



THE ASIAN CLASSICS

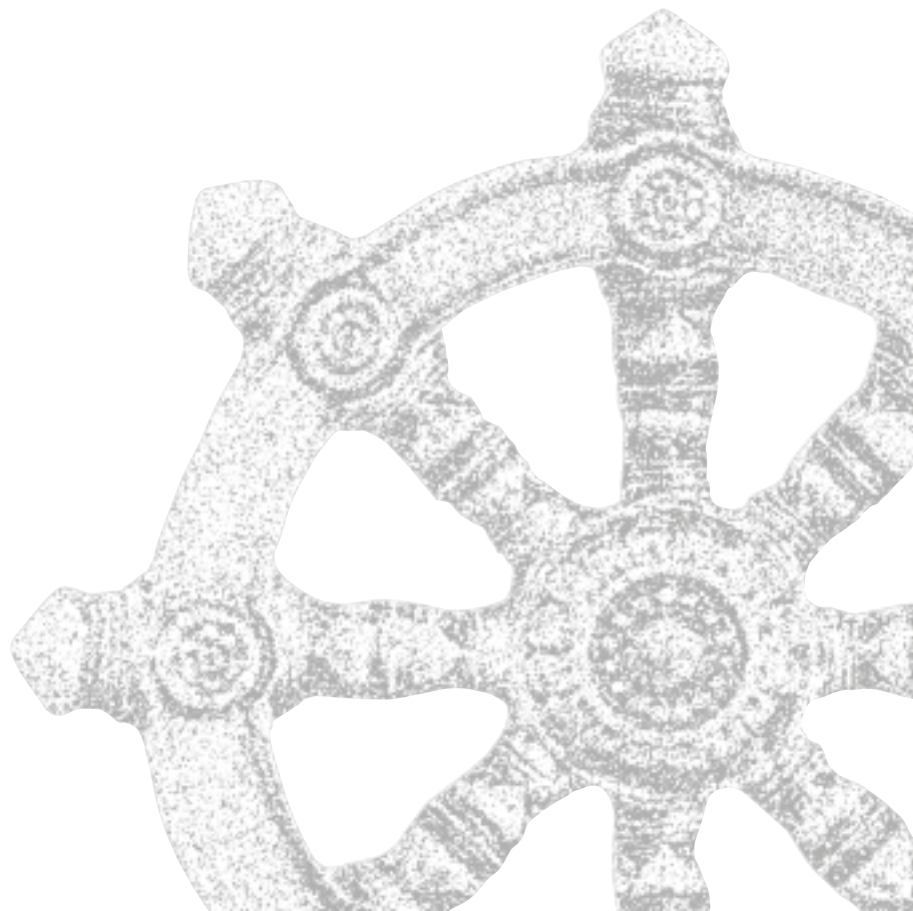
INSTITUTE

**5**

## WIE KARMA FUNKTIONIERT

KURS

DIE ERSTE STUFE DES HÖHEREN WISSENS  
(ABHIDHARMA)







Danke für Dein Interesse an den Fernkursen des Asian Classics Institutes (ACI). Ein kompletter Kurs besteht aus den Audioaufnahmen sowie den schriftlichen Unterlagen zu jeder Klasse. Die Original-Unterlagen und Audioaufnahmen von Geshe Michael Roach können in Englisch unter [www.theknowledgebase.com](http://www.theknowledgebase.com) heruntergeladen werden. [Anmerkung: Die deutschen Kurse und Unterlagen findest Du hier: [www.denstiftverstehen.de](http://www.denstiftverstehen.de)].

Der Kurs besteht aus 11 Klassen zu je ca. 1,5 Stunden und den dazugehörigen schriftlichen Unterlagen. Die Audioaufnahmen kannst Du online hören oder als MP3 Datei auf Deinen Computer / iPod laden, um sie später anzuhören. Die schriftlichen Kursunterlagen liegen als PDF vor und können in DIN4 ausgedruckt werden.

Die Unterlagen zu einem Kurs enthalten: Deckblatt, Einschub für den Ordnerrücken, einen Überblick über das komplette Lehrer-Programm, Kursübersicht, Lektüre, Notizen, Hausaufgaben, Quizzes, Abschlusstest, Antwortkatalog, tibetische Studienunterlagen. Die Unterlagen sind optimiert für den Ausdruck auf A4 Papier.

Zu jeder Klasse gehören Hausaufgaben, ein Quiz, eine Meditation und Notizen. Für die meisten Klassen gibt es Lektüre, aber nicht für jede. Nachdem Du die Audiodatei der Klasse gehört hast, sollten die Hausaufgaben, das Quiz und die Meditationen zu dieser Klasse erledigt werden, bevor Du zur nächsten Klasse weitergehst. Die Hausaufgaben können mithilfe der Notizen ausgefüllt werden. Die Quizzes sollte man ohne Notizen oder andere Hilfsmittel ausfüllen. (Ein guter Ansatz ist es, nach den Hausaufgaben diese mit dem „Antwortkatalog“ zu vergleichen und den Antwortkatalog zum Lernen für das Quiz zu benutzen). Am Ende des Kurses wird ein Abschlusstest durchgeführt.

Wenn Du möchtest, kannst Du Deine eigene Arbeit mithilfe des Antwortkatalogs bewerten. Du kannst Deine Quizzes, Hausaufgaben und den Abschlusstest aber auch an das Asian Classics Institute zur Bewertung senden. Alle Fragen der Quizzes und des Abschlusstests sind in den Hausaufgaben enthalten, deswegen kann der Antwortkatalog verwendet werden, um diese zu bewerten.

Falls Du den Antwortkatalog verwendest, um Hausaufgaben oder Quizzes auszufüllen, schicke Deine Unterlagen bitte NICHT ein. Wenn Du Deine Unterlagen einschickst und eine ausreichende Bewertung erhältst, wird Dir ein Befähigungsnachweis des ACI zugesendet.

Solltest Du Dich dafür entscheiden, Deine Unterlagen vom ACI bewerten zu lassen (das ist eine weitere Möglichkeit), schicke bitte alle Unterlagen ZUSAMMEN ein: Hausaufgaben, Quizzes und das Abschlussexamen – Bitte NICHT einzelne Hausaufgaben oder nur teilweise ausgefüllte Kurse einsenden. Sobald Du den Kurs komplettiert hast, schicke ihn bitte an die Impressum auf [www.denstiftverstehen.de](http://www.denstiftverstehen.de) hinterlegte Adresse. Bitte fertige eine Kopie aller Unterlagen an, die Du an uns schickst, für den Fall, dass sie in der Post verloren gehen. Bitte lege einen frankierten Rückschlag in ausreichender Größe bei, damit wir Dir die Unterlagen zurücksenden können.

Wir möchten mit Nachdruck darauf hinweisen, auch wenn Aufnahmen und das geschriebene Wort sehr hilfreich sind, dass es für einen ernsthaft praktizierenden Buddhisten außerordentlich wichtig ist, einen Lehrer zu treffen und mit ihm zu studieren. Nur dieser kann die notwendige Anleitung bieten und die persönlichen Ratschläge dieser Tradition weitergeben.

Die Weisheit der Erleuchteten ist in einer ungebrochenen Linie in Form dieser Lehren weitergegeben worden. Mögest Du sie in Deinem Leben anwenden, Erleuchtung erlangen und allen Lebenwesen helfen. Möge die Güte jetzt in alle Richtungen wachsen und gedeihen!

Alle Fernkurse sollten per Post an die folgende Adresse gesendet werden:  
Den Stift Verstehen e.V., Dr. Brigitte Mayr, Siegenburgerstr. 31, 81373 München, Deutschland

Diese Materialien wurden 2016 aus dem englischen übersetzt, die Originaldateien finden Sie unter:  
<http://www.theknowledgebase.com>





## Übersicht des offiziellen ACI Lehrer Studien Programmes

Die sechs großen Bücher des Buddhismus, die im Folgenden aufgeführt sind, sind Gegenstand des 18jährigen klösterlichen Geshe Programms. Das Asian Classics Institute hat diese sechs großen Bücher des Buddhismus zu einem 15teiligen Studienkurs zusammengefasst.

### DAS ERSTE BUCH

**Geshe Studienfach:** Die Vollendung der Weisheit (Prajnya Paramita)

**Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:**

Anfang des „mittleren Weges“ (Madhyamika Svatantrika);

beinhaltet auch einige Auszüge der „Nur-Geist“ Schule (Chitta Matra)

**Haupttext:** *Das Juwel der Erkenntnis (Abhisamaya Alamkara)*

**Von:** Maitreya (dem kommenden Buddha)

Datierung aufgrund seiner Beziehung zu Meister Asanga, ca. 350 n. Chr.

**Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster:** sechs Jahre

**Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:**

Kurs II: Buddhistische Zuflucht

Kurs XV: Was der Buddha wirklich meinte

**Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:**

*Analyse der Vollendung der Weisheit, Überblick über die Kunst der Interpretation, Überblick der zwanzig Praktizierenden, Überblick des abhängigen Ursprungs, Überblick des Gestalthaften und Gestaltlosen.*

**Von:** Kedrup Tenpa Dargye (1493-1568);

Gyalwang Trinley Namgyal (viel publiziert um 1850)

**Klassische Studienfächer:**

Die drei Arten der Zuflucht; Der Wunsch nach Erleuchtung; Was ist Nirvana?; Die Beweise für Leerheit; Wer ist Maitreya?; Die zwölf Verbindungen des abhängigen Entstehens zum Rad des Lebens; Tiefe Ebenen der Meditation; Wie wissen wir, wenn der Buddha bildlich spricht?; Ein Ablaufdiagramm zur Befreiung.

### DAS ZWEITE BUCH

**Geshe Studienfach:** Der „mittlere Weg“ (Madhyamika)

**Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:**

Fortgeschrittener „mittlerer Weg“ (Madhyamika Prasangika);

beinhaltet auch einige Auszüge der „Nur-Geist“ Schule (Chitta Matra)

**Haupttext:** *Einführung in den mittleren Weg (Madhyamaka Avatara)* und

*Die Anleitung für ein Leben als Bodhisattva (Bodhisattva Charya Avatara)*

**Von:** Das erste von Meister Chandrakirti, ca. 650 n. Chr. als Erklärung von Meister Nagarjuna, etwa 200 n. Chr.; und das zweite von Meister Shantideva, ca. 700 n. Chr.

**Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster:** vier Jahre

## Übersicht des offiziellen ACI Lehrer Studien Programmes

### **Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:**

Kurs VI: Das Diamantschneider-Sutra

Kurs VII: Die Gelübde eines Bodhisattva

Kurse X, XI, XII: Die Anleitung für ein Leben als Bodhisattva

### **Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:**

*Überblick des mittleren Weges; Ein Kommentar zum Diamantschneider-Sutra; Die Kette der strahlenden Juwelen, über die drei Arten von Gelübden; Der Einstieg für Bodhisattva, ein Kommentar zu „Die Anleitung für ein Leben als Bodhisattva“*

**Von:** Gyaltsab Je Darma Rinchen (1364-1432); Kedrup Tenpa Dargye (1493-1568); Choney Lama Drakpa Shedrup (1675-1748); Geshe Tsewang Samdrup (ca. 1830)

### **Klassische Studienfächer:**

Leerheit und der Wunsch nach Erleuchtung; Leerheit und die Körper eines Buddha; Die Zukunft von Buddhas Lehren; Leerheit und Karma; Die direkte Erfahrung der Leerheit; Leerheit und das Paradies; Wie leere Dinge trotzdem funktionieren; Die Haupt- und Hilfgelübde eines Bodhisattva; Wie man die Gelübde einhält; Wie man schlechte Taten reinigt; Freude haben; Wie man Geistesgifte bekämpft; Die Vollendung des Gebens; Wie Ärger gutes Karma zerstört; Die Natur des Ärgers; Woher die schlechten Dinge wirklich kommen; Der Umgang mit Eifersucht; Ruhe; Das Ende des verhaftet Seins; Über die Freude der Einsamkeit; Sich selbst der Meditation hingeben; Über die Notwendigkeit, die Leerheit zu sehen; Die zwei Wirklichkeiten; Die Leerheit von Gefühlen; Der Diamantsplitter.

## **DAS DRITTE BUCH**

**Geshe Studienfach:** Die höheren Lehren (Abhidharma)

### **Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:**

Schule der ausführlichen Erläuterung (Vaibhashika)

**Haupttext:** *Schatzhaus des höheren Wissens (Abhidharma Kosha)*

**Von:** Meister Vasubandhu, ca. 350 n. Chr.

**Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster:** zwei Jahre

### **Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:**

Kurs V: Wie Karma funktioniert

Kurs VIII: Der Tod und die Bereiche der Existenz

### **Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:**

*Licht auf dem Pfad zur Freiheit, ein Kommentar zum Schatzhaus*

**Von:** Gyalwa Gendun Drup, dem ersten Dalai Lama (1391-1474)

### **Klassische Studienfächer:**

Die Natur von Karma; Die Rolle der Motivation; Die Beziehung von Taten und ihren Ergebnissen; Wie Karma „aufbewahrt“ wird; Der relative Schweregrad von Taten; Die drei Bereiche der Existenz; Die Natur des Bardo (der Zwischenzustand zwischen Tod und Wiedergeburt); Eine Beschreibung von Zeit und Raum; Die Zerstörung der Welt; Wie man über den Tod meditiert

## Übersicht des offiziellen ACI Lehrer Studien Programmes

### DAS VIERTE BUCH

**Geshe Studienfach:** Die ethische Disziplin durch Gelübde (Vinaya)

**Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:**

Schule der ausführlichen Erläuterung (Vaibhashika)

**Haupttext:** *Eine Zusammenfassung der ethischen Disziplin durch Gelübde (Vinaya Sutra)*

**Von:** Meister Gunaprabha, ca. 500 n. Chr.

**Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster:** zwei Jahre

**Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:**

Kurs IX: Das ethische Leben

**Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:**

*Die Essenz des Ozeans der Disziplin;*

*Starte den Tag: Ein Kommentar zu „Die Essenz des Ozeans“*

**Von:** Je Tsongkapa (1357-1419), Meister Ngulchu Dharma Bhadra (1772-1851)

**Klassische Studienfächer:**

Die Natur der Gelübde der Freiheit; Ihre Aufteilungen; Die spezifischen Gelübde: (Notiz: Die Gelübde der Nonnen und Mönche werden nur Ordinierten erklärt); Wer kann Gelübde nehmen; Wie die Gelübde verloren gehen; Die Vorteile, die Gelübde einzuhalten.

### DAS FÜNFTE BUCH

**Geshe Studienfach:** Buddhistische Logik (*pramana*)

**Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:** Sutra Schule (Sautrantika)

**Haupttext:** *Der Kommentar zur gültigen Wahrnehmung (Pramanavarttika)*

**Von:** Meister Dharmakirti, ca. 650 n. Chr., zu Meister Dignaga, ca. 450 n. Chr.

**Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster:** Drei Monate pro Jahr für 15 Jahre

**Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:**

Kurs IV: Der Beweis für zukünftige Leben

Kurs XIII: Die Kunst der Beweisführung

**Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:**

*Die vier Argumente; Licht auf dem Pfad zur Freiheit; Eine Erläuterung zum „Kommentar zur gültigen Wahrnehmung“; Juwel des wahren Gedankens; Eine Erklärung zur „Kunst der Beweisführung“; Eine Erklärung zu „Der Pfad des Argumentierens“; Die gesammelten Themen des spirituellen Sohnes; Die Sammlung von Rato; Eine klare Darstellung des Geistes und der geistigen Funktionen*

**Von:** Khen Rinpoche Geshe Lobsang Tharchin (1921-2004); Gyaltsab Je Darma Rinchen (1364-1432); Der Erste Panchen Lama, Lobsang Chukyi Gyaltsen (1567?-1662); Geshe Yeshe Wangchuk (1928-1997); Meister Tutor Purbuchok Jampa Tsultrim Gyatso (1825-1901); Meister Ngawang Trashi (ca. 1700); Meister Chok-hla U-ser (ca. 1500)

**Klassische Studienfächer:**

Die Bedeutung der gültigen Wahrnehmung; Die Natur des Allwissens; Beweise für vergangene und zukünftige Leben; Die Qualitäten eines Buddha; Warum die Kunst der Beweisführung studieren?; Die Definition eines Arguments; Wie debattieren Buddhisten?; Die Teile einer logischen Aussage; Ursache und Effekt; Die Natur des voreingenommen Geistes; Das Konzept Negativität und Positivität; Die Natur von Definitionen; Das Konzept von Zeit.

## Übersicht des offiziellen ACI Lehrer Studien Programmes

### **DAS SECHSTE BUCH**

**Geshe Studienfach:** Die Stufen zur Buddhaschaft (Lam Rim)

**Gelehrte Philosophieschule des Buddhismus:**

Fortgeschrittener „mittlerer Weg“ (Madhyamika Prasangika)

**Haupttext:** *Das große Buch über die Stufen zur Buddhaschaft (Lam Rim Chenmo)*

**Von:** Je Tsongkapa (1357-1419)

**Traditionelle Studiendauer in einem tibetischen Kloster:** In loser Folge über 15 Jahre

**Zusammenfassung in den folgenden ACI Kursen:**

Kurs I: Die wichtigsten Lehren des Buddhismus

Kurs III: Angewandte Meditation

Kurs XIV: Lojong, Ein gutes Herz entwickeln

**Die wichtigsten verwendeten klösterlichen Lehrbücher:**

*Befreiung in unseren Händen; Die wichtigsten Lehren des Buddhismus; Ein Kommentar zu den wichtigsten Lehren des Buddhismus; Tausend Engel im Himmel der Glückseligkeit (Ganden Hlgyama); Vorbereitung zu Tantra (Die „Quelle alles Guten“ und der Kommentar); Eine Sammlung von Lojong Texten; Darbringung des Mandala; Wie man das Mandala in 37 Teilen darbringt*

**Von:** Khen Rinpoche Geshe Lobsang Tharchin (1921-2004); Je Tsongkapa (1357-1419); Pabongka Rinpoche (1878-1941); Meister Ngulchu Dharma Bhadra (1772-1851)

**Klassische Studienfächer:**

Die Bedeutung der Entsagung, der Wunsch nach Erleuchtung und eine korrekte Weltsicht; Die Durchführung der täglichen Praxis; Wie man meditiert; Über was man meditiert; Wie man bei der Arbeit praktiziert und in anderen alltäglichen Situationen; Wie man das Mandala darbringt; Wie man Liebe und Mitgefühl praktiziert; Eine kurze Darstellung des kompletten Pfades zur Erleuchtung; Wie man sich auf die geheimen Lehren vorbereitet.



༄༅། །མཇུག། །

*mandel*

།ས་གཞི་སྒོ་ས་ཀྱིས་བྱུགས་ཤིང་མེ་ཏོག་བཀམ།

*sashi pukyi jukshing metok tram,*

།རི་རབ་སྒྲིང་བཞི་ཉི་ལྷས་བརྒྱན་པ་འདི།

*rirab lingshi nyinde gyenpa di,*

།སངས་རྒྱས་ཞིང་དུ་དམིགས་ཏེ་དབུལ་བར་བསྐྱེ།

*sangye shingdu mikte ulwar gyi,*

།འབྲོ་ཀུན་རྣམ་དག་ཞིང་ལ་སྦྱོད་པར་ཤོག །།

*drokun namdak shingla chupar shok.*

།ཞི་དེ་གུ་རུ་རྣམ་མཇུག་ལ་ཀེ་རྣུ་ཏ་ཡ་མི། །

*Idam guru ratna mandalakam niryatayami.*

### **Darbringen des Mandalas**

Hier ist die wunderbare Erde,  
Voller Weihrauchduft,  
Bedeckt mit einem Blütenteppich,

Der große Berg,  
Die vier Kontinente,  
Sie trägt ein Schmuckstück:  
Aus Sonne und Mond.

In meinem Geist mache ich daraus  
Das Paradies eines Buddhas,  
Und bringe Dir alles dar.

Möge durch diese Tat  
Jedes Lebewesen  
Die Reine Welt erfahren.

Ich reiche meinem Lehrer dieses juwelengeschmückte Mandala dar.

༄༅། །སྐབས་འགྲོ་སེམས་བསྐྱེད། །  
*kyabdro semkye*

།སངས་རྒྱལ་ཚེས་དང་ཚོགས་ཀྱི་མཚོག་རྣམས་ལ།  
*sangye chudang tsokyi choknam la,*

།བྱང་ཆུབ་བར་དུ་བདག་ནི་སྐབས་སུ་མཚིས།  
*jangchub bardu dakni kyabsu chi,*

།བདག་གིས་སྤྱིན་སོགས་བགྱིས་པའི་བསོད་ནམས་ཀྱིས།  
*dakki jinsok gyipay sunam kyi,*

།འགྲོ་ལ་ཕན་ཕྱིར་སངས་རྒྱལ་འགྲུབ་པར་ཤོག །།  
*drola penchir sangye druppar shok.*

**Zuflucht und der Wunsch**

Ich suche Zuflucht  
Bei Buddha, Dharma und der höchsten Sangha,  
Bis ich Erleuchtung erlange,

Durch die Kraft  
Der guten Dinge, die ich tue,  
Durch das Geben und alles andere,

Möge ich ein Buddha werden,  
Um allen Lebewesen helfen zu können.

༄༅། །བསྐྱེ་བ། །

*ngowa*

།དག་བ་འདི་ཡིས་སྐྱེ་བོ་ཀུན།

*gewa diyi kyetwo kun,*

།བསོད་ནམས་ཡི་ཤེས་ཚོགས་ཇོགས་ཤིང་།

*sunam yeshe tsok-dzok shing,*

།བསོད་ནམས་ཡི་ཤེས་ལས་བྱུང་བའི།

*sunam yeshe lejung way,*

།དམ་པ་སྐྱུ་གཉིས་འཐོབ་པར་ཤོག །།

*dampa kunyi topar shok.*

### **Widmung einer guten Tat**

Durch das Gute  
Das ich gerade getan habe  
Mögen alle Lebewesen

Die Anhäufung von  
Verdiensten und Weisheit vollenden,

Und dadurch die zwei  
ultimativen Körper erlangen,  
welche von Verdiensten und Weisheit hervorgebracht werden.

༄༅། །མཚོད་པ། །  
*chupa*

།སྟོན་པ་སྣ་མེད་སངས་རྒྱས་རིན་པོ་ཆེ།  
*tonpa lame sanggye rinpoche,*

།རྒྱུ་བ་པ་སྣ་མེད་དམ་ཚེས་རིན་པོ་ཆེ།  
*kyoppa lame damchu rinpoche,*

།འབྲེན་པ་སྣ་མེད་དགེ་འདུན་རིན་པོ་ཆེ།  
*drenpa lame gendun rinpoche,*

།རྒྱལ་ས་གནས་དགོན་མཚོག་གསུམ་ལ་མཚོད་པ་འབྲུལ།  
*kyabne konchok sumla chupa bul.*

### **Buddhistisches Tischgebet**

Ich bringe dies  
Meinem Lehrer dar,  
Größer als jeder andere,  
Dem unschätzbaren Buddha,

Ich bringe dies  
Dem Schutz dar,  
Größer als jeder andere,  
Dem unschätzbaren Dharma,

Ich bringe dies  
Der Gemeinschaft dar  
Höher als allen anderen,  
Der wertvollen Sangha.

Ich bringe  
dies den Orten der Zuflucht dar,  
Den Drei Juwelen,  
Selten und einzigartig.



## KURS V: WIE KARMA FUNKTIONIERT

*Die erste Stufe des Höheren Wissens (Abhidharma)*

### KURS ÜBERSICHT

#### KLASSE EINS

Inhalt: Einführung zu *Abhidharma* (Höheres Wissen) und der Detailisten-Schule; Geschichte und Struktur *Des Schatzhauses des Wissens (Abhidharmakosha)* und dessen Kommentare

Lektüre: Meister Vasubandhu (350 n.Chr.),  
*Das Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)*, Folio 1B

Seine Heiligkeit der Erste Dalai Lama, Gyalwa Gendun Drup (1391- 1474),  
*Licht auf dem Weg zur Freiheit*, Folios 2B-3A, 6B-10B, 13A-13B

Meister Changkya Rolpay Dorje (1717-1786),  
*Die philosophischen Schulen*, Folios 12B-13A

#### KLASSE ZWEI

Inhalt: Die Natur von Karma und was es erzeugt, Das Konzept der Detailisten für „nicht-kommunizierende Form“

Lektüre: Meister Vasubandhu,  
*Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)*, Folios 2A, 10B

Seine Heiligkeit der Erste Dalai Lama,  
*Licht auf dem Weg zur Freiheit*, Folios 17B-18B, 108A-108B

#### KLASSE DREI

Inhalt: Typen von Taten und das Wesen der Motivation

Lektüre: Meister Vasubandhu,  
*Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)*, Folios 11A, 13A-B

## **KLASSE VIER**

Inhalt: Wer hat *pramana* und wie.

Lektüre: Meister Dharmakirtis Behauptung dass der Buddha ein Lebewesen mit *pramana* ist, und auch er es entwickeln musste Haupttext erklärt von Geshe Yeshe Wangchuk, *Juwel des wahren Gedanken*, s. Kapitel II, S. 19-20.

## **KLASSE FÜNF**

Inhalt: Wo Karma aufbewahrt wird, nach der Nur-Geist-Schule

Lektüre: Je Tsongkapa, *Beleuchtung des wahren Gedankens*,  
Folios 75B-76A, 125B-127A, 147B-148B, 174A-174B

## **KLASSE SECHS**

Inhalt: Wie Leerheit das Wirken von Karma möglich macht,  
nach der Schule des Mittleren Wegs

Lektüre: Meister Chandrakirti (650 n.Chr.),  
*Den Mittleren Weg betreten (Madhyamakavatara)*, Folio 271B

Kedrup Tenpa Dargye (1493-1568), *Überblick über den Mittleren Weg*,  
Folios 25B,38A, 125A-130A

## **KLASSE SIEBEN**

Inhalt: Schwarze und weiße Taten, der „Pfad des Handelns“ und die Haupt- und Neben-  
Untugenden

Lektüre: Meister Vasubandhu,  
*Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)*, Folios 13A-13B

Seine Heiligkeit der Erste Dalai Lama, *Licht auf dem Weg zur Freiheit*,  
Folios 126A-127A, 128A-130A

## **KLASSE ACHT**

Inhalt: Das Konzept der grundlegenden Tugendhaftigkeit und die Unterscheidung zwischen projizierender Energie und vervollständigende Energie

Lektüre: Meister Vasubandhu, *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)*,  
Folios 14A-148

Seine Heiligkeit der Erste Dalai Lama, *Licht auf dem Weg zur Freiheit*,  
Folios 130A-1308, 134A-1358

## **KLASSE NEUN**

Inhalt: Die fünf unmittelbaren Missetaten und das Konzept einer Spaltung (Schisma)

Lektüre: Meister Vasubandhu, *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)*,  
Folios 148

Seine Heiligkeit der Erste Dalai Lama, *Licht auf dem Weg zur Freiheit*,  
Folios 136A-1398

## **KLASSE ZEHN**

Inhalt: Der relative Schweregrad von Taten und was ihn verursacht

Lektüre: Meister Vasubandhu, *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)*,  
Folios 15A

Seine Heiligkeit der Erste Dalai Lama, *Licht auf dem Weg zur Freiheit*,  
Folios 1428-1458

**THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Lektüre Eins: Einführung in die Abhidharma**

མཚུང་མིད་ལུང་སྐྱོ་རོལ་པའི་དོ་རྗེའི་གསུང་ལུང་སྐྱོ་གྲུབ་མཐའ་ནས།

Die erste Auswahl stammt aus *Schulen der Philosophie*, verfasst von Changkya Rolpay Dorje (1717-1786).

།རང་གི་སྡེ་པ་ནི། བྱེ་བྲག་སྐྱོ་བ་དང་། མདོ་སྡེ་པ་དང་། སེམས་ཅམ་པ་དང་། དབུ་  
མ་པ་སྟེ་བཞིར་གྲངས་ངེས་པར་མདོ་རྒྱུད་དུ་མ་ནས་བཤད་ཅིང་བྱུང་པར་དོ་རྗེ་སྟོང་  
འགྲུལ་ལས། སངས་རྒྱས་པ་ཡི་བཞི་པ་དང་། །ལྷུ་པ་ཐུབ་པའི་དགོངས་པ་མིན།  
།ཞེས་གྲངས་ངེས་པར་བཤད་ཅིང་སྟོབ་དཔོན་འཕགས་པ་ལྷས། སངས་རྒྱས་ཚོས་ནི་  
རྣམ་པ་བཞིར། །ཡིད་འདོད་རྣམས་ཀྱིས་མདོན་མཐོང་སྟེ། བྱེ་བྲག་སྐྱོ་ལ་སོགས་  
པའི་ལམ། །བཤད་པའི་དེ་ཉིད་སྐྱབ་པ་པོ། །ཞེས་གསུངས་སོ།

Als Nächstes folgen die Buddhistischen Schulen: Dazu gehören die Detailisten, die Sutristen, die Nur-Geist-Schule, und die des Mittleren Weges. Es sind genau vier Schulen, nicht mehr, nicht weniger, und dies wird durch zahlreiche Aussagen sowohl in den geheimen als auch den offenen Schriften belegt. Insbesondere bestätigt diese Zahl auch das folgende Zitat aus dem *Kommentar von Diamantherz*:

Jene des Buddha sind deren Vier; der Fähige  
hatte nie eine Fünfte im Sinn.

Meister Aryadeva sagte auch:

Jene, die erklären, die Lehren des Buddha  
Bestünden aus vier Schulen, haben den Weg recht gesehen: Dies sind, für  
jene, die praktizieren mögen, genau  
Die Pfade, die von den Detailisten und den Anderen erklärt worden sind.



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

།བྱུང་བའི་རིམ་པ་ནི་ལ་ལ་དག་བཀའ་བསྟུ་བ་གསུམ་པའི་རྗེས་སུ་བྱེ་བྲག་སྐྱེ་བ་དང་  
མདོ་སྡེ་པ། སློབ་དཔོན་གྱི་སྐབ་ཀྱི་དུས་སུ་དབུ་མ་པ། འཕགས་པ་ཐོགས་མེད་ཀྱི་དུས་  
སུ་སེམས་ཅམ་པ་བྱུང་བ་ཡིན་ལ་དེའི་སྡོན་དུ་བྱུབ་མཐའ་བཞིའི་ཐ་སྐྱད་མེད་པར་འདོད་  
པ་ནི་མི་འཐད་དེ། མཁའ་འགོ་རྒྱ་མཚོ། དབྱེས་དོར་གྱི་རྒྱུད་བརྟག་གཉིས། དུས་  
འཁོར་གྱི་རྒྱུད། དོན་ཅུང་ལེའི་རྒྱུད་སོགས་ལས་བྱུབ་མཐའ་བཞིའི་ཐ་སྐྱད་གསུངས་  
པའི་ཕྱིར་དོ།

Was die Frage angeht, wie sich diese vier Schulen entwickelt haben, so behaupten einige, dass sich die Schule der Detailisten und die Schule der Sutristen nach dem dritten Rat zur Zusammenstellung der Schriften begannen. Es heißt, dass die Schule des Mittleren Wegs zur Zeit von Meister Nagarjuna begann und die Nur-Geist-Schule zur Zeit von Arya Asanga. Man glaubt auch, dass es vor dieser Zeit das Konzept der vier Schulen nicht gab.

Dieser Gedanke ist jedoch nicht richtig, denn wir sehen das Konzept der vier Schulen in Werken wie *Ozean der Engel*, *Geheime Lehre von Lo Diamant in zwei Teilen*, *Geheime Lehre vom Rad der Zeit*, *Geheime Lehre vom Diamant Arali* und noch weiteren Schriften.

\*\*\*\*\*

།སློབ་དཔོན་དབྱིག་གཉེན་གྱིས་བརྩོམས་པའི་ཚོས་མངོན་པ་མཛོད་ལས།

Die Verse im Kommentar unten stammen alle aus *Schatzhaus des Wissens* von Meister Vasubandhu (350 n.Chr.).

།རྒྱལ་བ་དགེ་འདུན་གྱིས་བརྩོམས་པའི་མཛོད་ཀྱི་གྲུ་ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད་  
ནས།

Der Kommentar zu diesem Vers und den Versen darunter stammt aus *Licht auf dem Weg zur Freiheit* von Gyalwa Gendun Drup, Seiner Heiligkeit dem Ersten Dalai Lama (1391-1474).

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

།དེ་ལ་འདིར་བཟོད་བྱ་གཞི་ལྷ་ཚོད་བྱིད་གནས་བརྒྱད་ཀྱི་སྒོ་ནས་གཏན་ལ་འབབས་  
པར་བྱིད་པ་ཚོས་མངོན་པའི་མཚོད་འཆད་པ་ལ། །།མཚན་གྱི་དོན། འགྲུར་གྱི་ཕྱག  
།གཞུང་གི་དོན། མཇུག་གི་དོན་ནོ། །དང་པོ་ལ་གཉིས། མཚན་བསྐྱར་བ་དང་།  
མཚན་བཤད་པའོ། །དང་པོ་ནི།

Im *Schatzhaus des Wissens* werden in acht Kapiteln die fünf grundsätzlichen Arten als Thema vertieft. Unsere Erklärung des Werks hat vier Abschnitte: Die Erklärung des Titels, die Ehrerbietung des Übersetzers, die Erklärung des Textes selbst und die Erklärung der Schlussfolgerung. Zur Erklärung des Titels werden wir ihn zuerst übersetzen und dann seine Bedeutung beleuchten.

2  
Über den Titel

།ལྷ་སྐྱེ་རྣམ་ཀོ་པ་ཀུ་རི་ཀུ།  
དོད་སྐྱེ་དུ། ཚོས་མངོན་པའི་མཚོད་ཀྱི་ཚིག་ལའུར་བྱས་པ།

In Sanskrit: *Abhidharmakosha Karika.*  
In Tibetisch: *Chu Ngunpay Dzu Kyi Tsikleur Japa.*  
[In Englisch: *The Treasure House of Knowledge, set inverse*  
In Deutsch: *Schatzhaus des Wissens, in Versform*]

ལྷ་སྐྱེ་རྣམ་ཀོ་པ་ཀུ་རི་ཀུ་ཞེས་བྱ་  
ལ། དེ་དོད་སྐྱེ་དུ་ཚོས་མངོན་པའི་མཚོད་ཀྱི་ཚིག་ལའུར་བྱས་པ་ཞེས་པའོ། །གཉིས་  
པ་ནི། དེ་ཡང་ལྷ་སྐྱེ་ནི་མངོན་པ། རྣམ་ནི་ཚོས། ཀོ་པ་ནི་མཚོད། ཀུ་རི་ཀུ་ནི་ཚིག་  
ལའུར་བྱས་པའོ།

Auf Sanskrit heißt der Titel dieses Werks *Abhidharmakosha Karika*. In der tibetischen Übersetzung lautet er *Chu Ngunpay Dzu Kyi Tsikleur Japa* [auf Englisch *The Treasure House of Knowledge, set inverse*, auf Deutsch *Schatzhaus des Wissens, gesetzt in Versform*.] *Abhidharma* bedeutet „Wissen“, *kosha* „Schatzhaus“ und *karika* „gesetzt in Versform“.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

།བསྐྱེད་བཅོས་གྱི་མཚན་སྨི་ཏའི་སྐད་དུ་སློབ་པ་ལ་ནི་གཞུང་ཁྱེད་ས་བཅུན་པར་  
བསྐྱེད་པའི་དགོས་པ་ཡོད་དེ། དུས་གསུམ་གྱི་སངས་རྒྱལ་ཐམས་ཅད་འཚང་རྒྱ་བའི་  
གནས་དོན་གཞན་ཡིན་པས་རྒྱ་གར་རིག་པའི་འབྲུང་གནས་ཏེ་རྒྱ་སྐད་སློབ་པས།

Warum erwähnen wir überhaupt den Sanskrit-Titel dieses Kommentars der Worte von Buddha?  
Wir wollen damit zeigen, dass das Werk einer namhaften Quelle entstammt. Buddhas aller  
drei Zeiten, der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft, erlangen ihre Erleuchtung in Indien,  
der Heimat des Diamanten. Daher zeigt der indische Name die Herkunft aus der Heimat des  
Wissens, Indien, an.

རྒྱ་གར་མར་འདུག་སྐྱེས་ནས་དངོས་པོ་ལ་བསྐྱེད་བཅོས་དེ་ཅམ་ལས་མེད་ཀྱང་འབྲུང་  
ཁྱེད་ས་བཅུང་བས་ཉན་བཤད་ལ་འཇུག་སྟེ། དཔེར་ན་ཚོང་པ་ཀུན་གྱི་ཁྱེད་ས་བཅུང་  
ཡོད་བྱས་ན་བྱུང་ས་བཅུང་བས་ཚོང་ལ་འཇུག་པ་དང་འདྲའོ།

Ein Kommentar ist nicht mehr oder weniger wert als das, was er ist, aber wenn die Leute denken,  
dass er aus Indien stammt, nehmen sie sich die Zeit, ihn zu studieren und zu lehren, einfach nur  
aufgrund der besseren Herkunft. Es ist genau wie mit den einheimischen Händlern: Wenn sie  
hören, dass Getreide aus dem Flachland angekommen ist, wollen sie es sofort kaufen, einfach  
nur weil die Herkunft eine Gute ist.

།རྒྱ་སྐད་མེད་ན་དངོས་པོ་ལ་བསྐྱེད་བཅོས་ལེགས་ཀྱང་བོད་མའོ་སྐྱེས་ནས་ཉན་བཤད་  
ལ་མི་འཇུག་སྟེ། དཔེར་ན། སུ་གསུམ་པའི་ནས་ཡོད་བྱས་ན་དངོས་པོ་ལ་ནས་བཅུང་  
ཡང་ངན་ལོ་སྐྱེས་ནས་ཚོང་ལ་མི་འཇུག་པ་བཞིན་ནོ།

Ein Kommentar mag sogar außergewöhnlich gut sein, aber wenn kein Sanskrit darin  
vorkommt, will niemand damit arbeiten. Die Leute denken, es ist nur Tibetisch. Es ist wie bei  
den einheimischen Händlern, wenn sie hören, dass Getreide aus dem Hochland angekommen  
ist – dann will es keiner haben, egal ob es gut oder schlecht ist.

།ཡང་སྨི་ཏའི་སྐད་བཅུང་པོ་ལ་བག་ཆགས་གཞག་པའི་དགོས་པ་ཡོད་དེ། དུས་  
གསུམ་གྱི་སངས་རྒྱལ་ཐམས་ཅད་སངས་རྒྱལ་ནས་སྨི་ཏའི་སྐད་དུ་ཚོས་གསུངས་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

པས། ད་ལྟ་འདི་ཙམ་ལ་འདྲིས་པས་ཀྱང་བག་ཆགས་ཀྱིས་རང་གི་ངང་གིས་སྐད་ཤེས་  
ནས་འོང་བ་དང་། ཡང་སྐྱ་ཐད་ལོག་ལ་མཁས་པའི་དགོས་པ་ཡོད་པས་སོ།

Die Erwähnung des Titels auf Sanskrit verfolgt auch den Zweck, ein Interesse für diese wunderbare Sprache zu entwickeln. Buddhas aller drei Zeiten lehren nach ihrer Erleuchtung das Dharma in Sanskrit. Selbst wenn man über den Titel nur eine ganz kurze Bekanntschaft mit dieser Sprache macht, wirkt dies als Same, der zu einer fast automatischen Beherrschung der Sprache reifen wird. Und schließlich hilft es dabei, die Unterschiede in der Wortfolge zwischen Tibetisch und Sanskrit zu begreifen.

འོ་ན་མཚན་ཐོག་མར་སྣོས་པའི་དགོས་པ་གང་ཞེ་ན། ལྷོགས་བམ་ཚོགས་ཚུང་དུས་  
ལྟེན་པ་དང་། གང་ཡིན་ཏེ་གས་སྐྱ་བའི་དགོས་པ་ཡོད་དོ། །རྒྱ་སྐད་དང་བོད་སྐད་པན་  
ཚུན་མཚམས་སྒྱུར་ཏེ་སྣོས་པའི་དགོས་པ་ནི། ལོ་ཙ་བའི་དྲིན་ཤེས་ནས་བྱས་པ་གཞོ་བ་  
ལ་འཇུག་པའི་ཆེད་ཡིན་ནོ། །མཚན་དོན་དངོས་ཀྱི་དོན་ལོག་ཏུ་འཆད་དོ།

Warum erwähnen wir den Titel ganz am Anfang? So wird das Auffinden des richtigen Bandes erleichtert und das Thema auf einen Blick erfasst. Warum wird Sanskrit und Tibetisch nebeneinander gestellt? Damit wir uns an die Güte der meisterhaften Übersetzer erinnern und uns anstrengen, unsere Schuld ihnen gegenüber zu begleichen.

Wir werden später die eigentliche Bedeutung des Titels erklären. Hier kommt zunächst die Ehrerbietung des Übersetzers.

\*\*\*\*\*

།དང་པོ་ལ་གསུམ། གནས་བརྒྱད་ཀྱི་རྣམ་པར་གཞག་པ། བརྒྱད་པོ་དེ་དག་གི་འབྲེལ་  
རྣམ་པར་གཞག་པ། གནས་གང་ན་བརྗོད་བྱ་གང་སྟོན་བསྟན་པའོ། །དང་པོ་ནི།

Wir wenden uns jetzt dem zweiten Teil unserer detaillierten Behandlung des Themas unseres Textes zu: der Erklärung verursachter Phänomene. Wir untersuchen den eigentlichen Inhalt des Textes erst nach der Diskussion seiner Struktur unter drei Aspekten: eine Liste der acht Kapitel, eine Darlegung wie sie zusammenhängen und eine Beschreibung des Themas in jedem der acht.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

སྒོ་བ་དཔོན་གང་སྒྲིལ་ནི། ཟག་བཅས་ཟག་པ་མེད་ཚེས་རྣམས། །ཞེས་པ་མདོར་  
བསྟན་དུ་བྱས་ནས་དེ་ཉིད་རྒྱས་པར་འཆད་པ་ལ་གནས་བརྒྱད་དུ་མཛད་དེ། དེ་ལ་ཟག་  
བཅས་ཟག་མེད་སྒྲིར་བསྟན་པའི་སྒྲིར་གནས་དང་པོ་གཉིས་བསྟན། ཟག་བཅས་བྱེ་  
བྲག་དུ་སྟོན་པའི་དབང་དུ་བྱས་ནས་གནས་གསུམ་སྟེ། གང་ཀུན་ནས་ཉོན་མོངས་པ།  
གང་དུ་ཀུན་ནས་ཉོན་མོངས་པ། ཇི་ལྟར་ཀུན་ནས་ཉོན་མོངས་པ་གསུམ་རིམ་པ་ལྟར།  
སེམས་ཅན་གྱི་འཇིག་རྟེན་ཁམས་གསུམ་འགྲོ་བ་ལྔ་དང་། སྣོད་གྱི་འཇིག་རྟེན་དང་།  
སྐྱེ་གནས་བཞི་རྟེན་འབྲེལ་ཡན་ལག་བཅུ་གཉིས་སྟོན་པ་གནས་གསུམ་པ་དང་། གང་  
གིས་ཀུན་ནས་ཉོན་མོངས་པར་བྱེད་པའི་ཟག་བཅས་གྱི་ལས་དང་ཉོན་མོངས་པའི་  
དབང་དུ་མཛད་ནས། གནས་བཞི་པ་དང་ལྔ་པ་དང་།

Meister Purnavardhana präsentiert die acht Kapitel des *Schatzhauses* wie folgt:

Acht Kapitel wurden verfasst, um im Detail zu erklären, was nur kurz in den Eröffnungsworten des Textes angedeutet ist: „Alle Phänomene, rein oder unrein“. Die ersten beiden Kapitel widmen sich der allgemeinen Erklärung reiner und unreiner Phänomene.

Eine detaillierte Darstellung unreiner Phänomene erfolgt in den nächsten drei Kapiteln. Das dritte, zum Beispiel, zeigt auf (1) *wer* so sehr geplagt ist, (2) *wo* die so sehr Geplagten leben und (3) *wie* sie so sehr geplagt werden. Dies geschieht mit jeweiligen Darstellungen zu (1) den fünf Arten von Lebewesen in den drei Reichen - die Welt der Lebewesen, (2) der äußeren Welt - dem „Gefäß“, das diese Lebewesen umfängt, und (3) den vier Arten des Geborenwerdens und den zwölf Gliedern des abhängigen Entstehens. Das vierte und fünfte Kapitel beschreiben, *was* es ist, das uns so sehr plagt – unreine Taten und Geistesgifte.

ཟག་མེད་བྱེ་བྲག་དུ་སྟོན་པའི་དབང་དུ་མཛད་ནས་གནས་སྟེ་མ་གསུམ་སྟེ། གང་རྣམ་  
པར་བྱང་བའི་གང་ཟག་དང་གང་དུ་རྣམ་པར་བྱང་བའི་གནས་དང་ཇི་ལྟར་རྣམ་པར་  
བྱང་བའི་མངོན་པར་རྟོགས་པའི་རིམ་པ་སྟོན་པ་བནས་དུག་པ་དང་། མདོ་ལས། ཉོན་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

མོངས་པ་དག་ནི་ཡི་ཤེས་གྱིས་གཞོམ་པར་བྱ་བ་ཡིན་ཅོ། །ཞེས་འབྲུང་བས་གང་གིས་  
རྣམ་པར་བྱང་བར་བྱེད་པ་གནས་བདུན་པ་དང་། མདོ་ལས། སེམས་མཉམ་པར་  
བཞག་པས་ནི་ཡང་དག་པ་ཇི་ལྟ་བ་བཞིན་དུ་རབ་ཏུ་ཤེས་སོ། །ཞེས་འབྲུང་བས་ཡི་  
ཤེས་རྟེན་བཞིན་པའི་དབང་དུ་མཛད་ནས་གནས་བརྒྱད་པ་སྟོམས་འཇུག་བསྟན་པ་  
བཤད་དོ་ཞེས་འཆད་དོ།

Die letzten drei Kapitel liefern eine detaillierte Behandlung der reinen Phänomene. Kapitel Sechs behandelt, *wer* es ist der gereinigt wird, *welche* Art Mensch; *wo* es ist, an welchem Ort er gereinigt wird; und *wie* es erfolgt, durch welche Stufen der Erkenntnis er gereinigt wird. Kapitel Sieben befasst sich damit, *was* es ist, das einen Menschen rein macht: Wie das Sutra sagt: „Gift ist etwas, das durch Weisheit zerstört werden muss“. Kapitel Acht befasst sich mit Meditation, die die Grundlage schafft, auf der Weisheit aufbaut. Denn das Sutra sagt auch: „Der Geist in Meditation erkundet die reine Wirklichkeit.“

སྟོན་གྱི་སྟོབ་དཔོན་ཁ་ཅིག་ནི། དམིགས་པ་དང་སྟོད་པ་དང་འབྲས་བུ་སྟོན་པའི་དབང་  
དུ་མཛད་ནས་གནས་བརྒྱད་དུ་བསྟན་ཏེ། དམིགས་པ་ལའང་གཉིས་ལས་ཇི་སྟེད་པ་  
སྟོན་པ་གནས་དང་པོ་གཉིས། ཇི་ལྟ་བ་བདེན་བཞི་སྟོན་པ་གནས་གསུམ་པ་དང་བཞི་པ་  
དང་ལྔ་པ་རྣམས་དང་། ཇི་ལྟ་བ་སྟོད་པའི་མངོན་པར་རྟོགས་པ་བསྟན་པ་གནས་དུག་པ་  
དང་། འབྲས་བུ་ཡི་ཤེས་དང་དེས་བསྟུས་པའི་ཡོན་ཏན་སྟོན་པའི་དབང་དུ་མཛད་ནས་  
ཕྱི་མ་གཉིས་བསྟན་ཏེ་ཞེས་འཆད་དོ།

Andere Meister vergangener Zeiten haben die acht Kapitel folgendermaßen dargelegt:

Das Werk wird in acht Kapiteln präsentiert um folgende drei Punkte anzusprechen: Objekte, Taten und Ergebnisse. Im Allgemeinen können alle *Objekte* in zwei Arten unterteilt werden: scheinbare Wirklichkeit und tatsächliche Wirklichkeit. Die ersten beiden Kapitel sind der scheinbaren Wirklichkeit gewidmet. Das dritte, vierte und fünfte Kapitel sind der



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

tatsächlichen Wirklichkeit, den vier Wahrheiten, gewidmet. Das sechste Kapitel erklärt die unterschiedlichen Arten der Erkenntnisse, wessen *Handlungsfeld* in der tatsächlichen Wirklichkeit liegt. Das *Ergebnis* das dadurch erreicht wird, Weisheit, ebenso die damit verbundenen persönlichen Eigenschaften, werden in den letzten beiden Kapiteln behandelt.

ལགཉིས་པ་ནི། ཚེས་མངོན་པའི་བརྗོད་བྱ་ཟག་བཅས་ཟག་མེད་སྟོན་པའི་དབང་དུ་  
མཛད་ནས་གནས་དང་པོ་བཤད་དོ། །དེར་མིང་ཅམ་སྟོས་པའི་དབང་པོ་དང་འདུས་  
བྱས་ཀྱི་སྐྱེ་ཚུལ་རྒྱས་པར་བསྟན་པའི་ཕྱིར་དེའི་རྗེས་ལ་གཉིས་པ་དང་། དེ་དག་དུ་  
ཁམས་གསུམ་གྱི་མིང་ཅམ་སྟོས་པ་རྒྱས་པར་བཤད་པའི་ཕྱིར་དུ་དེའི་རྗེས་ལ་གནས་  
གསུམ་པ་དང་། ཁམས་གསུམ་བསྟན་པ་དེའི་རྒྱ་དབང་ཕྱག་ལ་སོགས་པ་ཡིན་པ་  
བཀག་ནས་དངོས་སུ་ལས་ལས་བྱུང་ངོ་ཞེས་བསྟན་པའི་ཕྱིར་དེའི་རྗེས་ལ་གནས་བཞི་  
པ་དང་།

Was den Zusammenhang dieser Kapitel betrifft, so präsentiert das Erste die allgemeine Thematik wie sie in den Werken über Wissen behandelt wird: unreine und reine Phänomene. Das erste Kapitel erwähnt nur die Kräfte und die Art und Weise, wie verursachte Phänomene entstehen. Daher widmet sich das nächste Kapitel, das Zweite, einer detaillierten Abhandlung dieser beiden Punkte. Das Thema der drei Reiche, das in den ersten Kapiteln nur gestreift wird, wird daher im dritten Kapitel ausführlich untersucht. Einige glauben, dass die drei Reiche, wie sie hier beschrieben werden, Schöpfungen irgendeines Gottes sind, so wie der, den sie „den Mächtigen“ nennen. Daher widerlegt das folgende vierte Kapitel diesen Gedanken und zeigt, dass die wahre Ursache Taten sind.

ལས་དེ་ཡང་ཀུན་ནས་སྟོང་བ་ནི་སྤྱ་རྒྱས་ཡིན་ཅོ། ཞེས་བསྟན་པའི་ཕྱིར་དེའི་རྗེས་ལ་  
གནས་ལྗེ་པ་དང་། སྤྱ་རྒྱས་དེ་དག་སྟོང་བྱེད་ནི་ལམ་ཡིན་ཅོ་ཞེས་བསྟན་པའི་ཕྱིར་དེའི་  
རྗེས་ལ་གནས་དུག་པ་དང་། དེར་སྟོས་པའི་ཤེས་པ་བྱེ་བྲག་དུ་བསྟན་པའི་ཕྱིར་དེའི་  
རྗེས་ལ་གནས་བདུན་པ་དང་། དེ་ལས་ནི་སངས་རྒྱས་ལ་ཐུན་མོང་མ་ཡིན་པ་དང་ཐུན་  
མོང་བའི་ཡོན་ཏན་གཉིས་བསྟན་པ་ལས་ཐུན་མོང་བ་རྒྱས་པར་བཤད་པའི་ཕྱིར་དེའི་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

ཇིགས་ལ་གནས་བརྒྱད་པ་བསྟན་ཏོ།

Die Botschaft des fünften Kapitels ist, dass die motivierende Kraft hinter den in Kapitel Vier beschriebenen Taten die weit verbreiteten Geistesgifte sind. Das sechste Kapitel widmet sich der Darstellung eines Weges, wie wir diese Geistesgifte eliminieren können und kommt daher natürlicherweise nach deren Vorstellung. Das siebte Kapitel liefert zusätzliche Details über die im sechsten Kapitel erwähnten Arten des Wissens. Abschließend vervollständigt das achte Kapitel den Zusammenhang zwischen den Kapiteln, indem es auf Eigenschaften, die ein Buddha mit fortgeschrittenen Wesen auf den unteren Stufen teilt, näher eingeht. Diese Eigenschaften, als auch die, die ausschliesslich ein Buddha besitzt, wurden zuvor in Kapitel sieben beschrieben.

།གསུམ་པ་ནི་གཞུང་གི་ཚིག་དོན་ལས་ཤེས་བར་འགྱུར་རོ།

Wie angekündigt ist der dritte Punkt, die Beschreibung der Thematik jedes der acht Kapitel, aus den Worten des Meisters im Text selbst ersichtlich.

\*\*\*\*\*

གཉིས་པ་སྟོ་བ་སྟོན་དུ་བཏང་ནས་མཚན་གྱི་དོན་བཤད་པ་ལ་གཉིས། ཚོས་མངོན་པ་  
བཤད་པ་དང་། མཛོད་བཤད་པ་ལོ། །དང་པོ་ལ་གཉིས། དངོས་དང་། ཞར་བྱུང་ཇིས་  
འབྲང་གི་དོན་ལ་དཔྱད་པ་ལོ།

Nachdem wir so das Versprechen zum Verfassen des Werks mit seiner vorangestellten Ehrerbietung behandelt haben, werden wir nun die eigentliche Erklärung des Titels präsentieren, das erste behandelte Thema, nachdem sich der Autor für das Werk inspiriert hat. Das Wort „Wissen“ wird als erstes erklärt, sowohl für sich allein stehend und nachfolgend auch im Bezug auf seine Hilfsmittel. Dann werden wir über den Ausdruck „Schatzhaus“ sprechen.

5

*Wissen und seine echten Hilfsmittel*

།ཚོས་མངོན་ཤེས་རབ་དྲི་མེད་ཇིས་འབྲང་བཅས།

**Wissen ist reine Weisheit und ihre Hilfsmittel.**

[1.5]



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

།དང་པོ་ནི། ཚེས་མངོན་མཛོད་ཀྱི་བསྐྱེད་བཅས་རབ་བཤད་བྱ། ཞེས་བཤད་ན། ཚེས་  
མངོན་པ་དེ་གང་ཞི་ན། འདི་ལ་གཉིས་ཡོད་པ་ལས།

Meister Vasubandhu hat versprochen „diesen Kommentar zu schreiben, das *Schatzhaus des Wissens*“. Aber was meint er mit „Wissen“? Es gibt zwei Arten solchen Wissens. Die erste können wir in Form einer logischen Aussage beschreiben:

ཟག་མེད་ཀྱི་མཐོང་སྒྲོམ་མི་སྒྲོབ་ལམ་གསུམ་པོ་ཚེས་ཅན། དོན་དམ་པའི་ཚེས་མངོན་  
པ་ཡིན་ཏེ། ཇི་མ་མེད་པའི་ཤེས་རབ་ཇེས་འབྲང་དང་བཅས་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Betrachte die folgenden drei reinen Pfade: jene des Sehens, der Gewöhnung und des Nicht-mehr-Lernens.

Sie sind echtes Wissen, weil

Sie reine Weisheit und ihre Hilfsmittel darstellen.

གཉིས་པ་ལ་གཉིས། དོན་དམ་པའི་ཚེས་མངོན་པའི་ཇེས་འབྲང་དང་། བརྟེན་  
བཏགས་པའི་ཚེས་མངོན་པའི་ཇེས་འབྲང་གི་དོན་ལ་དབྱུད་པའོ། །དང་པོ་ལ་གསུམ།  
ས་གང་ལ་བརྟེན་པ། རྟེན་བརྟེན་པའི་དོན། འཁོར་དང་བཅས་ན་ཕུང་པོ་དུ་བ་ཡིན་  
དབྱུད་པའོ།

Der zweite Teil des Wissens, seine Hilfsmittel, kann weiter aufgeteilt werden in die beiden Kategorien: echte Hilfsmittel des Wissens und rein symbolische Hilfsmittel des Wissens. Echte Hilfsmittel des Wissens können betrachtet werden in Bezug auf die Ebene auf die sie aufbauen und was dieser Aufbau im gegenwärtigen Kontext bedeutet. Ebenso gehört dazu die Untersuchung wie viele Haufen Wissen hat, wenn man alle dazu zählt, was dieses unterstützt.

།དང་པོ་ནི། འོ་ན་དེ་གསུམ་ས་གང་ལ་བརྟེན་ཅེ་ན། མཐོང་ལམ་ནི་བསམ་གཏན་ས་  
དུག་གང་རུང་ལ་བརྟེན་པ་ཡིན་ཏེ། སྒྲོབ་ལམ་ཚེས་མཚོག་བསམ་གཏན་ས་དུག་གང་  
རུང་ལ་བརྟེན་པ་གང་ཞིག །མཐོང་ལམ་དེ་ཚེས་མཚོག་དང་ས་གཅིག་པའི་ཕྱིར་ཏེ།  
དེ་ནི་ཚེས་མཚོག་དང་ས་གཅིག །ཅེས་གསུངས་སོ། །རྟེན་གསུངས་སོ། །རྟེན་གསུངས་སོ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

ལྡོམ་བྱུང་མི་སྣོགས་མེད་པ་དང་། བྱུང་པར་བསམ་གཏན་ས་པའོ། །ཞེས་གསུངས།

Auf welchen Ebenen bauen die drei erwähnten Pfade auf? Der Pfad des Sehens kann auf jeder der sechs Ebenen der Konzentration aufbauen. Der Grund dafür ist, dass die letzte Stufe des Pfades der Vorbereitung, bekannt als „ultimatives Phänomen“, selbst auf jeder dieser sechs Ebenen aufbauen kann. Und der Pfad des Sehens baut immer auf derselben Ebene auf wie die Stufe des ultimativen Phänomens. Wie die Schriften erklären: „Gleiche Ebene wie das ultimative Phänomen“. Die Schriften bestätigen auch unsere Annahme, dass die Stufe des ultimativen Phänomens auf jeder der sechs Ebenen aufbauen kann:

Meditativ jenseits von jeglicher Muße,  
Außergewöhnliche Konzentrationsebene auch.

དེ་ཉེར་བསྣོགས་ལྷག་མ་རྣམས་ལ་མི་བརྟེན་ཏེ། དེ་ཟག་མེད་ཡིན་ལ་ཉེར་བསྣོགས་  
ལྷག་མ་རྣམས་ཟག་བཅས་ཞི་རགས་ཀྱི་རྣམ་པ་ཅན་ཡིན་པའི་ཕྱིར། འདོད་པ་ལ་མི་  
བརྟེན་ཏེ། འདི་མཉམ་པར་བཞག་པའི་ས་པ་ཡིན་ལ། འདོད་པ་མཉམ་པར་མ་བཞག་  
པའི་ས་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Die Stufe des ultimativen Phänomens des Pfades der Vorbereitung benötigt jedoch keine vorbereitenden Ebenen außer der bereits erwähnten. Die Stufe jenseits jeglicher Muße ist frei von Makel, wohingegen die übrigen Stufen noch unrein sind - es sind dies die Ebenen, wo der Erkenntniszustand lediglich von der Unterscheidung zwischen mehr oder weniger subtilen Erfahrungsebenen bestimmt wird. Genauso wenig kann die ultimative Stufe des Pfades der Vorbereitung jemals auf der Ebene des Verlangens aufbauen, denn es ist eine Stufe bewusst gesteuert Meditation, was die Ebene des Verlangens nicht ist.

གཟུགས་མེད་དང་པོ་གསུམ་ལ་མི་བརྟེན་ཏེ། དེ་གསུམ་གྱིས་འདོད་པ་ལ་མི་དམིགས།  
མཐོང་ལམ་གྱིས་འདོད་པ་ལ་དམིགས་པའི་ཕྱིར། སྲིད་ཅེ་ལ་མི་བརྟེན་ཏེ། སྲིད་ཅེ་ནི་  
འདུ་ཤེས་མི་གསལ་པའི་ཕྱིར།

Ebenso wenig kann die ultimative Stufe auf einer der ersten drei formlosen Ebenen aufbauen, denn auf diesen Ebenen kann man sich nicht auf die Ebene des Begehrens fokussieren - und das muss man auf dem Pfad des Sehens. Und schließlich ist es auch unmöglich, dass die ultimative Stufe auf der „Gipfel“-Stufe aufbaut - der vierten formlosen Ebene - denn die Unterscheidungsfähigkeit ist auf dieser Ebene nur unklar.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

ཟག་མིད་སྒོམ་ལམ་དང་མི་སྒོལ་ལམ་ནི་ཟག་མིད་ས་དགུ་གང་རུང་ལ་བརྟེན་ནོ།

Der reine Pfad der Gewöhnung, wie auch der des Nicht-mehr-Lernens, können beide auf jeder der neun reinen Ebenen aufbauen.

ལག་ཉིས་པ་ནི། བརྟེན་པའི་དོན་ཡང་ལམ་དེས་དེའི་ངོ་བོར་སྐྱེས་པ་ལ་བྱེད་ཀྱི་ལམར་  
གཞིང་ལ་རྒྱ་ཤུག་བརྟེན་པ་ལྟ་བུའི་རྟེན་བརྟེན་པ་དོན་གཞན་ནི་མ་ཡིན་ནོ།

Was wir in der obigen Diskussion mit „Aufbauen“ meinen, ist nicht die Art des Aufbaus, wie man ihn sich bei einem Fahnenmast vorstellt, der durch eine dieser kaminartigen Röhren in der Dachecke eines tibetischen Hauses gestützt wird. Vielmehr ist es der Pfad oder die geistige Erkenntnis, welche aus der jeweiligen Ebene besteht, auf der er aufbaut.

ལག་སྐྱེས་པ་ནི། འཁོར་དང་བཅས་ན་ཕྱང་པོ་དུ་བ་ཡིན་ཞེ་ན། ཟག་མིད་ཀྱི་ཤེས་རབ་  
ཀྱི་འཁོར་དུ་ཟག་མིད་ཀྱི་སྒོམ་པས་བསྐྱེས་པའི་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་  
གཟུགས་ཀྱང་ཡོད་པས་ཕྱང་པོ་ལྟ་བུ་ཡིན་ལ། དེ་ཡང་བསམ་གཏན་དང་པོ་  
ལག་ཉིས་ལ་བརྟེན་ནས་ཡིད་བདེ་དང་གསུམ་པ་ལ་བརྟེན་ནས་སེམས་བདེ། བཏང་  
སྒོམས་ཀྱི་ས་གཞན་གང་རུང་ལ་བརྟེན་ནས་ཚོར་བ་བཏང་སྒོམས་དང་། ཡིད་ཤེས་  
འཁོར་དུ་བྱུང་བའི་འདུ་ཤེས། སེམས་བྱུང་འདུ་བྱེད་ཀྱི་ཕྱང་པོ། ལྡན་མིན་འདུ་བྱེད་ཅི་  
རིགས་པ་ཡིད་ཀྱི་རྣམ་ཤེས་དང་བཅས་པ་རྣམས་ཡོད་པའི་ཕྱིར།

Wie viele Haufen besitzt Wissen, wenn man alle dazu zählt, die damit verbunden sind? Wissen kann alle fünf Haufen haben, da reine Weisheit mit nicht-kommunizierender Form einhergeht, die in reiner Entsagung enthalten ist. Das Gefühl drückt sich als freudige

Gedanken aus, wenn die Weisheit auf den ersten beiden Konzentrationsebenen aufbaut. Wenn sie auf der dritten Ebene aufbaut, hatte man geistige Freude. Ein Aufbauen auf anderen Ebenen, den Ebenen der neutralen Gefühle, bedeutet, dass ein neutrales Gefühl vorhanden ist. Die Unterscheidungsfähigkeit ist hierbei ein Begleiter des Bewusstseins der eigenen Gedanken. Das gilt ebenso für den Haufen der anderen Faktoren - ob es nun geistige Funktionen oder die nicht mit dem Geist assoziierte Faktoren sind - gemeinsam mit seinem Bewusstsein.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

ཁོ་ན་རེ། ཡིད་གྱི་རྣམ་ཤེས་ཟག་མེད་གྱི་ཤེས་རབ་གྱི་འཁོར་དུ་སློབ་པ་མི་འབྲེད་དེ།  
སེམས་བྱུང་ལས་སེམས་གཏོ་ཆེ་བའི་ཕྱིར་ཞེས། སློན་མེད་དེ། སློབ་དེ་ལྟར་ཡིན་  
ཡང་ཚོས་རབ་དུ་རྣམ་འབྱེད་གྱི་སྐབས་སུ་ཤེས་རབ་གཏོ་ཆེ་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དཔེར་  
ན། ཡིད་ཆེས་པའི་གནས་སྐབས་ན་དང་པ་གཏོ་ཆེ་བ་བཞིན་ནོ།

Nun kann man entgegnen, dass es nicht angemessen ist, vom Bewusstsein der eigenen Gedanken als „Begleiter“ der reinen Weisheit zu sprechen, da der Geist selbst wichtiger als die geistigen Funktionen angesehen werden muss. Im Allgemeinen trifft das für diese Beziehung zu, aber im Zusammenhang mit der ultimativen Analyse der Phänomene muss Weisheit als das Grundlegendere angesehen werden. Wenn der Kontext beispielsweise das Thema Glauben gewesen wäre, hätten wir sogar den Glauben als das Grundlegendere ansehen können .

ཁག་ལུགས་མེད་ན་ནི་གཟུགས་གྱི་རྗེས་འབྲང་མེད་པས་ཕུང་པོ་བཞི་པ་ཅན་ཡིན་ནོ།

In Bezug auf das formlose Reich wäre kein zum Wissen gehörendes Hilfsmittel mit Form anwesend, daher könnte es hier nur vier der Haufen geben.

6

*Symbolische zum Wissen gehörende Hilfsmittel*

འདི་ཐོབ་བྱ་ཕྱིར་གང་དང་བསྟན་བཅོས་གང་།

**Jene, um es zu erlangen, und die Kommentare.**  
[1.6]

ཁག་ཉིས་པ་ནི། དམ་པའི་ཚོས་མངོན་པ་དེ་ཐོབ་པར་བྱ་བའི་ཕྱིར་དུ་ལུགས་པའི་ཐོས་  
བསམ་སྒོམ་གསུམ་གྱི་ཤེས་རབ་ཟག་བཅས་གང་དང་། སློབ་ཐོབ་གྱི་ཤེས་རབ་གང་  
ཡིན་པ་དང་། དེ་རྣམས་བརྗོད་བྱུང་བྱེད་པའི་བསྟན་བཅོས་ཡི་ཤེས་ལ་འཇུག་པ་ལ་  
སོགས་པ་ནི་བརྟན་བཏགས་པའི་ཚོས་མངོན་པ་ཡིན་ནོ།

Es gibt eine Reihe von zum Wissen gehörenden Hilfsmitteln, die es nur dem Namen nach sind. **Jene** beinhalten als erstes die Weisheit des Lernens, der Kontemplation und der Meditation, die

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Eins**

praktiziert werden, „um es zu erlangen“ - das tatsächliche Wissen. zweitens gibt es einen Anteil an Weisheit, mit dem wir geboren werden. Und schließlich gibt es **die** klassischen **Kommentare**, die genau diese Arten von Weisheit zum Thema haben. Hierzu gehören Die *Praxis der Weisheit* und ähnliche Werke.

།དེ་རྣམས་ཚེས་ཅན། བྱོད་ལ་ཚེས་མངོན་པའི་མིང་གིས་འདོགས་པའི་རྒྱ་མཚན་ཡོད་  
དེ། བྱོད་དོན་དམ་པའི་ཚེས་མངོན་པ་ཐོབ་པའི་ཐབས་སམ་རྒྱ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དེ་ཡང་  
རྒྱ་འགྲུ་རྩལ་ནི་རྒྱུས་ཐོབ་ཀྱི་ཤེས་རབ་ལ་བརྟེན་ནས། ཐོས་བྱུང་། དེ་ལས་བསམ་  
བྱུང་། དེ་ལས་སྒྲོམ་བྱུང་། དེ་ལས་ཟག་མིད་ཀྱི་ཤེས་རབ་སྐྱེ་བའི་ཕྱིར།

Schauen wir uns das in Form einer logischen Aussage an:

Betrachte die soeben erwähnten zum Wissen gehörenden Hilfsmittel.

Sie können „Wissen“ genannt werden, weil

Sie das Mittel oder die Ursache für das Erlangen des tatsächlichen Wissens darstellen.

བཏགས་པ་ལ་དགོས་པ་ཡོད་དེ། དོན་དམ་པའི་ཚེས་མངོན་པ་ཐོབ་པ་ལ་བྱོད་ཐབས་  
སམ་རྒྱ་བསྟེན་དགོས་སོ་ཞེས་གོ་བའི་ཆེད་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དངོས་ལ་གཞོན་བྱེད་  
ཡོད་དེ། ཟག་བཅས་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Was ist nun die eigentliche Abfolge der Ursachen in diesem Prozess? Reine Weisheit entspringt meditativer Weisheit, die von kontemplativer Weisheit kommt, welche aus der Weisheit des Lernens entsteht. Sie alle sind von der Weisheit abhängig, mit der man geboren wurde.

Wenn er also diese zugehörigen Hilfsmittel „Wissen“ nennt, verfolgt der Autor einen bestimmten Zweck: Er möchte uns sagen, dass sie als Methoden oder Ursachen für das Erlangen wahren Wissens genutzt werden müssen. Ganz genau genommen können sie niemals Wissen sein, denn sie sind unrein.

འོ་ན་གསུམ་པོ་ས་གང་ན་ཡོད་ཅེ་ན། རྒྱུས་ཐོབ་ཀྱི་ཤེས་རབ་ནི་ཁམས་གསུམ་ག་ན་  
ཡོད།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

Auf welcher Ebene ist nun jedes der drei erwähnten Hilfsmittel zu finden? Die angeborene Weisheit existiert in allen drei Reichen.

ཐོས་བྱུང་ནི་འོག་མ་གཉིས་ན་ཡོད་ཀྱི་གཟུགས་མེད་ན་མེད་དེ། དེ་ན་སྐྱོ་ཐོས་པ་མེད་  
པའི་ཕྱིར། བསམ་བྱུང་འདོད་པ་ན་ཡོད་ཀྱི་གོང་མ་གཉིས་ན་མེད་དེ། དེ་གཉིས་ན་  
སེམས་པར་བརྩམས་པ་ཙམ་གྱིས་ཉིང་ངེ་འཇིག་རྟུ་འགྱུར་བའི་ཕྱིར། སྐྱོ་བྱུང་ནི་གོང་  
མ་གཉིས་ན་ཡོད་ཀྱི་འདོད་པ་ན་མེད་དེ། འདོད་པ་མཉམ་པར་མ་བཞག་པའི་ས་པ་  
ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Weisheit, die von Lernen kommt, ist in den beiden niederen Reichen zu finden, jedoch niemals im formlosen Reich, da es in diesem Reich keine hörbaren Töne gibt. Kontemplative Weisheit existiert im Reich der Begierde, jedoch nicht in den beiden höheren Reichen, da dort bereits das Lenken des Geistes auf ein Objekt die „auf ein Objekt fokussierte Konzentration“ auslöst. Meditative Weisheit hingegen gibt es nur in diesen höheren Reichen und niemals im Reich der Begierde, da es auf letzterer Ebene keinerlei bewusst gesteuerte Meditation gibt.

བསྟན་བཅོས་ནི་ངག་སྐྱོར་ང་བཅོན་པ་ལ་བྱེད་ན་འདོད་པ་དང་བསམ་གཏན་དང་པོ་ན་  
ཡོད་ཀྱི་གཉིས་པ་ཡན་ཆད་ན་མེད་དེ། རྣམ་རིག་དཔྱེད་དང་བཅས་དག་ན། །ཞེས་  
གསུངས་པའི་ཕྱིར། མིང་ཚིག་ཡི་གེ་གསུམ་ལ་འདོད་པ་ལྟར་ན་ཁམས་འོག་མ་  
གཉིས་ན་ཡོད་ཀྱི་གཟུགས་མེད་ན་མེད་དེ། འདོད་དང་གཟུགས་གཏོགས་སེམས་ཅན་  
སྟོན། །ཞེས་གསུངས་པའི་ཕྱིར།

Klassische Kommentare existieren, wenn wir sie als Übertragung von Tönen definieren, nur im Reich der Begierde, aber nicht in den beiden höheren. Wie es im *Schatzhaus* selbst heißt: „Kommunizierend zu jenen mit Prüfung.“ Wenn wir jedoch diese Kommentare als Namen, Wörter und Buchstaben definieren, so können sie auch in den beiden niedrigen Reichen existieren, jedoch nicht im formlosen Reich. Das Schatzhaus sagt auch: „Inbegriffen im Begehren, Form; lebendig.“

གཟུགས་ཀྱི་སྐྱོ་བྱུང་ལ་བསམ་གཏན་གྱི་སྐྱོ་པས་བསྐྱུས་པའི་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མ་  
ཡིན་པའི་གཟུགས་ཡོད་པས་ཕྱང་པོ་ལྲ་པ་ཅན་ཡིན་ནོ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

Meditative Weisheit des Formreichs, sofern sie die nicht-kommunizierende Art der Entsagung besitzt, umfasst alle fünf Haufen.

འཕྲིན་ལྷན་ཆོས་མངོན་པ་ཞེས་བྱ་ཞེ་ན། རང་གི་མཚན་ཉིད་འཛིན་པས་ན་ཆོས་དང་།  
དོན་དམ་པའི་ཆོས་སྲུང་ན་ལས་འདས་པ་མངོན་དུ་བྱེད་པའམ་མངོན་དུ་སྤྱོད་པས་ན་  
མངོན་པ་ཞེས་བྱའོ།

Woher kommt das Wort „Wissen“ [Sanskrit: *Abhidharma*]? Ein Phänomen [*Dharma*] ist das, was eine Natur besitzt [*dhṛ*]. Und Wissen bringt zu [*abhi*] dir oder führt dich zu [*abhi*] diesem höchsten aller existierenden Phänomene: Nirvana .

7

Der Ausdruck „Schatzhaus“

འདྲིར་དེ་དོན་དུ་ཡང་དག་ཚུད་ཕྱིར་རམ།  
འདྲི་ཡི་གནས་དེ་ཡིན་པས་ཆོས་མངོན་མཛོད།

„Schatzhaus“ des Wissens, da hier alle Punkte hinzugehören,  
oder da es ihre Heimat ist.

[1.7-8]

ཤཱུྃས་པ་མཛོད་བཤད་པ་ནི། ཆོས་མངོན་མཛོད་ཀྱི་བསྟན་བཅོས་རབ་བཤད་བྱ།  
ཞེས་བཤད་ན། ཆོས་མངོན་པའི་མཛོད་དེ་གང་ཞེ་ན། བསྟན་བཅོས་འདི་ལ་ཆོས་  
མངོན་པའི་མཛོད་ཅེས་བྱ་སྟེ། མངོན་པ་སྡེ་བདུན་པོ་དེའི་དོན་གཅེས་གཅེས་རྣམས་  
བསྟན་བཅོས་འདྲིར་ནི་དེ་བཛོད་བྱའི་དོན་དུ་ཡང་དག་པར་ཚུད་པའི་ཕྱིར། དཔེར་ན།  
རལ་གྱི་གང་དུ་འཇུག་པའི་ཤུབས་དེ་ལ་རལ་གྱིའི་ཤུབས་ཞེས་བཛོད་པ་དང་ནོར་གང་  
དུ་འཇུག་པའི་གནས་དེ་ལ་ནོར་གྱི་མཛོད་ཅེས་བཛོད་པ་བཞིན་ནོ།

Meister Vasubandhu hat gesagt: „Ich werde diesen Kommentar, das *Schatzhaus des Wissens*, schreiben.“ Aber inwiefern ist es ein **Schatzhaus des Wissens**? Die kostbarsten Themen der Sieben Werke über das Wissen **gehören alle in die Punkte**, in den behandelten Gegenstand



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Eins**

im Kommentars unseres Meisters. Das Etui in das du ein Schwerts steckst z.B. „Scheide des Schwerts“, und der Ort, an dem du deine Reichtümer aufbewahrst, heißt „Schatzhaus der Reichtümer“.

|ཡང་ན་ནི་མངོན་བ་སྡེ་བདུན་པོ་དེ་ལ་མངོན་པའི་མཛོད་ཅེས་བྱ་སྟེ། དེ་བསྟན་བཅོས་  
འདིའི་འབྲུང་ཁྱུངས་སམ་གནས་ཡིན་པའི་སྟེར། དཔེར་ན། རལ་གྱི་གང་ནས་ཕྱུང་བ་  
དེ་ལ་རལ་གྱིའི་ཤུབས་ཞེས་བཟོད་པ་བཞིན་ནོ།

Man könnte auch sagen, dass die sieben Werke über Wissen das „Schatzhaus“ selbst sind und dass **sie die Heimat** oder Quelle des aktuellen Werks sind. Der Ausdruck „Scheide des Schwerts“ könnte beispielsweise ebenso auch den Ort bezeichnen, aus dem das Schwert gezogen wurde.

|གསུམ་པ་དགོས་པ་སྟོན་དུ་འགོ་བས་སྟོན་པས་གསུངས་པར་སྐྱབ་པ་ནི།

Als Nächstes kommt eine Ausführung, dass die Lehren zum Wissen die Worte des Lehrers sind. Ihr vorgeschaltet ist eine Absichtserklärung.

8  
*Zweck und ein Beweis*

|ཚོས་རྣམས་རབ་ཏུ་རྣམ་འབྱེད་མེད་པར་ཉོན་མོངས་རྣམས།  
|གང་སྟེར་ཉེ་བར་ཞི་བར་བྱ་བའི་ཐབས་མེད་ལ།  
|ཉོན་མོངས་པས་ཀྱང་འཇིག་རྟེན་སྲིད་མཚོ་འདིར་འབྱུངས་ཏེ།  
|དེ་བས་དེ་སྟེར་འདི་ནི་སྟོན་པས་གསུངས་སོ་ལོ།

Es gibt keine Möglichkeit, die Geistesgifte zu befrieden ohne eine Ultimative Analyse jedes existierenden Phänomens, und dieses Gift ist es, das die Welt gefangen hält hier im Ozean des Lebens. So, sagen sie, hat der Lehrer gesprochen.

[1.9-12]

|ཚོས་མངོན་པ་བཤད་པ་ལ་དགོས་པ་ཡོད་དེ། ཚོས་རྣམས་རབ་ཏུ་རྣམ་འབྱེད་གྱི་ཤེས་  
རབ་མེད་པར་ཉོན་མོངས་པ་རྣམས་ཉེ་བར་ཞི་བར་བྱ་བའི་ཐབས་མེད་ལ། ཉོན་མོངས་



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

པས་ཀྱང་འཇིག་རྟེན་པ་རྣམས་སྲིད་པའི་རྒྱ་མཚོ་འདིར་འབྱུང་སྟེ། དེ་བས་ན་སྟོབ་  
མའི་རྒྱུད་ལ་ཚོས་རབ་ཏུ་རྣམ་འབྱེད་གྱི་ཤེས་རབ་བསྐྱེད་པའི་དགོས་པ་ཡོད་པ་དེའི་  
ཕྱིར།

Die Erklärung des Wissens verfolgt jenen Zweck: **Ohne Weisheit, die jedes Phänomen auf ultimative Weise analysiert, ist es unmöglich, all das zu befrieden, was die Geistesgifte beinhalten. Und dieses Gift ist es, das die in der Welt hier im Ozean des Lebens gefangen hält.** Daher ist es notwendig, im Geist der Schüler Weisheit zu pflanzen, die diese ultimative Analyse der Phänomene ermöglicht. **So** die Erklärung.

སྟོབ་དཔོན་ཚོས་མངོན་པ་འཆད་པ་ལ་གུས་པའི་རྒྱ་མཚོ་ཡོད་དེ། སྟོབ་མའི་རྒྱུད་ལ་  
ཚོས་རབ་ཏུ་རྣམ་འབྱེད་གྱི་ཤེས་རབ་བསྐྱེད་པ་དང་། འདི་སྟོན་པས་གསུངས་པའི་ཕྱིར།

Der Meister hat zudem gute Gründe, die Darstellung des Wissens zu würdigen. Er weiß, dass dies zum einen die Weisheit für die ultimative Analyse im Geist der Schüler pflanzt. Und zum anderen **hat es der Lehrer so gesprochen.**

དེ་ཡང་མངོན་པ་སྟེ་བདུན་པོ་དེ་དག་བཅོམ་པ་རྣམས་ཀྱིས་བྱས་པ་མིན་ནམ་ཅིའི་ཕྱིར་  
སྟོན་པས་གསུངས་ཞེ་ན། གསུངས་ཏེ། དག་བཅོམ་པ་ཆེན་པོ་རྣམས་ཀྱིས་ཀྱང་  
སངས་རྒྱལ་ལམ་བརྟེན་པར་ཐོག་མར་ཚོས་གྱི་མཚན་ཉིད་སྟོན་པ་དང་རབ་ཏུ་དབྱེ་བར་  
མི་རུས་པས།

„Warum sagst du, dass die Darstellung des Wissens vom Lehrer gesprochen wurde?“, könnte man einwenden. „Willst du etwa sagen, dass die Sieben Werke über das Wissen nicht von den Feindzerstörern verfasst worden sind?“ Wir könnten antworten, dass sie die Rede des

Lehrers sind. Selbst die großen Feindzerstörer wären nicht in der Lage gewesen, als erste die Beschreibungen der Natur und die Unterteilungen existierender Phänomene darzulegen, hätten sie nicht auf Buddha vertraut.

དེ་ནི་སྟོན་པས་གསུངས་ཀྱི་བསམ་པ་དང་བྱི་བ་ལ་སྟོས་ནས། ལུང་དེ་དང་དེ་ལས་དང་  
པོ་སིལ་བུར་གསུངས་པ་རྣམས་བཙུན་པ་ཀ་ཏུའི་བུ་ལ་སོགས་པ་རྣམས་ཀྱིས་ཡི་ཤེས་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

ལ་འཇུག་པ་ལ་སོགས་པར་བྱས་བསྐྱུས་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར་ཏེ། དཔེར་ན་བཅུན་པ་ཚོས་  
སྐྱོབ་གྱིས། གྱི་མ་འདུས་བྱས་རྣམས་མི་ཏྟག། །ཅེས་པ་ལ་སོགས་པ་ཆེད་དུ་རྫོང་པའི་  
སྡེ་སྟོན་པས་གདུལ་བྱའི་དབང་གིས་མདོ་དེ་དང་དེར་སིལ་བུར་གསུངས་པ་རྣམས་སྡེ་  
ཚན་དུ་བྱས་ཀྱང་སྟོན་པའི་གསུང་ཡིན་པ་བཞིན།

Der Buddha gab zuerst mannigfaltige Lehren, je nach Geisteszustand oder Nachfragen seiner Schüler. Die verstreuten Aufzeichnungen dieser Lehren wurden später vom Ehrwürdigen Katyayaniputra und anderen in Werken wie Die *Praxis der Weisheit* gesammelt. So hat der Ehrwürdige Dharmatrata eine ganze Gruppe verstreuter Sutren gesammelt, die zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten gegeben wurden und auf Nöte unterschiedlicher Schüler mit Ratschlägen wie „Ach weh! Alle verursachten Dinge müssen vergehen“ eingingen. Diese unterschiedlichen Lehren hat er in einer Gruppe zusammengefasst, jedoch bleiben sie das Wort des Lehrers. Das Gleiche gilt für die Sieben.

དེས་ན་ཚོས་མངོན་པ་ནི་སྟོན་པས་གསུངས་པ་ཁོ་ན་ཡིན་ཏེ། དགྲ་བཅོམ་པ་རྣམས་  
གྱིས་བསྐྱུས་པའི་ཕྱིར། དཔེར་ན། མདོ་སྡེ་དང་འདུལ་བ་བཞིན་ནོ། །ཏྟགས་གྲུབ་སྟེ།  
འཕགས་པ་འོད་སྲུངས་གྱིས་བསྐྱུས་པའི་ཕྱིར་ཞེས་ཟེར་རོ།

Der gesamte Punkt kann in einer erweiterten logischen Aussage zusammengefasst werden:

Die Werke über Wissen sind nichts Geringeres als das Wort des Lehrers,  
denn Die Feindzerstörer haben sie lediglich zusammengefasst,  
Entsprechend den Themen wie in Sutra und gelobter Moral im Kanon,  
denn Auch sie sind nur Sammlungen, geschaffen von Arya Kashyapa.

So, sagen sie.

འཕྲོ་ཞེས་པ་པ་རོལ་གྱི་འདོད་པ་སྟོན་པ་སྟེ། མདོ་སྡེ་པ་རྣམས་ན་རེ། འདི་ནི་བྱེ་བྲག་ཏུ་  
སྐྱོབ་ཚོས་མངོན་པ་བ་རྣམས་གྱི་ལུགས་ཡིན་གྱི་ཁོ་བོ་ཅག་ནི་མི་འདོད་དེ། འདུས་མ་  
བྱས་རྗེས་གྲུབ་སྟེ། བ་སོགས་རིགས་པ་དང་འགལ་བ་དུ་མ་སྐྱང་བའི་ཕྱིར། དེ་ཡང་  
ཚོས་མངོན་པ་བྱེད་པ་ནི་གཞན་ཡང་མང་པོ་ཞིག་གྲགས་ཏེ། དེ་དག་ཀྱང་དགྲ་བཅོམ་

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Eins**

པས་བྱས་པ་ཡིན་གྱི་སྟོན་པའི་གསུང་གིས་བསྟུས་པ་མིན་ནོ།

Die Wendung „So sagen sie,“ soll zum Ausdruck bringen, dass eine andere philosophische Schule das anders sieht. Die sogenannten „Sutristen“ behaupten Folgendes:

Dass diese Erklärungen die Rede des Lehrers darstellen, ist ein Glaube der „Wissens-“ Gruppe der philosophischen Schule der Detailisten. Wir jedoch können dieses Theorem nicht akzeptieren, denn es gibt in diesen Texten viele Aussagen, die der Logik widersprechen. Ein Beispiel ist die Behauptung, dass Phänomene, die nicht durch Ursachen produziert wurden, als materielle Entitäten existieren . Außerdem weiß jeder, dass es viele weitere Autoren gibt, die ähnliche Werke zur Weisheit verfasst haben. Sie sind die Werke von Feindzerstörern, nicht Sammlungen der Rede Buddhas.

།དེ་ཡང་གང་གིས་གང་བྱས་པ་ནི། ཡེ་ཤེས་ལ་འཇུག་ཀ་རུ་འི་བྱས། །རབ་རྟུ་བྱེད་  
པ་དབྱིག་བཤེས་ཀྱིས། །རྣམ་ཤེས་ཚོགས་ནི་ལྟ་སྦྱིད་ཀྱིས། །ཚོས་ཀྱི་ཕུང་པོ་ལྷ་རི་འི་  
བྱས། །གདགས་པའི་བསྟན་བཅོས་མོ་དགལ་བྱས། །འགྲོ་བའི་རྣམ་གྲངས་གསུས་པོ་  
ཆེས། །ཁམས་ཀྱི་ཚོགས་ནི་གང་པོས་བྱས། །ཞེས་སྟོབ་དཔོན་རྒྱལ་པོའི་སྟུས་ཀྱི་  
གཞུང་ལས་འབྲུང་བ་སྟོན་དུ་བསྟུས་སོ།

Nun führt Meister Jinaputras Text in einer Zusammenfassung in Versen, die Sieben Werke über das Wissen wie folgt auf:

Katyayaniputra hat *Praxis der Weisheit* erstellt,  
Die *Abhandlung* kam von Vasumitra.  
*Sammlung des Bewusstseins* von Devasharma,  
Und von Shariputra *Haufen der Phänomene*.  
*Kommentar zur Weisheit* von Maudgalyayana,  
Von Mahakaushtila *Arten von Lebewesen*  
Und von Purna *Sammlung der Kategorien*.

།སྟོབ་དཔོན་གང་སྟེལ་ནི། འགྲོ་བའི་རྣམ་གྲངས་ལྷ་རི་འི་བྱས་བྱས་པར་འཆད་དོ།  
།ཅིའི་ཕྱིར་མདོ་སྟེ་པ་ཞེས་བྱ་ཞེ་ན། མདོ་ཚད་མར་བྱེད་ཀྱི་མདོན་པ་སྟེ་བདུན་ལ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

སོགས་པའི་བསྟན་བཅོས་ཚད་མར་ཁས་མི་ལེན་པས་ན་མདོ་སྡེ་པ་ཞེས་བྱའོ། །བྱི་  
བྲག་སྤྲོ་བས།

Meister Purnavardhana schreibt *Arten von Lebewesen* Shariputra zu.

„Warum nennt man diese Schule die „Sutristen“?“, könntest du fragen. „Diese philosophische Schule erkennt Sutras als gültig an, bestreitet jedoch die Gültigkeit klassischer Kommentare wie die der Sieben Werke über das Wissen. Die Detaillisten antworten mit der folgenden Kritik darauf:

འོ་ན་མདོ་ལས། དགོ་སྟོང་སྡེ་སྡོད་གསུམ་པ་ཞེས་འབྱུང་བའི་སྡེ་སྡོད་  
གསུམ་གཞག་ཏུ་མེད་པར་འབྱུང་ཏེ། འདི་དག་ལས་གཞན་པའི་མདོ་ན་  
པའི་སྡེ་སྡོད་མི་སྣང་བའི་ཕྱིར། ཞེས་སྤྲོ་བ་ལ།

Gut, was ist dann mit dem Ausdruck „Mönch, der alle drei Sammlungen der Schriften gemeistert hat“, der im Sutra selbst zu finden ist? Wie wollt ihr auf drei Sammlungen an Schriften kommen? Wir sehen keine Sammlung zur Weisheit außer genau diese Werke.

མདོ་སྡེ་པ་ན་དེ།

སྟོན་མེད་དེ། མདོ་སྡེ་རྣམས་སུ་དོན་དམ་པ་གཏན་ལ་འབབས་ཤིང་ཚོས་  
རྣམས་ཀྱི་མཚན་ཉིད་བཟོད་བྱར་བྱེད་པ་དེ་ལ་མདོ་ན་པའི་སྡེ་སྡོད་དུ་འཇོག་  
གོ་བྱེད་ཅོ།

Die Sutristen halten dagegen:

Kein Problem. Jene Werke der Sutra-Sammlung die ausführen, was ultimativ wirklich ist und zu den definierenden Merkmalen der Phänomene, sind in sich selbst eine eigene Sammlung zum Wissen.

So, sagen sie.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

འཛིན་གྱི་བྱ་བ་ལྟ་བུ་སྤྲོ་བ་ཞེས་བྱ་ཞེ་ན། བསྟན་བཅོས་བྱི་བྱ་བ་ལྟ་བུ་འདད་པ་ཙམ་ཞེས་  
དབྱེད་པས་སམ། ཡང་ན་བྱི་བྱ་བ་ལྟ་བུ་འདད་པ་རིག་པས་ན་བྱི་བྱ་བ་ལྟ་བུ་སྤྲོ་བ་ཞེས་བྱའོ།  
འདི་དག་ལའང་ཁ་ཆེའི་ཡུལ་ན་གནས་པ་དེ་དག་ལ་ནི་ཁ་ཆེ་བ་དང་། ཁ་ཆེའི་ཡུལ་གྱི་  
རྒྱ་བྱོལ་ས་ན་གནས་པ་དེ་དག་ལ་ནི་རྒྱ་བྱོལ་ས་པ་དང་། རྒྱ་གར་གྱི་ཡུལ་དབུས་ལ་  
སོགས་པ་ཁ་ཆེའི་ཡུལ་ལས་གཞན་དག་ན་གནས་པ་རྣམས་ལ་ནི་ཉི་འོག་པ་ཞེས་བྱའོ།

„Und warum wird diese andere Schule die „Detaillisten“ genannt?“ könnte man jetzt weiter fragen. Man könnte sagen, dass sie „Detaillisten“ sind, weil sie sich ausschließlich dem Studium des klassischen Kommentars *Detaillierte Erläuterung* widmen oder weil sie die *Bedeutung* dieses Werks verstehen. Die Schule kann noch in weitere Gruppen unterteilt werden: Diejenigen, die in Kaschmir leben, heißen „Kashmiri“, während diejenigen, die im Westen desselben Landes leben, „Westler“ genannt werden. Detaillisten außerhalb von Kaschmir, in Zentralindien usw., werden allgemein als die „Unter der Sonne“ bezeichnet.

འདི་ཡང་ཚེས་རྣམས་རབ་ཏུ་རྣམ་འབྱེད་ཅེས་སོགས་འདི་རྣམས་ཀྱིས་མངོན་པའི་བསྟན་  
བཅོས་ཀྱི་དགོས་སོགས་ཚེས་བཞི་བསྟན་པས། བསྟན་བཅོས་ཀྱི་སྲོལ་དུ་དགོས་འབྱེད་  
གྱི་ངག་བཀོད་པ་ཚེས་ཅན། དགོས་པ་ཡོད་དེ། བྱོད་ལ་བརྟེན་ནས་བསྟན་བཅོས་ལ་  
དགོས་སོགས་ཚེས་བཞི་ཡོད་པར་རྟོགས་ནས་གདུལ་བྱ་བསྟན་བཅོས་ལ་འཇུག་པའི་  
ཆེད་ཡིན་པའི་སྟེང་།

Die Zeilen, die mit „Es gibt keine Möglichkeit, die Geistesgifte zu befrieden...“ beginnen, zeigen auch dass der Kommentar von Meister Vasubandhu die vier erforderlichen Eigenschaften eines achtbaren Werks besitzt. Auch hier können wir wieder die Form einer logischen Aussage benutzen:

Betrachte den Akt der Absichtserklärung und den Bezugs des Textes zu dieser Absicht, hier am Anfang des Kommentars.  
Er hat eine eigene Absicht, denn

Er übermittelt den Schülern die Tatsache, dass der Kommentar die vier Eigenschaften eines achtbaren Werks besitzt . Wenn sie erkennen, dass die Eigenschaften vorhanden sind, werden die Schüler inspiriert sein, den Text zu studieren.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

ཟག་བཅས་ཟག་མེད་གྱི་ཚེས་རྣམས་བསྟན་བཅོས་གྱི་བརྗོད་བྱ་ཡིན་ཞིང་དེ་ནི་ཚེས་  
རྣམས་ཞེས་པས་བསྟན། དེ་ལ་བརྟེན་ནས་སློབ་མའི་རྒྱུད་ལ་ཚེས་རབ་ཏུ་རྣམ་འབྱེད་  
གྱི་ཤེས་རབ་བསྐྱེད་པ་ནི་དགོས་པ་ཡིན་ཞིང་དེ་ནི་རབ་ཏུ་རྣམ་འབྱེད་ཅེས་པས་བསྟན།  
དེ་ལ་བརྟེན་ནས་ལྷག་བཅས་ལྷག་མེད་གྱི་སྤང་འདས་ཐོབ་པ་ཉིད་དགོས་ཡིན་ཞིང་དེ་ནི།  
མེད་པར་ཉོན་མོངས་རྣམས་ཞེས་པ་ནས། དེ་བས་ཞེས་པའི་བར་གྱིས་ཤུགས་ལ་  
བསྟན་ཉིང་དགོས་དགོས་པ། དགོས་པ་བསྟན་བཅོས་གྱི་བརྗོད་བྱ་ལ་རག་ལས་པ་ནི་  
འབྲེལ་པའོ། །ཡང་ན་ཚེས་རྣམས་བརྗོད་བྱ་དང་། བསྟན་བཅོས་འདི་རྗོད་བྱེད་དུ་  
འབྲེལ་པ་ནི་འབྲེལ་པའོ།

Dies sind die vier Eigenschaften:

- 1) Die *Thematik* des Textes behandelt unreine und reine Arten von Phänomenen. Das wird im Vers mit den Worten „jedes existierende Phänomen“ ersichtlich.
- 2) Der *Zweck* ist mithilfe dieses Themas im Geist der Schüler jene Weisheit zu pflanzen, die Phänomene auf ultimative Weise analysiert. Dies wird durch die Worte „ultimative Analyse“ ersichtlich.
- 3) Das *ultimative Ziel* ist, dass die Schüler Nirvana erreichen, sowohl mit als auch ohne Überbleibsel. Dies wird indirekt ersichtlich durch den gesamten Satz von „Es gibt keine Möglichkeit ...“ bis zu „...ohne“ und von „dieses Gift“ bis zum Wort „So.“
- 4) Die *Beziehung* besteht darin, dass der Zweck durch das Thema des Werks erreicht werden muss, und das ultimative Ziel durch genau diesen Zweck.

Man könnte auch sagen, dass die Beziehung zwischen dem Thema (also allen existierenden Phänomenen) und dem Mittel, durch das dieses Thema ausgedrückt wird (also dem Kommentar selbst), besteht.

།དགོས་སོགས་ཚེས་བཞི་བསྟན་པའི་དགོས་པ་ལ། སློབ་དཔོན་ཚེས་མཚོག་ནི།  
བསྟན་བཅོས་འདི་ལ་དགོས་པ་ཡོད་དམ་མིད། ཡོད་ཀྱང་སྐྱབ་པར་མི་རུས་སམ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

རྣམས་ཀྱང་འདོད་བྱ་མ་ཡིན་ནམ། འདོད་བྱ་ཡིན་ཡང་འབྲེལ་པ་མེད་དམ་སྐྱམ་པའི་  
དོགས་པ་བརྗོད་པའི་ཕྱིར་དུ་དགོས་སོགས་ཚེས་བཞི་བསྟན་པ་ཡིན་ཞེས་འཆད།

Das Aufzeigen der Tatsache, dass das Werk die vier Eigenschaften besitzt, verfolgt eine eigene Absicht. Meister Dharmottara erklärt, dass

Sie beabsichtigt, jeglichen Zweifel eines Schülers auszuräumen, ob der Kommentar einen Zweck verfolgt. Und wenn ja, ob man dieses Ziel jemals erreichen kann. Und wenn Ja, ob das jemals jemand wollen würde. Und wenn ja, ob es eine Beziehung zwischen dem Text und der Verwirklichung seines erklärte Ziels gibt.

སློབ་དཔོན་དུལ་བ་ལྷ་ས་ནི། བརྗོད་བྱ་མེད་པ་ཉིད་དམ། དགོས་པ་མེད་པ་ཉིད་དམ།  
ཉིད་དགོས་བྱ་ཚེས་པ་མེད་དམ། དེ་དག་ཐབས་འདི་དང་མ་འབྲེལ་ལམ་སྐྱམ་པའི་  
དོགས་པ་བཀག་ནས། བསྟན་བཅོས་ལ་འཇུག་པའི་ཕྱིར་དུ་རྣམ་པ་བཞི་ཁོ་ན་བསྟན་  
ཞེས་འཆད་ཀྱང་འགལ་བ་མེད་དོ།

Meister Vinitadeva bestreitet dies nicht:

Eine Aussage allein zu diesen vier Eigenschaften dient der Zerstreuung jeglichen Verdachts, dass das Werk kein Thema hat oder keinen Zweck hat oder zu keinem wünschenswerten ultimativen Ziel führt oder dass diese drei keine Beziehung zueinander haben. Die Aussage inspiriert daher die Schüler mit dem Kommentar zu beginnen.

ཁོ་ན་རེ།

དགོས་སོགས་ཚེས་བཞི་སྟོན་པའི་ཚོག་གིས་དོགས་པ་དེ་དག་སེལ་ན།  
སྐྱམ་མི་རྟག་ཅེས་པའི་ངག་གིས་ཀྱང་སྐྱེ་རྟག་འཛིན་གྱི་ལོག་རྟོག་སེལ་བར་  
འགྱུར་ལ། དེ་ལྟར་འདོད་ན། རྟགས་དང་དཔེ་དོན་མེད་པར་འགྱུར་ལ།



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Eins**

Nun könnte jemand folgenden Einwand äußern:

Wenn die bloße Behauptung, das Werk würde diese Eigenschaften besitzen, ausreicht, um jeglichen Zweifel auszuräumen, dass dem nicht so ist, dann sollte die einfache Aussage „Ton ist ein veränderliches Ding“ genug sein, um jegliches falsches Verständnis auszuräumen, dass Ton dauerhaft ist. Wenn Letzteres wahr ist, dann ist die klassische Beweisführung einen Grund anzugeben, gefolgt von einem Belegbeispiel, um den Beweis der Veränderlichkeit von Ton zu führen, ein vergebliches Unterfangen.

འོན་ཏེ་མི་སེལ་ན་དགོས་པ་སྟོན་པའི་ངག་གིས་ཀྱང་མི་སེལ་བར་འགྱུར་  
ཏེ། དེ་གཉིས་ཁྱུང་པར་མེད་པའི་ཕྱིར་ཞེ་ན།

Angenommen die Aussage über den Ton ist *nicht* ausreichend, um das Missverständnis auszuräumen. Wie kann dann die Behauptung über die Eigenschaften ausreichen, um die Zweifel eines Schülers zu beenden? Denn beide Fälle sind genau gleich.

སྐྱ་མི་རྟག་ཅེས་བརྗོད་པས་ཀྱང་སྐྱ་རྟག་འཇིག་གྱི་ལོག་ཏེ་གསེལ་གྱང་། རྟགས་དཔེ་  
སྟོན་པས་ཐེ་ཚོམ་དང་མ་རྟོགས་པ་བསལ་ནས་ཚད་མའི་རྟོགས་པ་སྐྱེད་པའི་ཕྱིར་  
འགལ་བ་མེད་དོ་ཞེས་མཁས་པ་དག་འཆད་དོ།

Die Weisen antworten folgendermaßen auf einen solchen Einwand:

Jemandem zu sagen, dass Ton veränderlich ist, genügt, um zu verhindern, dass er glaubt, Ton wäre dauerhaft. Ihm dann einen Grund und ein Belegbeispiel zu geben, dient dazu, die gegenteilige, korrekte Überzeugung in seinem Geist zu pflanzen, die Unsicherheit zu entfernen und das Fehlen korrekter Vorstellungen zu beheben, die nach der Beendigung seiner falschen Überzeugung noch da sind.

འོ་ན་ཚེས་བཞི་པོ་འདི་ངོ་བོ་གཅིག་དང་ཐ་དད་གང་ཡིན་ཞེ་ན། དགོས་པ་དང་དགོས་  
པའི་དགོས་པ་དང་། འབྲེལ་པ་རྣམས་ནི་བརྗོད་བྱ་དང་ངོ་བོ་གཅིག་ཡིན་ཏེ། ཚེས་  
ཐམས་ཅད་འདིའི་བརྗོད་བྱ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དགོས་པ་དང་དགོས་པའི་དགོས་པ་ནི་ངོ་  
བོ་ཐ་དད་ཡིན་ཏེ། རྒྱ་འབྲས་ཡིན་པའི་ཕྱིར།



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

Es stellt sich die Frage ob eine der vier Eigenschaften so beschaffen ist, dass eine eine andere beinhaltet. Der Zweck, sein ultimatives Ziel sowie die Beziehung des Inhaltes zum Zweck sind alle durch die Thematik zusammengefasst - denn diese Thematik schließt jegliches existierende Phänomen ein. Weder Zweck noch ultimatives Ziel beinhalten das jeweils andere, da sie Ursache und Wirkung sind.

འོ་ན་ཚེས་མངོན་པའི་ཉིད་དགོས་སྲུང་འདས་གཉིས་སོ་སའི་ངོ་བོ་དང་བྱུང་པར་ཅི་ཡིན་  
ཞེ་ན།

Dennoch kann noch eine andere Frage gestellt werden:

Du hast gesagt, das ultimative Ziel von Wissen ist, die beiden Arten von Nirvana zu erreichen. Kannst du die grundlegende Natur der beiden Arten aufführen sowie charakteristische Merkmale?“

ཉན་ཐོས་སྡེ་པའི་ལྷགས་ལ། ལས་ཉོན་གྱིས་བསྐྱུས་པའི་ཀུན་འབྱུང་བདེན་པ་སྤངས་  
པའི་སོ་སོར་བརྟགས་འགོག་ཐོབ་ཅིང་མངོན་དུ་བྱས་ལ། སྐྱུག་བསྐྱེད་སྤངས་པའི་  
འགོག་པ་ཐོབ་ལ་མངོན་དུ་མ་བྱས་པ་ནི་ལྷག་བཅས་ཏེ། སྐྱུག་བསྐྱེད་གསུམ་ཅི་རིགས་  
པའི་ལྷག་མ་དང་བཅས་པའི་ཕྱིར་ཏེ།

Nach dem System der Zuhörer ist Nirvana mit Überbleibseln beschrieben als das Erreichen und die Verwirklichung einer Beendigung als Ergebnis von Analyse. Es ist die Eliminierung der wahren Ursache allen Leidens, dies bedeutet Taten und Geistesgifte. Gleichzeitig hat man die Beendigung jeglichen Leidens erreicht aber diese noch nicht verwirklicht. Etwas „bleibt noch übrig“, weil man immer noch eine oder mehrere der drei Arten des Leidens erlebt.

འདོད་པའི་རྟེན་ཅན་ལ་འཕགས་པ་སྐྱུར་ཆུང་ཐལ་སྐྱོད་གསོལ་ནས་གྲོངས་པ་དང་།  
འཕགས་པ་འཆར་ཀ་གཟུགས་འཚོང་མའི་གནས་སུ་དབྱུ་བཅད་དེ་གྲོངས་པ་དང་།  
རང་སངས་རྒྱས་དུག་འདས་བགྲོངས་པ་དང་། སངས་རྒྱས་ལའང་ཞབས་ལ་སིང་  
ལྡེང་གི་ཚལ་པ་བྱུག་པ་དང་། སྐྱུ་རོ་རྒྱབ་བསྐྱུང་བ་དང་། ལྷས་སྤྱིན་གྱི་འབྲུལ་འཁོར་  
གྱི་སྐྱོགས་གྱི་ཆ་ཤས་ཐོག་པས་སྐྱུ་མཚལ་བྱུང་བ་ལ་སོགས་པ་སྐྱུག་བསྐྱེད་གྱི་སྐྱུག་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

བསྐྱེལ་དང་བཅས་པར་མདོ་ལས་འགྲུང་བའི་སྤྱིར་རོ།

Im Sutra gibt es Beschreibungen von Personen, die diese Art von Nirvana erreicht haben und im Reich des Begehrens lebten und noch große Leiden durchleben mussten. Arya Gurchung musste zum Beispiel eine Suppe aus Wasser und Asche essen, durch die er starb. Arya Udayin wurde in einem Bordell enthauptet. Wir hören von einem alleinverwirklichten selbsterschaffenen Buddha, der an einer Wunde starb, die durch einen vergifteten Pfeil verursacht wurde. Sogar Buddha selbst wurde von einem Sandelholzdorn gestochen, hatte Rückenschmerzen und blutete, als ihn Geschosse von Devadattas Katapult trafen.

།དགྲ་བཅོམ་པ་ནི་ཁམས་གསུམ་གྱི་རྟེན་ཅན་ཡིན་པས་བསམ་གཏན་དང་པོ་གསུམ་ན་  
སྤྱག་བསྐྱེལ་དང་པོ་མེད་པས་སྤྱག་བསྐྱེལ་སྤི་མ་གཉིས་གྱི་ལྷག་མ་དང་བཅས་ལ།  
བསམ་གཏན་བཞི་པ་ཡན་ཆད་ན་ནི་འདུ་བྱེད་གྱི་སྤྱག་བསྐྱེལ་ཁོ་ནའི་ལྷག་མ་དང་  
བཅས་པའོ།

Feindzerstörer leben in allen drei Reichen. Diejenigen auf den ersten drei Konzentrationsebenen haben nur noch die beiden letzten Arten des Leidens. Die erste Art ist hier bereits nicht mehr vorhanden. Jene auf der vierten Konzentrationsebene und darüber hinaus haben nur noch die letzte Art des Leidens, das allgegenwärtige Leid.

།དེས་ན་ཟླ་བཅས་གྱི་ཡུང་པོ་ཐམས་ཅད་འགགས་པའི་འགོག་པ་མངོན་དུ་བྱས་པ་  
དེའི་ཚེ་ལྷག་མེད་ཅེས་བྱའོ། །དེ་ལྟར་ཡང་ཆེད་དུ་བརྗོད་པའི་ཚོམས་ལས། ལྷས་  
ཞིག་ཚོར་བ་བསིལ་བར་འགྱུར། །འདུ་ཤེས་འགགས་ཤིང་འདུ་བྱེད་ཞི། །རྣམ་པར་  
ཤེས་པ་རྒྱབ་གྱུར་པ། །འདི་འདྲ་འདི་ནི་སྤྱག་བསྐྱེལ་མཐོང་། །ཞེས་གསུངས་པའི་  
སྤྱིར་

Nach dem oben Angeführten können wir sagen, dass man Nirvana ohne Überbleibsel erlangt, wenn man eine Beendigung erreicht, in der jeder einzelne der unreinen Haufen beendet wurde. Die *Sammlung der Ratschläge* stimmt dem zu:

Der Körper löst sich auf, Gefühle endlich beruhigt,  
Das Ende von Wertung, vergangen die anderen  
Faktoren -Bewusstsein schmilzt dahin.  
Jener erfährt das Ende des Leidens.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Eins

ཞེས་འདོད་ལ། ཐེག་ཆེན་པས་ནི་ཉན་རང་གི་ཐར་པ་ནི་མཐར་ཕྱིན་པའི་ཐར་པ་མིན་ལ།  
སྟོན་པའི་ཞབས་ལ་སིང་ལྗང་གི་ཚལ་པ་བྱུག་པ་སོགས་པའཕད་པ་ནི་གདུལ་བྱའི་དོན་དུ་  
རྒྱལ་བསྟན་པ་ཙམ་ཡིན་གྱི་སྤྱད་བསྐྱེད་ཀྱི་གཏན་ནས་མིང་དེ། སྲིད་ཞིའི་སྟོན་ཐམས་  
ཅད་ལས་གྲོལ་བའི་ཕྱིར་ཞེས་བཞེད་དོ། །འོན་ཀྱང་གཟུགས་སྐྱ་གཉིས་ལ་ལྷག་བཅས་  
ཚོས་སྐྱ་ལ་ལྷག་མིང་སྲུང་འདས་སུ་བཤད་པ་ནི་སྐྱ་གསུམ་ལ་འཇུག་པའི་མདོ་ལས་  
ཤེས་སོ།

Es ist zu beachten, dass die obige Ansicht nur die der gegenwärtigen Schule ist. Gemäß dem Großen Fahrzeug ist die Befreiung der Zuhörer und alleinverwirklichten Sieger nicht die letztendliche Art der Befreiung. Zudem waren der Stich des Sandelholzdorns in seinen Fuß und die anderen erwähnten Ereignisse nur eine „Schau“ des Buddha zum Wohle seiner Schüler. In der Tat ist der Buddha völlig außerstande zu leiden, denn er hat sich von jeglichen möglichen Problemen befreit: von denen eines normalen leidenden Lebens bis hin zu denen des niedrigen Nirvana. Das Sutra namens *Entwicklung der drei Körper eines Buddha* spricht jedoch von den beiden Formkörpern des Buddha als Nirvana mit Überbleibseln und vom Bewusstseinskörper als Nirvana ohne Überbleibsel.

སྟོན་དཔོན་རྒྱལ་སྐས་ན་རེ། ཚོས་མངོན་པ་བསྟན་པའི་དགོས་པ་ནི། སྤང་སོགས་ལ་  
མཁས་པའི་ཆེད་ཡིན་ལ། དེ་ལ་མཁས་པ་ལ་ཕན་ཡོན་གཉིས་འཕྲོབ་སྟེ། རང་ཉིད་  
ཡིད་ལ་བྱེད་པས་ཞི་གནས་སོགས་འཕེལ་བ་དང་། གཞན་ལ་འབེལ་གཏམ་བརྗོད་  
པས་དྲི་བ་ཐམས་ཅད་ལྷུང་སྟོན་པ་ལ་མི་འཇིགས་པའོ་ཞེས་འཆད་དོ། །

Meister Jinaputra fasst wie folgt zusammen:

Der einzige Zweck warum man Wissen erklärt ist solche Themen wie die Haufen und so weiter zu meistern. Eine solche Meisterschaft bringt zweifachen Nutzen: Der eigene Fokus hilft Qualitäten zu entwickeln wie geistige Stille. Und im Diskurs mit anderen wird man das volle Vertrauen spüren, sich jeder Frage stellen zu können.

**THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Lektüre Zwei: Die Natur von Karma und was sie erzeugt; das Konzept der  
„Nicht-kommunizierenden Form“ der Schule der Detaillisten**

༥།།བཞི་པ་ལས་བསྐྱེད་པའི་གནས་འཆད་པ་ལ་གཉིས། མཚམས་སྐྱུར་བ། ལས་  
དངོས་བཤད་པའོ། །དང་པོ་ནི།

Wenden wir uns jetzt dem Kommentar über die „Darstellung der Tat“ zu, enthalten im 4. Kapitel des *Schatzhaus des Wissens*. Zuerst verknüpfen wir das aktuelle Kapitel mit dem gerade abgeschlossenen und dann fahren wir mit der eigentlichen Erklärung der Tat fort.

1

*Was verursacht die Welten*

།ལས་ལས་འཇིག་རྟེན་སྣ་ཚོགས་སྐྱེས།

**Taten verursachen die verschiedenen Welten.**

[IX.1]

གོང་དུ་བཤད་པའི་སྣོད་བཅུད་ཀྱི་འཇིག་རྟེན་སྣ་ཚོགས་པ་འདི་གང་ལས་བྱུང་ཞེ་ན།  
སྐྱེ་མེད་དང་མི་མཐུན་པའི་སྐྱེ་ལས་བྱུང་བ་མ་ཡིན་ཏེ། རིས་འགའ་སྐྱེ་བ་དང་། དབང་  
ཕུག་སོགས་མིན་རིམ་སོགས་ལྟེར། །ཞེས་བཤད་པའི་ལྟེར།

Man beginnt vielleicht mit folgender Frage: „Du hast gerade die verschiedenen Welten beschrieben: beide großen Abschnitte der äußeren Welten und alle Lebewesen darin. Wo kommen sie alle her?“ Sie sind nicht ohne Ursache entstanden und sie sind nicht aus Ursachen entstanden, die ihrer eigenen Natur nicht entsprechen. Das ist so, weil sie gewisse Zeit existieren und dann verschwinden. Wie der Haupttext sagt: „Nicht durch einen Allmächtigen oder Vergleichbares, durch schrittweise Stufen und ähnliches.“

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zwei

འོ་ན་གང་ལས་སྐྱེས་ཞེ་ན། ལས་ལས་སྣོད་བཅུད་ཀྱི་འཇིག་རྟེན་སྣ་ཚོ་གསལ་པ་སྐྱེས་སོ།

Was *verursacht* sie denn dann? Es sind die vergangenen **Taten** der Lebewesen, die all die **verschiedenen Welten verursachen**, beides – die Orte und die Menschen.

ཁག་ཉིས་པ་ལ། ལས་ཀྱི་ངོ་བོ། མདོ་ལས་འབྱུང་བའི་མིང་གི་རྣམ་གྲངས་སོ། །དང་  
ཕོ་ལ། བསྟན་ན། བཤད་དོ། དང་ཕོ་ནི།

Die folgende Erklärung der Taten besteht aus zwei Teilen: Erstens die grundsätzliche Natur der Taten und zweitens Aufzählungen aus Sutren der verschiedenen Arten von Taten. Der erste Teil besteht aus einer kurzen Einleitung und einer detaillierten Beschreibung.

2  
*Einleitung zu Taten*

འདི་ནི་སེམས་པ་དང་དེས་བྱས།  
འསེམས་པ་ཡིད་ཀྱི་ལས་ཡིན་ནོ།  
འདིས་བསྐྱེད་ལྷས་དང་ངག་གི་ལས།  
འདི་དག་རྣམ་རིག་རྣམ་རིག་མིན།

Sie sind Bewegungen des Geistes und was folgt.  
Geistige Bewegung ist eine Tat des Denkens.  
Was daraus folgt: Taten des Körpers und der Sprache.  
Diese sind entweder kommunizierend oder nicht.

[IV.2-5]

ལས་ལས་འཇིག་རྟེན་སྣ་ཚོ་གསལ་སྐྱེས། ཞེས་བཤད་ན། ལས་དེ་ལ་དབྱེ་ན་དུ་ཞེ་ན།  
ལས་དེ་ནི་ཁག་ཉིས་སུ་ཡོད་དེ། སེམས་པའི་ལས་དང་། སེམས་པ་དེས་བྱས་པའི་  
བསམ་པའི་ལས་གཉིས་སུ་ཡོད་པའི་ཕྱིར།

„In der oben zitierten Zeile“, könnte man fortführen, „hast du gesagt, dass `Taten die verschiedenen Welten verursachen`. Aber wie viele Arten von Taten gibt es denn?“ **Sie** - die Taten - **sind** zwei

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zwei

unterschiedliche Arten: Taten, die aus einer **Bewegungen des Geistes** bestehen, **und** das, was folgt – solche, die das Denken motiviert.

དེ་དག་གི་ངོ་བོ་གང་ཞེ་ན། སེམས་པ་ནི་ཡིད་གྱི་ལས་ཡིན་ཏེ། ཡིད་གྱི་རྣམ་པར་ཤེས་  
པ་དང་མཚུངས་ལྡན་གྱི་ལས་ཡིན་པའི་ཕྱིར། སེམས་པ་དེས་བསྐྱེད་པའི་བསམ་པའི་  
ལས་ལ་ལྷུས་གྱི་ལས་དང་། ངག་གི་ལས་གཉིས། དེ་དག་ལའང་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་  
དང་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པ་གཉིས་གཉིས་ཡོད་དོ།

Man könnte nach der grundlegenden Natur einer jeden fragen. **Geistige Bewegung ist eine Tat des Denkens**, bestehend aus einer Tat, die mit der Bewusstheit des Gedankens verknüpft ist. **Was daraus folgt, sind Taten**, die von Gedanken motiviert sind und die von zweierlei Art sein können: Taten **des Körpers** und Taten **der Sprache**. Diese zwei können in zwei weitere Arten unterteilt werden: sie sind **entweder** „kommunizierend“, wie wir es nennen, **oder nicht**.

།གཉིས་པ་ལ། ལས་གྱི་རང་བཞིན། ལས་གསུམ་སྤྱི་ཚེས་གྱི་བྱེད་པར། རྣམ་པར་  
རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་དབྱེ་བའོ།

Unsere detailliertere Betrachtung dieser Punkte erfolgt in drei Schritten: die Definition der Tat, typische Eigenschaften der drei Arten von Taten im Allgemeinen und unterschiedliche Unterteilungen der „nicht-kommunizierenden“ Art.

།དང་པོ་ལ། རྣམ་པར་རིག་བྱེད་དང་། རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའོ། །དང་པོ་ལ།  
ལྷུས་གྱི་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་དང་། ངག་གི་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་དོ།

Bei der Diskussion über die Definition der Tat werden wir zuerst die kommunizierende Arten und dann die nicht-kommunizierende Arten behandeln. Die erstgenannte beschreibt zuerst die Taten des Körpers und dann die der Sprache.

3

*Kommunizierende Taten des Körpers*

།ལྷུས་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་དབྱེ་བས་སུ་འདོད།

**Kommunizierender Körper muss eine Form annehmen.**  
[IV.6]

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zwei

།དང་པོ་ནི། དེ་དག་རྣམ་རིག་རྣམ་རིག་མིན། ཞེས་བཤད་ན། ལུས་ཀྱི་རྣམ་པར་རིག་  
བྱེད་ཀྱི་ལས་དེ་གང་ཞེ་ན། བྱི་བྲག་སྐྱ་བ་ན་རེ། ལུས་ཀྱི་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་ནི། ཡུག་  
འཛེལ་བ་དང་སློབ་གཙུག་ཅོད་པ་ལ་སོགས་པའི་གནས་སྐབས་ཀྱི་བྱ་བ་ལ་གནས་པའི་  
སེམས་པས་ཀུན་ནས་བསྐྱངས་པའི་ལུས་ཀྱི་དབྱིབས་སུ་འདོད་དོ།

„Du hast eine Zeile zitiert“, könnte man beginnen, „die besagt: ‚diese sind entweder kommunizierend oder nicht. Könntest Du die Taten des Körpers beschreiben, die als ‚kommunizierend‘ bezeichnet werden?‘“ **Kommunizierende** Handlungen des Körpers **sind** in dieser Schule die **Form**, die der physische **Körper**, motiviert von geistigen Bewegungen, während der Dauer einer spezifischen Aktion **annimmt**, wie z.B. sich niederzuwerfen vor einem heiligen Objekt oder einem fühlenden Wesen das Leben zu nehmen.

\*\*\*\*\*

22

*Nicht-kommunizierende Form*

།གཡིངས་དང་སེམས་མེད་པ་ཡི་ཡང་།  
།དགོ་དང་མི་དགོ་ཇི་སྲིད་ལ་གང་།  
།འབྱུང་བ་ཆེ་རྣམས་རྒྱུ་བྱས་པ།  
།དེ་ནི་རྣམ་རིག་བྱེད་མིན་བཟོད།

Während Ablenkung, wenn der Geist friedvoll ist,  
Tugendhaft oder nicht, weiter bestehend,  
Die höchsten Elemente als ihre Ursache genommen,  
Diese Form, sagen wir, ist nicht kommunizierend.

[I.41-4]

།གསུམ་པ་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་གཞུགས་བཤད་པ་ནི། རྣམ་རིག་བྱེད་མིན་  
ཞེས་བཤད་ན། རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་གཞུགས་དེ་གང་ཞེ་ན།



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zwei

Man würde vielleicht fragen:

Was ist mit der oberen Zeile, die mit den Worten endet „... und nicht-kommunizierend“? Was meinst du mit „nicht-kommunizierende Form“?

དེ་ནི་བྱུང་པར་ལྷ་དང་ལྷན་པ་ཡིན་ཏེ། གནས་སྐབས་ཀྱི་བྱུང་པར་སེམས་གཡེངས་པ་  
དང་། སེམས་མེད་པའི་སྣོམས་འཇུག་གཉིས་ཀྱི་གནས་སྐབས་ན་ཡང་ཡོད་པ་དང་།

Die **nicht-kommunizierende Form** besitzt fünf besondere Eigenschaften. Die erste ist eine Eigenschaft bezüglich Zeit: diese Form existiert selbst in Zeiten von **Ablenkung** oder **wenn** man sich in einer tiefen Meditation befindet und **der Geist friedvoll ist**.

དེ་ཙམ་ཞིག་མིག་ལ་སོགས་པ་ལ་ཡང་ཡོད་པས་ངོ་བོའི་བྱུང་པར་དགོ་བ་དང་མི་དགོ་  
བ་གང་རུང་ཡིན་པ། །དེ་ཙམ་ཞིག་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་ལ་ཡང་ཡོད་པས་དུས་ཀྱི་བྱུང་  
པར་རྒྱུ་མཚོག་ཏུ་རྗེས་སུ་འབྲེལ་བ། དེ་ཙམ་ཞིག་དགོ་མི་དགོའི་ཐོབ་པ་ལ་ཡང་ཡོད་  
པས་འབྲུང་བ་ཆེན་པོ་བཞི་རྣམས་རྒྱུ་བྱས་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Das gilt auch für das Auge und so weiter, deswegen müssen wir die Eigenschaft der Essenz erwähnen: Diese Form ist entweder **tugendhaft** oder **nicht**. Diese Beschreibung könnte auch auf die kommunizierende Form zutreffen, deswegen betrachten wir zusätzlich die Eigenschaft bezüglich Zeit: Nicht-kommunizierende Form **besteht** auch nach der Tat **weiter**, in einem perfekten Strom. Das gleiche gilt auch für tugendhafte und nicht-tugendhafte Komponenten. Deswegen vermerken wir, dass diese Form die **höchsten Elemente als ihre Ursache** hat.

དེ་ལ་ཁ་ཆེ་འདུན་བཟང་ན་རེ། འདི་ལ་མ་ཚང་བསྐྱེད་བཅོས་འགལ། ཉམས་དང་དེ་  
མིན་དེ་ཉིད་ཐལ། །ཡང་སྐྱེ་ལྷག་བརྗོད་བྱུང་པར་དུ། །བྱ་བ་བྱུང་པར་མ་བྱས་སོ།  
།ཞེས་མཚན་ཉིད་དེ་སུན་འབྱིན་ཏེ།

Kashmiri Sanghabhadra [?] greift diese Definition mit folgendem Vers an:

Es ist unvollständig, widerspricht dem klassischen  
Kommentar, dann ist sie nicht,  
Nicht dann ist. „Sogar“ ist überflüssig,  
Eine nicht erwähnte Eigenschaft sollte erwähnt sein.



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zwei

ལྷན་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་གཞུགས་སྐད་ཅིག་དང་པོ་ཚོས་ཅན། ལྷན་པར་རིག་  
བྱེད་མ་ཡིན་པའི་གཞུགས་མིན་པར་ཐལ། རྒྱུ་མཚོག་དུ་ཇིས་སུ་འབྲེལ་བ་མ་ཚང་  
པའི་ཕྱིར། དེ་ཚོས་ཅན། ཇུས་ཡོད་མིན་པར་ཐལ། རྒྱུ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། འདོད་ན།  
བསྟན་བཅོས་ལས་ཇུས་ཡོད་དུ་བཤད་པ་དང་འགལ།

Er erklärt seine Kritik folgendermaßen:

Betrachten wir eine beliebige nicht-kommunizierende Form im ersten Moment ihrer Existenz. Dir zufolge könnte sie niemals eine nicht-kommunizierende Form sein, weil sie *unvollständig* ist - es fehlt die Eigenschaft des Fortbestandes in einem perfekten Strom. Betrachten wir diese Form erneut. Dir zufolge könnte sie auch niemals ein physisches Ding sein, weil sie ein Strom ist. Wenn du fortfährst und zustimmst, dass sie nicht physisch ist, *widersprichst* du den *klassischen Kommentaren*, welche erklären, dass sie es ist.

ཡང་ཉིང་ངེ་འཇིན་ལས་སྐྱེས་པའི་ལྷན་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་ཡི་གཞུགས་ཚོས་  
ཅན། ལྷན་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་གཞུགས་ཡིན་པ་ཉམས་པར་ཐལ། གཡེངས་  
པ་དང་སེམས་མེད་པའི་གནས་སྐབས་ན་མེད་པའི་ཕྱིར་ཏེ། མ་གཡེངས་པ་དང་  
སེམས་དང་བཅས་པའི་གནས་སྐབས་ན་ཡོད་དང་ས་སོ།།

Betrachten wir weiter die nicht-kommunizierende Form, erzeugt von ungeteilter Konzentration. Wenn Ihre Definition korrekt ist, *dann ist sie nicht* nicht-kommunizierende Form. Und zwar, weil sie während spezifischen Zeiträumen nicht existiert, wenn man abgelenkt ist oder wenn der Geist friedvoll ist. Sie existiert eher, während man nicht abgelenkt ist und der Geist arbeitet.

ལྷན་པར་རིག་བྱེད་མིན་པའི་གཞུགས་དེ་མིན་པ་ལྷན་པར་རིག་བྱེད་ཀྱི་གཞུགས་ཚོས་  
ཅན། ལྷན་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་གཞུགས་སུ་ཐལ། མ་གཡེངས་པ་དང་སེམས་  
དང་བཅས་པའི་གནས་སྐབས་ན་ཡོད་པའི་ཕྱིར། ཡང་སྐྱེ་ལྷག་སྟེ། སེམས་གཡེངས་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zwei

པའི་གནས་སྐབས་ན་ཡོད་པར་བཤད་པས་སེམས་དང་བཅས་པའི་གནས་སྐབས་ན་  
ཡོད་པར་གོ་རྒྱས་པའི་ཕྱིར། བསྟན་དུ་མིད་ཅིང་ཐོགས་པ་མིད་པའི་གཟུགས་ཞེས་པའི་  
བྱུང་པར་བྱ་དགོས་པ་མ་བྱས་པའི་སྐྱོན་ཡང་ཡོད་ཅེས་བརྗོད་ནས།

Betrachten wir auch das, was *nicht* diese Art von Form ist: Form, die gezielt kommuniziert. Wenn du Recht hast, dann ist sie eine Form, die nicht absichtlich kommuniziert, weil sie in Momenten ohne Ablenkung existiert und in einem arbeitenden Geist. Zudem ist das Wort „sogar“ *überflüssig*: Wenn Du sagst, dass diese Art der Form vorhanden ist, wenn der Geist abgelenkt ist, versteht jeder, dass sie auch vorhanden ist, wenn der Geist arbeitet. Schlussendlich hast du auch den Fehler gemacht, eine *Eigenschaft nicht zu erwähnen*, die *hätte erwähnt werden müssen*: Die Tatsache, dass diese Art der Form unsichtbar und nicht zu beschreiben ist.

འདུན་བཟང་རང་གི་ལྷགས་ལ། བྱས་པ་དང་ཡང་མི་འདྲ་བའི། །སེམས་པའང་  
སེམས་མིད་པ་ལ་གང་། །ལུང་བསྟན་ཐོགས་པ་མིད་པ་རིག་གཟུགས། །དེ་ནི་རྣམ་  
རིག་བྱེད་མིན་བརྗོད། །ཅེས་དེའི་མཚན་ཉིད་འཛོག་པར་བྱེད་དོ།

Sanghabhadra [?] schlägt dann eine alternative Definition im folgenden Vers vor:

Form, die sich von jener unterscheidet,  
Die du genannt haben: Während des Denkens und auch  
Nicht, spezifisch, nicht zu beschreiben,  
Sie „kommuniziert nicht“.

།ལྷགས་གཉིས་ཀ་ལྟར་ནའང་མ་གཡོངས་སེམས་བཅས་ཀྱི་རྗེས་སུ་བྱེད་པས་དེར་  
འདོད་ན། རིག་བྱེད་ཀྱང་དེར་ཐལ་བ་དང་། སེམས་མིད་ཀྱི་རྗེས་སུ་བྱེད་པས་དེར་  
འདོད་ན་ཉིང་ངེ་འཛིན་ལས་སྐྱེས་པའི་སྣོམ་པ་གཉིས་དེ་མིན་པར་ཐལ་བའི་ཉེས་པ་སོ་  
ན་གནས་སོ།།

## **Kurs V: Wie Karma funktioniert**

### **Lektüre Zwei**

Trotzdem beinhalten beide der obigen Systeme die gleiche Inkonsistenz. Wenn du etwas als nicht-kommunizierende Form etablierst, weil es sich auf Zeiten bezieht, in denen der Geist nicht abgelenkt ist oder nicht arbeitet, dann muss die Form die „gezielt kommuniziert“ auch „nicht-kommunizierend“ sein. Und wenn du andererseits etwas als nicht-kommunizierend etablierst, weil es sich auf die Momente bezieht, in denen der Geist friedvoll ist, dann können beide Beschränkungen, die durch die ungeteilte Konzentration entstehen, nie nicht-kommunizierend sein.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

Lektüre Drei: Arten der Taten und die Natur der Motivation

69

*Kurze Übersicht von Richtig und Falsch*

།དེ་ལས་ཆེ་ལོང་བསྐྱུས་ནས་ནི།  
།དགོ་དང་མི་དགོ་ཅི་རིགས་པར།  
།ལས་ཀྱི་ལམ་ནི་བཅུར་གསུངས་སོ།

**Eine sehr kurze Übersicht von ihnen allen  
Wurde als die zehn Pfade der  
Handlung bezeichnet, ob tugendhaft oder nicht.**

[IV.262-4]

།ལེགས་སྤྱད་དང་ཉེས་སྤྱད་དེ་ལས་ཆེ་ལོང་རགས་པ་བསྐྱུས་ནས་ནི། དགོ་བ་དང་མི་  
དགོ་བ་ཅི་རིགས་པར་ལས་ཀྱི་ལམ་ནི་བཅུ་བཅུར་གསུངས་སོ།

**Eine sehr kurze Übersicht von ihnen allen** - von allen richtigen und falschen Taten - **wurde**  
**als die zehn Pfade der Handlung bezeichnet**, ganz gleich **ob** wir von den zehn **tugendhaften**  
Arten reden, **oder** von den zehn Arten, die **nicht** tugendhaft sind.

།འོ་ན་གང་མ་བསྐྱུས་ཞེ་ན། སློབ་གཙོད་ལྟ་བུའི་སྦྱོར་མཚུག་དང་། ངག་གི་ཚབས་ཆེ་  
བ་མ་གཏོགས་རྒྱུ་བ་མ་བསྐྱུས། ཡིད་ཀྱི་སེམས་པ་མ་བསྐྱུས།

Man könnte jetzt fragen, was in solch einer kurzen Übersicht nicht enthalten ist. Spezifische Schritte einer bestimmten Handlung, z.B. des Tötens, sind nicht eingeschlossen. Das wären die Schritte bekannt als „Umsetzung“ oder „Abschluss“. Weder haben wir Handlungen der Sprache einbezogen, außer den den Gravierendsten. Und es fehlt auch geistige Bewegung als ein Element der gedanklichen Handlungen.

།དགོ་བ་ལས་ལུས་ཀྱི་སྦྱོར་མཚུག་དང་། ངག་གི་སློབ་པར་སྦྱོར་བ་ལྟ་བུ་དང་། ཡིད་ཀྱི་  
སེམས་པ་མ་བསྐྱུས་སོ།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Drei**

Was die Tugenden betrifft, lässt die obige Übersicht ebenfalls die „Umsetzungs- und die „Abschluss“-Schritte der körperlichen Taten aus. Beispiele für Tugenden der Sprache, wie liebevolle Sprache, wurden weggelassen, wie auch geistige Bewegungen in gedanklichen Handlungen.

།གཉིས་པ་ལ་བདུན། རིག་བྱེད་དང་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པའི་ངེས་པ། ལས་ལམ་  
གསུམ་གསུམ་དུ་དབྱེ་བ། མི་དགོ་བའི་ལས་ལམ་གྱི་ཕྱག་ཏུ་བཤད་པ། དགོ་ཚུ་གཙོད་  
པ་དང་མཚམས་སྒྲིབ་ཚུལ། སེམས་པ་ལས་ལམ་དུ་དང་ལྷན་ཅིག་འབྱུང་བ། །ལས་  
དང་འགོ་བ་གང་ན་ལས་ལམ་དུ་ཡོད་པ། ལས་ལམ་གྱི་འབྲས་བུའོ། །

Die detaillierte Betrachtung dessen, was wir den „Pfad des Handelns“ nennen, schließt sieben unterschiedliche Aspekte ein:

1. Die relative Sicherheit, ob eine bestimmte Handlung Formanteile enthält, die die Absicht entweder kommunizieren oder nicht kommunizieren.
2. Die Zuordnung jedes Pfades des Handelns in die drei unterschiedliche Arten.
3. Die Details der nicht-tugendhaften Pfade des Handelns.
4. Auf welche Art und Weise man die grundlegendsten Tugenden verliert und sie wieder zurückgewinnt.
5. Wie viele Pfade des Handelns gemeinsam mit Bewegung des Geistes auftreten können.
6. Welche Pfade der Handelns in welchen Reichen und bei welchen Lebewesen zu finden sind.
7. Die Resultate der Pfade des Handelns

\*\*\*\*\*

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Drei

11

Tugend und andere Arten

...ཐར་པ།

།དམ་པའི་དོན་དུ་དགོ་ཚུ་བ།

།ངོ་ཚ་བྲིལ་ཡོད་བདག་ཉིད་གྱིས།

།དེ་དག་དང་ལྡན་མཚུངས་ལྡན་གྱིས།

།བྱ་བ་ལ་སོགས་ཀུན་སྒྲོང་བས།

།བརྗོན་པ་མི་དགོ་དོན་དམ་པར།

།ལུང་མ་བསྟན་པ་བསྟན་པ་དག།

... Freiheit

Ist die ultimative Tugend. Die Wurzeln, ebenso wie Scham und Gewissen, sind es in sich selbst.

Jene, die mit ihnen durch durch eine geistige Verknüpfung verbunden sind; Handlungen und Ähnliches, durch Motivation.

Ihr Gegenteil, Untugend. Das Ultimative im ethische Neutralen, jene Beschriebenen.

[IV.30b-6]

།དང་པོ་ནི། དགོ་བ་ལ་སོགས་པ་ཀུན་སྒྲོང་ཁོ་ནའི་དབང་གིས་འཇོག་གམ་ཞི་ན།  
མ་ཡིན་ཏེ། དོན་དམ་པར་དགོ་བ་སོགས་བཞི་ཡོད་པའི་ཕྱིར། དེ་དག་གང་ཞི་ན།

Man könnte fragen, ob Tugend und die Anderen nur auf Basis der beteiligten Motivation begründet werden. Das werden sie nicht. In der Tat gibt es vier verschiedene Einteilungen, beginnend mit dem, was wir „ultimative“ Tugend nennen. Wie beschreiben wir sie?

ཐར་པ་ཚོས་ཅན། དམ་པའི་དོན་དུ་དགོ་བ་ཡིན་ཏེ། ལྷག་བསྐྱེད་མ་ལུས་པ་དང་བྲལ་  
བས་མཚོག་ཏུ་བདེ་བའི་ཕྱིར། དཔེར་ན། ལྷུས་བྱ་རང་བཞིན་གྱིས་ནད་མེད་པ་བཞིན།  
དགོ་བའི་ཚུ་བ་གསུམ་དང་ངོ་ཚ་བྲིལ་པ་དང་ཁོས་ཅན། ངོ་བོ་ཉིད་གྱིས་དགོ་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Drei

བ་ཡིན་ཏེ། བཞུགས་ལ་མ་སྣོམ་པར་བདག་ཉིད་ཀྱིས་དགོ་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དཔེར་ན།  
འཕྲོད་པའི་སྣོན་བཞིན།

Betrachten wir zunächst **Freiheit** - Nirvana. Dies ist die **ultimative Tugend**, denn es ist der höchste Zustand des Glücks, frei von jeglichem Leiden. Es ist wie ein vollkommen gesunder Mensch. Betrachten wir sodann die drei **Wurzeln** der Tugend, sowie das Gefühl von Scham und Gewissen. Sie sind von Natur aus tugendhaft, denn sie sind **in** und aus **sich selbst** heraus tugendhaft. Sie sind wie Heilkräuter.

དེ་དག་དང་མཚུངས་པར་ལྷན་པའི་སེམས་སེམས་བྱུང་ནམས་ཚོས་ཅན། མཚུངས་  
ལྷན་གྱིས་དགོ་བ་ཡིན་ཏེ། མཚུངས་ལྷན་དགོ་བས་དགོ་བར་བཞུགས་པའི་ཕྱིར། དཔེར་  
ན། འཕྲོད་པའི་སྣོན་དང་སྦྱར་བའི་བདུང་བ་བཞིན།

Lasst uns nun noch jene Momente des Geistes und geistige Funktionen betrachten, die in einer geistigen Verknüpfung **mit ihnen verbunden sind** - mit diesen Tugenden. Sie sind **geistig verknüpfte** Tugenden, denn wir etablieren sie als Tugend **durch** die Tatsache, dass sie eine geistige Verknüpfung mit der Tugend teilen. Sie sind, zum Beispiel, wie die Flüssigkeit, in der du deine Heilkräuter mischt.

དེ་དག་གིས་ཀུན་ནས་བསྐྱེད་པའི་ལུས་ངག་གི་བྱ་བ་ལ་སོགས་པ་ཚོས་ཅན། ཀུན་  
སློང་གིས་དགོ་བ་ཡིན་ཏེ། ཀུན་སློང་དགོ་བས་དགོ་བར་བཞུགས་པའི་ཕྱིར། དཔེར་ན།  
འཕྲོད་པའི་སྣོན་དང་སྦྱར་བའི་བདུང་བ་ལས་བྱུང་བའི་འོ་མ་བཞིན།

Betrachten wir als nächstes körperliche und verbale **Handlungen und Ähnliches**. Die Dinge, die von den soeben beschriebenen geistigen Elementen motiviert sind. Sie sind was wir „motiviert“ Tugend nennen. Diese werden **durch** die tugendhafte **Motivation**, die daran beteiligt ist, als Tugend betrachtet. Wir können sie mit der Milch vergleichen, die von einer Mutter gebildet wird, nachdem sie die Flüssigkeit getrunken hat, der die beschriebenen Heilkräuter beigegeben worden sind.

དེ་དག་ལས་བསྐྱེད་པ་མི་དགོ་བ་ཡིན་ནོ། །ཇི་ལྟར་ན། འཁོར་བ་ཚོས་ཅན། དོན་  
དམ་པར་མི་དགོ་བ་ཡིན་ཏེ། སྦྱག་བསྐྱེད་གྱིས་བཅིངས་པས་མཚོག་དུ་མི་བདེ་བའི་  
ཕྱིར། རྟོན་བཞིན།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Drei**

Das **Gegenteil** all des oben Beschriebenen ist das, was wir „**Untugend**“ nennen. Der Prozess ist wie folgt: Betrachte zunächst den Kreislauf des Lebens. Er ist die ultimative Untugend, denn er ist die höchste Form des Unglücks - vollständiges Gefangensein im Leiden. Er ist wie eine Krankheit.

མི་དགོ་བའི་རྩ་བ་གསུམ་དང་ངོ་ཚ་མེད་པ་དང་བྲིལ་མེད་ཚོས་ཅན། ངོ་བོ་ཉིད་ཀྱིས་མི་  
དགོ་བ་ཡིན་ཏེ། གཞན་ལ་མ་ལྷོས་པར་བདག་ཉིད་ཀྱིས་མི་དགོ་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།  
མི་འཕྲོད་པའི་སྐྱེན་བཞིན།

Betrachten wir sodann die drei grundlegenden Untugenden, sowie Schamlosigkeit und fehlendes Gewissen. Sie sind von Natur aus Untugenden, denn sie sind Untugend in und durch sich selbst, ohne auf etwas anderem aufzubauen. Sie sind wie giftige Kräuter.

དེ་དག་དང་མཚུངས་ལྡན་གྱི་སེམས་སེམས་བྱུང་རྣམས་ཚོས་ཅན། མཚུངས་ལྡན་  
གྱིས་མི་དགོ་བ་ཡིན་ཏེ། མཚུངས་ལྡན་མི་དགོ་བས་མི་དགོ་བར་བཞག་པའི་ཕྱིར།  
མི་འཕྲོད་པའི་སྐྱེན་དང་སྐྱར་བའི་བཏུང་བ་བཞིན།

Wir betrachten dann Momente des Geistes und geistige Funktionen, die mit diesen Untugenden eine geistige Verknüpfung teilen. Sie sind Untugenden „geistiger Verknüpfung“, denn wir etablieren sie als Untugenden, weil sie eine gemeinsame geistige Verbindung zu einer Untugend besitzen. Wir können sie mit einer Flüssigkeit vergleichen der giftige Kräuter beigegeben wurden.

དེ་དག་གིས་ཀུན་ནས་བསྐྱངས་པའི་ལུས་ངག་གི་ལས་ཚོས་ཅན། ཀུན་སྣོང་གིས་མི་  
དགོ་བ་ཡིན་ཏེ། ཀུན་སྣོང་མི་དགོ་བས་མི་དགོ་བར་བཞག་པའི་ཕྱིར། མི་འཕྲོད་པའི་  
སྐྱེན་དང་སྐྱར་བའི་བཏུང་བ་ལས་བྱུང་བའི་འོ་མ་བཞིན་ནོ།

Schauen wir uns als nächstes die Taten des Körpers und der Sprache an, die durch die beschriebenen geistigen Elemente motiviert werden. Sie sind „motiviert“ Untugenden, denn wir etablieren sie als Untugend aufgrund der beteiligten nicht-tugendhaften Motivation. Diese Arten ähneln der Milch, die eine Mutter bildet, nachdem sie die mit den giftigen Kräutern vermischte Flüssigkeit getrunken hat.

།དོན་དམ་པར་ལུང་དུ་མ་བསྐྱེན་པ་ནི། སྐྱར་བསྐྱེན་པའི་སོ་སོར་བརྟགས་མིན་གྱི་



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Drei

འགོག་པ་དང་། འདུས་མ་བྱས་ཀྱི་ནམ་མཁའ་དག་ཡིན་ནོ། །གཉིས་པ་ནི།

Das **Ultimative** in den Dingen, welche im **ethischen Neutral** sind, besteht aus **jenen** Umständen, die wir zuvor **beschrieben** haben: nicht-analytische Beendigungen und nicht-erzeugter Raum.

Als Nächstes wenden wir uns einer Beschreibung von Motivation zu.

12

*Die Natur der Motivation*

། ཀུན་སྒྲོང་རྣམ་གཉིས་རྒྱ་དང་ནི།

། དེ་ཡི་དུས་ཀྱི་སྒྲོང་ཞེས་བྱ།

། གཉིས་ལས་དང་པོ་རབ་འཇུག་བྱེད།

། གཉིས་པ་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་ཡིན།

། མཐོང་བས་སྤང་བུའི་རྣམ་ཤེས་ནི།

། རབ་ཏུ་འཇུག་བྱེད་ཡིན་ཡིད་ནི།

། བསྐྱོམ་པས་སྤང་བུ་གཉིས་ཀ་ཡིན།

། ལྷ་ནི་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་ཡིན།

**Zwei Arten von Motivation: kausal und  
Jene, der wir den Namen „in dem Moment“ geben.  
Die erste der beiden lässt dich beginnen,  
Die Funktion der zweiten ist es, dich weitermachen zu lassen.  
Das durch Sehen eliminierte Bewusstsein  
Ist es, das beginnt. Der Gedanke für beide  
Eliminiert durch Gewöhnung.  
Die Fünf funktionieren als Fortsetzung.**

[IV.37-44]

མཐོང་སྤང་གིས་རྣམ་པར་རིག་བྱེད་ཀུན་ནས་སྒྲོང་བར་མི་རུས་ན། མདོ་ལས། འོག་  
པའི་ལྷ་བ་དེ་ལས་འོག་པར་རྟོག་པ་དང་འོག་པའི་ངག་དང་འོག་པའི་ལས་ཀྱི་མཐའ་  
འབྱུང་བར་བཤད་པ་དང་འགལ་ལོ་ཞེ་ན།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Drei

Man könnte wie folgt beginnen:

Du hast oben behauptet, dass die kommunizierende Art der Form niemals durch etwas motiviert sein kann, das durch den Pfad des Sehens eliminiert wurde. Das Sutra jedoch erklärt, dass falsche Weltsicht zu falschen Gedanken, falscher Rede und falschen Taten führt. Liegt hier nicht ein Widerspruch vor?

མི་འགལ་ཏེ། རྒྱུ་རྒྱུ་སྐྱོང་ལ་རྣམ་པ་གཉིས་ཏེ། རྒྱུ་རྒྱུ་སྐྱོང་དང་ནི་དེའི་  
རྒྱུ་སྐྱོང་ཞེས་བྱ་བ་གཉིས་ཡོད་པ་ལས། དང་པོ་ནི་བྱ་བ་དེ་ལ་མ་ཞུགས་པར་  
འདི་དང་འདི་བྱའོ་ཞེས་རབ་ཏུ་འཇུག་པར་བྱེད་པ་དང་། གཉིས་པ་ནི་དེའི་རྗེས་སུ་བྱ་བ་  
འདི་བྱའོ་ཞེས་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་ཡིན་ལ།

Das tut er nicht. Im Allgemeinen kann jegliche **Motivation** in **zwei Arten** unterteilt werden: in die Motivation während der **kausalen** Stufen einer Tat und in diejenige, die wir „**Motivation in dem Moment**“ nennen. **Die erste** der beiden **lässt dich beginnen**: das ist der Punkt, wo du vor einer bestimmten Handlung sagst: „Ich werde dies oder jenes tun.“ **Die Funktion der zweiten ist, dich weitermachen zu lassen**: Das ist, wenn du, nachdem du bereits begonnen hast, zu dir selbst sagst: „Jetzt werde ich diese Handlung ausführen.“

དེའི་ནང་རྣམ་མཐོང་བས་སྤང་བྱའི་རྣམ་ཤེས་ནི་རབ་ཏུ་འཇུག་བྱེད་ཡིན་པས་མདོ་ལས་  
དེ་ལ་དགོངས་ལ། འདིར་རྒྱུ་སྐྱོང་མ་ཡིན་པའི་དབང་དུ་བྱས་པའི་ཕྱིར།

Von diesen Beiden, ist das **Bewusstsein**, das **durch** den Pfad des **Sehens eliminiert** wurde, die die dich mit einer Handlung beginnen lässt. Auf diese bezieht sich das Sutra. Als wir unsere Behauptung aufgestellt haben, haben wir darüber gesprochen, das dies nicht die Motivation zum Zeitpunkt der Handlung sein kann.

ཡིད་ནི་སྐྱོམ་པས་སྤང་བྱ་གཉིས་ཀ་ཡིན་ཏེ། རྟོག་བཅས་ཁ་ཕྱིར་བལྟས་ཡིན་པའི་ཕྱིར།  
དབང་ཤེས་ལྷན་ཞེས་སུ་འཇུག་བྱེད་ཁོ་ན་ཡིན་ཏེ། རྟོག་མེད་ཁ་ཕྱིར་བལྟས་ཀྱི་ཤེས་པ་  
ཡིན་པའི་ཕྱིར། གསུམ་པ་ནི།

**Der Gedanke für beide** Arten der Motivation schließt Arten ein, die auf dem Pfad der **Gewöhnung eliminiert** werden, da Konzepte daran beteiligt sind und er nach außen gerichtet ist. **Die fünf** Arten des Sinnes-Bewusstseins **funktionieren** nur **als Fortsetzung** einer Tat, denn sie sind Arten der Bewusstheit, bei denen keine Konzepte beteiligt sind, die jedoch nach außen gerichtet sind.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Drei

Wir fahren nun mit den wichtigen Eigenschaften der Motivation fort.

13

*Wichtige Eigenschaften der Motivation*

།རབ་ཏུ་འཇུག་བྱེད་དགོ་སོགས་ལས།  
།རྗེས་འཇུག་བྱེད་ཀྱང་རྣམ་གསུམ་འགྱུར།  
།ཐུབ་པའི་འདྲ་བའམ་དེ་དགོ་བ།  
།རྣམ་སྐྱེན་ལས་སྐྱེས་གཉིས་ཀ་མིན།

Von beginnenden Arten der Tugend und dem Rest  
kommen auch drei Arten der Fortsetzung.  
Das Gleiche für die Fähigen, oder jene eine Tugend.  
Jene, die vom Reifen kommen, sind keines von beidem.

[IV.45-8]

རབ་ཏུ་འཇུག་བྱེད་དགོ་བ་ལ་སོགས་པ་ལས་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་དགོ་བ་ལ་སོགས་པར་  
ངེས་སམ་ཞེ་ན། རབ་ཏུ་འཇུག་བྱེད་དགོ་བ་ལ་སོགས་པ་ལས་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་ཀྱང་  
དགོ་མི་དགོ་ལུང་མ་བསྟན་གསུམ་དུ་འགྱུར་བ་ཡོད་དོ།

Man kann nun fragen, ob es sicher ist, dass beginnende Arten der Motivation, tugendhaft oder nicht, zu fortführenden Arten der Motivation führen, die ebenfalls tugendhaft sind oder nicht. **Von jeder der beginnenden Arten, tugendhaft oder nicht, kommen auch alle drei Arten der Fortsetzung** - ob sie tugendhaft sind, nicht-tugendhaft oder ethisch neutral.

།ཐུབ་པའི་རབ་ཏུ་འཇུག་བྱེད་དགོ་བ་ལས་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་དགོ་བ་དང་། རབ་ཏུ་  
འཇུག་བྱེད་ལུང་མ་བསྟན་ལས་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་ལུང་མ་བསྟན་དུ་འདྲ་བའམ། རབ་  
ཏུ་འཇུག་བྱེད་ལུང་མ་བསྟན་ལས་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་དགོ་བ་ཡོད་ཀྱི། རབ་ཏུ་འཇུག་  
བྱེད་དགོ་བ་ལས་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་ལུང་མ་བསྟན་མེད་དེ། ཐུབ་པའི་རྣམ་ཡང་དམན་  
པར་མི་འགྱུར་བའི་སྒྲིང་།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Drei**

**Das Gleiche gilt für die Fähigen:** beginnende Arten der Motivation mit tugendhafter Natur führen zu fortsetzenden Arten, die ebenfalls tugendhaft sind, und ethisch neutrale beginnende Motivationen, führen wiederum zu fortsetzenden Motivationen, die ebenfalls ethisch neutral sind. **Oder** ihre beginnenden Motivationen, die ethisch neutral sind, können zu fortsetzenden Motivationen führen, die **Tugend** sind. Bei den Fähigen kann es niemals eine ethisch neutrale fortführende Motivation geben, die von einer tugendhaften beginnenden Motivation kommt, denn die Motivation dieser Wesen lässt niemals nach.

སྡེ་པ་ཁ་ཅིག་ན་རེ། སྐབ་པ་ལ་མཉམ་པར་མ་བཞག་པའི་སེམས་མི་མངའ་བའི་ཕྱིར་ན།  
 ལྷུང་མ་བསྟན་གྱི་སེམས་མི་མངའ་ལོ། །དེ་སྐད་དུ་ཡང་མདོ་ལས། སྐྱང་ཆེན་  
 གཤེགས་ནའང་མཉམ་པར་བཞག། །སྐྱང་ཆེན་བཞེངས་ནའང་མཉམ་པར་བཞག།  
 །སྐྱང་ཆེན་མནལ་ནའང་མཉམ་པར་བཞག། །བཞུགས་ནའང་མཉམ་པར་བཞག་པ་  
 ཡིན། །ཞེས་གསུངས་སོ་ཟེར།

Einige behaupten nun Folgendes:

Die Fähigen befinden sich niemals in einem Geisteszustand, der nicht ausgeglichene Meditation ist. Daher besitzen sie keine ethisch neutralen Geisteszustände. Zur Untermauerung haben wir diesen Vers des Sutras, welcher besagt:

- Selbst wenn er schreitet, meditiert der Elefant.
- Selbst wenn er sich erhebt, meditiert der Elefant.
- Selbst wenn er schläft, meditiert der Elefant.
- Selbst wenn er verweilt, meditiert der Elefant.

དེ་ལ་བྱེ་བྲག་སྐྱབ་ན་རེ། དེ་ཏྲག་དུ་མཉམ་པར་མ་བཞག་པ་མི་མངའ་བའི་ཤེས་བྱེད་  
 མ་ཡིན་ཏེ། དེ་ནི་དེ་བཞེན་གཤེགས་པ་སྐྱོད་ལམ་བཞེདི་སྐོ་ནས་གཤེགས་པའི་ཚེ།  
 གཤེགས་པར་འདུ་ཤེས་པ་སོགས་ལ་དགོངས་པའི་ཕྱིར་ཞེས་ཟེར།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Drei

Als Antwort auf diese Behauptung argumentieren die Detaillisten:

Es ist kein Beweis, dass sie niemals einen Geisteszustand haben könnten, der nicht ausgeglichene Meditation ist. Das Zitat bezieht sich lediglich auf die Art und Weise, wie Jene, dies diesen Weg gegangen sind, denken, während sie auf eine der vier unterschiedlichen Arten handeln: Wenn sie irgendwohin gehen, dann nehmen sie sich als irgendwohin gehend wahr und so weiter.

རྣམ་སྤྲིན་ལས་སྐྱེས་པ་ནི་རབ་དུ་འཇུག་བྱེད་དང་རྗེས་སུ་འཇུག་བྱེད་གཉིས་ཀ་མ་ཡིན་  
ཏེ། མངོན་པར་འདུ་བྱེད་པ་ལ་མི་སྣོས་པར་རང་གི་རང་གིས་འབྱུང་བའི་ཕྱིར།  
གསུམ་པ་ལ། བསྟན། ལའད་དོ། །དང་པོ་ནི། རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མིན་པ་ནི་རྣམ་པ་  
གསུམ་དུ་ཤེས་པར་བྱ་སྟེ། ལྔ་པ་དང་ལྔ་པ་མ་ཡིན་པ་དང་དེ་ལས་གཞན་བར་མ་  
གསུམ་དུ་ཤེས་པར་བྱ་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Jene Dinge, die aus dem Reifen vergangener Taten entstehen, sind weder die beginnende Art der Motivation noch die fortsetzende. Der Grund dafür ist, dass ihr Erscheinen nicht auf einem besonderen Einsatz von Anstrengung beruht: Sie entstehen einfach von selbst.

Dies beendet unsere Diskussion der typischen Eigenschaften der drei Arten von Taten im Allgemeinen. Als nächstes behandeln wir die verschiedenen Kategorien nicht-kommunizierender Arten von Taten, beginnend mit einer kurzen Zusammenfassung, der dann eine detaillierte Ausführung folgt.

Was das Erste angeht: Von der Nicht-kommunizierende Form gibt es drei unterschiedliche Typen. Dies sind Gelübde, Anti-Gelübde, und andere als diese beiden.

\*\*\*\*\*

མཆིམས་མངོན་ནས། མངོ་ལས་ལས་དགོ་མི་དགོ་ལུང་མ་བསྟན་གསུམ་གསུངས་པ་  
ལས་དུས་རི་ཞིག་ལས་ཀྱི་རྣམ་སྤྲིན་ཡིད་དུ་འོང་བ་བདེ་བ་མྱོང་བ་དང་གཏན་དུ་སྐྱབ་  
བསྐྱེད་ལས་སྐྱོབ་པ་སྐྱང་འདས་ཐོབ་བྱེད་ནི་དགོ་བ་དང་། རྣམ་སྤྲིན་ཡིད་དུ་མི་འོང་བ་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Drei

མི་བདེ་བ་མྱོང་བ་ནི་མི་དགེ་བ་དང་། ཡིད་དུ་འོང་མི་འོང་སྐྱེད་པ་དེ་གཉིས་ལས་  
གཞན་པའི་ལས་ནི་དགེ་མི་དགེ་ལས་གཞན་པ་ལུང་མ་བསྟན་ཡིན་ལོ།

Das *Schatzhaus von Chim* [Chim Jampey Yangs Kommentar zur *Abhidharmakosha*] führt aus:

Das Sutra beschreibt drei Arten von Karma: tugendhaftes Karma, nicht-tugendhaftes Karma und neutrales Karma. Tugend ist jenes Karma, das dir kurzfristig ein karmisches Ergebnis bringt, welches wünschenswert ist (d.h. ein freudiges Gefühl) und dich ultimativ vor Leiden bewahrt (d.h. dir hilft, Nirvana zu erreichen). Nicht-tugendhaft ist jenes Karma, das dir ein unerwünschtes karmische Ergebnis bringt (d.h. ein schmerzhaftes Gefühl). Eine neutrale Tat, etwas das weder tugendhaft noch nicht-tugendhaft ist, ist jenes Karma, das dir etwas bringt, was weder wünschenswert noch unerwünscht ist.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

Lektüre Vier: Die Korrelation von Taten und ihren Ergebnissen

སྒོ་བ་དཔོན་དབྱིག་གཉིས་གྱིས་བརྩོམས་པའི་ཚོས་མངོན་པ་མཛོད་དང་། དེའི་འགྲེལ་  
པ་རྒྱལ་བ་དགེ་འདུན་གྲུབ་གྱིས་བརྩོམས་པའི་མཛོད་ཀྱི་གྲུབ་ལམ་གསལ་བྱེད་ལས།

Die erste Auswahl stammt aus dem *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)* von Meister Vasubandhu (350 n.Chr.) und aus dem zugehörigen Kommentar von Seiner Heiligkeit, dem Ersten Dalai Lama, Gendun Drup (1391-1474), mit dem Titel *Beleuchtung des Pfades zur Freiheit*.

\*\*\*\*\*

48

*Definitionen der grundlegenden Arten von Taten*

|ལས་བདེ་མི་བདེ་དང་གཞན་ནི།

|དགེ་དང་མི་དགེ་དང་གཞན་ཡིན།

**Taten für das Angenehme, Unangenehme und Andere --  
Tugendhaft, nicht tugendhaft und andere.**

[IV.177-8]

ལས་དགེ་མི་དགེ་ལྷུང་མ་བསྟན་གང་ཞེ་ན། བདེ་བ་སྟོར་བའི་ལས་དེ་དགེ་བའི་ལས་  
དང་། མི་བདེ་བ་སྟུག་བསྐྱེད་སྟོར་བའི་ལས་དེ་མི་དགེ་བའི་ལས་དང་། གཞན་བཏང་  
སྟོམས་སྟོང་བར་བྱེད་པའི་ལས་ནི་གཞན་ལྷུང་མ་བསྟན་གྱི་ལས་ཡིན་ནོ། །གཉིས་པ་  
འབྲས་བུའི་སྒོ་ནས་དབྱེ་བ་ལ་གཉིས། བསྟན། ལམ་དོ།

„Wie nun“, so könnte man fragen, „beschreibst du tugendhafte, nicht tugendhafte und ethisch neutrale **Taten**?“ Taten, die zu einem **angenehmen** Ergebnis führen, sind **tugendhafte** Taten. Jene, die zu einer **unangenehmen** Erfahrung führen, einer Erfahrung des Leidens, sind **nicht tugendhaft**. Taten, die zu einer „**anderen**“ Art von Erfahrung - die also eine neutrale Erfahrung erzeugen - sind die „andere“ Art von Taten: jene, die ethisch neutral sind.

Die zweite Gruppe beinhaltet Unterscheidungen von Taten gemäß ihren Ergebnissen. Wir beginnen mit einer kurzen Einführung und fahren dann mit einer detaillierteren Abhandlung fort.

49

*Taten entsprechend ihrem Ergebnis*

།བསོད་ནམས་བསོད་ནམས་མིན་མི་གཡོ།

།བདེ་བ་སྤོང་འགྲུར་ལ་སོགས་གསུམ།

**Verdienst, Nicht-Verdienst, jene, die unveränderlich sind.**

**Die Drei einschließlich jener, die zur Freude führen.**

[IV.179-80]

།དང་པོ་ནི། ལས་དེ་ལ་གསུམ་ཡོད་དེ། བསོད་ནམས་ཀྱི་ལས་དང་། བསོད་ནམས་  
མ་ཡིན་པའི་ལས་དང་། མི་གཡོ་བའི་ལས་ནམས་སུ་ཡོད་པའི་ཕྱིར། ཡང་ལས་དེ་  
ལ་གསུམ་ཡོད་དེ། བདེ་བ་སྤོང་བར་འགྲུར་བའི་ལས་ལ་སོགས་པ་གསུམ་ཡོད་པའི་  
ཕྱིར། གཉིས་པ་ལ། བསོད་ནམས་སོགས་བཤད་པ་དང་། བདེ་སོགས་བཤད་པའོ།  
།དང་པོ་ནི།

Nun können Taten in drei unterschiedliche Arten unterteilt werden: Taten, die **Verdienst** darstellen, **Nicht-Verdienst**, und solche, **die unveränderlich sind**. Sie können auch in drei andere Arten unterteilt werden: **die Drei einschließlich jener, die zu einer Erfahrung der Freude führen** usw.

Unsere detailliertere Behandlung dieser Punkte wird in zwei Schritten erfolgen: Erstens eine Präsentation von Verdienst und dem Rest, zweitens, eine Beschreibung der erwähnten Freude usw.



།བསོད་ནམས་འདོད་ཁམས་དག་བའི་ལས།

།མི་གཡོ་གོང་མ་ལས་སྐྱེས་པའི།

།གང་ཕྱིར་ས་ནི་དེ་དག་ཏུ།

།ལས་ནམས་སློན་ཕྱིར་མི་གཡོའི་ཕྱིར།

Verdienst, tugendhafte Taten im Reich des Begehrens.

Jene, die von den oberen kommen, nicht-wechselnd.

Sie sind nicht-wechselnd, weil

Die betreffenden Taten auf ihren Ebenen reifen.

[IV.181-4]

འོ་ན། བསོད་ནམས་ཀྱི་ལས་ལ་སོགས་པ་གང་ཞེ་ན། བསོད་ནམས་ཀྱི་ལས་ནི་  
འདོད་ཁམས་ཀྱི་དག་བའི་ལས་དང་། མི་གཡོ་བའི་ལས་ནི་གོང་མ་གཟུགས་  
གཟུགས་མེད་ལས་སྐྱེས་པའི་ལས་ཡིན་ནོ།

Man könnte mit folgender Frage beginnen: „Wie nun beschreibst du Verdienst und die anderen Arten von Taten, die du erwähnt hast?“ Taten, die wir „**Verdienst**“ nennen, sind **tugendhafte Taten im Reich des Begehrens**. Was wir „**nicht-wechselnde**“ Taten nennen, sind **jene, die aus den oberen Reichen kommen**, d.h. aus dem Formreich und den formlosen Reichen.

།གོང་མའི་ལས་དེ་མི་གཡོ་བ་ཡིན་ན། བསམ་གཏན་གསུམ་པ་མན་ཆད་གཡོ་པར་  
བཤད་པ་དང་འགལ་ཞེ་ན། མི་འགལ་ཏེ། བསམ་གཏན་གསུམ་པ་མན་ཆད་གཡོ་  
བར་བཤད་པ་ནི་ཉིང་ངེ་འཇིན་གྱི་སྐྱོན་གྱིས་གཡོ་བ་ལ་དགོངས། གོང་མའི་ལས་ནམས་  
སློན་མི་གཡོ་བ་ལ་དགོངས་པའི་ཕྱིར།

„Ist das nicht ein Widerspruch“, könnte man einwerfen, „denn du beschreibst die Taten der höheren Reiche als nicht-wechselnd, während die der Dritten und niedrigeren Ebenen der Konzentration als wechselnde Arten erklärt werden?“ Es gibt keinen Widerspruch. Die Ebenen der Konzentration von der Dritten abwärts werden nur in Bezug auf ihre Betroffenheit von unterschiedlichen Problemen, die uns davon abhalten, auf ein Objekt konzentrierte

Konzentration zu erlangen, als „wechselnd oder „beeinträchtigt“ bezeichnet. Der Grund, warum die Taten der höheren Reiche als „nicht-wechselnd“ bezeichnet werden, bezieht sich vielmehr auf die Tatsache, dass sie ihre Richtung nicht ändern, wenn sie reifen.

རྣམ་སྐྱེན་མི་གཡོ་བ་ཡིན་ཏེ། གང་གི་ཕྱིར་ན་གཟུགས་གཟུགས་མིང་གིས་ནི་དེ་དག་  
 ཏུ་སྐྱེན་པར་འགྱུར་པའི་ལས་ཀྱི་རྣམ་སྐྱེན་ས་གཞན་དུ་རྣམ་ཡང་མི་སྐྱེན་པའི་ཕྱིར་ན་  
 རྣམ་སྐྱེན་གཞན་དུ་མི་གཡོ་བའི་ཕྱིར།

Diese Taten werden „nicht-wechselnd“ genannt, weil ein Reifen der Taten auf „ihrer“ Ebene eintreten wird, den Ebenen des Formreichs und der formlosen Reiche und niemals auf einer anderen Ebene. Daher ist ein solches Reifen ein **nicht-wechselndes**.

འདོད་ཁམས་གྱི་ལས་ནི་གཡོ་བ་ཡིན་ཏེ། ལྷར་སྐྱེ་འགྱུར་རྐྱེན་གྱི་དབང་གིས་འགྲོ་  
 བ་གཞན་དུ་འགྱུར་བ་ཡོད་པའི་ཕྱིར། དཔེར་ན། བྲམ་ཟེ་ཞིག་གིས་སྐྱེན་པ་བཏང་བ་  
 ལས་ལྷར་སྐྱེ་བར་འགྱུར་བ། སྲང་ཆེན་མཛེས་པ་མཐོང་ནས་བདག་ཀྱང་འདི་ལྟ་བུ་ཐོབ་  
 རྣམ་སྐྱེན་པ་ལས་སྲང་པོ་ཆེ་གསུངས་ཀྱི་བུར་སྐྱེས་པ་ལྟ་བུ་འོ།

Taten des Reichs des Begehrens hingegen sind wechselnd. Jemand, der als Vergnügungswesen wiedergeboren werden soll, kann durch die Einwirkung bestimmter Faktoren als eine andere Art von Lebewesen geboren werden. So gab es beispielsweise den Fall, wo ein Brahmane aufgrund seiner Großzügigkeit als Vergnügungswesen wiedergeboren werden sollte. Aber er erblickte einen besonders majestätischen Elefanten und dachte bei sich, wie wundervoll es wäre, wenn er so einen bekommen könnte. Als Resultat wurde er als Elefant, bekannt als „Sohn des Beschützers“, wiedergeboren.

ཁག་ཉིས་པ་ལ། ལྷོང་འགྱུར་གསུམ་པོ་སོ་སོའི་མཚན་གཞི། ལྷོང་འགྱུར་གྱི་དབྱེ་བ།  
 ལས་གང་གི་འབྲས་བུ་ཚོར་བ་གང་ཡིན་པའོ། །དང་པོ་ལ། རང་ལུགས་དང་།  
 གཞན་ལུགས་སོ། །དང་པོ་ནི།

Als Nächstes betrachten wir Taten die eine Empfindung der Freude oder ähnliches beinhalten. Wir tun dies in drei Schritten: (1) Beispiele für jede der Taten, die zu bestimmten Arten an Erfahrungen führen, (2) die verschiedenen Kategorien von Erfahrungen und (3) die Korrelation zwischen spezifischen Empfindungen und den Taten, deren Ergebnis sie sind. Die Beispiele werden anhand der beiden folgenden Positionen diskutiert: die der aktuellen Schule sowie der von anderen Schulen akzeptierten Position.

*Akzeptierte Weltsicht zu Taten,  
welche zu spezifischen Erfahrungen führen*

ཁ་སྐྱོད་གཏུག་གསུམ་པའི་བར་དགོ་བ།

ཁདེ་བ་མྱོང་འགྱུར་དེ་ཡན་ཆད།

སྐྱུག་མིན་བདེ་མིན་མྱོང་འགྱུར་བ།

སྐྱུག་བསྐྱེལ་མྱོང་འགྱུར་འདིའི་མི་དགོ།

**Tugend bis zur dritten Konzentration, jene,  
Die eine angenehme Erfahrung bringen. Von hier höher Jene,  
die weder Schmerz noch Freude bringen.  
Nicht-Tugend hier, welche eine schmerzvolle Erfahrung bringt.**

[IV.185-8]

ཁདེ་བ་མྱོང་འགྱུར་ལ་སོགས་གསུམ། ཞེས་བཤད་ན་དེ་དག་གང་ཞེ་ན། འདོད་པ་  
ནས་བསམ་གཏུག་གསུམ་པའི་བར་གྱི་དགོ་བའི་ལས་ནི་བདེ་བ་མྱོང་བར་འགྱུར་བའི་  
ལས། བསམ་གཏུག་གསུམ་པ་དེ་ཡན་ཆད་ནས་སྤིང་རྩེའི་བར་གྱི་དགོ་བའི་ལས་ནི་  
སྐྱུག་མིན་བདེ་མིན་གྱི་བཏང་སྒྲོམས་མྱོང་འགྱུར་བའི་ལས། སྐྱུག་བསྐྱེལ་མྱོང་  
བར་འགྱུར་བའི་ལས་ནི་འདོད་པ་འདིའི་མི་དགོ་བའོ།

„In den obigen Zeilen“, könnte man anführen, „hast du ‘die drei einschließlich jener, die zu Freude führen’ erwähnt. Kannst du diese Arten von Taten beschreiben?“ **Tugendhafte Taten** vom Reich des Begehrens **bis zur dritten Konzentrationsebene** hinauf sind **die**, die einem **eine angenehme Erfahrung** in der Zukunft bringen. **Von hier höher**, das heißt ab der dritten Konzentrationsebene, bis zur „Gipfel“-Ebene, sind tugendhafte Taten diejenigen, **die** eine Erfahrung neutraler Art bringen, **weder Schmerz noch Freude**. Die Taten, die **eine schmerzvolle Erfahrung bringen**, sind alle **nicht-tugendhaften Taten hier** im Reich des Begehrens.

*Andere Weltsicht auf Taten,  
die zu spezifischen Erfahrungen führen*

།འོག་ནའང་བར་མ་ཡོད་དོ་ཞེས།

།ཁ་ཅིག་ཟེར་ཏེ་གང་གི་ཕྱིར།

།བསམ་གཏན་བྱུང་པར་རྣམ་སྲིན་ལས།

།སྲ་ཕྱི་མེད་གསུམ་སྲིན་འདོད་ཕྱིར།

Einige behaupten, dass auch diejenigen unten  
die dazwischen haben, weil  
Taten in der fortgeschrittenen Konzentration reifen,  
Drei akzeptiert, reifen ohne Abfolge.

[IV.189-92]

།གཉིས་པ་ནི། བསམ་གཏན་བཞི་པའི་འོག་གསུམ་པ་མིན་ཆད་ནའང་བར་མ་མྱོང་  
བར་འགྱུར་བའི་ལས་ཡོད་དོ་ཞེས་ཁ་ཅིག་ཟེར་ཏེ། གང་གི་ཕྱིར་ན་བསམ་གཏན་བྱུང་  
པར་ཅན་དུ་རྣམ་པར་སྲིན་བའི་ལས་ཡོད་པའི་ཕྱིར་དང་། སྲ་ཕྱི་མེད་པར་དུས་གཅིག་  
ཏུ་འབྲས་བུ་གསུམ་སྲིན་པར་འདོད་དགོས་པའི་ཕྱིར།

Nun **behaupten einige** Leute, dass die Ebenen **unter** der vierten Konzentrationsebene - d.h. von der dritten abwärts - auch solche Taten **haben, die** zu „der **dazwischen**“ führen, also zu einer neutralen Erfahrung. Sie sagen, dass dies so ist, **weil** dies **Taten** sind, die **in fortgeschrittenen** Stufen der **Konzentrationsebenen reifen**, und weil wir es als möglich **akzeptieren** müssen, dass alle **drei** Arten von Ergebnissen gleichzeitig **reifen, ohne** zeitliche **Abfolge**.

གཉིས་པ་ལ། ལྷན་དབྱེ་བ། རྣམ་སྲིན་མྱོང་འགྱུར་བྱི་བྲག་ཏུ་བཤད་པའོ། །དང་པོ་ནི།

Als Nächstes präsentieren wir die verschiedenen Kategorien von Erfahrung. Nach der Diskussion der Unterscheidung in fünf unterschiedliche Arten, werden wir das Reifen vergangener Taten zu künftigen Erfahrungen ausführlicher behandeln.

། རོ་བོ་ཉིད་དང་མཚུངས་ལྡན་དང་།

། དམིགས་པ་དང་ནི་རྣམ་སྒྲིན་དང་།

། མངོན་སུམ་དུ་ནི་གྲུར་པ་ལས།

། རྩོང་འགྲུར་རྣམ་པ་ལྷ་ཡིན་ནོ།

Es sind deren Fünfan unterschiedlichen Arten von Erfahrungen:  
Jene von Natur aus, eine geistige Verbindung,  
ein Objekt des Fokus, jene durch Reifung,  
Jenes, das in direkter Weise in Erscheinung tritt.

[IV.193-6]

རྩོང་བར་འགྲུར་བའི་ལས་རྣམ་པ་ལྷ་ཡོད་པ་ཡིན་ཏེ། ཚོར་བ་ལྷ་བུ་རོ་བོ་ཉིད་གྱིས་  
རྩོང་བར་འགྲུར་བ་དང་། རིག་པ་ལྷ་བུ་མཚུངས་ལྡན་གྱིས་རྩོང་བར་འགྲུར་བ་དང་།  
གཟུགས་ལྷ་བུ་དམིགས་པས་རྩོང་བར་འགྲུར་བ་དང་།

Es gibt fünf unterschiedliche Arten von Erfahrungen, welche durch Taten hervorgebracht werden. Ein Beispiel der Ersten sind Gefühle, welche **von Natur aus** eine Erfahrung oder Empfindung sind. Die mentale Funktion des Kontakts und Ähnliche oder Erfahrung aufgrund **einer geistigen Verbindung** stellt die zweite Art dar. Und Form beispielsweise, wird dadurch erfahren, dass sie als **Objekt** des eigenen **Fokus** fungiert.

དགོ་མི་དགོའི་ལས་ལྷ་བུ་རྣམ་སྒྲིན་གྱིས་རྩོང་བར་འགྲུར་བ་དང་། ཚོར་བ་ལྷ་བུ་མངོན་  
སུམ་དུ་གྲུར་བ་ལས་རྩོང་བར་འགྲུར་བ་རྣམས་སུ་ཡོད་པའི་ཕྱིར།

Tugendhafte und nicht tugendhafte Taten sind Fälle, wo etwas **durch** sein **Reifen** erlebt wird. Ein Beispiel der letzten Art, also etwas, das man erfährt indem es auf **direkte Weise in Erscheinung** tritt, sind Gefühle.

གཉིས་པ་ལ། སྒྲིར་བསྐྱོན། རྩོང་ངེས་བྱེ་བྱུག་དུ་བཤད་པའོ། །དང་པོ་ལ། ལས་གྱི་  
དབྱེ་བ། །ཁམས་དང་འགྲོ་བ་གང་ན་ལས་འཕེན་པ་དུ་ཡོད་གཉིས། དང་པོ་ནི།

Unsere detailliertere Behandlung von Erfahrungen, die aus einer vergangenen Tat reifen, beginnt mit einigen allgemeinen Bemerkungen und fährt mit den Besonderheiten von Taten, die definitiv zu einer zukünftigen Erfahrung führen, fort. Die allgemeinen Bemerkungen selbst beziehen sich zunächst auf die verschiedenen Kategorien der Taten, anschließend auf die Zahl unterschiedlicher Taten, die unterschiedliche Reiche und unterschiedliche Arten von Lebewesen projizieren.

54

*Erfahrungen, die aus vergangenen Taten reifen*

།དེ་ཡང་ངེས་དང་མ་ངེས་དང་།  
 །མཐོང་བའི་ཚོས་ལ་སོགས་པ་ལ།  
 །སྲོང་འགྱུར་གྱིར་ན་ངེས་རྣམ་གསུམ།  
 །ཁ་ཅིག་ལས་རྣམ་ལྔ་ཞེས་ཟེར།  
 །གཞན་དག་ལྟ་ནི་བཞི་ཞེས་ཟེར།  
 །གསུམ་གྱིས་རིགས་ནི་འཕེན་པར་བྱེད།

**Diese sind entweder definitiv oder nicht.**  
**Die drei Arten der Definitive, sind aufgrund dessen**  
**Was als etwas Gesehenes und Weitere erlebt werden.**  
**Einige sagen, dass es fünf Arten der Taten fünf sind,**  
**Andere, dass die Kombinationen vier wären.**  
**Drei davon bewirken die Projektion eines**  
**eigenständigen Wesens.**

[IV.197-202]

རྣམ་སྒྲིན་སྲོང་འགྱུར་གྱི་ལས་དེ་ལ་བཞི་སྟེ། དེ་ལ་ཡང་ངེས་པ་དང་མ་ངེས་པའི་ལས་  
 གཉིས་ལས། དང་པོ་ལ། ཚོ་འདི་ལ་སྲོང་བར་འགྱུར་བ་མཐོང་ཚོས་ལ་སྲོང་འགྱུར་  
 གྱི་ལས། ཚོ་སྐྱེ་མ་ལ་སྲོང་བར་འགྱུར་བ་སྐྱེས་ནས་སྲོང་འགྱུར་གྱི་ལས། ཚོ་དེའི་  
 ཡང་སྐྱེ་མ་ཕན་ཆད་ལ་སྲོང་བར་འགྱུར་བ་ལན་གངས་གཞན་ལ་སྲོང་འགྱུར་གྱི་ལས་  
 ཏི་ངེས་པའི་ལས་རྣམ་པ་གསུམ་ཡོད་པའི་སྟེར།

Nun gibt es drei Arten von Taten, die durch den Prozess des Reifens zu einer zukünftigen Erfahrung führen. **Dieses** Arten von Taten werden wiederum in zwei Gruppen unterteilt: Sie **sind entweder definitiv oder nicht**. Die „definitive“ Gruppe besteht aus **drei** unterschiedlichen Arten, weil sie (1) jene Taten beinhaltet, die **als „etwas Gesehenes“ erlebt** werden - d.h. Taten, die in diesem Leben bereits in eine Erfahrung reifen, (2) Taten mit Ergebnissen, die nach der Wiedergeburt erlebt werden - also direkt im nächsten Leben, und (3) Taten mit Ergebnissen, die „in einem anderen“ Leben erfahren werden - d.h. in einem beliebigen Leben nach dem nächsten.

ཁ་ཅིག་ལས་རྣམ་པ་ལྔ་ཞེས་ཟེར་ཏེ། མ་ངེས་པའི་ལས་ལ་རྣམ་སྐྱེན་ངེས་ལ་གནས་སྐབས་མ་ངེས་པ་དང་། དེ་གཉིས་ཀ་མ་ངེས་པ་གཉིས་སུ་ཕྱེ་བས་སོ།

**Einige** behaupten, **dass es fünf Arten der Taten** gibt: Sie kommen auf diese Zahl, indem sie die nicht-definitiven Arten von Taten unterteilen in (1) jene, die definitiv reifen werden, jedoch zu einem unbestimmten Zeitpunkt, und (2) jene, bei denen weder das Reifen selbst noch der Zeitpunkt des Reifens definitiv sind.

།དཔེ་སྟོན་པ་མདོ་སྡེ་པའི་སྡེ་པ་གཞན་དག་སུ་ནི་བཞི་ཞེས་ཟེར་ཏེ། རྣམ་སྐྱེན་ངེས་པ་ལ་གནས་སྐབས་མ་ངེས་པ། གནས་སྐབས་ངེས་ལ་རྣམ་སྐྱེན་མ་ངེས་པ། གཉིས་ཀ་ངེས་པ། གཉིས་ཀ་མ་ངེས་པའོ།

**Andere** - nämlich die Exemlisten-Gruppe der Sutristen-Schule - behaupten, **dass die** möglichen **Kombinationen**, die diesbezüglich gelten, **vier** sind. Sie sagen, es gibt (1) Taten, die definitiv reifen werden, jedoch zu keinem definitiven Zeitpunkt, (2) Taten, welche zu einem definitiven Zeitpunkt reifen sollten, bei denen jedoch nicht definitiv feststeht, ob sie überhaupt reifen werden, (3) Taten, die in beiderlei Hinsicht definitiv sind und (4) Taten, die in keinerlei Hinsicht definitiv sind.

།འོ་ན། ལས་གང་གིས་ངེས་མཐུན་འཕན་ཞེ་ན། གསུམ་གྱིས་ངེས་མཐུན་ནི་འཕེན་པར་བྱེད་གྱི། མཐོང་ཚོས་ལ་སྤོང་འགྲུར་གྱི་ལས་གྱིས་ངེས་མཐུན་མི་འཕེན་ཏེ། ལས་བྱེད་པའི་ཕུང་པོའི་རྒྱན་དེ་ཉིད་ལ་རྣམ་པར་སྐྱེན་པའི་ཕྱིར། གཉིས་པ་ནི།

Man könnte fragen, welche dieser Taten ein eigenständiges Wesen in der Zukunft projizieren. **Drei davon wirken die Projektion eines eigenständigen Wesens**. Dies gilt jedoch nicht für Taten dessen Ergebnissen du in diesem Leben erfährst. Das ist so, weil sie für das selbe Kontinuum an Haufen reifen, das die ursprüngliche Tat ausgeführt hat. Als Nächstes untersuchen wir die Zahl der unterschiedlichen Taten, die unterschiedliche Reiche und unterschiedliche Arten von Lebewesen projizieren.



*In unterschiedlichen Reichen und für unterschiedliche  
Wesen projizierte Taten*

ལྷན་པ་ཅན་ཀྱི་འཕེན་པ་བཞི།  
 དབྱུལ་བ་ཀྱི་དགོངས་པའི་གསུམ།  
 གང་ལས་འདོད་ཆགས་བྲལ་བཏན་པའི།  
 བྱིས་པ་དེར་སྐྱེས་མྱོད་མི་བྱེད།  
 འཕགས་པ་གཞན་དུ་འང་མྱོད་མི་བྱེད།  
 འདོད་ཚུའི་མི་བཏན་པ་ཡང་མིན།

**Jede hat jeweils vier Projektionen.**

**In den Höllen, drei tugendhafte.**

**Ein stabiles Kind begehrt keine um geboren zu werden**

**Als das, für das es das Begehren überwunden hat.**

**Weder erleuchtet, in anderen gleich.**

**Weder das Instabile, Begehren und Gipfel.**

[IV.203-8]

ལྷན་པ་དང་འགོ་བ་གང་ན་ལས་འཕེན་པ་དུ་ཡོད་ཅིན། འགོ་བ་ལྔ་པོ་ལྷན་པ་ཅན་གྱི་  
 འཕེན་པ་བཞི་ཡོད། འོན་ཀྱང་དབྱུལ་བ་ཀྱི་དགོངས་པའི་ལས་ཀྱི་འཕེན་པ་  
 གསུམ་ཡོད་ཀྱི། མཐོང་ཚོས་ལ་མྱོད་འགྱུར་གྱི་དགོངས་པའི་ལས་འཕེན་མིད་དེ། དེ་ན་  
 རྣམ་སྒྲིན་ཡིད་དུ་འོང་བ་མེད་པའི་ཕྱིར།

Jetzt kann man fragen, welche unterschiedlichen Arten an Taten in unterschiedlichen Reichen und unterschiedliche Lebewesen projiziert werden können. **Jede** der fünf unterschiedlichen Arten von Lebewesen **hat jeweils** alle **vier** Arten der durch Taten erzeugten **Projektionen**. **In den Höllen** gibt es nur **drei** mögliche Projektionen durch **tugendhafte** Taten. Hier kann es keine Projektion durch eine tugendhafte Tat geben, die ein Ergebnis im gleichen Leben bringt, da es in den Höllen unmöglich ist, dass irgendeine Tat zu einem angenehmen Ergebnis reift.



ས་བརྒྱད་པོ་གང་ལས་འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བ་བརྟན་པའི་བྱིས་པ། འདོད་ཆགས་དང་  
 བྲལ་བའི་ས་དེར་སྐྱེས་ནས་སྤོང་འགྲུར་གྱི་ལས་མི་བྱེད་དེ། དེ་སྤྱི་མ་ལ་འདོད་ཆགས་  
 དང་བྲལ་བའི་ས་དེར་མི་སྐྱེ་བའི་ཕྱིར།

Betrachten wir als nächstes ein [Nicht-Arya-]Kind, das **stabil** ist und jegliches Begehren für die acht unterschiedlichen Ebenen überwunden hat. Dieses Kind **begeht keine** Taten der Art, die als Ergebnis eine Wiedergeburt in einer Eben hätten, **für die das Begehren schon überwunden** wurde. Denn es ist eine Tatsache, dass dieses Kind im nächsten Leben nicht auf einer Ebene wiedergeboren wird, für die es das Begehren verloren hat.

ས་བར་པ་བརྟན་ལས་འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བ་བརྟན་པའི་འཕགས་པས་དེས་སྐྱེས་  
 ནས་སྤོང་འགྲུར་དུ་མ་ཟད་ལན་གངས་གཞན་དུ་འང་སྤོང་འགྲུར་གྱི་ལས་མི་བྱེད་དེ།  
 དེ་འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བའི་ས་དེར་གཏན་ནས་མི་སྐྱེ་བའི་ཕྱིར།

Betrachten wir nun ein **erleuchtetes** Wesen, das stabil ist und das Begehren nach einer oder mehrerer der sieben Ebenen dazwischen überwunden hat. **Weder** begeht dieses Wesen eine Tat, die nach einer Wiedergeburt zu einer Erfahrung auf einer solchen Ebene dort führen würde, noch begeht es eine Tat, die zu einer Erfahrung auf einer solchen Ebene in irgendeinem Leben nach dem nächsten führen würde. Dies ist so, weil dieses Wesen niemals mehr auf einer Ebene wiedergeboren wird, für die es das Begehren überwunden hat.

འདོད་པ་དང་སྲིད་ཚེ་ལས་འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བའི་འཕགས་པ་མི་བརྟན་པ་དེ་ཡང་  
 ། འདོད་ཚེར་སྐྱེས་ནས་སྤོང་འགྲུར་དང་། ལན་གངས་གཞན་ལ་སྤོང་འགྲུར་གྱི་ལས་  
 བྱེད་པ་མིན་ཏེ། འདོད་པ་དང་སྲིད་ཚེ་ལ་འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བ་ལས་ཉམས་པའི་  
 འཕགས་པ་ནི་འབྲས་བུ་ལས་ཉམས་པ་ཡིན་ལ། དེ་ལས་ཉམས་པ་སོར་མ་རྒྱུད་གྱི་  
 བར་དུ་འཆི་བ་མི་སྲིད་པའི་ཕྱིར།

Betrachten wir zum Schluss ein erleuchtetes Wesen, welches das Begehren nach dem Reich des Begehrens und der „Gipfel“-Ebene überwunden hat, jedoch **instabil** ist. **Weder** begeht dieses Wesen eine Tat, die zu einer Erfahrung im Reich des **Begehrens** oder auf der „Gipfel“-Ebene nach einer Wiedergeburt führt, weder in seinem nächsten Leben noch in einem weiteren Leben danach. Ein erleuchtetes Wesen, das abgefallen ist vom Zustand des überwundenen Begehrens

nach dem Reich des Begehrens und der „Gipfel“-Ebene, ist jemand, von dem wir sagen, er oder sie habe „das Ergebnis verloren“. Aber es ist unmöglich, dass ein solches Wesen im Zeitraum zwischen dem Verlust und dem Wiedergewinn des Ergebnisses stirbt.

56

*Projektionen unterschiedlicher  
Reiche und Wesen, Fortsetzung*

སྲིད་པ་བར་མ་འདོད་ཁམས་སུ།  
འཕེན་པ་རྣམ་པ་ཉི་ཤུ་གཉིས།  
དེ་ནི་མཐོང་ཚོས་འབྲས་བུ་ཡིན།  
དེ་ནི་རིགས་གཅིག་ལོ་ན་ཡིན།

**Zweiundzwanzig unterschiedliche Projektionen für die  
Zwischenwesen im Reich des Begehrens.  
Eine ist die Art mit Ergebnissen, die du siehst.  
Es ist jedoch nur eine einzige, eigenständige Art.**

[IV.209-12]

བར་དོ་ན་ཡང་ལས་གྱི་འཕེན་པ་ཡོད་དམ་ཞེ་ན། སྲིད་པ་བར་མ་འདོད་ཁམས་སུ་བར་  
དོ་དེ་ཉིད་དང་། མངལ་གྱི་གནས་སྐབས་ལྟ། བཅས་པའི་གནས་སྐབས་ལྟ་སྟེ་བཅུ་  
གཅིག་མྱོང་བར་ངེས་མ་ངེས་གཉིས་གཉིས་ཏེ་འཕེན་པ་རྣམ་པ་ཉི་ཤུ་ཅུ་གཉིས་ཡོད་ལ།

Man kann nun fragen, ob Taten ihre Energie auch in Wesen, im Zustand zwischen Tod und Wiedergeburt, projizieren. Es gibt **zweiundzwanzig unterschiedliche Projektionen**, die **Zwischenwesen im Reich des Begehrens** betreffen. Dies sind das Zwischenwesen selbst, die fünf Zeitabschnitte im Mutterleib und die fünf Zeitabschnitte außerhalb des Mutterleibs. Diese Elf werden dann wiederum in jeweils zwei Arten unterteilt: Jene, die definitiv erlebt werden, und jene, für die das nicht zutrifft.

ངེས་པ་བཅུ་གཅིག་ནི་མཐོང་ཚོས་ལ་འབྲས་བུ་ཅན་གྱི་ལས་བྱེད་པ་ཡིན་ཏེ། དེ་ནི་ལས་  
སོག་པའི་གནས་སྐབས་གྱི་ཡུང་བོ་དང་རྣམ་སྟོན་མྱོང་བའི་གནས་སྐབས་གྱི་ཡུང་བོ་  
གཉིས་འཕེན་བྱེད་གྱི་ལས་གཅིག་གིས་འཕངས་པའི་རིས་མཐུན་གཅིག་ལོ་ན་ཡིན་པའི་  
ཕྱིར། གཉིས་པ་ནི།

Von der **einen** Gruppe der Elf, die definitiv sind, wird gesagt, dass sie aus der **Art** von Taten entsteht, die mit **Ergebnissen** einhergehen, die man im selben Leben **sieht**. Der Grund dafür ist, dass „sie“ - diese Gruppe - als nur **ein einziges eigenständiges** Wesen gerechnet wird: Die Haufen, die da waren, als die Energie der Tat gesammelt wurde, und die Haufen, die da sind, wenn diese Energie zur Erfahrung reift, wurden beide von derselben projizierenden Energie, die aus Taten der Vergangenheit geboren wurde, erschaffen.

Als nächstes betrachten wir die Besonderheiten von Taten, die definitiv zu einer zukünftigen Erfahrung führen.

57

*Taten, die definitiv reifen*

ཉོན་མོངས་རབ་དང་བྲག་པོ་དང་།  
 ཡོན་ཏན་ཞིང་དང་རྒྱན་ཆགས་སུ།  
 བྱས་པ་གང་ཞིག་ཡིན་པ་དང་།  
 བ་མ་གསོད་གང་དེ་ངེས་སོ།  
 མཐོང་ཚོས་འབྲས་བུ་ཅན་གྱི་ལས།  
 ཞིང་དང་བསམ་པའི་བྱད་པར་ལས།  
 ས་དེའི་འདོད་ཆགས་གཏན་བྲལ་གྱིར།  
 རྣམ་སྒྲིན་ངེས་པ་གང་ཡིན་པའོ།

Jene sind definitiv, welche heftige  
 Geistesgifte oder Glauben beinhalten, ein Objekt mit  
 besonderen Qualitäten, alles, was  
 Regelmäßige getan wird, Vater oder Mutter töten.  
 Taten mit Ergebnissen, welche etwas Gesehenes sind  
 Aufgrund der Eigenschaften des Objekts oder der Gedanken.  
 Alles, was etwas war, das sicher reifen wird,  
 Bei völliger Freiheit vom Begehren der Ebene.

[IV.213-20]

རྣམ་སྤྲིན་སྐྱོང་ངེས་ཀྱི་ལས་དེ་གང་ཞེས། སྐྱོན་མོངས་པ་དང་རབ་ཏུ་དང་བ་ཤུགས་  
 དྲག་པོ་དང་ཡོན་ཏན་གྱི་ཞིང་དཀོན་མཆོག་ལ་བརྟེན་པ་དང་། རྒྱུན་ཆགས་སུ་བྱས་པ་  
 གང་ཞེས་ཡིན་པ་དང་། བསོད་ནམས་ཀྱི་སྒོམ་ཀྱང་རུང་བ་པ་མ་གསོད་པའི་ལས་གང་  
 ཡིན་པ་དེ་རྣམ་སྤྲིན་སྐྱོང་བར་ངེས་པའོ།

„Was genau“, könnte man fragen, „meinst du, wenn du von Taten sprichst, die sicher reifen werden?“ **Jene Taten sind definitiv** (werden sicher in eine zukünftige Erfahrung reifen), **welche** eines der Folgenden **beinhalten**:

- 1) **heftige Emotionen**, entweder von **Geistesgiften oder Glauben**
- 2) **ein Objekt mit besonderen Qualitäten** - d.h. Taten, die hinsichtlich der Juwelen durchgeführt werden
- 3) alles, **was regelmäßig getan** wird, und
- 4) **Töten von Vater oder Mutter**, selbst wenn dies mit verdienstvoller Absicht geschieht.

།དེ་ནི་མཐོང་ཚོས་འབྲས་བུ་ཡིན། །ཞེས་བཤད་ན་དེ་གང་ཞེས། མཐོང་ཚོས་འབྲས་བུ་  
 ཅན་གྱི་ལས་ཞིང་དང་བསམ་བའི་བྱད་པར་ལས་འགྱུར་པ་ཡིན་ཏེ།

„In den obigen Zeilen“, so könnte man fortfahren „hast du gesagt, dass ‚eins die Art ist mit Ergebnissen, die du siehst‘. Kannst du das weiter ausführen?“ **Taten mit Ergebnissen, die etwas sind**, das im selben Leben **gesehen** wird, sind so **aufgrund** der speziellen **Eigenschaften des** involvierten **Objekts oder Gedankens**.

ཞིང་གི་བྱད་པར་ལས་མཐོང་ཚོས་འབྲས་བུ་ཅན་གྱི་ལས་སུ་འགྱུར་པ་ནི། སྤོན་བདག་  
 ཅག་གི་སྤོན་པ་དགོས་པ་སྤོང་སྤེ་སྤོད་གསུམ་པར་གྱུར་པ་ན། དགོ་འདུན་གྱིས་ཚོད་པ་  
 འཕེལ་བར་བྱས་པ་དགོས་པ་སྤོང་སྤེ་སྤོད་འཛིན་པ་ཞེས་གིས་བསྐྱུམས་པས། དགོས་པ་སྤོང་སྤེ་  
 སྤོད་གསུམ་པ་དེ་བློས་ནས་བྱད་མེད་གྱིས་བྱད་མེད་ཀྱི་ཚོད་པ་ཞི་བར་བྱས་པོ་ཞེས་སྐྱུར་  
 པ་བཏབ་པ་ལས། ཚོ་དེ་ཉིད་ལ་བྱད་མེད་དུ་གྱུར་ཅིང་། དེ་ནས་སྐྱེ་བ་ལྔ་བརྒྱུད་བྱད་  
 མེད་དུ་གྱུར་པ་ལྟ་བུ་འོ།

Ein Fall für eine Tat, die aufgrund der besonderen Eigenschaften des involvierten Objekts zu der Art wird, die ein Resultat im selben Leben bewirkt, wäre z.B. die Folgende: In einem seiner früheren Leben war unser Lehrer einmal ein Mönch, der alle drei Teile des Kanons gemeistert hatte. In der Gemeinschaft der Mönche war es immer häufiger zu Streit gekommen. Ein Mönch, der die Abschnitte des Kanons auch auswendig konnte, führte die verschiedenen Seiten zu einer Einigung. Dies verärgerte den anderen Mönch (denjenigen, der ein Meister des Kanons war) und er machte die sarkastische Bemerkung: „Ein Weib hat den Streit der Weiber geschlichtet.“ Aufgrund dieser Tat verwandelte sich der Mönch noch im gleichen Leben zu einer Frau, und wurde danach noch fünfhundert weitere Male als Frau geboren.

ཁབས་མ་པའི་བྱད་པར་ལས་མཐོང་ཚོས་འབྲས་བུ་ཅན་གྱི་ལས་སུ་འགྱུར་པ་ནི། རྒྱལ་  
 བོ་ཀ་ནི་ཀའི་ཉུག་རུ་མ་པ་ལོང་བ་ཞེས་པས། མི་ཞིག་གིས་སྤང་ལྡ་བརྒྱ་འདོད་པ་ལ་ཅི་  
 བྱད་དྲིས་པས། འབྲས་བུ་འབྱེན་པ་ཡིན་ཟེར་ལ། ལྷིང་ཇེས་དེ་དག་དེ་ལས་ཐར་པས་  
 བྱས་པས་ཚེ་དེ་ཉིད་ལ་མཚན་སོར་རྒྱད་པ་ལྟ་བུ་འོ།

Ein Beispiel für eine Tat, die aufgrund der besonderen Eigenschaften des involvierten Gedankens zu der Art wird, deren Ergebnis man noch im selben Leben sieht, wäre das Folgende: König Kanaka hatte einen gewissen Eunuchen namens „Longwa“. Der traf einmal einen Mann, der eine Herde von fünfhundert Rindern vor sich hertrieb und fragte ihn, was er denn vorhabe. „Wir werden sie kastrieren“, lautete die Antwort. Überwältigt von Mitgefühl schaffte es Longwa alle Rinder vor diesem Schicksal zu bewahren. Als Ergebnis wurde sein eigenes Geschlechtsorgan noch im selben Leben wiederhergestellt.

འདིར་མ་ཟད་ས་དེའི་འདོད་ཆགས་དང་གཏན་དུ་བྲལ་པའི་ཕྱིར། ས་དེར་རྣམ་སྲིན་ངེས་  
 པ་གང་ཡིན་པའང་མཐོང་ཚོས་འབྲས་བུ་ཅན་གྱི་ལས་ཡིན་ནོ།

Zusätzlich zu Obigem kann **alles, was etwas war, das sicher reifen wird**, auf irgendeiner der Ebenen, ebenfalls eine Tat darstellen, deren Ergebnis man noch im selben Leben sieht. Und zwar in den Fällen, **wenn** die betreffende Person **völlig frei** von jeglichem **Begehren** für diese **Ebene** geworden ist.

།གང་དག་འགོག་བྱམས་ཉོན་མོངས་མེད།

།མཐོང་དང་དག་བཅོམ་འབྲས་ལངས་པ།

།དེ་ལ་ཕན་གཞོན་བྱས་པ་ཡི།

།འབྲས་བུ་འཕྲལ་དུ་སྲོང་བར་འགྱུར།

Hilfe oder Schaden an jedem der Folgenden

Führt zum schnellen Erfahren eines Ergebnisses:

Jeder, der aus Beendigung oder Liebe kommt,

keine Gifte, Sehen, Ergebnis des Zerstörens.

[IV.221-4]

།ཞིང་གི་བྱུང་པར་ཅི་ལྟ་བུ་ཞེ་ན། གང་དག་འགོག་པ་ལས་ལངས་མ་ཐག་པ་ལ་ཕན་  
 གཞོན་བྱས་པས་འབྲས་བུ་འཕྲལ་དུ་སྲོང་བར་འགྱུར་ཏེ། དེ་སྲུང་ན་ལས་འདས་པ་  
 སྐར་ལོག་པ་དང་འབྲ་བའི་ཕྱིར། བྱམས་པ་ཚད་མེད་དང་ཉོན་མོངས་མེད་པའི་ཉིང་ཇི་  
 འཛིན་ལས་ལངས་མ་ཐག་པ་ལ་ཕན་གཞོན་བྱས་པས་འབྲས་བུ་འཕྲལ་དུ་སྲོང་བར་  
 འགྱུར་ཏེ། སེམས་ཅན་ཐམས་ཅད་ལ་ཕན་པ་དང་། ཉོན་མོངས་པ་མེད་པའི་ལྷག་པའི་  
 བསམ་པ་དང་འབྲེལ་ཞིང་། རྣམ་པར་གྲུབ་པའི་བསོད་ནམས་ཚད་མེད་པས་ཡོངས་  
 སུ་བསྐྱོས་པའི་ཕྱིར།

Man kann nun fragen, welche Eigenschaften ein Objekt besonders machen. **Hilfe oder Schaden an** jemandem, der gerade **aus** einer **Beendigung** gekommen ist, führt zu einem **schnellen** Erleben des **Ergebnisses**, denn es ist fast so, als wäre solch eine Person soeben aus dem Nirvana zurückgekommen. Hilfe oder Schaden an jemandem, der soeben aus einer Meditation unermesslicher **Liebe** oder einem Zustand der auf ein Objekt konzentrierter Meditation gekommen ist, wo er **keinerlei** Geistes**gifte** hat, führt ebenfalls zu einer schnellen Erfahrung eines Ergebnisses. Der Grund hierfür ist, dass solche Personen allen lebenden Wesen helfen. Sie sind beseelt von der Bereitschaft ultimative persönliche Verantwortung zu übernehmen, frei von jeglichen Geistesgiften und vollständig durchdrungen von einer unermesslichen Art von Verdienst, sehr deutlich und klar.

མཐོང་ལམ་ལས་ལངས་མ་ཐག་པ་ལ་ཕན་གཞོན་བྱས་པས་འབྲས་བུ་འབྲལ་དུ་སྤྱོད་  
 བར་འགྱུར་ཏེ། དེས་མཐོང་སྤང་མ་ལུས་པར་སྤངས་པའི་གནས་གྱུར་གསར་པ་དྲི་མ་  
 མེད་པ་ཐོབ་པའི་ཕྱིར།

Hilfe oder Schaden an einer Person, die gerade den Pfad des **Sehens** beendet hat, ist ein weiteres Beispiel für eine Tat, die zu einem schnellen Ergebnis führt. Dies ist so, weil diese Person soeben zum ersten Mal einen reinen Zustand erreicht hat, indem sie jegliches unerwünschte Objekt durch den Pfad des Sehens eliminiert hat.

དག་བཅོམ་པའི་འབྲས་བུ་ལས་ལངས་མ་ཐག་པ་ལ་ཕན་གཞོན་བྱས་པས་འབྲས་བུ་  
 འབྲལ་དུ་སྤྱོད་བར་འགྱུར་ཏེ། སློམ་སྤང་མ་ལུས་པར་སྤངས་པའི་གནས་གྱུར་  
 གསར་པ་དྲི་མ་མེད་པ་ཐོབ་པའི་ཕྱིར།

Schließlich führen auch noch nützliche oder schädliche Taten an einer Person, die soeben einen Zustand hatte, indem sie das **Ergebnis der Zerstörung** des Feindes erreicht hat, zu einer schnellen Erfahrung eines Ergebnisses. Der Grund hier ist, dass diese Person soeben zum ersten Mal den reinen Zustand erreicht hat, wo sie jegliches unerwünschte Objekt durch den Pfad der Gewöhnung eliminiert hat.

ཕྱིར་འོང་དང་ཕྱིར་མི་འོང་གི་འབྲས་བུ་ལས་ལངས་མ་ཐག་པ་ལ་ཕན་གཞོན་བྱས་པས་  
 འབྲས་བུ་འབྲལ་དུ་སྤྱོད་བར་མི་འགྱུར་ཏེ། མཐོང་སྤང་སྤངས་པའི་གནས་གྱུར་གསར་  
 པ་དྲི་མ་མེད་པ་ནི་རྙིངས། སློམ་སྤང་མ་ལུས་པར་སྤངས་པའི་གནས་གྱུར་གསར་པ་དྲི་  
 མ་མེད་པ་མ་ཐོབ་པའི་ཕྱིར། གསུམ་པ་ལ། དངོས་དང་། གཡེངས་པའི་སེམས་བྱེ་  
 བྲག་དུ་བཤད་པའོ།

Hilfe oder Schaden an jemandem, der soeben aus einem Zustand kommt, wo er eines der beiden Ergebnisse erreicht hat - wo sie entweder in das Reich des Begehrens zurückkehren oder nicht zurückkehren müssen - führen jedoch nicht zu einem schnellen Ergebnis. Zunächst ist die „frische“ Bedingung des Erreichens eines reinen Zustands, frei von auf dem Pfad des Sehens eliminierten Objekten, zu diesem Zeitpunkt schon irgendwie alt geworden. Zweitens müssen sie den unbefleckten Zustand erst noch erreichen, wo es ihnen erstmalig gelungen ist, sich von den Objekten, die auf dem Pfad der Gewöhnung eliminiert werden, zu befreien.



Wir kommen nun zum dritten und letzten Abschnitt in unserer Diskussion über Taten, die mit einem Gefühl der Freude und ähnlichem einhergehen. Dies ist eine Darstellung der Korrelation zwischen spezifischen Gefühlen und den Taten, durch welche sie verursacht werden. Im Rahmen der Darstellung werden wir auch detailliert auf das Thema Geisteskrankheit eingehen.

\*\*\*\*\*

རྗེས་ཅོང་ཁ་པ་ཆེན་པོས་བརྩོམས་པའི་ལམ་རིམ་ཆེན་མོ་ལས།

Der folgende Abschnitt stammt aus dem *Großen Buch über die Stufen auf dem Pfad* von Lord Tsongkapa (1357-1419):

གསུམ་པ་དེ་དག་གི་འབྲས་བུ་ལ་གསུམ་ལས། རྣམ་སྒྲིན་གྱི་འབྲས་བུ་ནི།

Hier ist der dritte Abschnitt, eine Darstellung der Konsequenzen unterschiedlicher Arten schlechter Taten. Wir gehen in drei Teilen vor und beginnen mit dem, was „gereifte“ Konsequenzen genannt wird.

ལས་ལམ་བཅུ་པོ་རེ་རེ་ཡང་གཞི་དུག་གསུམ་རྒྱུ་འབྲིང་ཆེ་གསུམ་ལ་བརྟེན་པས་  
 གསུམ་གསུམ་མོ། །དེ་ལ་སྒྲོག་གཙོད་སོགས་ཆེན་པོ་བཅུ་པོ་རེ་རེས་དམྱལ་བ།  
 འབྲིང་བཅུ་པོ་རེ་རེས་ཡི་དྲགས་དང་། རྒྱུ་བུ་བཅུ་པོ་རེ་རེས་དུད་འགོར་སྐྱེ་བར་སའི་  
 དངོས་གཞིར་གསུངས་ལ།

Nun kann jeder der zehn karmischen Pfade selbst in drei Arten unterteilt werden - geringer, mittel und größer - je nach der Intensität der drei Gifte. Das Werk *Hauptstufe der Ebenen* besagt, dass durch die zehn schwerwiegenden Fälle des Tötens und die Übrigen, man in den Höllen wiedergeboren wird. Es sagt, dass durch mittlere Fälle von jeder der Zehn, du als Hungergeist wiedergeboren wirst. Und durch geringere Fälle der Zehn wirst du als Tier wiedergeboren.

ས་བཅུ་པའི་མདོ་ལས་ནི་རྒྱུ་འབྲིང་གཉིས་ཀྱི་འབྲས་བུ་སྒྲོག་སྒྲིབ་གསུངས་སོ།

In der Sutra über die Zehn Ebenen heißt es jedoch bei zwei Arten der Fälle - den geringen und mittleren - seien die Konsequenzen genau umgekehrt.

རྒྱུ་མཐུན་པའི་འབྲས་བུ་ནི། ངན་འགོ་ནས་མིར་སྐྱེས་ཀྱང་རིམ་པ་ལྡར་ཆེ་བུང་བ་དང་  
 འོངས་སྒོད་ཀྱིས་ཕོངས་པ་དང་རྒྱུ་མ་མ་བསྐྱུངས་པར་འགྱུར་བ་དང་། རྐྱུར་པ་མང་



བ་དང་མཇེའ་བོ་དང་འབྲེ་བ་དང་ཡིད་དུ་མི་འོང་བའི་སྐྱ་ཐོས་པ་དང་གཞན་གྱིས་ཚིག་  
 མི་ཉན་པ་དང་། ཆགས་སྤང་རྫོངས་གསུམ་ཤས་ཆེ་བའོ།

Die Folgenden sind „gleichartige“ Konsequenzen: Selbst wenn du es schaffst, den Reichen des Jammers zu entkommen und eine Wiedergeburt als Mensch zu erlangen, musst du die folgenden jeweiligen Ergebnisse erleiden:

- 1) Dein Leben ist kurz.
- 2) Du hast nicht genug zum Leben.
- 3) Du hast Probleme deinen Partner für dich zu behalten.
- 4) Die Leute glauben nicht, was du sagst, selbst wenn du die Wahrheit sprichst.
- 5) Du verlierst ständig deine Freunde.
- 6) Du hörst Dinge als unangenehme Geräusche.
- 7) Niemand hört auf dich.
- 8) Deine Persönlichkeit wird beherrscht von Begehren.
- 9) Deine Persönlichkeit wird beherrscht von Wut.
- 10) Deine Persönlichkeit wird beherrscht von Dummheit.

།བདེན་པ་པོའི་ལུང་དང་ས་བཅུ་པའི་མདོ་ལས་ནི་དེ་རེ་ལ་འབྲས་བུ་གཉིས་གཉིས་  
 གསུངས་ཏེ། གལ་ཏེ་མིར་སྐྱིས་ན་ཡང་ཚེ་ཐུང་ལ་ནད་མང་བ་དང་ལོངས་སྤོད་རྒྱུ་  
 ལ་ལོངས་སྤོད་གཞན་དང་ཐུན་མོང་བ་དང་གཡོག་འཁོར་མི་བསུན་པའམ་ཡིད་བརྟན་  
 དུ་མི་རུང་ལ་རྒྱུང་མ་འགྲན་ཟླ་དང་བཅས་པ་དང་། སྐྱར་པ་མང་ཞིང་གཞན་གྱིས་བསྐྱ་  
 བ་དང་འཁོར་མི་འདུམ་ཞིང་ངན་པ་དང་ཡིད་དུ་མི་འོང་བ་ཐོས་ཤིང་འཐབ་མའི་ཚིག་ཏུ་  
 འགྱུར་བ་དང་ཚིག་མི་བཅུན་པའམ་ཚིག་བརྒྱུང་མི་འོས་ཤིང་མ་ངེས་པའི་སློབས་པར་  
 འགྱུར་བ་དང་། འདོད་པ་ཆེ་ཞིང་ཚོག་མི་ཤེས་པ་དང་མི་ཕན་པ་ཚོལ་བའམ་ཕན་པ་མི་  
 ཚོལ་བ་དང་གཞན་ལ་གཞོད་པ་བྱེད་པའམ་གཞན་གྱིས་གཞོད་པ་བྱེད་པར་འགྱུར་བ་  
 དང་ལྷ་བ་ངན་ཞིང་གཡོ་སྐྱེ་ཅན་དུ་འགྱུར་བར་གསུངས་སོ།།

In Kapitel über die Wahrheit und der Sutra über die Zehn Ebenen werden jeweils zwei derartige Konsequenzen für jede der hier erwähnten genannt, selbst falls du es schaffst als Mensch wiedergeboren zu werden:

- 1) Dein Leben ist kurz und du wirst leicht krank.
- 2) Du hast nicht genug zum Leben und was du hast ist Eigentum der Gemeinschaft.
- 3) Die Menschen, mit denen du arbeitest sind „unbeständig“, was hier unzuverlässig bedeutet. Du bist ständig im Wettbewerb um deinen Partner.
- 4) Niemand glaubt dir, selbst wenn du die Wahrheit sagst, und andere betrügen dich ständig.
- 5) Die Menschen um dich herum bekämpfen sich ständig und haben einen unangenehmen Charakter.
- 6) Du hörst viele unangenehme Dinge und wenn andere mit dir reden, kommt es dir immer so vor, als würden sie mit dir streiten wollen.
- 7) Niemand respektiert, was du sagst. Niemand hält das, was du zu sagen hast, für bedeutsam, du leidest ständig unter geringem Selbstwertgefühl.
- 8) Deine Persönlichkeit wird beherrscht von Begehren und du bist nie mit dem zufrieden was du hast.
- 9) Du findest dich immer wieder in Situationen, wo dir niemand hilft oder du findest nie die Hilfe, die du brauchst. Du verletzt ständig andere oder wirst von anderen verletzt.
- 10) Du wirst ein Mensch mit schädlicher Weltsicht oder eine hinterhältige Person.

།སློབ་མ་གོང་མ་རྣམས་མིར་སྐྱེས་ན་ཡང་སློབ་གཙུག་ལྷན་པའི་དུས་ལ་དགའ་བར་  
 འགྱུར་བ་བྱེད་པ་རྒྱ་མཐུན་གྱི་འབྲས་བུ་དང་སློབ་མ་རྣམས་སྤོང་བ་རྒྱ་མཐུན་གྱི་འབྲས་  
 བུར་བཞེད་དོ།

Die großen Lamas der Vergangenheit haben die Meinung kundgetan, dass eine Konsequenz beständigen *Handelns* ist, dass man z.B. als karmisches Ergebnis des Tötens jemand wird, dem Töten und Ähnliches Spaß machen. Es ist demzufolge also eine Konsequenz von gleichartiger *Erfahrung*, wenn man die oben angeführten Ergebnisse erfährt.

།བདག་པོའི་འབྲས་བུའམ་དབང་གི་འབྲས་བུ་ནི།      སློབ་བཅད་པ་ལས་སྤྱི་སྣོད་གྱི་  
 འཛིག་རྟེན་གྱི་བཟའ་བཏུང་དང་སྐྱོན་དང་འབྲས་བུ་ལ་སོགས་པ་མཐུ་རྒྱུ་བྱུང་བ་དང་

བསྐྱེམས་པ་དང་རྣམ་པ་དང་སྣོབས་རྒྱུད་བ་དང་འཇུ་དཀའ་ཞིང་ནད་བསྐྱེད་པས་སེམས་  
 ཅན་པལ་ཆེར་ཆོ་མ་ཟད་པར་ཡང་འཆི་བར་འགྱུར་བ་དང་།

Als Nächstes kommt das, was wir „Umwelt“- oder „dominierende“ Konsequenzen nennen. Ein Beispiel hierfür ist, dass die Konsequenz des Tötens auch in deiner Außenwelt zum Ausdruck kommt. Lebensmittel, Getränke, Medizin, die Ernte der Felder und Ähnliches hat kaum Kraft, sie sind immer minderwertig, wenig nahrhaft oder nicht kräftigend, schlecht verdaulich und verursachen Krankheiten. Daher sterben die meisten Lebewesen um dich herum vor ihrer Zeit.

མ་བྱིན་པར་ལེན་པའི་ནི། འབྲས་བུ་ཉུང་བ་དང་འབྲས་བུ་མི་གྲུང་པ་དང་འབྲས་བུ་  
 འགྱུར་བ་དང་འབྲས་བུ་ལོང་བ་དང་ཐན་པ་ཆེས་པ་དང་ཆར་ཆེས་པ་དང་འབྲས་བུ་  
 རྐྱམས་པ་དང་མེད་པར་འགྱུར་བ་དང་།

Weil du gestohlen hast, ist das Getreide wenig und steht weit auseinander. Das Getreide hat keine Kraft um den Hunger zu stillen, es verdirbt, es geht nicht auf, Trockenperioden dauern zu lange, es regnet zu viel, das Getreide vertrocknet oder geht ein.

ལོག་གཡེམ་གྱི་ནི། བཤང་གཅི་དང་འདམ་ཇུབ་དང་ལྷན་ལྷན་དང་མི་གཅོང་བ་དང་དྲི་  
 ང་བ་མང་བ་དང་ཉམས་ང་བ་དང་ཉམས་མི་དགའ་བའོ།

Weil du Ehebruch begangen hast lebst du an einem Ort, an dem dich Urin und Fäkalien, Dreck und Schmutz umgeben, alles stinkt, überall ist es unangenehm und eklig.

།བརྗམས་དུ་སྐྱོབ་པའི་ནི། ཞིང་ལས་དང་གྲུ་སྐྱོད་པའི་ལས་ཀྱི་མཐའ་རྒྱས་པར་མི་འགྱུར་  
 བ་དང་མཐུན་པར་མི་འགྱུར་ཞིང་པལ་ཆེར་བསྐྱུ་བ་དང་འཛིགས་པ་དང་འཛིགས་སུ་  
 རུང་བའི་རྒྱ་མང་པོ་དང་ལྷན་པ་དང་།

Weil du gelogen hast, lebst du in einer Welt in der, wenn man gemeinsam mit anderen Landwirtschaft betreibt oder mit anderen zusammenarbeitet, das Werk nie gelingt. Die Menschen arbeiten nicht gut zusammen, meist betrügt jeder jeden, fürchtet sich, und es gibt Vieles, das dir Angst macht.

ཕྱ་མའི་ནི། ས་ཕྱོགས་འབར་འབྱར་དང་ལྷང་ལྷོང་དང་མཐོ་དམའ་དང་བགྲོད་དཀའ་བ་  
 དང་འཛིགས་པ་དང་འཛིགས་སུ་རུང་བའི་རྒྱ་མང་པོ་དང་ལྷན་པ་དང་།

Weil du Menschen durch deine Sprache auseinander gebracht hast, ist der Boden des Ortes, an dem du lebst, uneben, bedeckt von Felsen und von Löchern zerfurcht, voller Höhen und Tiefen, du kannst dich daher nur schwer fortbewegen. Du hast dort immer Angst und es gibt Vieles, das dir Angst macht.

ངག་རྒྱུ་བ་པོའི་ནི། ས་ཕྱོགས་སྡོད་དུམ་དང་ཚོར་མ་དང་དོ་དང་གསེག་མ་དང་གྲོ་མོ་  
མང་བ་དང་རྒྱུ་བ་པ་དང་མདངས་མི་སྐྱུ་མ་པ་དང་འབབ་རྒྱ་དང་མཚོ་དང་ལྷིང་ཀ་མེད་པ་  
དང་སྐྱམས་དང་ཚུ་ཚོ་དང་དགོན་དུང་དང་ཐ་ཆད་དང་སྡིག་པ་ཅན་གྱི་ས་གཞི་དང་  
འཇིགས་པའི་རྒྱ་མང་པོ་དང་ལྗན་པ་དང་།

Weil du barsche Worte gesprochen hast, ist der Boden, dort wo du lebst, bedeckt von Hindernissen wie umgestürzten Bäumen, Dornen, Steinen, Dreckklumpen, und einer Menge scharfer Glasscherben. Der Boden ist uneben und trostlos. Es gibt keine Flüsse und Seen. Die ganze Erde ist vertrocknet, vergiftet von Salz und Borax, brennend heiß, nutzlos, bedrohlich, ein Ort mit vielen Dingen zu fürchten.

ཚོག་ཀྱལ་བའི་ནི། འབྲས་བུའི་ལྗོན་ཤིང་ལ་འབྲས་བུ་མི་འཆགས་པ་དང་དུས་མིན་  
པར་ཡང་འབྲས་བུ་འཆགས་པ་དང་དུས་སུ་མི་འཆགས་པ་དང་མ་སྡིན་པ་སྡིན་པར་  
སྐྱང་བ་དང་རྩ་བ་མི་བརྟན་པ་དང་རིང་དུ་མི་གནས་པ་དང་ཀུན་དགའ་ར་བའམ་ནགས་  
ཚལ་ལམ་རྗེང་བུ་ཉམས་དགའ་བ་མི་མང་བ་དང་འཇིགས་པའི་རྒྱ་མང་པོ་དང་ལྗན་པ་  
དང་།

Weil du Bedeutungsloses gesprochen hast hat, wachsen keine Früchte an den Bäumen, oder sie beginnen zur falschen Zeit zu wachsen, niemals rechtzeitig. Sie scheinen reif zu sein, obwohl sie es noch gar nicht sind, oder ihre Wurzeln sind kraftlos, oder sie sind nicht lange haltbar. Es gibt keine Orte, an denen man sich entspannen kann, keine Parks, keine Lichtungen, keine kühlen Teiche. Viele Dinge herum verursachen dir Angst.

བརྒྱུ་བ་སེམས་ཀྱི་ནི། སུན་སུམ་ཚོགས་པ་ཐམས་ཅད་ལོ་རེ་རེ་དང་དུས་ཚོགས་དང་ཟླ་  
བ་དང་ཞག་རེ་རེར་ཡང་ཉམས་ཤིང་འབྲི་ལ་འཕེལ་བ་ནི་མིན་པ་དང་།

Weil du Dinge anderer begehrt hast, wird alles Gute, das du jemals findest, schlechter, weniger und weniger, niemals mehr, jedes einzelne Ding vergeht mit dem Lauf der Jahreszeiten, jeden Monat, ja sogar Tag für Tag.

གཞན་སེམས་ཀྱི་ནི། ཡམས་དང་གཞན་པ་དང་ནད་འགོ་བ་དང་འབྲུག་པ་དང་པ་འོལ་  
གྱི་དམག་ཚོགས་ལས་འབྲུག་ལོང་མང་བ་དང་སང་གོ་དང་སྐྱུག་ལ་སོགས་པ་དང་  
སྐྱུལ་གདུག་དང་སྒྲིག་པ་དང་སྒྲིན་གྱི་མི་མང་བ་དང་གཞན་སྒྲིན་གདུག་པ་དང་ཚོམ་  
རྒྱུན་ལ་སོགས་པ་མང་བ་དང་།

Weil du anderen Schlechtes gewünscht hast, lebst du in einer Welt des Chaos, Krankheiten verbreiten sich, überall ist Böses, Elend, Konflikte und Angst vor den Armeen anderer Länder. Es gibt viele Löwen, Leoparden oder andere gefährliche Tiere, überall sind giftige Schlangen, Skorpione oder giftige Würmer. Du bist von gefährlichen Geistern umgeben, von Dieben, Räubern oder Ähnlichem.

ལོག་ལྟའི་ནི། ལྷོད་གྱི་འཇིག་རྟེན་ན་འབྱུང་བྱུངས་མཚོག་དང་གཙོ་བོ་དག་རྒྱབ་པར་  
འབྱུར་བ་དང་དངོས་པོ་མི་གཙང་བ་དང་སྐྱུག་བསྐྱུལ་བ་དག་མཚོག་ཏུ་གཙང་བ་དང་  
བདེ་བར་སྐྱུང་བ་དང་གནས་དང་སྐྱོབ་པ་དང་སྐྱབས་མེད་པར་འབྱུར་བའོ། །

Weil du eine falsche Weltsicht hattest, lebst du in einer Welt, wo die höchste Quelle des Glücks unaufhaltsam von der Erde verschwindet. Du lebst in einer Welt, wo die Menschen Dinge, die in Wirklichkeit unrein und Leiden sind, für schön und glücksbringend halten, eine Welt, in der man sich nirgendwo hinwenden kann, wo niemand hilft, niemand dir Schutz gibt.

**THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Lektüre Fünf: Wie Karma, gemäß der Nur-Geist-Schule, aufbewahrt wird**

*Auszug Eins:*

*Die Darstellung der Nur-Geist-Schule wie geistige Samen unsere Wahrnehmungen verursachen.*

རྗེ་ཙོང་ཁ་པ་ཆེན་པོས་བརྩོམས་པའི་དབྱུ་མ་དགོངས་པ་རབ་གསལ་ལས།

Die Auszüge stammen alle aus der *Betrachtung des Wahren Gedankens* von Lord Tsongkapa:

།གཉིས་པ་ལ་གཉིས། གཞན་གྱི་ལྷགས་བརྗོད་པ་དང་། ལྷགས་དེ་དགག་པའོ།  
།དང་པོ་ནི། དེ་སྐད་བསྟན་པ་ཡིན་དང་སྐད་ཡང་སེམས་ཅམ་པས་རང་གི་ལྷགས་  
བརྗོད་པ་གཙོ་བོར་བྱས་པ་ཉིད་ཀྱིས་རང་གི་འདོད་དོན་འགྲུབ་པར་བསམས་ཤིང་སྐྱེས་  
པ།

... Der zweite Teil hat zwei eigene Abschnitte: Die Vorstellung der Position der anderen Schule und danach die Widerlegung dieser Position. Hier der erste:

So wurde die Darstellung vorgebracht. Dann erwidern die Anhänger der Nur-Geist-Schule, indem sie eine Position erwägen und präsentieren, die, in sich selbst, den grundlegenden Glauben ihres gesamten Systems widerspiegelt.

མིག་གི་སྒོ་སྟེ་རྣམ་པར་ཤེས་པ་སྐྱེ་བའི་རང་གི་རྣམ་པ་བག་ཆགས་གང་ཞིག་ཀུན་གཞི་  
ལ། རྣམ་ཤེས་གཞན་གྱིས་རང་འགག་བཞིན་པ་ན། དེ་མ་ཐག་ཏུ་འཛོག་པར་བྱེད་ལ།  
དེ་སྐྱེན་པ་ལས་དུས་ལྷིས་སྡེ་མ་དེའི་རྣམ་པའི་རྗེས་སུ་བྱེད་པའི་མིག་གི་རྣམ་ཤེས་སྐྱེ་  
བར་འགྱུར་ཞིང་།

Sie sprechen zunächst von dem geistigen Samen, der Energie, aus der der „Geist des Auges“ (dies referenziert das Augenbewusstsein) entsteht. Ein weiterer Fall von Bewusstsein, so wie es im Prozess des Aufhörens vorkommt, pflanzt im nächsten Moment diesen geistigen Samen im Basis-Bewusstsein. Wenn dieser Same später reift, produziert das jenes Augenbewusstsein, welches dem früheren entspricht.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

རང་གི་སྒྲིམ་མིག་གི་རྣམ་ཤེས་དེ་རྣམ་པའི་སྐད་ཅིག་བར་མེད་པ་གང་ཞིག་ལས་སྐྱེ་བའི་  
 རྣམ་པའི་སྐད་ཅིག་པར་མེད་པ་རྟེན་དུ་གྱུར་པ་དེ་ལ། གཏི་མུག་གིས་འཇིག་རྟེན་  
 རྣམས་དབང་པོ་གཟུགས་ཅན་མིག་ཡིན་ཅོ་སྣམ་དུ་རྟོགས་གྱི། རྣམ་ཤེས་ལས་ཐ་དང་  
 པའི་མིག་དབང་ནི་ཡོད་པ་མིན་ཅོ། །དེ་བཞིན་དུ་དབང་པོ་གཟུགས་ཅན་ལྷག་མ་ལ་  
 ཡང་སྐྱར་བར་བྱའོ།

Betrachte nun diese Energie, wie sie unmittelbar bevor sie das mit ihr in Beziehung stehende Augenbewusstsein existiert erzeugt. Betrachte die Energie, die als unmittelbare Basis für dieses Augenbewusstsein fungiert. Normale Menschen betrachten dies aus Unwissenheit als das Sehvermögen. In Wahrheit jedoch existiert keine Augenkraft, die getrennt wäre vom Bewusstsein. Die gleiche Erklärung gilt entsprechend auch für alle weiteren physischen Funktionen.

།དེ་ལ་མིག་ཤེས་སྐྱེ་བའི་རྒྱ་བག་ཆགས་ནི་དེའི་རྒྱའི་རྒྱུ་ཡིན་ལ། མིག་གི་དབང་པོ་  
 རི་མིག་ཤེས་ཀྱི་བདག་པོའི་རྒྱུ་ཅོ།

Die hinter dem Augenbewusstsein liegende Ursache ist der geistige Same, er ist die zugrundeliegende Hauptursache. Das Sehvermögen ist jener Bestandteil des Körpers, der einen unterstützenden Umstand beiträgt.

།འདིར་མིག་དབང་མིག་ཤེས་ཀྱི་དངོས་རྒྱུར་བསྟན་པ་ནི། མིག་ཤེས་སྐྱེ་བའི་བག་  
 ཆགས་སྒྲིན་པའི་སྐབས་ལ་དགོངས་ཀྱི་མིག་དབང་གང་ཡིན་ལ་མིན་ཅོ།

Wenn hier die physische Funktion des Auges als direkte Ursache des Augenbewusstseins präsentiert wird, so ist die wahre Absicht, auf jene Situation hinzuweisen, in der der geistige Same, welcher das Augenbewusstsein produziert, reift. Hier geht es jedoch nicht um das, was wir normalerweise für die physische Funktion des Auges halten.

།དེ་ཡང་དབྱུང་མཐའ་ལས། དོན་དང་སེམས་ཅན་བདག་རྣམ་རིག་། །སྐྱང་བའི་རྣམ་  
 པར་ཤེས་པ་ནི། །རབ་ཏུ་སྐྱེ་བོ་དེ་དོན་མེད། །ཅེས་དོན་གཟུགས་སོགས་དང་།  
 སེམས་ཅན་དབང་པོ་ལྟར་སྐྱང་བའི་རྣམ་ཤེས་སྐྱེའོ་ཞེས་གསུངས་པ་ནི་ཀུན་གཞི་རྣམ་



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

ཤེས་ཡིན་ལ་སློབ་དཔོན་སློབ་ཏུན་གྱིས་ཀྱང་དབང་པོ་གཟུགས་ཅན་རྣམས་ཀུན་གཞིའི་  
དམིགས་པར་བཤད་པས། སེམས་ཅམ་པ་ཀུན་གཞི་ཁས་ལེན་པ་རྣམས་ཀྱིས་ཀུན་  
གཞི་ལ་དབང་པོ་གཟུགས་ཅན་དུ་སྐྱང་བ་མིག་དབང་སོགས་སུ་འདོད་དོ།

Hierzu sagt das Werk *Mitte und Extreme*:

Die Kombination der Objekte  
Und der Person,  
Das Basis-Bewusstsein, ist ein Bewusstsein,  
Das erscheint.  
In Wahrheit ist dies nicht das Wesen.

Hier bezieht sich das Wort „Objekt“ auf Form und den Rest, und „Person“ auf die fünf Funktionen. Die Zeilen beschreiben ein Bewusstsein, welches entsteht und sie zu sein scheint, was aber tatsächlich Basis-Bewusstsein ist. Meister Stiramati bezeichnet die physischen Funktionen ebenfalls als Objekt des Basis-Bewusstseins. Hier geht es darum, dass jene aus der Nur-Geist-Schule, die den Gedanken eines Basis-Bewusstseins akzeptieren, glauben, dass die physische Funktion des Auges und so weiter eigentlich die Bedingungen für das Basis-Bewusstsein sind, welches als die physischen Funktionen erscheint.

རྣམ་ཤེས་ལས་ཐ་དད་པའི་མིག་དབང་སོགས་མེད་པར་བསྟན་ནས། གཟུགས་ཀྱང་  
རྣམ་པར་ཤེས་པ་ལས་དོན་གཞན་པ་མེད་པར་བསྟན་པའི་ཕྱིར་སྐྱེས་པ། འཇིག་རྟེན་  
འདི་ན་དབང་པོ་ལྔ་ལས་བྱུང་བའི་རྣམ་པར་རིག་པ་ལྟ། སློན་པོ་ལ་སོགས་པའི་ཕྱི་རོལ་  
གྱི་གཟུང་བ་མེད་པར་རྣམ་ཤེས་རང་གི་ས་བོན་ཀུན་གཞི་ལ་བཞག་པ་སློན་པ་ལས།  
སློ་སོགས་སུ་སྐྱང་བ་ཉིད་འབྱུང་བར་མ་རྟོགས་ནས། སློ་བོས་སེམས་སློ་སོགས་སུ་  
སྐྱང་བ་ལ་ཕྱི་རོལ་གྱི་གཟུང་བར་ཁས་ལེན་པ་སྟེ་མངོན་པར་ཞེན་ནོ། །དེའི་ཕྱིར་རྣམ་  
ཤེས་ལས་དོན་གཞན་པའི་ཕྱི་རོལ་མེད་དོ།

Nachdem sie bewiesen haben, dass so etwas wie physische Funktionen des Auges und ähnliches niemals als etwas vom Bewusstsein getrenntes sein könnte, müssen sie nun zeigen, wie auch Form nichts anderes als Bewusstsein ist. Zu diesem Zweck geben sie die folgende Beschreibung: Betrachte nun die fünf Arten von Bewusstsein, die, nach allgemeiner Überzeugung, aus den fünf physischen Funktionen entstehen. Es ist nicht so, dass es irgendwelche äußeren physischen



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Fünf**

Objekte gibt, wie zum Beispiel die Farbe Blau und so weiter, welche das Bewusstsein erfassen muss. Vielmehr sind Blau und so weiter nur eine Erscheinung, welche durch das Reifen genau jenes geistigen Samens entsteht, der im Basis-Bewusstsein gepflanzt wurde und aus dem das Bewusstsein selbst entstanden ist. Sich dieser Tatsache nicht bewusst seiend, betrachten die Menschen den Geist der blau oder sonstwie erscheint und akzeptieren oder interpretieren diese Erscheinungen als äußere Objekte.

\*\*\*\*\*

*Auszug Zwei:*

*Wie die Schule des Mittleren Wegs das Funktionieren geistiger Karma-Samen erklärt*

ལག་ཉིས་པ་ནི། བཀའ་ཉི་ཀུན་གཞི་རྣམ་ཤེས་ཁས་མི་ལེན་གྱང་དགོ་མི་དགོའི་བག་  
ཆགས་འཛོག་པ་དང་། བག་ཆགས་དེ་སློན་པ་ལས་འབྲས་བུ་འབྱུང་བར་འདོད་དགོས་  
ཏེ། འཇུག་འགྲོལ་ལས། ཐོག་མ་མེད་པའི་འཁོར་བར་དངོས་པོའི་བག་ཆགས་བཞག་  
པ་ཡོངས་སུ་སློན་པ། དངོས་པོ་ལ་མངོན་པར་ཞེན་པ། ཞེས་དང་། དེ་འདྲ་བ་གཞན་  
ཡང་མང་དུ་འབྱུང་བའི་སྤྱིར་རོ། །དེ་ཡང་བག་ཆགས་འཛོག་པའི་གཞི་མེད་པར་མི་  
རུང་བས་གཞི་དེ་གང་ཡིན་ཞེ་ན།

Hier ist der zweite Teile einer [anderen] Diskussion [darüber, wo nach Ansicht der Madhyamika-Schule geistige, karmische Samen gepflanzt werden, da diese Schule das Konzept des Basis-Bewusstseins nicht akzeptiert]. Man kann mit der folgenden Frage beginnen:

Nimm an, du bestreitest die Existenz eines Basis-Bewusstseins. Dennoch musst du akzeptieren, dass durch Tugend oder Untugend geistige Samen gepflanzt werden und dass mit dem Reifen dieser geistigen Samen Auswirkungen entstehen. Immerhin besagt der Autokommentar zu *Betreten des Mittleren Wegs*, dass „seit ewigen Zeiten wurden im leidenden Kreislauf des Lebens die geistigen Samen für Dinge gepflanzt und reiften dann und wurden dann von den Menschen als die Dinge selbst interpretiert“. Es gibt noch viele weitere Zitate, die dasselbe besagen. Und es wäre nicht richtig zu sagen, dass es kein Fundament oder keinen Ort gibt, wo diese geistigen Samen gepflanzt wurden. Was also, stellt deiner Meinung nach, diesen Ort bereit, in den diese Samen gepflanzt werden?

ཇི་ལྟར་གྱུན་གཞི་རྣམ་ཤེས་ཁས་ལེན་པ་རྣམས་ཀྱི་ལྟར་ན། ཉོན་ཡིད་ཀྱིས་ངའོ་སྣམ་དུ་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

དམིགས་པའི་གཞིར་གྱུར་པའི་ཀུན་གཞི་རྣམ་ཤེས་བག་ཆགས་ཀྱི་གནས་སུ་འདོད་པ་  
དེ་བཞིན་དུ་ལུགས་འདིས་ཀྱང་ངའོ་སྣམ་པ་ཙམ་གྱི་སློ་ལྷན་སྐྱེས་ཀྱི་དམིགས་པ་དེ་ཉིད་  
བག་ཆགས་སློ་བའི་གཞིར་བཞེད་དོ།

Nach Meinung derjenigen, die die Vorstellung eines Basis-Bewusstseins akzeptieren, konzentriert sich das Ding, das „vergifteter Geist“ genannt wird, auf das Basis-Bewusstsein und hält es für das „Ich“. Sie sagen, dass dieses Basis-Bewusstsein der Ort ist, wo die geistigen Samen verweilen. In unserer [Madhyamika-]Schule haben wir ein ähnliches Konzept: Wir sagen, dass jene durch den geistigen Samen verunreinigte Basis genau jenes Ding ist, auf das du dich mit deinem einfachen natürlichen Bewusstsein deiner selbst konzentrierst und das du „Ich“ nennst.

འཇོ་ན་འཇུག་འགྲེལ་ལས། སེམས་ཀྱི་རྒྱུན་བག་ཆགས་ཀྱི་གཞིར་གསུངས་པ་ཇི་ལྟར་  
ཡིན་ཞེ་ན། ང་ཙམ་དེ་ཉིད་སེམས་རྣམ་ཤེས་ལ་བརྟེན་ནས་བཏགས་པའི་རྒྱུད་ཡིན་  
པས། སེམས་ཀྱི་རྒྱུད་ཅེས་ཀྱང་བྱ་ལ། སེམས་ཉིད་ཀྱི་རིགས་འདྲ་ལ་དེའི་རྒྱུད་ཅེས་  
པ་ལྟར་ན། དེ་ཡང་རིས་འགའ་བའི་བག་ཆགས་སློ་བའི་གཞིར་འགྱུར་རོ།

Man kann nun folgende Frage stellen:

Der Autokommentar zu *Betreten des Mittleren Wegs* besagt, dass der Geistesstrom die Basis ist, in den die geistigen Samen gepflanzt werden. Wie passt dies zu dem, was du gerade gesagt hast?

Genau jenes Ding, das wir so einfach „Ich“ nennen, ist das Ergebnis der Etikettierung des *Geistes* oder des Bewusstseins. Es setzt sich auch in einem *Strom* fort. Aus dieser Sichtweise heraus können wir es auch als „Geistesstrom“ bezeichnen. Und selbst wenn das, was du mit „Strom“ benennst, die Fortsetzung späterer, ähnlicher Momente des Geistes selbst ist, kannst du sagen, dass auch dies die Basis ist, welche durch geistige Samen bestimmter Gelegenheiten verunreinigt ist.

ཁམ་རིག་པའི་བག་ཆགས་ཀྱི་རྒྱུལ་ནི། འཇུག་འགྲེལ་ལས། གང་གིས་སེམས་ཀྱི་  
རྒྱུད་འགག་པར་བྱེད་ཅིང་སློ་བར་བྱེད་ལ། ཇིས་སུ་བགྲོད་པར་བྱེད་པ་ནི་བག་ཆགས་  
ཏེ། ཉོན་མོངས་པའི་སྤར་བྱུག་པ་དང་། ལོམས་པ་དང་རྩ་བ་དང་བག་ཆགས་ཞེས་བྱ་  
བ་ནི་རྣམ་གྲངས་དག་གོ། །དེ་ནི་ཟག་པ་མེད་པའི་ལམ་གྱིས་ཉོན་མོངས་པ་སྤངས་སུ་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

ཟིན་ཀྱང་། ཉན་ཐོས་དང་རང་སངས་རྒྱས་ཀྱིས་སྤང་བར་མི་རུས་ཏེ། ཏིལ་མར་དང་  
མེ་ཏོག་ལ་སོགས་པ་བསལ་དུ་ཟིན་ཀྱང་། བུམ་པ་དང་སྐྱམ་བུ་ལ་སོགས་པ་རྣམས་ལ་  
དེ་དང་སྤང་བས་ཡོན་ཏན་སྤོང་མེད་མིགས་པ་བཞིན་ཅོ། །ཞེས་གསུངས་སོ། །དག་མི་  
དགའི་བག་ཆགས་ལ་སོགས་པའི་བག་ཆགས་གཞན་ལ་ཡང་གཞི་གཉིས་སུ་འགྱུར་  
བ་ཇི་ལྟར་རིགས་པར་སྤྱར་རོ།

So funktionieren geistige Samen für Unwissenheit. Der Autokommentar zu *Betreten des Mittleren Wegs* besagt:

Jenes Ding, das dazu neigt zu enden, und dennoch verunreinigt und dann weitergeht im Strom des Geistes ist das, was wir einen ‚geistigen Samen‘ nennen. Der Ausdruck ‚Kontinuität‘ und ‚Gewohnheit‘ und ‚Wurzel‘ und ‚geistiger Same‘ für den vergifteten Geisteszustand beziehen sich alle auf dasselbe Ding. Dies ist etwas, das Zuhörer und Selbstverwirklichte „Buddhas“ nicht eliminieren können, obwohl sie womöglich bereits die Geistesgifte selbst über den reinen Pfad eliminiert haben. Es ist ähnlich wie mit Sesambutter oder Blumen: du kannst diese Dinge vom Tisch oder aus der Vase entfernen, aber die Vase, in der die Blumen waren, oder das Tuch, das die Butter befleckt hat, tragen aufgrund des vorangegangenen Kontakts immer noch eine leichte Spur davon.

Wie könnte es also Sinn machen, zu sagen, es gäbe eine andere Basis, eine zweite, zusätzlich zu der hier erwähnten, wo andere Arten geistiger Samen, solche von tugendhaften Taten und solche von nicht tugendhaften Taten und anderen, gepflanzt werden?

འཇོ་ན་མཐོང་ལམ་བར་ཆད་མེད་ལམ་གྱི་དུས་སུ་དེའི་སྤང་བུ་མཐོང་སྤང་མེད་མོད་ཀྱང་།  
། སྒོམ་སྤང་གི་བག་ལ་ཉལ་ཡོད་དགོས་ལ། དེའི་ཚེ་ཡིད་ཀྱི་ཤེས་པ་ནི་གཉིས་སྤང་  
འབྱུལ་པའི་བག་ཆགས་ཀྱིས་མ་བསྐྱེད་པའི་ཟབ་མེད་ཡིན་པས། དེའི་ངོ་བོར་བག་ལ་  
ཉལ་དེ་གཞན་པ་མི་རིགས་ལ། དབང་ཤེས་ཀྱང་དེའི་ཉེན་དུ་མེད་ཅིང་གཟུགས་ཀྱང་  
དེའི་ཉེན་དུ་མི་རིགས་ལ་ཀུན་གཞི་ཡང་མི་འདོད་པས་དེའི་ཉེན་མེད་པར་འགྱུར་རོ་  
སྐྱེས་ན། སྐྱོན་མེད་དེ་དེའི་ཚེ་ང་ཙམ་ཞིག་སྒོམ་སྤང་གི་བག་ལ་ཉལ་གྱི་ཉེན་ཡིན་པའི་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

ཕྱིར་ཏེ། སྤང་བཞེན་བཞེན་ལ་ཡང་དེ་བཞེན་དུ་ཤེས་པར་བྱའོ།

Man kann sich auch noch etwas anderes fragen:

Sprechen wir über den Zeitraum, in dem du dich in der „ununterbrochenen“ Stufe des Pfades des Sehens [der eigentlichen direkten Wahrnehmung der Leerheit] befindest. Ich kann akzeptieren, dass an diesem Punkt die durch diesen Pfad eliminierten negativen Gedanken nicht mehr da sind, aber wir müssten sagen, dass die negativen Dinge, die auf dem Pfad der Gewöhnung eliminiert werden, noch da sind und schlummern. Zu diesem besonderen Zeitpunkt ist das Bewusstsein des Geistes rein, unbeeinflusst von dem geistigen Samen, der den falschen Geisteszustand verursacht, in dem Erscheinen und Wirklichkeit der Dinge nicht übereinstimmen. Zu diesem Zeitpunkt könnte keines der Dinge, aufgrund der Eigenschaften dieses Zeitpunktes, verborgen und schlummernd vorhanden sein. Es gibt kein Sinnesbewusstsein, das als Basis für jene geistigen Samen dienen könnte, und es wäre auch falsch zu sagen, dass physische Form jemals eine solche Basis liefern könnte. Außerdem hast du ja gesagt, es gäbe kein Basis-Bewusstsein. Ich müsste also denken, dass es überhaupt keine Basis gibt, wo jene schlummernden Dinge verweilen könnten .

Und dennoch gibt es ein solches Problem nicht, denn zu jenem Zeitpunkt ist es das einfache „Ich“, dass die Basis liefert, auf der jene schlummernden Dinge verweilen können, die auf dem Pfad der Gewöhnung eliminiert werden. Du kannst diese Beweisführung auch für andere Fälle anwenden, wo es um Dinge geht, die eliminiert werden sollen, und um die Gegengifte, die sie eliminieren.

\*\*\*\*\*

*Auszug Drei:*

*Die Antwort der Schule des Mittleren Wegs auf die Frage, wo die karmischen Samen verweilen, bis sie ihr Resultat ergeben.*

།བཞེན་པ་ནི། དངོས་པོ་རང་བཞེན་གྱིས་གྲུབ་པ་མེད་པར་འདོད་པའི་སྤྱོད་པ་ལ།  
ཀུན་གཞི་སོགས་ཁས་མ་སྤངས་ཀྱང་ལས་འབྲས་ཀྱི་འབྲེལ་པ་འབྲད་ཚུལ་ཇི་ལྟར་ཡིན་  
ཞེ་ན།

Hier ist der zweite Punkt [einer weiteren Diskussion]. Man kann Folgendes fragen:

Jene, welche glauben, dass Entitäten keine natürliche Existenz besitzen [also die Madhyamika Prasangika- (oder Konsequenz-) Schule] akzeptieren die

**Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf**

Konzepte eines Basis-Bewusstseins oder Ähnliches nicht. Wie können sie dann immer noch behaupten, dass alle Funktionen von Karma und seine Folgen vollkommen richtig und korrekt sind?

ལས་དང་དེའི་འབྲས་བུའི་བར་དུ་ཡུན་རིང་པོར་ཚོད་པའི་དགོ་མི་དགོའི་ལས་ལས་  
ཀྱང་། བདེ་བ་དང་སྐྱུག་བསྐྱེལ་སོགས་ཀྱི་འབྲས་བུ་འབྱུང་བ་ནི་རང་གི་སྣེ་པ་གོང་  
འོག་ཐམས་ཅད་འདོད་ལ། དེ་ལ་ལས་དེ་འབྲས་བུ་འབྱིན་པའི་སྣེ་འོགས་བར་དུ་  
གནས་ན་ནི་རྟག་པར་འགྱུར་ལ། རྟག་པས་དོན་བྱེད་པར་མི་རྣམས་པས་ལས་ལས་  
འབྲས་བུ་འབྱུང་བའི་འབྲེལ་པ་མི་འཐད་དོ།

Alle buddhistischen Schulen, höhere wie niedrige, akzeptieren das Prinzip, dass das Resultat Freude und Schmerz und so weiter aus tugendhaften und nicht-tugendhaften Karma oder Taten entstehen, auch wenn zwischen ursprünglichem Karma und seinem möglichen Resultat Folge eine sehr lange Zeitspanne liegen kann. Das Problem jedoch ist, dass Karma, wenn es während der gesamten Zeitdauer bis zu dem Zeitpunkt, an dem es sein Resultate hervorbringt, unveränderlich sein müsste. Ein unveränderliches Ding jedoch kann nichts bewirken, und deswegen könnte es dann niemals eine Beziehung zwischen Karma und irgendeinem verursachten Resultat geben.

།ལས་དེ་བྱས་པའི་སྐད་ཅིག་གཉིས་པར་ཞིག་ན་ནི། མཚམས་དེ་ནས་འབྲས་བུ་དངོས་  
སྣེ་འབྱིན་པའི་སྣེ་འོགས་ཀྱི་བར་དུ་ལས་དེ་མེད་ལ། ལས་ཞིག་པ་ཡང་དངོས་པོར་  
མེད་པས་ལས་ལས་འབྲས་བུ་ཇི་ལྟར་འབྱུང་བར་འགྱུར་ཞེས་བརྗོད་པའི་ལན་དུ།

Von dem Moment an, in dem du ein Karma oder eine Tat begangen hast, ist die Tat beendet und vorbei. Während der gesamten Zeitspanne, von diesem Punkt bis zu jenem Punkt an dem das Resultat dann tatsächlich eintritt, existiert die Tat nicht mehr. Eine vergangene Tat ist kein Ding mehr, das noch irgendetwas beeinflussen könnte. Wie kann dann eine Tat oder ein Karma jemals irgendeine Art von Resultaten verursachen? Wir erklären dieses Problem wie folgt:

ལས་བྱས་པའི་སྐད་ཅིག་གཉིས་པར་འགགས་ཟེན་པའི་སྣེ་འོགས་ཀྱི་ལས་འགག་པ་  
ལ་མངོན་དུ་ཕྱོགས་པའི་ཚོ། ལས་ཀྱི་རྣམ་པ་གཞག་པར་བྱ་བའི་ཕྱིར་ཁ་ཅིག་ཀུན་གཞི་  
རྣམ་པར་ཤེས་པ་རྟོག་པར་བྱེད་ལ། ཁ་ཅིག་བྱ་འོན་གྱི་དཔང་རྒྱ་སྟེ་དེའི་ཡི་གེ་དང་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

འདྲ་བའི་ལས་གཉིས་ལས་དོན་གཞན་པ། རྒྱུ་མི་ཟ་བ་ཞེས་པ་ལྡན་མིན་འདུ་བྱེད་དུ་  
གྱུར་པ་ཅིག་འདོད་དོ། །ཁ་ཅིག་ནི་ལས་གཉིས་ཀྱི་ཐོབ་པ་ཞེས་པ་དེ་གཉིས་ལས་དོན་  
གཞན་དུ་གྱུར་པའི་ལྡན་མིན་ཞིག་ཏོག་པར་བྱེད་དོ།

Betrachten wir die Tat oder das Karma, wie es bis zu dem Zeitpunkt unmittelbar nach dem Moment existiert, in dem die Tat vollendet wird, d.h. betrachten wir die Tat, wenn sie sich dem Ende nähert. Die Energie der Tat muss irgendwo gespeichert werden, daher haben einige Denker die Idee irgendeiner Art von Basis-Bewusstsein erschaffen, wo sie verbleiben kann. Andere haben gesagt, dass es etwas gäbe, das veränderlich ist, aber weder geistig noch physisch ist, etwas, das sie „die Tatsache des Nicht-einfach-Vergehens“ nennen. Sie sagen, es sei etwas, das unabhängig von den beiden Arten von Taten [Tugend und Untugend] existiert und dass es dem Dokument ähnelt, das einen Kredit bezeugt, der zurückgezahlt werden muss. Wieder andere haben die Idee entwickelt, dass es ein anderes veränderliches Ding gebe, das weder geistig noch physisch sei, und wieder anders sei als die beiden Arten der Taten selbst, etwas, das sie einen „Speicher“ nennen.

ཁ་ཅིག་ནི་ལས་ཀྱི་བག་ཆགས་ཀྱིས་བསྐྱོས་པའི་རྣམ་ཤེས་ཀྱི་རྒྱུན་ཏོག་པར་བྱེད་ལ།  
དེའི་ཕྱིར་ལས་འགགས་ཀྱང་ལས་ཀྱིས་སྤྱིས་ཡུན་རིང་པོ་ནས་འབྲས་བུ་འབྱིན་པ་མི་  
འགལ་པར་འདོད་དེ། ལས་ཀྱིས་ཀུན་གཞི་ལ་བག་ཆགས་འཛོག་པས་བག་ཆགས་དེ་  
ལས་ཀྱི་འབྲས་བུ་ཡིན་ལ། དེའི་རིགས་འདྲ་བརྒྱུད་པས་མཐར་འབྲས་བུ་འབྱིན་པས་  
དང་པོའི་ལས་ཀྱི་འབྲས་བུ་བརྒྱུད་པ་ལས་འབྲུང་བར་འདོད་པའོ། །དེ་བཞིན་དུ་གཞན་  
གསུམ་ལ་ཡང་ཤེས་པར་བྱའོ།

Andere schließlich haben die Idee eines Bewusstseinsstromes entwickelt, der mit dem geistigen Samen der Tat verunreinigt ist. Dies ist der Grund, so sagen sie, warum es kein Widerspruch ist, dass die Tat ihre Resultate später produziert, selbst nach sehr langer Zeit. Die Tat oder das Karma pflanzt einen geistigen Samen im Basis-Bewusstsein und daher ist der geistige Samen das Ergebnis der Tat. Dieser geistige Same setzt sich in einem Strom ähnlicher Formen fort, bis er schließlich die Folge produziert. Also, so sagen sie, ist die Folge des ursprünglichen Karmas etwas, das indirekt produziert wird, über ein Medium. Dieselbe Art von Idee gilt für die anderen drei zum Ausdruck gebrachten Positionen.

དེའི་དང་པོ་ནི་སེམས་ཅམ་པ་འགའ་ཞིག་གོ། །གཉིས་པ་ནི་བྱེ་བྲག་དུ་སྐྱབ་པ་ཡིན་པར་



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

སྐྱུན་རས་གཟིགས་བརྒྱུལ་ལྷགས་ཀྱིས་བཤད་དེ། ཁ་ཆེ་བྱེ་བྲག་ཏུ་སྐྱེ་བ་ལས་གཞན་པ་  
ཞིག་གོ། །གསུམ་པ་ཡང་བྱེ་བྲག་ཏུ་སྐྱེ་བའི་ནང་ཚན་གཅིག་གོ། །བཞི་པ་ལ་གསལ་ཁ་  
ས་བྱུང་ཡང་མཛོད་འབྲེལ་གྱི་གནས་དགུ་པ་དང་བསྐྱུན་ན་མདོ་སྡེ་པ་དང་ཁ་ཆེ་བྱེ་བྲག་  
ཏུ་སྐྱེ་བའི་ཡང་འདོད་པ་ཡིན་པ་འདྲའོ།

Die erste dieser Positionen stammt von einer bestimmten Gruppe innerhalb der Nur-Geist-Schule. Die zweite Position wird von Meister Avalokitavrata als die der Detaillisten-Schule beschrieben, einer bestimmten Gruppe, die nicht die der Kashmiri-Detaillisten ist. Die dritte Position stammt von einer bestimmten Gruppe innerhalb der Detaillisten-Schule. Es ist nicht ganz klar, woher die vierte Position stammt, aber da sie mit dem neunten Kapitel des Autokommentars zu *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)* übereinstimmt, müsste sie ein alternatives Glaubenssystem der Sutristen und der Kashmir-Detaillisten sein.

།ཁ་ཆེ་བས་ཐོབ་པ་ཁས་ལེན་ཀྱང་ཐོབ་བྱའི་ཚོས་ལས་གཉིས་ཀྱིས་ཐོབ་པ་སྐྱེད་པར་མི་  
འདོད་ལ་འདིར་ནི་དེ་ལྟར་འདོད་པ་ཅིག་སྟེ་གང་གི་ལྟར་ན་ཞེས་པའི་དོན་རྟོ། །དབུ་མ་  
ཐལ་འགྱུར་བ་གང་གི་ལྟར་ན། ལས་རང་གི་བདག་ཉིད་ཀྱིས་མ་སྐྱེས་པ་དེའི་ལྟར་ན་  
ནི། གང་གི་ཕྱིར་ལས་དེ་རང་བཞིན་གྱིས་ཏེ་མི་འགག་པ་རང་བཞིན་གྱིས་མ་འགགས་  
པ་ལས་ཀྱང་འབྲས་བུ་འབྱུང་བ་མི་འགལ་བ་དེའི་ཕྱིར་ཀུན་གཞི་སོགས་ཁས་མ་སྤངས་  
ཀྱང་། ལས་ལས་འབྲས་བུ་འདི་འབྱུང་བར་རྣམས་པའི་ཕྱིར། སེམས་ཅན་གྱི་རྒྱུད་ལ་  
ལར་ལས་གཉིས་བྱས་པ་འགགས་ནས་ཡུན་རིང་པོ་བསྐྱལ་བ་མང་པོ་ལོན་པ་ལས་  
ཀྱང་། ལས་ལས་འབྲས་བུ་ཡང་དག་པ་སྟེ་རྒྱུ་ལ་འབྲས་བུ་མི་འཁྲུལ་བར་འབྱུང་བར་  
རིག་པར་གྱིས་ཤིག། །དེ་ལྟར་ན་ཕྱོགས་འདི་ལ་ནི་ལས་དང་འབྲས་བུའི་འབྲེལ་བ་ཆེས་  
ཤིན་ཏུ་འཐད་པར་འགྱུར་རོ།

Obwohl die Kashmiri-Gruppe die Idee eines „Speichers“ akzeptiert, behaupten sie nicht, dass ein Speicher von den beiden Arten von Karma erzeugt werden könnte, als etwas, das durch den Speicher selbst gespeichert werden könnte. Diese Position hier wird jedoch von jemandem, der dies behauptet, eingenommen und daher heißt es „nach der Meinung von jemandem“.

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Fünf**

Nach der Meinung von jemandem aus der Madhyamika Konsequenz-Schule ist jedoch die Tat oder das Karma nichts, das aus sich selbst heraus entsteht, und daher ist sie auch nichts, das aus sich selbst heraus endet. Trotzdem besteht kein Widerspruch, wenn wir sagen, dass etwas, das niemals aus sich selbst heraus endet, dennoch ein Resultat produzieren kann. Als solches kann dieses Resultat aus einer Tat entstehen, selbst wenn wir niemals die Idee eines Basis-Bewusstseins oder Ähnliches akzeptieren.

Daher musst du verstehen, dass dies der Grund dafür ist, warum die beiden Arten von Karma im Geisteskontinuum irgendeines Lebewesens bereits beendet sein können und dennoch, nach langer Zeit - ja sogar nach Millionen von Jahren - dennoch ihre „perfekten“ Resultate produzieren können, ohne jegliche Verwechslung. [Also dass gute Taten zu Freude führen und schlechte zu Schmerz, und dass es niemals auch nur einen Fall geben könnte, wo dieses Gesetz jemals gebrochen werden könnte, so dass gute Taten zu Schmerz oder schlechte Taten zu Freude führen könnten.]

In Anbetracht des Gesagten ist in dieser Schule die Verbindung zwischen Taten und ihren Resultaten rein und vollkommen korrekt.

།དེ་རྣམས་ཀྱི་དོན་ནི་སྤྱར་བཞིན་བརྩུང་པའི་ལན་སྤྱོད་བཤོ་བཞི་གསུང་། ལས་ལ་སྐྱེ་  
 བ་དང་འགག་པ་རང་གི་མཚན་ཉིད་གྱིས་གྲུབ་པ་ཁས་ལེན་ཞིང་། ལས་བྱས་པའི་འོག་  
 ཏུ་འགགས་པ་དེ་རང་བཞིན་གྱིས་གྲུབ་པར་འདོད་དོ། །དེ་ལ་སྤོབ་དཔོན་འདིས་དེ་འདྲ་  
 བའི་འགགས་པ་ཡིན་ཀྱང་ཀུན་གཞི་སོགས་ཁས་ལེན་པས་སྐྱོན་མེད་ཅེས་ལན་  
 འདེབས་པ་མི་རིགས་ཏེ། རང་བཞིན་གྱིས་གྲུབ་པའི་རྩལ་གྱིས་ལས་སྐྱེ་བ་དང་  
 འགགས་པ་མེད་པའི་སྤྱིར་རོ་ཞེས་འགོག་པ་ཡིན་ནོ།

Worum es bei all dem geht, ist, dass alle vier obigen Positionen im Versuch, das vorliegende Problem zu lösen, sich auf einen Standpunkt stellen, der akzeptiert, dass eine Tat einen definierten Anfang hat und ebenso ein definiertes Ende. Sie sind sich auch einig, dass der spätere Zustand der Tat als etwas Beendetes, ebenfalls etwas ist, das per definitionem existiert. Der Meister [Chandrakirti] sagt, dass es nicht richtig ist, das Problem zu beantworten, indem man sagt: „Auch wenn das Ende der Tat so ist, ist es kein Problem, weil wir an ein Basis-Bewusst sein glauben.“ Er bestreitet all diese Positionen, weil ganz einfach kein Anfang und kein Ende einer Tat existiert, dass aus sich selbst heraus entstehen könnte.

།ལན་འདེབས་རྩལ་དེ་ཉིད་འགགས་པའི་བཞེད་པ་ཡིན་པར་སྟོན་པ་ལ། གང་སྤྱིར་  
 ལས་ནི་སྐྱེ་བ་མེད། །འདི་ལྟར་རང་བཞིན་མེད་དེའི་སྤྱིར། གང་སྤྱིར་དེ་ནི་མ་སྐྱེས་པ།



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

།དེ་ཕྱིར་རྒྱུད་ཟུང་མི་འགྱུར་རོ། །ཞེས་རྩ་ཤེར་གསུངས་པ་བྲངས་ཏེ། ལས་རང་  
བཞིན་གྱིས་གྲུབ་པ་མེད་པའི་ཕྱིར་རང་གི་བདག་ཉིད་གྱིས་སྐྱེ་བ་མེད་དོ། །དེའི་ཕྱིར་  
ལས་རང་བཞིན་གྱིས་འགག་པ་མི་སྲིད་པའི་ཕྱིར། ལས་བྱས་པའི་འོག་ཏུ་འགགས་པ་  
དེ་རང་བཞིན་གྱིས་གྲུབ་པར་བབྱུང་ནས་རྒྱུད་མི་ཟ་བར་རྟོག་པ་རིགས་པ་མིན་ནོ།  
།ཞེས་པའི་དོན་ནོ།

Um zu zeigen, dass diese Art der Antwort genau die Position des Arya [Nagarjuna] reflektiert, zitiert der Meister folgende Aussage aus dem *Haupttext zur Weisheit*:

Weil Karma niemals beginnt,  
Weil es keine Natur aus sich selbst heraus hat,  
Und weil es niemals begonnen hat,  
Kann es auch nicht einfach vergehen.

Diese Zeilen besagen, weil es kein Karma gibt, das aus sich selbst heraus existiert, es auch kein Karma geben kann, dass jemals einen Anfang aus sich selbst heraus haben könnte. Daher ist es völlig unmöglich, dass Karma jemals aus sich selbst heraus endet . Es ist unlogisch, zu denken, dass eine Tat geendet haben kann und gleichzeitig eine Idee zu erfinden, dass es etwas geben könnte, das niemals vergeht.

\*\*\*\*\*

*Auszug Vier:*  
*Was die Schule des Mittleren Wegs meint, wenn sie sagt, dass Dinge nur das Ergebnis von Bezeichnungen sind*

འདི་ལ་གཉིས། ཚོས་རྣམས་རྟོག་པའི་དབང་གིས་འཛོག་ཚུལ་དང་། དེ་ལས་བརྗོད་  
སྟེ་འཛོན་པའི་བདེན་འཛོན་བསྟན་པའོ། །དང་པོ་ནི། ཉེ་བར་འཁོར་གྱིས་ཉུས་པ་ལས།  
སྒྲ་ཚོགས་ཡིད་དགའ་མེ་རྟོག་ཁ་བྱེ་ཞིང་། །གསེར་གྱི་ཁང་མཚོག་འབར་བ་ཡིད་འོང་  
བ། །འདི་ན་དེ་ལའང་བྱེད་པ་འགའ་མེད་དེ། །དེ་དག་རྟོག་པའི་དབང་གིས་བཞག་པ་  
ཡིན། །རྟོག་པའི་དབང་གིས་འཛོག་རྟོན་རྣམ་བཏགས་ཏེ། ཞེས་ཚོས་རྣམས་རྟོག་པའི་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

དབང་གིས་བཞག་པར་གསུངས་ཏེ། ཚེས་ཐམས་ཅད་རྟོག་པས་བཏགས་པ་ཙམ་དང་  
རྟོག་པའི་དབང་གིས་བཞག་པར་གསུངས་པ་གཞན་ཡང་མང་ངོ།

Dieser Abschnitt [wiederum ein anderer] besteht aus zwei Teilen. Zuerst werden wir zeigen, wie Objekte durch den Prozess der Bezeichnung etabliert werden, dann werden wir beschreiben, was es heisst an wahrer Existenz anzuhaften, wobei man Dinge als auf gegensätzliche Art existierend sieht. Hier ist der erste Teil:

Das *Sutra*, das *Upali erbat* beinhaltet folgende Zeilen:

Eine Woge bezaubernder Blumen öffnet ihre Blütenblätter,  
Goldene Paläste erstrahlen in atemberaubender Schönheit.  
Such ihren Schöpfer, du wirst ihn niemals finden,  
Denn all dies besteht aus Konzepten -  
Die Welt ist eine Erfindung der Konzepte.

Der Vers beschreibt, wie Objekte durch den Prozess der Bezeichnung etabliert werden. Es gibt noch viele weitere Aussagen des Buddha, die beschreiben, wie jedes einzelne Objekt im Universum nicht mehr als eine Schöpfung durch Konzepte ist.

འཛིན་པ་དུག་ཅུ་པ་ལས་ཀྱང་། འཛིན་རྟོག་མ་རིག་རྒྱུན་ཅན་དུ། །གང་ཕྱིར་རྫོགས་  
པའི་སངས་རྒྱས་གསུངས། །དེ་ཡི་ཕྱིར་ན་འཛིན་རྟོག་འདི། །རྣམ་རྟོག་ཡིན་ཞེས་  
ཅིས་མི་འཐད། །ཅིས་གསུངས་པའི་དོན་འགྲུལ་པར་འཛིན་རྟོག་རྣམས་རང་གི་ངོ་བོས་  
མ་གྲུབ་པ་རྟོག་པས་བཏགས་པ་ཙམ་དུ་བཤད་ཅིང་།

Die *Sechzig Verse über die Logik* besagen ebenfalls:

Die Welt ist durch Unwissenheit verursacht.  
Warum? Weil die Buddhas sagen, dass es so ist.  
Und warum sollte es dann falsch sein, zu sagen  
Diese Welt ist nur Konzept.

Die Bedeutung dieses Verses ist gemäß dem Kommentar, dass keine der vielen Welten aus sich selbst heraus existiert: Keine von ihnen ist mehr als das Produkt unserer Konzepte.

བརྒྱུ་པ་ལས་ཀྱང་། རྟོག་པ་མེད་པར་འདོད་ཆགས་ལ། །སོགས་ལ་ཡོད་ཉིད་ཡོད་  
མིན་ན། །ཡང་དག་དོན་དང་རྟོག་པ་ཞེས། །སློང་དང་ལྷན་པ་སུ་ཞེས་འཛིན། །ཞེས་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

གསུངས་ཤིང་དེའི་འགྲེལ་པ་ལས་ཀྱང་། རྟོག་པ་ཡོད་པ་ཁོ་ནས་ཡོད་པ་ཉིད་དང་།  
རྟོག་པ་མེད་པར་ཡོད་པ་ཉིད་མེད་པ་དེ་དག་ནི། གོར་མ་ཆག་པར་ཐག་པ་བསྡོགས་པ་  
ལ་བཏགས་པའི་སྐྱུལ་ལྟར་རང་གི་ངོ་བོས་མ་གྲུབ་པར་ངེས་སོ། ། ཞེས་གསུངས་ཏེ་  
ཡང་དག་དོན་ནི་རང་གི་ངོ་བོས་གྲུབ་པའོ། ། རྟོག་པ་ནི་དེ་ལ་བསྡོམས་ཏེ་སྐྱེ་བའོ། །

Auch die 400 Verse besagen:

Ohne Konzepte, Begehren und Ähnliches  
Kann nichts auch nur existieren.  
Warum sollte also jemand mit einem Gehirn  
An Wirklichkeit und Konzepte glauben?

Der Kommentar zum Werk besagt:

Dinge, die in Abwesenheit von Konzepten nicht einmal existieren könnten,  
sind ohne jeden Zweifel Dinge, die nie durch eine eigene Essenz aus sich  
selbst heraus existieren könnten: Sie sind wie ein Stück Seil, dass du als  
„Schlange“ bezeichnest.

Der Ausdruck „Wirklichkeit“ bezieht sich hier auf etwas, dass durch seine eigenen Essenz  
existieren könnte. „Konzept“ ist die Tatsache, dass Dinge durch den Prozess der Bezeichnung  
stattfinden.

།འགྲེལ་པ་དེར་ཆགས་སོགས་རྣམས་ཐག་པ་ལ་སྐྱུལ་དུ་བཏགས་པ་ལྟར་གསུངས་པ་  
ནི་མཚོན་པ་ཅམ་སྟེ། ཚོས་གཞན་ཐམས་ཅད་ཀྱང་ཐག་པ་ལ་སྐྱུལ་དུ་བཏགས་པ་ལྟར་  
རྟོག་པས་བཞག་པར་འཆད་པའོ། ། དེ་ལ་བྲ་བའི་མདོག་དང་འབྲིལ་ལུགས་སྐྱུལ་དང་  
འབྲ་ཞིང་། དུལ་མི་གསལ་བར་སྤང་བ་ན་ཐག་པ་ལ་འདི་སྐྱུལ་ལོ་སྣམ་པ་འབྱུང་ངོ་། །  
།དེའི་ཚེ་ཐག་པ་ལ་ཐག་པའི་ཚོགས་པ་དང་ཆ་ཤས་སྐྱུལ་གྱི་མཚན་གཞིར་འཛོག་རྒྱ་  
རྒྱུང་ཟད་ཀྱང་མེད་པས། དེའི་སྐྱུལ་ནི་རྟོག་པས་བཏགས་པ་ཅམ་སོ། །

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Fünf**

Wenn dieser Kommentar feststellt, dass „Begehren und Ähnliches“ wie ein Stück Seil sind, das als „Schlange“ betitelt wird, gibt er damit nur ein einzelnes Beispiel. Was er sagen möchte, ist, dass jegliches existierende Objekt ebenfalls wie ein als Schlange betiteltes Seil ist: sie alle werden durch den Prozess der Bezeichnung etabliert.

Das Farbmuster des Seils und die Art, wie es sich schlängelt, lassen es einer Schlange ähneln. Und wenn du an einem Platz dich befindest, wo du es nicht genau sehen kannst, dann glaubst du „Es ist eine Schlange!“. Tatsache ist jedoch, dass weder am Seil als Ganzes noch an seinen verschiedenen Teilen etwas ist, das man jemals als eine Schlange etablieren könnte. Die Schlange aus dem Seil ist also nichts als eine Schöpfung der Bezeichnung.

།དེ་བཞིན་དུ་སྤང་པོ་ལ་བརྟེན་ནས་ངའོ་སྣམ་པ་འབྱུང་བ་ན། སྤང་པོའི་སྟེང་ནས་སྲ་  
སྤྱིའི་རྒྱན་གྱི་ཚོགས་པ་དང་། དུས་གཅིག་པའི་ཚོགས་པ་དང་དེའི་ཆ་ཤས་དེའི་མཚན་  
གཞིར་འཛོག་རྒྱ་ཅུང་ཟད་ཀྱང་མེད་དེ་རྒྱས་པར་འོག་ནས་འཆད་དེ།

Das Gleiche passiert, wenn du die Idee „Ich“ von den Haufen, deine verschiedenen Bestandteile, hast. Es gibt nichts an diesen Bestandteilen als ein Ganzes, weder wenn du sie als Kontinuum in der Zeit betrachtest noch wenn du sie als ein Ganzes in einem einzelnen Moment betrachtest, noch als die verschiedenen Teile eines Ganzen, das man jemals als irgendeine Art von „Ich“ etablieren könnte. Wir werden dies später noch im Detail behandeln.

།དེའི་སྤྱིར་དང་སྤང་པོའི་ཆ་དང་ཆ་ཅན་ལས་ངོ་བོ་ཐ་དད་པའི་དེའི་གཞིར་འཛོག་རྒྱ་ཡང་  
ཅུང་ཟད་ཀྱང་མེད་པས། ང་དེ་ནི་རྟོག་པས་སྤང་པོ་ལ་བརྟེན་ནས་བཞག་པ་ཙམ་ཡིན་  
གྱི། རང་གི་ངོ་བོས་གྲུབ་པ་མེད་དོ།

Aufgrund dieser Tatsache und weil es außerdem auch nicht das kleinste Ding außerhalb der Teile oder aller deiner Bestandteile geben könnte, die man jemals als irgendeine Art von „Ich“ betrachten könnte, so ist dieses „Ich“ nicht mehr als eine Schöpfung von Konzepten die du aufgrund der Bestandteile erzeugst. Es gibt kein „Ich“, das durch irgendeine Essenz aus sich selbst heraus existiert.

\*\*\*\*\*

*Auszug Fünf:*  
*Was der Buddha wirklich meinte, als Er sagte, dass alle Dinge „Nur Geist“ sind*

།རིགས་པ་དུག་ཅུ་པ་ལས་ཀྱང་། འཛིག་རྟེན་མ་རིག་རྒྱུན་ཅན་དུ། །གང་སྤྱིར་ཚོགས་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

པའི་སངས་རྒྱས་གསུང་། དེ་ཡི་སྤྱིར་ན་འཇིག་རྟེན་འདི། །རྣམ་རྟོག་ཡིན་ཞེས་ཅིས་  
མི་འཐད། །མ་རིག་འགགས་པར་གྱུར་ན་ནི། །གང་ཞིག་འགག་པར་འགྱུར་བ་དེ།  
།མི་ཤེས་པ་ལས་ཀུན་བརྟགས་པར། །ཇི་ལྟ་བུར་ན་གསལ་མི་འགྱུར། །ཞེས་  
གསུངས་ཏེ།

Die Sechzig Verse über die Logik sagen:

Die Welt ist etwas, verursacht durch Unwissenheit.  
Warum? Weil die Buddhas sagen, dass dies so ist.  
Und warum wäre es dann falsch, zu behaupten,  
Diese Welt ist nur Konzepte.  
Wenn man seine Unwissenheit beendet,  
Wie kann es dann sein, dass dieses Ding, das beendet ist,  
Trotz unseres Missverstehens niemals  
Verschwinden würde, selbst durch Konzepte?

རང་གི་ངོ་བོ་ཉིད་ཀྱིས་གྲུབ་ན་གནས་ལུགས་སུ་གྲུབ་པར་འགྱུར་ལ། དེའི་ཚེ་འབྲུལ་  
པ་འོག་པ་ན་གསལ་ལ་དུ་འགོ་དགོས་ཀྱི། ལྷོག་པར་མི་འགྱུར་རོ། །ཞེས་པའི་དོན་ཚིག་

Die Bedeutung dieser Zeilen ist wie folgt: Wenn Dinge durch ihrer eigene Essenz existieren, dann würden sie als eine Art unabhängige Realität existieren. Wäre dies so, dann würden sie, wenn man endlich seinen falschen Geisteszustand beendet hätte, niemals verschwinden, obwohl dies doch der Fall sein sollte.

།སེམས་གཙོ་བོ་ཡིན་པ་དེ་ཉིད་བསྟན་པའི་སྤྱིར་བཏན་པ་དེ་ལ་སེམས་ཅན་གྱི་འཇིག་  
རྟེན་ནི་རང་གི་སེམས་ཀྱིས་བསགས་པའི་ལས་དང་ཉོན་མོངས་པས་བདག་གི་དངོས་  
པོ་རྟོན་པ་ཡིན་ལ། ལྷོད་ཀྱི་འཇིག་རྟེན་ཤིན་ཏུ་སྣ་ཚོགས་པ་ནི་སེམས་ཅན་དེ་དག་ཁོ་  
ནའི་སེམས་ཉིད་ཀྱིས་བསགས་པའི་སྐྱུ་མང་བའི་ལས་ཀྱིས་འགོད་པ་སྟེ་སྐྱེད་དེ།  
རྒྱུད་གི་དཀྱིལ་འཁོར་ནས་འོག་མིན་གྱི་སྣོད་ཀྱི་མཐར་ཐུག་པའོ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

Der Geist ist die Hauptsache. Um dies zu beweisen, gibt es in den Schriften die folgende Erklärung:

Die Welt, in der Erscheinungsform derer, die in ihr leben, hat seine Wurzel in der Kraft des Karmas, das sie in ihrem Geist gesammelt haben und in den schlechten Gedanken in ihrem Geist. Und auch die riesige Vielzahl von Welten, in Form der Orte, an denen diese Wesen leben, wurden durch das kollektive Karma derselben Wesen produziert, von niemand anderem, vom Karma in ihrem eigenen Geist. Dies gilt für alles, bis zu den entferntesten Winkeln der Welt, von der großen Windscheibe, auf der unser Planet ruht, bis zum höchsten zeitlichen Himmel, dem, der „Unter keinem anderen“ heißt.

།དེ་ལ་མ་གྲུ་ལ་སོགས་པའི་མདོངས་ལ་སོགས་པ་སྣ་ཚོགས་པ་ནི། སེམས་ཅན་དེ་  
རྣམས་ཁོ་ནའི་ལས་ཐུན་མོང་མ་ཡིན་པས་སྐྱེད་པའོ། །པད་མ་ལ་སོགས་པའི་འདབ་  
མ་དང་ཁ་དོག་སྣ་ཚོགས་པ་ནི། སེམས་ཅན་གྱི་ཐུན་མོང་གི་ལས་ཀྱིས་བསྐྱེད་པའོ།  
།དེ་བཞིན་དུ་གཞན་ལའང་ཤེས་པར་བྱའོ།

Gleichermaßen gilt: die komplexe Musterung des Pfau und gleichartige Objekte werden durch persönliches Karma geschaffen. Die Vielschichtigkeit der Blütenblätter und Farben einer Lotusblüte und andere derartige Dinge werden vom kollektiven Karma der Lebewesen geschaffen. Du kannst diese Prinzipien auch auf alle anderen Fälle anwenden.

།ཇི་སྐད་དུ། སེམས་ཅན་ལས་ཀྱི་དབང་གིས་རི། །ནག་པོའི་དུས་སུ་སྐྱེས་ཏེ་དཔེར།  
།སེམས་དམུལ་མཐོ་རིས་འཇིག་རྟེན་དུ། །མཚོན་དང་རིན་ཆེན་ཤིང་བཞིན་ནོ། །ཞེས་  
གསུངས་སོ། །འཇིག་རྟེན་གཉིས་ཐུན་མོང་གི་ལས་ཡིན་མིན་གཉིས་ཀྱིས་བསྐྱེད་པ་ནི།  
སེམས་ཅན་གྱི་གཞུང་དུ་ཡང་བཤད་པས་སེམས་ཅན་གྱི་ལུགས་ལའང་སྣོད་གྱི་འཇིག་  
རྟེན་མེད་པ་མིན་ནོ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

Der Vers besagt:

Durch das Karma der Lebewesen  
Erheben sich die großen dunklen Berge zu ihrer Zeit.  
So ist es auch für die Höllen und die Himmel dort droben,  
Für Schwerter, Juwelen und Bäume in der Welt.

Die großen Werke der Nur-Geist-Schule diskutieren auch, ob die beiden Welten [der Lebewesen und der Ort, an dem sie leben] durch Karma, das kollektiv ist, geschaffen werden, oder nicht. Daher verneint das System der Nur-Geist-Schule die Existenz der Welt, in der die Lebewesen leben, nicht.

།དེ་ལྟར་ན་འགྲོ་བ་མ་ལུས་པ་ལས་ལས་སྐྱེས་པར་གསུངས་ཤིང་། སེམས་སྣངས་  
ནས་ནི་ལས་ཀྱང་ཡོད་པ་མ་ཡིན་ཏེ་སེམས་དང་བཅས་པ་ཁོ་ནས་ལས་གསོག་པའི་  
ཕྱིར་ན་ལས་ཀྱང་སེམས་ལ་བརྟེན་པའོ། །དེ་ལྟར་ན་ས་བརྒྱ་པར་བྱེད་པ་པོ་དང་ཚོར་བ་  
པོ་མེད་པ་ཞེས་གསུངས་པ་ལ་བརྟེན་ནས། ཅམ་གྱི་སྐྱས་བྱེད་པ་པོ་གཞན་འགོག་པར་  
བསྟན་ལ།

Und so steht geschrieben, dass alle Lebewesen im Universum durch Karma erschafft werden. Und wenn du irgendwie alle Geistesströme anhalten könntest, dann würde Karma selbst aufhören zu existieren, denn nur durch den Geist und was mit ihm einhergeht kann Karma gesammelt werden. Daher ist das Karma selbst vom Geist abhängig. So übermittelt die Aussage aus dem *Sutra über die Zehn Ebenen*, die besagt, dass es keinen großen Meister aller Dinge gibt und keinen großen Schöpfer aller Dinge, eine Bedeutung des Wortes „nur“ im Ausdruck „Nur-Geist“: Die Aussage ist, dass es keinen anderen großen Schöpfer der Dinge gibt außer dem Geist selbst.

ཡན་ལག་བརྒྱ་གཉིས་པོ་ཐམས་ཅད་ཀྱང་སེམས་གཅིག་ལ་བརྟེན་པར་གསུངས་པ་ལ་  
བརྟེན་ནས། ཅམ་གྱི་སྐྱས་སེམས་གཙོ་བོར་གྱུར་པར་བསྟན་ཏེ། བཤད་པ་སྣ་མ་  
དགག་ཕྱོགས་དང་ཕྱི་མ་སྐྱབ་ཕྱོགས་ནས་ཡིན་ནོ། །དེའི་ཕྱིར་འགྲོ་བ་རབ་ཏུ་འཇུག་པ་  
ལ་སེམས་ཉིད་གཙོ་བོའི་རྒྱ་ཡིན་གྱི། སེམས་ལས་གཞན་པ་ནི་གཙོ་བོའི་རྒྱ་མིན་པས།  
མདོ་ལས་སེམས་ཅམ་ཞེས་གཙོ་བོར་བཞག་གི་གཟུགས་ནི་མ་ཡིན་ནོ། །གལ་ཏེ་  
གཟུགས་ཡོད་པར་འདོད་མོད་ཀྱི་སྟེ་ཀྱང་གཟུགས་དེ་ལ་ནི་སེམས་བཞིན་དུ་འགྲོ་བའི་



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Fünf

བྱེད་པ་པོ་ཉིད་ནི་ཡོད་པ་མ་ཡིན་ནོ། །དེས་ན་སེམས་ལས་གཞན་པའི་བྱེད་པ་པོ་  
བརྗོན་པ་སྟེ་བཀག་གི །སྤྱི་རོལ་གྱི་གཟུགས་ནི་བཀག་པ་མ་ཡིན་ནོ།།

Die Schriften besagen auch, dass jedes einzelne der zwölf Glieder in der Kette des abhängigen Entstehens von einem einzigen Ding abhängig ist: vom Geist. Dieser Bezug beleuchtet eine weitere Bedeutung des Wortes „nur“ im Ausdruck „Nur-Geist“. Hier geht es darum, dass der Geist die Hauptsache ist. Der erste genannte Hinweis in den Schriften stellt diesen Punkt aus einer negativen Perspektive dar, der zweite aus einer positiven.

So sehen wir, dass der Geist die alleinig wirkende Hauptursache ist, die alles Leben in Bewegung setzt. Die Hauptursache ist nichts anderes als der Geist. Daher geht es den Sutren, wenn sie von „Nur-Geist“ sprechen, darum, dass der Geist die Hauptsache ist und nicht die Materie. Obwohl wir natürlich zugestehen, dass physische Materie existiert, ist diese Materie nicht der primäre Schöpfer der Lebewesen, so wie es der Geist ist.

Daher lehnen alle die genannten Schriften ab, dass das Gegenteil des Geistes - etwas anderes als der Geist - der Schöpfer sein könnte. Sie sagen jedoch nicht, dass es überhaupt keine äußerlichen physischen Objekte gibt.



**THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Lektüre Sechs : Wie Leerheit Karma ermöglicht zu funktionieren, gemäß  
der Schule des Mittleren Wegs**

མཁམ་གྲུབ་བསྟན་པ་དང་རྒྱས་མཚོག་གིས་བརྩོམས་པའི་དབུ་མ་སྤྱི་དོན་ནས།

Die folgenden Auszüge stammen aus *Überblick über den Mittleren Weg* von Meister Kedrup Tenpa Dargye (1493-1568).

ཉན་རང་དབྱ་བཅོམ་པ་ཚོས་ཅན། ལྷི་རོལ་པ་བཞིན་དུ་ཁམས་གསུམ་ན་སྤྱོད་པའི་ཕྱ་  
རྒྱས་ཐམས་ཅད་མ་སྦྱངས་པར་ཐལ། དེ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་རྩ་བར་གྱུར་པའི་དངོས་པོ་རང་  
བཞིན་གྱིས་གྲུབ་པར་འཇིན་པའི་རྟོག་པ་དང་འཇིན་སྤངས་དངོས་འགལ་དུ་ཞུགས་པའི་  
ལམ་མ་རྟོན་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། དངོས་པོ་རང་བཞིན་མེད་པར་ཡོངས་སུ་ཤེས་པ་  
དང་བྲལ་བའི་ཕྱིར།

Betrachten wir zunächst die Feindzerstörer oder alleinverwirklichte Buddhas in der Schule der Zuhörer. Sagst du etwa nicht, so wie die Nicht-Buddhisten, dass sie all die weitverbreiteten Geistesgifte aller drei Reiche nicht eliminieren können? Ist es nicht wahr, dass sie den Pfad, der sich mit der Art und Weise, wie er sein Objekt (den Ursprung all dieser Gifte) festhält, nicht vereinbaren lässt, nicht erreicht haben; nämlich der Tendenz, die Dinge als durch ihre Eigennatur existierend zu betrachten? Und es ist wahr, da ihnen jenes umfassende Wissen fehlt, durch das sie erkennen, dass Dinge keine Eigennatur besitzen.

གཞན་ཡང་དེ་ཚོས་ཅན། གང་ཟག་གི་བདག་མེད་རྗེ་གས་པར་མ་རྟོགས་པར་ཐལ།  
གང་ཟག་རང་བཞིན་མེད་པར་མངོན་སུམ་དུ་མ་རྟོགས་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ།  
གདགས་གཞི་ཡུང་པོ་རང་ངོས་ནས་གྲུབ་པར་འཇིན་པའི་ཞེན་ཡུལ་སུན་འབྱིན་མི་རྣམས་  
པའི་རྩལ་གྱི་ཕྱིན་ཅི་ལོག་གིས་བཅིངས་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། ཡུང་པོ་རང་

**Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs**

བཞིན་མིང་པར་ཡོངས་སུ་ཤེས་པ་དང་བྲལ་བའི་ཕྱིར།

Betrachte erneut jene Feindzerstörer. Es ist wahr, dass sie noch nicht zur Gänze die Tatsache erkannt haben, dass eine Person keine Eigennatur besitzt. Dies ist so, weil sie die Tatsache, dass eine Person keine Natur besitzt, erst noch direkt wahrnehmen müssen. Dies ist auch deshalb wahr, weil sie noch von vollständigem Missverständnis durchdrungen sind, so dass sie niemals fähig sein werden, das Objekt an der Wurzel auszureißen - das Objekt von dem sie denken, dass sie es sehen, wenn sie die Teile der Person, jene Sache, die dann die Bezeichnung „Ich“ erhält, als aus sich selbst heraus existierend betrachten. Und es ist ebenfalls wahr, da ihnen das umfassende Wissen fehlt, durch das sie erkennen, dass die Teile der Person keine Eigennatur besitzen.

ཐལ་འགྲུར་སྤྱི་མ་ལ་བྲལ་པ་ཡོད་དེ། བདག་སྐྱོན་ལྡན་པའི་བཞིན་གྱིས་བྱུང་པར་  
 འཛིན་པའི་རྟོག་པའི་ཞེན་ཡུལ་སུན་སྤྱང་མི་རྣམས་པའི་སྲིད་འཇུག་གི་བར་དུ། བདག་སྐྱོན་  
 ཚོས་གང་ཟག་རང་ངོས་ནས་བྱུང་པར་འཛིན་པའི་རྟོག་པའི་ཞེན་ཡུལ་སུན་སྤྱང་མི་  
 རྣམས་པར་འཇུག་པ་གང་ཞིག། །དེ་ཇི་སྲིད་འཇུག་གི་བར་དུ་དེའི་དབང་གིས་ལས་  
 བསོག། །ལས་དེའི་དབང་གིས་འཁོར་བར་འཁོར་བའི་ཕྱིར།

Die erste unserer oben angeführten logischen Aussagen ist immer wahr. Denn nehmen wir an, eine Person ist noch nicht in der Lage, das Objekt an der Wurzel auszureißen - das Objekt, das sie zu sehen glaubt, wenn sie die Teile der Person, jene Sache, die die Bezeichnung „Ich“ erhält, als aus sich selbst heraus existierend betrachtet. Solange sie dies tut, wird sie außerstande sein, das Objekt an der Wurzel auszureißen, jenes Objekt, von dem sie glaubt, dass sie es sieht, wenn sie die Dinge, die diese Bezeichnung, dieses „Ich“ erhalten, als aus sich selbst heraus existierend sieht. Solange sie dies tut, wird sie durch die Macht dieses Missverstehens weiterhin Karma ansammeln. Und so lange sie Karma ansammelt, wird sie weiter im Kreislauf dieses leidenden Lebens kreisen.

\*\*\*\*\*

གྱུད་སློམ་ཚུ་འབྲེལ་གྱི་དགོངས་པ་མཐར་ཐུག་ཡིན་ཏེ། བདག་འཛིན་གཉིས་ཀྱི་བག་  
 ཆགས་ལ་བརྟེན་ནས་དེ་གཉིས་སྐྱེས། དེ་ལ་བརྟེན་ནས་རང་ངོས་ནས་བྱུང་པའི་ཡིད་  
 འོང་བ་དང་ཡིད་མི་འོང་དུ་སྤྱང་བའི་རྩལ་མིན་ཡིད་བྱེད་ཀྱི་རྣམ་རྟོག་སྐྱེ། དེ་ལ་བརྟེན་  
 རྣམས་ཡིད་འོང་ལ་དམིགས་ནས་མི་འབྲལ་བར་འདོད་པའི་འདོད་ཆགས་དང་། ཡིད་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

མི་འོང་ལ་དམིགས་ནས་འབྲལ་འདོད་ཀྱི་ཞེ་སྤང་སྦྱིས།      དེའི་དབང་གིས་ལས་  
བསགས་ལས་དེའི་དབང་གིས་འཁོར་བར་འཁོར་བ་དང་དེ་ལྟར་འཁོར་བ་དེ་ཡང་།  
དེ་བཞིན་གཤམ་པའི་སྤྱིང་པོ་མངོན་སུམ་དུ་མ་རྟོགས་པའི་དབང་གིས་ཡིན་པར་  
གསུངས་པའི་ཕྱིར་...

Dies ist nun der ultimative Gedanke im Haupttext und im Kommentar zu *Der edle Geist* [verfasst von Maitreya und Asanga]:

Aufgrund der geistigen Samen für die zwei Arten der Anhaftung an eine Form der Eigennatur entstehen die Neigungen selbst.

Aufgrund der Tatsache ihres Entstehens entsteht ein Bild, die Dinge auf die falschen Art zu betrachten, und einige Dinge erscheinen so, als wären sie aus sich selbst heraus angenehm, und andere Dinge erscheinen so, als wären sie aus sich selbst heraus unangenehm. Aufgrund der Tatsache dass dieses Bild entstanden ist, entsteht das Gefühl des Gefallens, du konzentrierst dich auf ein angenehmes Objekt und willst es nicht verlieren. Und das Gefühl der Ablehnung entsteht, du konzentrierst dich auf ein unangenehmes Objekt und willst es vermeiden.

Dies zwingt dich dann dazu, Karma anzusammeln.

Und das Karma zwingt dich, im Kreislauf des leidenden Lebens zu kreisen.

Und deshalb haben die Buddhas gesagt, dass uns dieses leidende Leben aufgezwungen wird, weil wir nicht in der Lage waren, die Essenz jener, die den Weg gegangen sind, [also die Leerheit] direkt zu sehen.

\*\*\*\*\*

ཚུ་འབབ་ཀྱང་ལ་ཡི་དུགས་ནག་སློ་ཡང་།    །ཞེས་སོགས་ཀྱི་སྐབས་སུ་མཐའ་དབུད་པ་  
ལ།    ཚུ་ཀྱང་ནག་ཁྲག་དུ་སྤྲང་བའི་ཡི་དུགས་ཀྱི་མིག་ཤེས་དང་།    བསེ་རུའི་ནང་དུ་སྐྱ་  
ཤད་འཇག་པར་སྤྲང་བའི་རབ་རིབ་ཅན་གྱི་མིག་ཤེས་དང་།    ས་གཞི་ཀའང་རུས་ཀྱིས་  
ཁྲབ་པར་སྤྲང་བའི་ཀའང་རུས་གསལ་སྤྲང་ཅན་གྱི་ཉིང་ངེ་འཇོན་དང་བཅས་པ་རྣམས་ཀྱི་  
ཡུལ་དེ་དང་།    དེར་ཡོད་མེད་རྣམ་པ་ཀུན་དུ་མཚུངས་སམ་མི་མཚུངས་ཞེ་ན།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Hier untersuchen wir die Aussage [aus Betreten des Mittleren Wegs von Meister Chandrakirti (650 AD)] : „... Auch der Geist eines gierigen Geistes, der einen Wasserstrom als Eiter sieht.“  
Man könnte als ersten folgende Frage stellen:

Betrachten wir die Objekte der folgenden Geisteszustände: Das Augenbewusstsein eines gierigen Geistes, für den ein Fluss voller Wasser wie Eiter und Blut aussieht. Das Augenbewusstsein einer Person mit grauem Star, für die ein sauberes weißes Porzellanbecken so aussieht, als wäre ein Haar hineingefallen, und die Art der Meditation, wo du Skelette visualisiert - wo du dir vorstellst, die gesamte Oberfläche der Erde wäre mit den Knochen von Leichen bedeckt. Sind alle diese Objekte komplett gleichwertig, insofern als sie etwas sind, das existiert oder nicht existiert?

དེ་ལ་བཤད་བྱའི་ལུང་འགོད་པ་དང་། ལུང་གི་དོན་བཤད་པ་གཉིས། དང་པོ་ལ།  
 ཐེག་བསྐྱེས་ལས། ཡི་དྲགས་དུད་འགྲོ་མི་རྣམས་དང་། །རྣམས་ཇི་ལྟར་རིགས་  
 རིགས་སུ། །དངོས་གཅིག་ཡིད་ནི་ཐ་དད་ཕྱིར། །དོན་མ་གྲུབ་པར་འདོད་པ་ཡིན།  
 །ཞིས་དང་། དེའི་བཤད་སྐུར་དག་བསྟེན་བཅུན་པ་དེ་བོ་ཉིད་མིད་པས་མཛད་པ་ལས།

Als Antwort werden wir einen relevanten Abschnitt präsentieren und ihn dann erklären. Hier ist der erste. Der Text *Die Abkürzung des Großen Wegs* besagt:

Insofern als gierige Geister, Tiere,  
Menschen und Vergnügungswesen, alle gemäß Ihrer Art,  
unterschiedliche Wahrnehmungen einer  
Einzelne Sache haben, so, sagen wir, hat diese keine Wirklichkeit.

Asvabhava, ein verehrter Laie mit lebenslangen Laiengelübden, hat diesen Abschnitt erklärt. Er sagte unter anderem dies:

ཅུ་ལྟུང་གི་དངོས་པོ་གཅིག་ལ་རང་རང་གི་ལས་ཀྱི་རྣམ་སྟེན་གྱི་དབང་གིས་ཡི་དྲགས་  
 ཀྱིས་རྣམ་ཐོག་ལ་སོགས་པས་གང་བར་མཐོང་བ་དང་།

Wenn sie eine *einzelne Sache* betrachten, einen Wasserstrom, sieht jeder das, was das Reifen seines spezifischen Karmas ihn zwingt zu sehen. Ein *gieriger Geist* sieht einen Fluss voller Blut und Eiter und Ähnlichem.

དེ་ཉིད་ལ་དུད་འགྲོ་ལ་སོགས་པས་གནས་ཀྱི་སྟོས་གནས་པར་བྱེད་པ་དང་།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

Ein Tier oder dergleichen wiederum hält dasselbe Wasser für eine Bleibe und lässt sich dort nieder.

མི་རྣམས་ཀྱིས་ནི་མངར་བ་དང་། དྲངས་པ་དང་། བསིལ་བའི་རྒྱུར་རྟོགས་ཤིང་  
འཕྱང་རོ། །འབྲུས་བྱེད་དོ། །དེར་འཇུག་གོ།

Menschen sehen dieselbe Sache und nehmen sie als Wasser wahr - süß, klar und kalt. Sie trinken davon, waschen sich damit und schwimmen darin.

།ནམ་མཁའ་མཐའ་ཡས་སྐྱེ་མཆེད་ལ་སྣོ་མས་པར་ཞུགས་པའི་ལྷ་རྣམས་ཀྱིས་ནམ་  
མཁའ་མཐོང་སྟེ། གཟུགས་ཀྱི་འདུ་ཤེས་རྣམ་པར་བཤེག་པའི་སྲིར་རོ། །ཞེས་  
གསུངས་པའི་སྲིར།

Jene Vergnügungswesen, die in der tiefen Meditationsebene, die wir „Reich grenzenlosen Raums“ nennen, verweilen, sehen das Wasser als leeren Raum, denn ihre Fähigkeit, physische Materie begrifflich zu erfassen, hat sich vollständig aufgelöst.

གཉིས་པ་ལྷུང་གི་དོན་བཤད་པ་ལ། གཞན་ལུགས་དགག་ །རང་ལུགས་བཞག་  
།ཚོད་པ་སྣོང་བ་དང་གསུམ་ལས། དང་པོ་ལ།

Zweitens werden wir hier die Bedeutung des Textes erklären, den wir als erstes zitierten. Wir gehen hierzu in drei Schritten vor: Wir widerlegen die Position anderer, beziehen unsere eigene Position und entkräften danach ihre Widerlegung. Hier ist der erste Schritt:

ཁ་ཅིག་ན་རེ། རྒྱུ་མཚན་དེ་ཉིད་ཀྱི་སྲིར་ན། ཚེས་ཐམས་ཅད་ལ་འདི་ཡིན་འདི་མིན་  
གང་དུ་ཡང་བབུང་དུ་མིད་དོ། །ཞེས་ཟེར་ན། སངས་རྒྱས་པའི་གྲུབ་མཐའ་དང་། སྲི་  
རོལ་པའི་གྲུབ་མཐའ་ལ་བབུང་ངན་དང་། བདག་ཅག་གི་སྟོན་པ་དང་། སྲི་རོལ་པའི་  
སྟོན་པ་ལ་མཚོག་དམན་སོགས་མིད་པར་ཐལ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

Jemand mag Folgendes behaupten:

Angesichts der oben gemachten Aussagen ist es Tatsache, dass wir nie wieder erwägen sollten, ob etwas das Eine oder das Andere ist.

Nun, in diesem Fall behauptest du, dass das System des Buddha genauso wie das System jedes anderen nicht-buddhistischen Glaubens ist, dass es überhaupt keinen Unterschied in der Richtigkeit zwischen ihnen gibt. Und du musst auch sagen, dass wir niemals behaupten könnten, dass unser Lehrer der höchste Lehrer war, und dass die Lehrer der Nicht-Buddhisten geringer sind.

ཚོས་ཐམས་ཅད་ལ་འདི་ཡིན་འདི་མིན་གང་དུ་ཡང་བརྩུང་དུ་མེད་པའི་ཕྱིར། འདོད་ན།  
ཡོད་པར་ཐལ། བདག་ནི་སྟོན་པ་གཞན་སྤངས་ནས། །སྲོད་ལ་སྐྱབས་སུ་མཆི་  
ལགས་གྱི། ཅི་སྲིད་ཅེ་ན་བྱེད་ཉིད་ནི། །སྟོན་མི་མངའ་ཞིང་ཡོན་ཏན་རྫོགས། །ཞེས་  
གསུངས་པའི་ཕྱིར།

Und Du schliesst all dies daraus, da du behauptet hast, dass wir nie wieder erwägen sollten, ob etwas das Eine oder das Andere ist.

Wenn du nun zustimmst, dass keiner der oben erwähnten Unterschiede existiert, müssen wir antworten, dass sie existieren, denn der Vers besagt:

Alle anderen Lehrer habe ich nun aufgegeben,  
Und nehme meine Zuflucht ausschließlich in Dir.  
Warum? Weil nur Du allein  
Ohne Fehler bist und alles Gute zur Perfektion gebracht hast.

ཡང་ཁ་ཅིག། །བརྟན་ཞིང་གཤེར་བ་རྒྱ་ཕོར་པ་གང་ལ། །ལྷ་མི་ཡི་དུགས་གསུམ་  
གྱིས་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ་ན། །འགྲོ་བ་རང་རང་གི་ངོ་བོར་ཐད་ཀ་ཐད་ཀར་  
བདེན་པས། །བརྟན་ཞིང་གཤེར་བ་རྒྱ་ཕོར་པ་གང་ཕོ་དེ། །ཡི་དུགས་གྱི་ངོ་བོར་རྣག་  
ཁྲག་དུ་བདེན། །མིའི་ངོ་བོར་རྒྱར་བདེན་ལྷའི་ངོ་བོར་བདུད་རྩིར་བདེན་པ་ཡིན་ནོ།  
།ཟེར་ན།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

Jemand anderes könnte Folgendes behaupten:

Nehmen wir an, ein Vergnügungswesen, ein Mensch und ein gieriger Geist sitzen zusammen und betrachten ein Glas Wasser: jenes Ding, das wir als „nass und fließend“ definieren. Da die Wahrnehmung für jede unterschiedliche Art von Wesen „real“ ist, ist das Glas voll nassen und flüssigen Wassers in Wirklichkeit Eiter und Blut in den Augen des gierigen Geistes, und in Wirklichkeit Wasser in den Augen des Menschen, und in Wirklichkeit Ambrosia in den Augen des Vergnügungswesens.

དེའི་ཚེ་ན་འགྲོ་བ་གསུམ་པོ་དེའི་མིག་ཤེས་ཐམས་ཅད་ཚད་མ་ཡིན་ནམ། འགའ་ཞིག་  
ཚད་མ་ཡིན་པ་དག་ལས་གང་ཡིན། དང་པོ་ལྟར་ན་བརྒྱན་ཞིང་གཤེས་བ་ཚུ་ཕོར་པ་  
གང་པོ་དེ་རྣམས་ལ་སོགས་པའི་དངོས་པོ་གསུམ་ག་ཡིན་པ་དང་། འགའ་བ་ལ་མ་  
འབྲུལ་བའི་ཚད་མ་ཡོད་པ་དང་། ཕོར་པ་གང་པོ་དེ་ཚུ་ཡིན་པ་དང་ཚུ་མ་ཡིན་པ་  
གཉིས་ཀར་ཚད་མས་རྟོགས་པར་ཐལ། དེའི་ཚེ་ན་འགྲོ་བ་གསུམ་པོ་དེའི་མིག་ཤེས་  
ཐམས་ཅད་ཚད་མ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Wir stellen dir dann folgende Frage: Hat in der eben beschriebenen Situation das Augenbewusstsein aller drei Wesen eine gültige Wahrnehmung, oder haben nur eines oder zwei von ihnen eine gültige Wahrnehmung? Nehmen wir an, du sagst, alle drei sind gültig. Nun, dann muss das Glas gefüllt mit nassem und flüssigem Wasser voll sein mit etwas, das alle diese drei unterschiedlichen Dinge ist: Eiter und Blut, und jedes der anderen. Und dann muss es auch möglich sein, dass es viele unterschiedliche und dennoch gültige Wahrnehmungen gibt, die eine Sache auf zwei völlig unvereinbare Arten sehen. Und schließlich muss es eine gültige und korrekte Wahrnehmung geben, die das Glas gleichzeitig mit Wasser und dennoch nicht mit Wasser gefüllt wahrnimmt. Warum? Weil, nach deiner Sicht, alle drei unterschiedlichen Fälle von Augenbewusstsein, welche die drei unterschiedlichen Wesen besitzen, eine gültige Wahrnehmung sein müssen.

འདོད་ན་མི་འཐད་པར་ཐལ། རྣམས་ལ་སོགས་པའི་དངོས་པོ་གསུམ་པོ་འགའ་  
བའི་ཕྱིར་དང་། ཚུ་ཡིན་མིན་གཉིས་པོ་དེ་ཕན་ཚུན་སྤངས་འགའ་གྱི་དངོས་འགའ་  
ཡིན་པའི་ཕྱིར།



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Du liegst falsch, wenn du versuchst diesen Absurditäten zuzustimmen, denn die Eigenschaft, Eiter und Blut zu sein, ist unvereinbar mit der Eigenschaft, eine der beiden anderen genannten Substanzen zu sein. Außerdem ist die Eigenschaft, Wasser zu sein, und die Eigenschaft, nicht Wasser zu sein, in der Art unvereinbar, dass, würde etwas existieren und eine dieser Eigenschaften nicht besitzen, es die andere besitzen müsste.

དེ་ལ་ཁོ་ན་རེ། མིའི་མིག་ཤེས་ཚད་མ་ཡིན་གྱི། འགྲོ་བ་གཞན་གཉིས་ཀྱི་མིག་ཤེས་  
ཚད་མ་མ་ཡིན་ཏེ། དེ་གཉིས་ལས་བཟང་ངན་གྱི་དབང་གིས་རྣམས་ལྷན་པར་དང་། བདུད་  
ཕྱི་སོགས་སུ་མཐོང་བ་ཅམ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། ཟེར་ན།

Jemand könnte nun mit der folgenden Behauptung antworten:

Im beschriebenen Fall ist das Augenbewusstsein des Menschen eine gültige Wahrnehmung, aber das Augenbewusstsein der beiden anderen Arten von Wesen ist in beiden Fällen keine gültige Wahrnehmung. Die beiden Letzteren sehen etwas wie Eiter und Blut bzw. Ambrosia nur, weil ihr Karma (welches im einen Fall gut und im anderen schlecht ist) sie dazu zwingt.

འོ་ན་མིའི་མིག་ཤེས་ཚད་མ་མ་ཡིན་པར་ཐལ། མི་ལས་འབྲིང་པོའི་དབང་གིས་རྒྱར་  
མཐོང་བ་ཅམ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། གཞན་ཡང་། མི་མ་ཡིན་པའི་འགྲོ་བའི་རྒྱུད་ལ་ལུས་  
ཤེས་ཚད་མ་དང་། ཉན་ཤེས་ཚད་མ་ཡང་མེད་པར་ཐལ། དེའི་རྒྱུད་ལ་མིག་ཤེས་ཚད་  
མ་མེད་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། ཁྱོད་ཀྱི་ཕྱི་བའི་དམ་བཅའ་འཐད་པའི་ཕྱིར། འདོད་ན།

Nun dann wäre, gemäß deiner Aussage, das Augenbewusstsein des Menschen ebenfalls keine gültige Wahrnehmung. Denn ist es nicht wahr, dass der Mensch das Wasser nur deshalb sieht, weil sein Karma (das in diesem Fall in der Mitte zwischen dem zuvor erwähnten guten und schlechten Karma liegt) ihn dazu zwingt? Unterstellst du dann nicht auch, dass es so etwas wie ein gültiges Tastbewusstsein oder ein gültiges Hörbewusstsein im Geistesstrom eines jeglichen Wesens, das kein Mensch ist, nicht gibt? Denn sagst du nicht, dass es so etwas wie ein gültiges Augenbewusstsein im Geistesstrom jegliches dieser Wesen nicht gibt? Und das tust du, weil du glaubst, dass deine ursprüngliche Position richtig ist. Und nehmen wir nun an, du stimmst zu, dass diese Wesen kein solches gültiges Bewusstsein haben können.



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

འགྲོ་བ་དེ་དག་གིས་ངེས་ཤེས་སྤོངས་པ་དང་། སློ་འདོགས་ཚོད་པ་ཡང་མེད་པར་ཐལ།  
འདོད་པའི་ཕྱིར། འདོད་ན། དེ་དག་ཕན་ཚུན་གཅིག་གིས་གཅིག་ངོ་ཤེས་པ་ཡང་མེད་  
པར་ཐལ། འདོད་པའི་ཕྱིར།

Unterstellst du dann nicht, dass es diese Wesen niemals eine definitive Schlussfolgerung über etwas ziehen oder ein Objekt analysieren können? Und wenn das so ist, unterstellst du dann nicht, dass diese Wesen einander niemals erkennen können? Natürlich tust du das mit der Position, die du einnimmst.

༘ གཉིས་པ་རང་ལུགས་བཞག་པ་ལ། བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་རྒྱ་ཕོར་པ་གང་ལ།  
ལས་ཅན་གྱི་ལྷ་མི་ཡི་དྲགས་གསུམ་གྱིས་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ། རྒྱ་ཕོར་པ་  
གང་པོ་དེ་དངོས་པོ་གསུམ་གྱི་གཞི་མཐུན་པ་མ་ཡིན་པ་དང་། དེའི་ཚེ་ཚད་མཚུངས་  
གསུམ་ངེས་པར་མི་དགོས་ཤིང་། བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་རྒྱ་ཕོར་པ་གང་པོ་དེ་ཆ་ཤས་  
གསུམ་ལྷན་དུ་སྐྱེ་བ་དང་།

Hier ist nun der zweite Schritt, wo wir unsere eigene Position beziehen. Nehmen wir an, die drei unterschiedlichen Arten von Wesen — ein Vergnügungswesen, ein Mensch und ein gieriger Geist, jedes mit seinem eigenen Karma — sitzen zusammen und betrachten ein mit Wasser gefülltes Glas, jener Sache, die wir als „nass und fließend“ definieren. Das Glas Wasser ist zu diesem Zeitpunkt weder eine Sache, die gleichzeitig drei unterschiedliche Objekte ist. Noch muss es in dieser Situation drei identisch gültige Wahrnehmungen geben. Und wenn das Glas gefüllt mit nassem und flüssigen Wasser erscheint, dann erscheint es mit drei unterschiedlichen, unterscheidbaren Teilen.

དེ་ཡང་དང་པོར་གྲུབ་ཅུམ་ནས་ཆ་ཤས་གསུམ་ལྷན་དུ་གྲུབ་ཅིང་། མཐར་མ་ཞིག་གི་  
བར་དུ་ཆ་ཤས་གསུམ་ལྷན་དུ་གནས་པ་མ་ཡིན་ཏེ། བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་རྒྱ་ཕོར་པ་  
གང་པོ་དེའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གིས་ཉེར་ལེན་དང་། ཡི་དྲགས་གྱི་ལས་གྱིས་ལྷན་ཅིག་  
བྱེད་རྒྱུན་བྱས་པ་ལ་བརྟེན་ནས་དེའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གི་རིགས་འདྲ་ཕྱི་མ་རྣམས་ལྷན་དུ་སྐྱེ་  
བ་དང་།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Es ist jedoch nicht der Fall, dass das Glas Wasser, von dem ersten Augenblick seiner Existenz drei unterschiedlichen Teile hat, oder dass diese im Glas Wasser verbleiben, bis es irgendwann endet. Was passiert ist, dass einer der Teile des Glases gefüllt mit nassem und flüssigem Wasser eine materielle Ursache liefert und das Karma des gierigen Geistes liefert einen beitragenden Faktor. Und dann beginnt, basierend auf diesen beiden, ein Teil des Glases Wasser in seiner Fortsetzung Blut und Eiter zu werden.

དེའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གིས་ཉེར་ལེན་དང་། མིའི་ལས་ཀྱིས་ལྷན་ཅིག་བྱེད་རྒྱུ་བྱས་པ་  
ལ་བརྟེན་ནས་དེའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གི་རིགས་འདྲ་ཕྱི་མ་རྒྱུ་སྐྱེ་བ་དང་།

Ein anderer Teil des Glases Wasser liefert ebenfalls eine materielle Ursache, und das Karma des Menschen liefert einen beitragenden Faktor. Und dann beginnt, basierend auf diesen beiden, ein Teil des Glases Wasser in seiner Fortsetzung Wasser zu werden.

ཡང་དེའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གིས་ཉེར་ལེན་དང་། ལྷའི་ལས་ཀྱིས་ལྷན་ཅིག་བྱེད་རྒྱུ་བྱས་  
པ་ལ་བརྟེན་ནས། དེའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གི་རིགས་འདྲ་ཕྱི་མ་བདུད་རྩིས་སྐྱེ་བ་སོགས་  
ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Und ein weiterer Teil des Glases Wasser liefert eine materielle Ursache, und das Karma des Vergnügungswesens liefert einen beitragenden Faktor. Und dann beginnt, basierend auf diesen beiden, ein Teil des Glases Wasser in seiner Fortsetzung Ambrosia zu werden. Und so weiter.

དེའི་ཚེ་ན་བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་རྒྱ་ཕོར་བ་གང་པོ་དེ་ཆ་ཤས་གསུམ་ལྷན་དུ་ཡོད་ཀྱང་།  
གསུམ་གསུམ་གསུམ་ག་མཐོང་བ་མ་ཡིན་ཏེ། ཡི་དུགས་ཀྱི་ལས་ངན་པ་བསགས་པའི་  
དབང་གིས་རྣམས་ལྷག་ཏུ་མཐོང་། དངོས་པོ་གཞན་གཉིས་མ་མཐོང་བ་དང་། དེ་བཞིན་  
དུ་འགྲོ་བ་འོག་མ་གཉིས་ལ་ཡང་ཤེས་པར་བྱ་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

An diesem Punkt hat das Glas gefüllt mit nassem und fließendem Wasser drei unterschiedliche Teile. Dennoch sehen nicht alle drei unterschiedlichen Wesen alle drei Teile. Der gierige Geist ist durch das schlechte Karma, das er gesammelt hat, gezwungen, das Glas Wasser als Eiter und Blut zu sehen. Und er sieht die anderen beiden Dinge nicht. Du solltest verstehen, dass es sich mit den beiden anderen Arten von Wesen ähnlich verhält.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

དེ་ལྟར་འབྱུང་བ་དེ་ཡང་བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་བ་གང་པོ་དེ་བལྟ་བུ་ཐུན་མོང་བ་  
ཡིན་པའི་དབང་དུ་བྱས་པ་ཡིན་གྱི། ཡི་དྲགས་ཀྱིས་ལག་ཏུ་སྒངས་ནས་ལོངས་སྤྱོད་  
པར་བརྩམས་པ་དེའི་ཚེ་ན་བྱད་ཚེས་གསུམ་ལྟན་དུ་སྐྱེ་བ་མ་ཡིན་ཏེ། དེའི་ཚེ་ན་ཡི་  
དྲགས་ཀྱི་ཐུན་མོང་མ་ཡིན་པའི་ལོངས་སྤྱོད་བྱ་ཡིན་པས། རིགས་འབྲུ་མ་ནག་བྲག་  
ཏུ་སྐྱེ་བ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Was wir gerade beschrieben haben, passiert nur, wenn ein Glas mit etwas Nassem und Fließendem ein Objekt ist, das von drei unterschiedlichen Wesen gleichzeitig betrachtet wird. Wenn der gierige Geist nun das Glas in die Hand nimmt und seinen Inhalt trinkt, existiert das Glas Flüssigkeit nicht mehr mit drei unterschiedlichen Teilen. Da es an diesem Punkt etwas ist, das der Hungergeist allein erfährt, beginnt es in seiner seiner Fortsetzung zu Eiter und Blut zu werden.

དང་ཕོར་གང་དུ་གནས་པ་དེ་ཡང་འགྲོ་བ་གསུམ་པོ་དེའི་རང་རང་གི་ཐུན་མོང་མ་ཡིན་  
པའི་ལས་ལ་བརྟེན་ནས་གྲུབ་པའི་སྤོད་ཀྱི་འཇིག་རྟེན་གང་ནས་སྒངས་པ་དེ་ཉིད་དུ་གྲུབ་  
པ་ཡིན་ཏེ། མིའི་ཐུན་མོང་མ་ཡིན་པའི་ལས་ལ་བརྟེན་ནས་གྲུབ་པས་མིའི་འཇིག་རྟེན་  
གྱི་ཚུ་དྲངས་ཤིང་བསེལ་བ་ནས་སྒངས་ན་དེ་ཉིད་དུ་གནས་པ་སོགས་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Wie das Glas Flüssigkeit ursprünglich existiert, hängt von der jeweiligen Außenwelt ab, aus der es stammt, denn jedes dieser drei unterschiedlichen Wesen hat eine unterschiedliche Außenwelt, abhängig vom spezifischen Karma, das jedes von ihnen gesammelt hat. Wenn das Glas Flüssigkeit süßes, kühles Wasser aus der Welt der Menschen wäre — einer Welt, die vom spezifischen Karma des Menschen in der Gruppe geschaffen wurde — dann wäre dies sein ursprünglicher Zustand. Und so weiter.

ཡི་དྲགས་ཀྱིས་ཚུ་གྲུང་ལ་བལྟས་པ་ན་ནག་བྲག་མཐོང་བ་དེ་ཡང་ཡི་དྲགས་འགའ་  
ཞིག་ལ་ཡིན་གྱི། ཡི་དྲགས་ཐམས་ཅད་ལ་མ་ཡིན་ཏེ། ཡི་དྲགས་ལ་ཕྱིའི་སྐྱིབ་པ་  
ཅན། རང་གི་སྐྱིབ་པ་ཅན། ཟས་སྐོམ་ཉིད་ལ་ཡོད་པའི་སྐྱིབ་པ་ཅན་དུ་མ་ཡོད་པའི་  
ཕྱིར།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

Wenn wir sagen, dass ein gieriger Geist einen Fluss Wasser betrachtet und Eiter und Blut sieht, dann sprechen wir übrigens nur von einigen Arten von gierigen Geistern, nicht von allen. Der Grund hierfür ist, dass es viele Arten von gierigen Geistern gibt: Einige mit Hindernissen in der Welt um sie herum, die sie davon abhalten, ihre Begierden zu stillen. Andere mit Hindernissen, die Teile ihrer Körper sind, und wieder andere mit Hindernissen, die sich auf das Essen und Trinken selbst beziehen.

བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕྱོད་པ་གང་ལ་ལས་ཅན་གྱི་འགྲོ་བ་གསུམ་གྱིས་ཅིག་ཅར་དུ་  
བརྟམ་པ་དེའི་ཚེ་ན་དངོས་པོ་ཚད་མས་གྲུབ་པ་གསུམ་སྐྱེ་བའི་དཔེ་ཡང་ཡོད་དེ།  
ལྷགས་གོང་དམར་འབར་བའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གིས་ཉར་ལེན་དང་ལྷགས་སྐྱགས་གྱིས་  
ལྷན་ཅིག་བྱེད་རྒྱུན་བྱས་པ་ལ་བརྟེན་ནས། ལྷགས་སྐྱགས་བཏབ་པའི་ལག་པས་རིག་  
པ་དེའི་ཚེ་ན་ཚ་བའི་རིག་བྱ་མི་སྤོང་རིག་བྱ་གཞན་ཞིག་སྤོང་བ་དང་། ལྷགས་སྐྱགས་  
མ་བཏབ་པའི་ལག་པས་རིག་པ་དེའི་ཚེ་ན། ཚ་བའི་རིག་བྱ་སྤོང་རིག་བྱ་གཞན་མི་སྤོང་

Es gibt ein weiteres Beispiel, das wir dafür nutzen können: wie, wenn drei unterschiedliche Arten von Wesen mit ihren drei Karmas gemeinsam auf ein Glas voll mit etwas Nassem und Flüssigem blicken, drei unterschiedliche Objekte vorhanden sein können, jedes durch eine gültige Wahrnehmung bestätigt. Stell dir eine Kugel aus rot glühendem Stahl vor. Ein Teil dieser Kugel liefert die wesentliche Ursache und das „Mantra des Stahls“ liefert einen beitragenden Faktor. Aufgrund dieser beiden kann ein Mensch, der das Mantra des Stahls für seine Hand verwendet hat, die Kugel berühren und dennoch keine Hitze empfinden. Stattdessen empfindet er etwas anderes. Ein Mensch, der das Mantra nicht für seine Hand verwendet hat, berührt die Kugel und empfindet Hitze und keine andere Art von Empfindung.

སོས་ཀའི་དུས་སུ་སྐྱེ་བའི་རིག་བྱའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གིས་ཉར་ལེན་དང་། ཡི་དུགས་གྱི་  
ལས་གྱིས་ལྷན་ཅིག་བྱེད་རྒྱུན་བྱས་པ་ལ་བརྟེན་ནས། དེའི་ལྷས་ཤེས་གྱི་སྤོང་བྱར་གྱུར་  
པའི་ཚ་བའི་རིག་བྱ་སྐྱེ་བ་དང་། དགུན་དུས་སུ་ཉི་མའི་རིག་བྱའི་ཆ་ཤས་གཅིག་གིས་  
ཉར་ལེན་དང་། ཡི་དུགས་གྱི་ལས་གྱིས་ལྷན་ཅིག་བྱེད་རྒྱུན་བྱས་པ་ལ་བརྟེན་ནས།  
དེའི་ལྷས་ཤེས་གྱི་སྤོང་བྱར་གྱུར་པའི་གང་བའི་རིག་བྱ་སྐྱེ་བ་ཡོད་པ་ལྟ་བུ་ཡིན་པའི་  
ཕྱིར།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Ein weiteres Beispiel ist der Mond im Frühling. Ein Teil des Gefühls der Strahlen auf dem Körper liefert die wesentliche Ursache. Das Karma eines gierigen Geistes erzeugt dann einen beitragenden Faktor. Basierend auf diesen beiden empfindet der gierige Geist Hitze, die durch das Bewusstsein des Körpers erfahren wird.

Genauso ist es mit der Wintersonne. Ein Teil des Gefühls der Strahlen auf dem Körper liefert die wesentliche Ursache. Das Karma des gierigen Geistes erzeugt dann einen beitragenden Faktor. Basierend auf diesen beiden empfindet der gierige Geist Kälte, die durch das Bewusstsein des Körpers erfahren wird.

དེ་ལྟར་སྐྱེ་བ་ཡིན་ཏེ། བཞེས་སྤྱིང་ལས། ཡི་དྲགས་རྣམས་ལ་སོས་ཀའི་དུས་སུ་ནི།  
།སྐྱེ་བའང་ཚ་ལ་དགུན་ནི་ཉི་མའང་གང་། ཞེས་གསུངས་པའི་ཕྱིར།

Dass sie diese Art der Empfindung haben, ist eine Tatsache, denn es heißt in [Arya Nagarjunas] *Brief an einen Freund*:

Für gierige Geister ist sogar das Licht des Mondes im Frühling heiß, und sogar die Wintersonne kalt.

དེ་ཡང་ཡུལ་དུས་ཁྱད་པར་ཅན་དེ་དག་གི་དབང་གིས་སྐྱེ་བ་ཡིན་གྱི་སྤྱིར་དེ་ལྟར་སྐྱེ་བ་  
མ་ཡིན་ཏེ། ཉི་མའི་སྤྱིང་དུ་གང་བའི་རེག་བྱ་ཡང་མེད། ལྷ་བའི་སྤྱིང་དུ་ཚ་བའི་རེག་  
བྱ་ཡང་མེད་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། ཉི་མའི་སྤྱིང་དུ་སྐྱུན་པའི་རྗེས་མེད་པའི་ཕྱིར།

All dies wird durch die außerordentlichen Umstände der jeweiligen Zeit und des jeweiligen Ortes verursacht, denn im Allgemeinen ist es niemals so: Es ist ganz und gar nichts an der Sonne, das sich kalt anfühlen kann, und nichts am Mond, das sich heiß anfühlen kann. Auch dies ist eine Tatsache, denn auf der Sonne kommt die Substanz, die wir „bedeckter Raum“ nennen, nicht vor.

གསུམ་པ་དེ་ལ་རྩོད་པ་སྤོང་བ་ལ། བརྒྱན་ཞིང་གཞེས་བ་ཕོར་པ་གང་པོ་ལ། ལས་  
ཅན་གྱི་འགྲོ་བ་གསུམ་གྱིས་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་པ་དེའི་ཚོ། བརྒྱན་ཞིང་གཞེས་བ་ཕོར་  
པ་གང་པོ་དེ། ཆ་ཤས་གསུམ་ལྡན་གྱི་ཆ་ཅན་དུ་སྐྱིས་ཀྱང་། འགྲོ་བ་གསུམ་པོ་དེས་  
རང་རང་གི་སྐྱུན་མོང་མ་ཡིན་པའི་ལས་གྱི་དབང་གིས། འགྲོ་བ་རེ་རེས་དངོས་པོ་  
གསུམ་ག་མ་མཐོང་བར་ཁས་སྤངས་པ་ལ།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Hier ist der dritte Teil unserer Darstellung, in der wir die Widerlegungen von Vertretern anderer Sichtweisen entkräften. Du erinnerst dich, dass unsere eigene Position eine Situation beschreibt, in der Wesen dreier unterschiedlicher Arten, jedes mit seinem eigenen Karma, zusammen sitzen und ein Glas betrachten, das mit etwas Nassem und Fließenden gefüllt ist. Das mit etwas Nassem und Flüssigem gefüllte Glas existiert zu diesem Zeitpunkt als etwas mit drei unterschiedlichen Teilen. Dennoch kann keines der Wesen alle drei Dinge sehen, da jedes seinem speziellen, selbst gesammelten Karma ausgeliefert ist. Vertreter anderer Sichtweisen greifen diese Position nunmehr an.

ཁ་ཅིག་ །དེ་ལྟར་འདོད་པ་དེ་མི་འཐད་པར་ཐལ། དཔལ་ལྷན་ཚོས་གྱི་གྲགས་པའི་  
ལུང་དང་འགལ་བའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། དེའི་གཞུང་ལས། གལ་ཏེ་དེ་ཡང་མཐོང་  
མེད་ལ། །བརྟེན་ནས་གཟུགས་གཞན་འབྱུང་འགྱུར་ན། །ཞེས་དག་གཉིན་གཉིས་  
གྱིས་སྐྱེས་བུ་གཅིག་གི་གཟུགས་ལ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ་ན། །སྐྱེས་བུ་དེའི་གཟུགས་  
མཛེས་མི་མཛེས་གཉིས་སུ་གནས་ཀྱང་། གཟུགས་དེ་དང་དག་གཉིན་གཉིས་གྱི་བར་  
དུ་ལས་གཟུགས་སྐྱེས་པས། དག་གཉིན་གཉིས་པོ་དེས་གཟུགས་མཛེས་མི་མཛེས་  
གཉིས་ཀ་མ་མཐོང་བ། བྱངས་ཅན་གྱིས་ཁས་སྤངས་པ་དེ་འགོག་བྱེད་གྱི་རིགས་པ་ཁ་  
སྐྱོས་པས་བྱོད་གྱི་དེ་ལ་གཞོད་པའི་ཕྱིར་ཟེར་ན།

Einer kommt und behauptet Folgendes:

Eure Position, die ihr gerade dargelegt habt, ist falsch, denn sie widerspricht der Aussage des ruhmreichen Dharmakirti. Dies ist ganz sicher der Fall, denn in seinem Hauptwerk [mit dem Titel *Der Kommentar zur Gültigen Wahrnehmung*] sagt er:

Angenommen du sagst, sie nehmen es nicht wahr, und Umstände verursachen eine andere Form.

Worüber er hier spricht ist ein Glaubenssystem der [nicht-buddhistischen] Nummeristen. Sie nennen den Fall eines Menschen, dessen physische Gestalt gleichzeitig von seinem Feind und seinem Freund betrachtet wird. In Wirklichkeit ist die physische Gestalt dieses Menschen gleichzeitig attraktiv und hässlich. Es geschieht etwas, durch das noch eine weitere physische Gestalt bedingt durch Karma erwächst. Sie erwächst zwischen der wahren physischen Gestalt des Menschen und der, die der Feind und



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

der Freund ansehen. Deswegen sieht weder der Feind noch der Freund beides zugleich, die Attraktivität und die Hässlichkeit.

Meister Dharmakirti widerlegt dieses Konzept mit Logik. Und die gleiche Logik kann gegen die Position, die du einnimmst, verwendet werden, um zu beweisen, dass du dich irrst.

དེ་མི་འཐད་པར་ཐལ། དེ་ལྟར་འདོད་པ་དེ་ནི་ཚོས་ཀྱི་གྲགས་པའི་ལུང་དོན་དང་།  
སྤྱོད་པས་སྤྱོད་པ་པོའི་འདོད་པ་གཉིས་ཀ་ཁོང་དུ་མ་རྒྱུད་པའི་སྐྱོན་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Deine Begründung hier ist nicht korrekt, da die Meinung, die du zum Ausdruck gebracht hast, zeigt, dass du sowohl die Bedeutung der Aussage von Meister Dharmakirti als auch die gesamte oben ausgeführte Position nicht verstanden hast.

དེར་ཐལ། ཚོས་ཀྱི་གྲགས་པའི་ལུང་དོན་ནི། བྱངས་ཅན་གྱིས་རྒྱང་རིང་ཐུང་གི་  
གཟུགས་ལ་བརྟུན་པ་དེའི་ཚོམ། རྒྱང་རིང་ཐུང་གི་གཟུགས་དང་། མིག་ཤེས་གཉིས་  
ཀྱི་བར་དུ། ལས་གཟུགས་གསལ་མི་གསལ་སྐྱེ་བའི་དབང་གིས། གཟུགས་གསལ་  
བར་སྐྱེ་མི་སྐྱེ་འཛོག་པ་ཡིན་གྱི། གཟུགས་ཀྱི་རྣམ་པ་ཤར་བའི་སྐྱོན་སྤྱོད་པས་  
གསལ་བར་སྐྱེ་མི་སྐྱེ་འཛོག་པ་མ་ཡིན་ཞེས་ཁས་སྐྱེས་པ་ལ། དེ་ལྟ་བུའི་ལས་  
གཟུགས་གཉིས་པོ་དེས་རྒྱང་རིང་ཐུང་གི་གཟུགས་གཉིས་པོ་དེ་བསྐྱིབས་སམ་མ་  
བསྐྱིབས། བསྐྱིབས་ན་མིག་ཤེས་ཀྱིས་གཟུགས་གཉིས་པོ་དེ་མ་མཐོང་བར་ཐལ།  
དེས་དེ་སྐྱིབ་པའི་ཕྱིར།

Tatsächlich ist die eigentliche Bedeutung von Meister Dharmakirtis Aussage wie folgt: Die Nummeristen-Schule beschreibt eine Situation, wo du eine physische Gestalt entweder aus der Ferne oder aus der Nähe betrachtest. Sie sagen, dass abhängig vom Abstand zwischen dir und dem Objekt eine andere physische Gestalt, welche das Ergebnis von Karma ist und zwischen deinem Augenbewusstsein und der ursprünglichen Gestalt steht, entweder deutlich oder verschwommen ist. Dies bestimmt dann, ob dir die originäre Gestalt eindeutig erscheint oder nicht. Sie sagen, es ist jedoch nicht so, dass die Tatsache, ob du einen klaren Eindruck von dieser Gestalt hast oder nicht, entscheidet, ob dir die ursprüngliche Gestalt klar erscheint oder nicht.



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

In seiner Antwort fragt Meister Dharmakirti nun den Nummeristen:

Betrachten wir diese beiden Fälle einer dazwischen stehenden physischen Gestalt, die von Karma verursacht ist. Ist es ihre Funktion, dass sie die beiden ursprünglichen Gestalten, die eine in der Ferne, die andere in der Nähe, verdecken oder nicht? Würden sie sie verdecken, dann könnte euer Augenbewusstsein niemals die beiden ursprünglichen Gestalten sehen, da sie von den anderen verdeckt worden sein würden.

མ་བསྐྱོབས་ན། མིག་ཤེས་དེས་ལས་གཟུགས་གཉིས་དང་རྒྱུ་རྗེ་གི་གཟུགས་  
གཉིས་པོ་དེ་ཅིག་ཅར་དུ་མཐོང་བར་ཐལ། དེས་དེ་མ་བསྐྱོབས་པའི་ཕྱིར་ཞེས་བཀག་  
པའི་དོན་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Und nehmen wir an, ihr sagt, dass sie sie nicht verdecken. Würde dann nicht euer Augenbewusstsein alle gleichzeitig sehen, sowohl die beiden vom Karma verursachten dazwischen stehenden Gestalten und die beiden ursprünglichen Gestalten, die nahe und die ferne? Das müsste es, denn ihr habt ja gesagt, dass die dazwischen stehenden Gestalten die ursprünglichen nicht verdecken.

Dies ist die Hauptaussage des Meisters, mit der er das Glaubenssystem der Nummeristen widerlegt.

གཉིས་པ་དར་ཐལ། ལྷོགས་སྡེ་མས་བརྒྱན་ཞིང་གཤེས་བ་ཕོར་པ་གང་ལ། འགྲོ་བ་  
གསུམ་གྱིས་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ་ན། བརྒྱན་ཞིང་གཤེས་བ་ཕོར་པ་གང་པོ་དེ།  
དངོས་པོ་གསུམ་གྱི་གཞི་མཐུན་དུ་ཡང་ཁས་མ་སྤངས། སྐྱེས་བུ་གཅིག་གི་གཟུགས་  
མངོས་མི་མངོས་གཉིས་ཀ་ཡིན་པར་ཡང་ཁས་མ་སྤངས། ཡི་དུགས་ཀྱིས་མིག་ཤེས་  
དང་རྒྱུ་རྗེ་གི་བར་དུ་རྣམ་ཐར་གི་ལས་གཟུགས་སྐྱེ་བར་ཁས་མ་སྤངས། ཡི་དུགས་  
ཀྱི་མིག་གིས་རྣམ་ཐར་གི་ལས་གཟུགས་དང་རྒྱུ་རྗེ་གཉིས་ཀ་མཐོང་བར་ཡང་ཁས་  
མ་སྤངས། ལས་ཀྱི་དབང་གིས་ཡི་དུགས་ཀྱི་རྒྱུ་རྗེ་མ་མཐོང་བར་ཁས་སྤངས་པའི་  
ཕྱིར།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Unser zweiter Punkt [dass du die Position, die wir oben zum Ausdruck gebracht haben, nicht verstanden hast] ist auch völlig wahr. Unsere ursprüngliche Position beschrieb eine Situation, wo drei unterschiedliche Arten von Wesen zusammen sitzen und ein mit etwas Nassem und Fließendem gefülltes Glas betrachten. Es ist nicht unsere Position, dass das mit etwas Nassem und Fließendem gefüllte Glas eine Sache ist, die drei unterschiedliche Sachen ist. Und es ist nicht unsere Position, dass es so etwas wie die zugleich attraktive und hässliche physische Erscheinung einer Person gibt.

Es ist darüber hinaus nicht unsere Position, dass das Blut und der Eiter eine Art physische Gestalt darstellen, die von Karma verursacht ist und zwischen dem Augenbewusstsein des gierigen Geistes und dem Wasserstrom entsteht. Und es ist nicht unsere Position, dass die Augen des gierigen Geistes sowohl dieses Blut und diesen Eiter als eine Art von physischer Gestalt, entstanden aus Karma, und gleichzeitig den Fluss Wasser sehen. Es ist unsere Position, dass der gierige Geist, gezwungen von seinem Karma, den Wasserstrom nicht sehen kann.

གཞན་ཡང་། དཔལ་ཚོས་ཀྱི་གྲགས་པའི་ལུང་དང་སྤྱོད་འགལ་བ་ཡིན་ཏེ། སྤྱོད་ཀྱི་  
ནད་ལྔ་དང་། འབྱུང་བ་ལྔ་དང་། གདོན་ལྔ་དང་བཅས་པ་རྣམས། ཉོན་མོངས་པ་དུག་  
ལྔའི་དངོས་འབྲས་སུ་ཁས་གྲངས། སྤྱི་སྤྱོད་ཀྱི་བད་ཀན་དང་འདོད་ཆགས་རྒྱ་  
འབྲས། མཁྲིས་པ་དང་ཞེ་སྤང་རྒྱ་འབྲས་སོགས་སུ་ཁས་གྲངས་པ་ལ། བད་ཀན་དང་  
འདོད་ཆགས་རྗེས་སུ་འགོ་སློག་འབྲུལ། མཁྲིས་པ་དང་ཞེ་སྤང་རྗེས་སུ་འགོ་སློག་  
འབྲུལ་པས་དེ་འགོག་བྱེད་ཀྱི། འབྲུལ་སྤྱིར་རྒྱུང་སོགས་ཚོས་མ་ཡིན། །ཞེས་པའི་  
གཞུང་འདོན་པ་སྐུར་བའི་སློ་ནས་སྤྱོད་ལ་གཞོན་པའི་སྤྱིར་དང་། འདུས་མ་བྱས་ཀྱི་  
ནམ་མཁའ་ཕྱག་དོག་གི་དངོས་འབྲས་སུ་འདོད་པ་མི་རིགས་པའི་སྤྱིར།

Und überhaupt bist womöglich du es, der einer Aussage des ruhmreichen Dharmakirti widersprochen hat. Du hast die Position eingenommen, dass die fünf Krankheiten und die fünf Elemente und die fünf Dämonen alle das direkte Ergebnis der fünf Gifte, der fünf schlechten Gedanken, sind. Aber wenn Nicht-Buddhisten behaupten, dass Schleim und Begehren eine Ursache-Wirkung-Beziehung haben, und dass Galle und Wut dieselbe Art von Beziehung haben und so weiter, dann weißt Meister Dharmakirti dies zurück, indem er zeigt, dass Begehren nicht immer zeitgleich mit Schleim kommt und vergeht, und Wut nicht immer mit Galle. Um dies zu untermauern sagt er: „Es ist keine Tatsache, dass der Wind und der Rest so sind, denn die Beziehung ist nicht immer gegeben.“ Wir könnten diese Aussage auch umdrehen und sagen, dass sie deine Position widerlegt. Und zudem könnten wir hinzufügen, wie falsch es ist, zu behaupten, dass unerschaffener Raum jemals das direkte Ergebnis von Eifersucht sein könnte.

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

[Es scheint jedoch, obwohl deine Position zu den schlechten Gedanken und unsere ursprüngliche Position zur Natur der Wahrnehmung der drei Wesen beide korrekt sind, man immer ein Zitat eines Meisters herumdrehen könnte, aus dem Zusammenhang reißen oder falsch interpretieren, und versuchen könnte zu beweisen, dass sie falsch sind.]

ཡང་ཁ་ཅིག་ན་རེ། དངོས་གཅིག་ཡིད་ནི་ཐ་དད་ཕྱིར། །དོན་མ་གྲུབ་པར་འདོད་པ་  
ཡིན། །ཞེས་དངོས་པོ་གཅིག་ལ་སྒྲུང་རྩལ་མི་འདྲ་བ་གསུམ་འབྲུང་བར་གསུངས་པ་  
མི་འཐད་པར་ཐལ། །བྱོད་ལྟར་ན་དངོས་པོ་གསུམ་ལ་སྒྲུང་རྩལ་མི་འདྲ་བ་གསུམ་  
འབྲུང་བའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། །འགོ་བ་གསུམ་གྱིས་བརྟན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་པ་གང་  
ལ་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ་ན། དངོས་པོ་ཚད་གྲུབ་པ་གསུམ་ལ་སྒྲུང་རྩལ་མི་  
འདྲ་བ་གསུམ་འབྲུང་བའི་ཕྱིར། ཟེར་ན།

Jemand anders könnte kommen und eine andere Behauptung aufstellen:

Reden wir über das obige Zitat, wo es heißt:

Insofern als diese [unterschiedlichen Wesen]  
unterschiedliche Wahrnehmungen  
einer einzigen Sache haben, sagen wir,  
dass sie keine Wirklichkeit hat.

Der hier ausgedrückte Gedanke ist, dass ein einzelnes Objekt auf drei unterschiedliche Arten erscheinen kann. Dies ist nicht korrekt, weil es, deiner Aussage nach, geschieht, dass drei unterschiedliche Objekte auf drei unterschiedliche Arten erscheinen. Und das ist gewiss deine Position. Erinnere dich daran, dass du eine Situation beschrieben hast, wo drei unterschiedliche Wesen zusammen sitzen und ein mit etwas Nassem und Fließendem gefülltes Glas betrachten. Du hast gesagt, dass es drei unterschiedliche Objekte seien, jedes davon bestätigt durch eine gültige Wahrnehmung, und dass sie auf drei unterschiedliche Arten erscheinen würden.

འོ་ན། རླུས་བྱ་གཅིག་གིས་ཡན་ལག་མི་འདྲ་བ་ལྲས་བྱ་བ་མི་འདྲ་བ་ལྲ་བྱས་པ་དེའི་  
ཚེ་ན། རླུས་བྱ་གཅིག་གིས་བྱ་བ་མི་འདྲ་བ་ལྲ་བྱས་པ་མ་ཡིན་པར་ཐལ། ཡན་ལག་  
མི་འདྲ་བ་ལྲས་བྱ་བ་མི་འདྲ་བ་ལྲ་བྱས་པའི་ཕྱིར།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Nun, nehmen wir an, ein Mensch würde all seine vier Gliedmaßen und seinen Kopf benutzen, um fünf unterschiedliche Handlungen auszuführen. Deiner Aussage nach wäre es nicht ein Mensch, der fünf unterschiedliche Handlungen ausführt, weil fünf unterschiedliche Auswüchse seines Körpers fünf unterschiedliche Handlungen ausführen.

བྱས་པ་ལ་ཁོ་ན་རེ། སྐྱེན་མེད་དེ། ཡན་ལག་ལྔ་པོ་དེ་སྐྱེས་བྱ་དེའི་ཆ་ཤས་ཡིན་པས།  
དེས་བྱ་བ་བྱས་པས་སྐྱེས་བྱ་དེས་བྱ་བ་བྱས་པར་འཇོག་དགོས་པའི་ཕྱིར། ཟེར་ན།

In Erwiderung zu dieser Beweisführung antwortet jemand:

Nein, es gibt kein solches Problem. Die fünf Auswüchse sind alle Teile eines Menschen, und daher müssen wir sagen: Wenn diese Fünf unterschiedliche Handlungen ausführen, dann führt der Mensch unterschiedliche Handlungen aus.

སྐྱ་མ་ཡང་དེ་དང་མཚུངས་ཏེ། རྣམ་ཐྲུབ་ལ་སོགས་པའི་དངོས་པོ་གསུམ་པོ་དེ།  
བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་བ་གང་པོ་དེའི་ཆ་ཤས་ཡིན་པས་དེ་གསུམ་སྐྱེད་བ་ན།  
བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་བ་གང་པོ་དེའི་སྐྱེད་བྱ་སྐྱེད་ཚུལ་མི་འདྲ་བ་གསུམ་སྐྱེད་བར་  
འཇོག་པའི་ཕྱིར།

Nun, der obige Fall ist ganz genauso! Die drei erwähnten Dinge, das Blut, der Eiter und die anderen beiden, sind alle Teil des mit etwas Nassem und Fließendem gefüllten Glases. Wenn die drei erscheinen, dann können wir sagen, dass das mit einer nassen und flüssigen Sache gefüllte Glas als Basis fungiert, und dass drei unterschiedliche Erscheinungen darauf abgebildet werden.

ཡང་ཁ་ཅིག་ན་རེ། རྣམ་ཐྲུབ་ལ་སོགས་པའི་དངོས་པོ་གསུམ་པོ་དེ་པན་ཚུན་གོ་ས་  
འགོག་པའི་དངོས་པོ་མ་ཡིན་པར་ཐལ། ལས་ཅན་གྱི་འགོ་བ་གསུམ་གྱི་ཚུ་ཕོར་བ་  
གང་ལ་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ་ན། དངོས་པོ་ཚད་གྲུབ་པ་གསུམ་སྐྱེད་པར་ཁས་  
སྐྱེད་ས་པ་ལ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

Jemand anders könnte kommen und ein weiteres Argument anbringen:

Sprechen wir über diese drei Dinge: Eiter und Blut, und die beiden anderen. Deutest du an, dass diese nicht die Art von Objekten sind, die sich gegenseitig vom Einnehmen des Raums, den jedes von ihnen besetzt, abhalten würden? Immerhin hast du von einer Situation gesprochen, wo jene drei Arten von Wesen, jedes mit seinem eigenen Karma, zusammen sitzen und ein Glas Wasser betrachten. Und du hast gesagt, deine Position ist, dass es möglich ist, dass dort drei unterschiedliche Objekte sein können, jedes bestätigt durch eine gültige Wahrnehmung.

དངོས་པོ་གསུམ་པན་རྩུན་གོ་ས་འགོག་པའི་དངོས་པོ་མ་ཡིན་པར་ཐལ་བའི་རིགས་  
པས་མི་གཞོན་དེ། དེའི་ཚེ་ན་བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་པ་གང་པོ་དེ། དངོས་པོ་  
གསུམ་གྱི་གཞི་མཐུན་དུ་ཡང་ཁས་མ་སྤངས། ཚད་མཚུངས་ངེས་པར་དགོས་པར་  
ཡང་ཁས་མ་སྤངས་པའི་ཕྱིར།

Diese Art der Beweisführung, wo du zu zeigen versuchst, dass wir andeuten, die drei Objekte wären nicht derart, dass sie einander vom Einnehmen des Raumes, den sie besetzen, abhalten, kann unsere Position nicht entkräften. Wir glauben nicht, dass in dieser Situation das Glas gefüllt mit etwas Nassem und Fließendem eine Sache ist, die drei unterschiedliche Sachen ist. Noch haben wir niemals gesagt, dass hier definitiv drei identische gültige Wahrnehmungen vorliegen müssen.

ཡང་ཁ་ཅིག་ན་རེ། ཉི་ཤུ་པའི་འགྲེལ་བཤད་སློབ་དཔོན་དུལ་བ་ལྟས་མཇེད་པ་ལས།  
དེ་ལ་རྣལ་གྱི་ཐིགས་པ་འགའ་ཡང་མེད་ན་རྣལ་གྱིས་གང་བའི་སྐྱེང་ལྟ་གཤེད་ཡོད།  
ལས་ཀྱི་རྣམ་པར་སྤྲིན་པའི་དབང་གིས་དེ་དག་གིས་དེ་མཐོང་ངོ་། །ཞེས་གསུངས་པ་  
དེ་མི་འཐད་པར་ཐལ། འགྲོ་བ་གསུམ་གྱིས་བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་པ་གང་ལ་ཅིག་  
ཅར་དུ་བརྟམས་པ་དེའི་ཚེ་ན། ཡི་དུགས་ཀྱི་མིག་ཤེས་ཚད་མར་སོང་བའི་རྣལ་དངོས་  
གནས་པ་ཡོད་པའི་ཕྱིར་ཟེར་ན།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Jemand könnte Folgendes behaupten:

In seinem *Kommentar zu den Zwanzig Versen* sagt Meister Vinitadeva Folgendes:

Wenn es dort nicht einen einzigen Tropfen Eiter gäbe, wie könnte dann dort jemals ein ganzer Fluss Eiter sein? Sie sind gezwungen es zu sehen, durch das Reifen Ihres Karmas.

Nach deiner Behauptung müsste diese Aussage falsch sein, denn wenn drei unterschiedliche Arten von Lebewesen zusammen sitzen und ein Glas voll mit etwas Nassem und Fließendem betrachten, dann ist das Augenbewusstsein eines gierigen Geistes eine gültige Wahrnehmung, und der Eiter ist wirklicher Eiter.

སྐྱོན་མེད་དེ། དེ་ལྟ་བུའི་བརྒྱལ་ལམ་ཇི་སྟེན་ཅིག་བྱས་པ་ཐམས་ཅད་ཕྱི་དོན་འགོག་  
པའི་དབང་དུ་བྱས་པའི་ཕྱིར། ཕྱི་དོན་འགོག་པའི་རྒྱལ་ཡང་ཡོད་དེ། སྐྱོན་པོ་ཕྱི་རོལ་  
དོན་དུ་བྱུབ་ན། རྒྱུ་མཐོང་གི་རྒྱུད་ཀྱི་སྐྱོན་འཛིན་དབང་པོའི་མངོན་སུམ་ལ། སྐྱོན་པོ་  
སྤང་བ་ན་སྐྱོན་འཛིན་སྣ་མ་འགགས་པའི་ཚེ། སྐྱོན་འཛིན་ཕྱི་མ་སྐྱེ་བའི་བག་ཆགས་  
བཞག་པ་སྤྲིན་པ་ལ་བརྟེན་ནས། སྤང་བ་མ་ཡིན་པར་སྐྱོན་པོ་ཕྱི་རོལ་ནས་རང་འབྲེའི་  
རྣམ་པ་གཏད་པའི་སྐྱོན་སྤང་བ་ཡིན་ན། འགྲོ་བ་གསུམ་གྱིས་བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་  
ཕོར་པ་གང་ལ་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་ནས། དངོས་པོ་གསུམ་སྤང་བ་དེའི་ཚེ་ན། རང་  
རང་གི་ལས་གྱིས་བག་ཆགས་བཞག་པ་སྤྲིན་པ་ལ་མ་བལྟོས་པར། དངོས་པོ་གསུམ་  
པོ་དེ་རང་འབྲེའི་རྣམ་པ་གཏད་པའི་སྐྱོན་སྤང་དགོས།

Und dennoch gibt es dieses Problem nicht. Ganz gleich, wie viele Argumente dieser Art du präsentierst, sie entspringen alle der Sichtweise, die die Existenz äußerer Objekte verneint. Diese Argumente folgen folgender Beweisführung: Wenn die Farbe Blau als äußeres Objekt existieren würde, dann würde Folgendes passieren, wenn diese Farbe einem Sinnesbewusstsein, das Blau erfasst, erscheinen würde, d.h. mit einer Wahrnehmung, wie sie sich im Geistesstrom eines derjenigen befindet, die „nur diese Seite sehen“ [was eine andere Bezeichnung für all jene ist, die Leerheit noch nicht direkt wahrgenommen haben].

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Wenn ein früherer Moment der Wahrnehmung von Blau zu Ende geht, dann passiert in Wahrheit Folgendes: Dies pflanzt einen geistigen Samen, der irgendwann, wenn der Same reift, zu einem späteren Moment derselben Wahrnehmung von Blau erwächst. Nehmen wir an, das Blau wäre nicht einfach diese Art von Erscheinung, sondern eine Erscheinung, wo Blau als äußeres Objekt ein Ebenbild seiner selbst übertragen und dadurch der Wahrnehmung der Person erscheinen würde. Dann würde etwas anderes geschehen, wenn die drei unterschiedlichen Wesen zusammen sitzen und das Glas gefüllt mit etwas Nassem und Fließendem betrachten. Die drei unterschiedlichen Objekte würden ihnen erscheinen, weil jedes der Objekte ein Ebenbild seiner selbst der jeweiligen Wahrnehmung präsentieren würde. All dies würde unabhängig von jeglichem Prozess geschehen, in dem das Karma jedes der Wesen einen geistigen Samen gepflanzt hat, der später gereift ist und die Erscheinung des Objekts erzeugt hat.

དེ་ལྟར་སྒྲུང་ན་འགྲོ་བ་གསུམ་པོ་དེས་རང་རང་གི་སྐྱུན་མོང་མ་ཡིན་པའི་ལས་ཀྱིས་  
བག་ཆགས་བཞག་པ་སྒྲིན་པ་ལ་བརྟེན་ནས། དངོས་པོ་གསུམ་པོ་དེ་སྒྲུང་བ་མ་ཡིན་  
པས། གང་ཟག་རེ་རེས་དངོས་པོ་གསུམ་གཏོགས་དགོས་པ་ལས་མ་ཏོགས་པའི་ཕྱིར་  
ཞེས་བཀག་པའི་ཕྱིར།

Wenn dies die Art und Weise wäre, wie die drei Objekte erscheinen, dann würden sie nicht durch einen Prozess erscheinen, bei dem das spezifische und unterschiedliche Karma, das jedes der drei Wesen gesammelt hat, einen Samen in ihrem Geist gepflanzt hat, der später gereift ist. Wäre dem so, müsste jedes der drei Wesen alle drei Objekte wahrnehmen. Fakt ist jedoch, dass sie das nicht tun.

All dies ist ein Argument um diejenigen zu widerlegen, die die Ablehnung äußerer Objekte nicht akzeptieren wollen.

དེས་ན་ལྷུང་དེའི་དོན་ཡོད་དེ། ཡི་དྲུགས་ལ་ཇི་ལྟར་སྒྲུང་བ་ལྟར་གྱི་ཕྱི་རོལ་དོན་དུ་  
གྱུབ་པའི་རྣམ་གཤིས་ལས་འགའ་ཡང་མེད་ན། ཕྱི་རོལ་དོན་དུ་གྱུབ་པའི་རྣམ་གཤིས་  
གང་བའི་ཀླང་ལྟ་བུ་ལ་ཡོད། འོན་ཀྱང་། འགྲོ་བ་དེ་དག་གི་ལས་ཀྱི་དབང་གིས་རྣམ་  
སོགས་མཐོང་ངོ་ཞེས་བསྟན་པའི་ཕྱིར།



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Die wirkliche Bedeutung des Zitats von Meister Vinitadeva ist daher Folgende:

Nehmen wir an, es gäbe keinen einzigen Tropfen Eiter, der existiert, wie er für einen gierigen Geist zu existieren scheint, d.h. der als äußeres Objekt existiert. Wie könnte dann ein ganzer Fluss Eiter existieren, der als äußeres Objekt existiert? Diese Wesen jedoch sehen den Eiter und so weiter, denn sie sind durch ihr Karma dazu gezwungen.

དེར་ཐལ། དེའི་འོག་ཏུ་རྒྱལ་བྲག་གྱི་རོལ་དོན་དུ་མ་གྲུབ་ཅིང་། སེམས་ཅམ་གྱི་བདག་  
ཉིད་ཡིན་ན། དེས་བཟའ་བཏུང་གི་བྱ་བ་མི་རྣམས་པར་རྩོད་པའི་ལན་དུ། བྱ་བྱེད་མི་  
ལམ་གཞོན་པ་འདྲ། །ཞེས་དེ་གྱི་རོལ་དོན་དུ་མ་གྲུབ་ཀྱང་བཟའ་བཏུང་གི་བྱ་བ་བྱེད་  
རྣམས་པ་རྩི་ལམ་སོགས་དབེ་དུ་མས་སྐྱབ་པར་མཛད་པའི་ཕྱིར།

Und dies ist sicherlich der Fall, denn weiter unten im Text behauptet jemand: Wenn der Eiter und das Blut nicht als äußere Objekte existieren, und wenn sie nur ein Teil des Geistes selbst sind, dann könnten sie niemals die Funktion erfüllen, etwas zu sein, das man essen oder trinken könnte. Als Antwort sagt Meister Vinitadeva: „Handlungen und ihre Objekte sind wie Verletzungen im Traum.“ Er sagt, obwohl der Eiter und das Blut nicht als äußere Objekte existieren, können sie dennoch die Funktion erfüllen, etwas Ess- oder Trinkbares zu sein. Er beweist seine Behauptung mit zahlreichen Beispielen, z.B. dem vom Traum.

དེ་ལྟར་མ་ཡིན་ན་གཟུགས་ལ་སོགས་པའི་སྐྱེ་མཆེད་རྣམས་མེད་པར་ཐལ། དེ་ཡོད་  
པར་སྟོན་པའི་མདོ་དྲང་དོན་དགོངས་པ་ཅན་གྱི་མདོ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། ཉི་ཤུ་  
པའི་རང་འགྲུལ་ལས། དེ་བཞིན་དུ་བཅོམ་ལུན་འདས་ཀྱི་གཟུགས་ལ་སོགས་པའི་སྐྱེ་  
མཆེད་ཡོད་པར་གསུངས་པ་ཡང་དེ་སྟོན་པས་འདུལ་བའི་སྐྱེ་བའི་ཆེད་དུ་སྟེ་བཀའ་དེ་  
ནི་དགོངས་པ་ཅན་ལོ། །ཞེས་གསུངས་པའི་ཕྱིར།

Wäre dies nicht der Fall, dann müsste man sagen, dass Gestalt und die weiteren Tore, durch die Wahrnehmungen erwachsen, überhaupt nicht existieren. Warum? Weil du damit sagen würdest, dass alle Sutren, die behaupten, dass sie existieren, Sutren sind, die nicht das meinen, was sie sagen. Sutren, die du interpretieren musst, um ihre wahre Bedeutung zu verstehen. Und auch dies ist sicherlich der Fall, wie der Autokommentar zu den *Zwanzig Versen* feststellt:

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Genauso wären Aussagen des Siegreichen Buddha, in denen er sagt, dass Gestalt und andere derartige Tore der Wahrnehmung in der Tat existieren, Beispiele Seines Wortes, die interpretiert werden müssen, um ihre wirkliche Bedeutung zu ermitteln. Aussagen, die lediglich im übertragenen Sinne gesprochen sind, zum Wohle der Schüler, die derartige Erklärungen brauchen.

བྱས་པ་ལ་ཁོ་ན་དེ། ལྷོན་མེད་དེ། ལྷི་རོལ་དོན་དུ་གྲུབ་པའི་གཟུགས་སོགས་སྐྱེ་  
མཚེད་ཡོད་པར་སྣོན་པའི་མདོ་བྱང་དོན་དགོངས་པ་ཅན་ཡིན་པའི་དོན་ཡིན་པའི་ལྷིར།  
ཟེར་ན། ལྷུང་སྒྲ་མའི་དོན་ཡང་མཚུངས་ཏེ། ལྷི་རོལ་དོན་དུ་གྲུབ་པའི་རྣལ་ལྷན་གྱི་  
ཐིགས་པ་འགའ་ཡང་མེད་ཅེས་པའི་དོན་ཡིན་པའི་ལྷིར།

Als Erwiderung könnte jemand behaupten:

Hier gibt es kein Problem. Der Zweck dieser Aussage ist die Behauptung, dass Sutren, die die Gestalt und ähnliche Tore der Wahrnehmung tatsächlich als äußere Objekte existierend erklären, nur im übertragenen Sinne gesprochen sind und interpretiert werden müssen, um ihre wirkliche Bedeutung zu ermitteln.

Nun, dann ist die Bedeutung der ursprünglichen Aussage identisch: Sie besagt, dass „nicht ein einziger Tropfen von Eiter und Blut existiert, der als äußeres Objekt existiert“.

ཡང་ཁ་ཅིག །ཡི་དུགས་ཀྱིས་ཚུ་གླུང་ལ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ། ཚུ་གླུང་བསྐྱམས་པ་ལ་  
ཚད་མར་སོང་བའི་དེའི་མིག་ཤེས་དང་། འབྲས་བུ་ཅན་གྱི་ལྷོན་པ་ལ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ།  
འབྲས་བུ་མེད་པ་ལ་ཚད་མར་སོང་བའི་དེའི་མིག་ཤེས་ཚད་མ་ཡོད་པར་ཐལ། འགྲོ་བ་  
གསུམ་གྱིས་བརྒྱན་ཞིང་གཤེས་བ་ཕོར་བ་གང་ལ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ། རྣལ་ལྷན་དངོས་  
གནས་པ་ལ་ཚད་མར་སོང་བའི་ཡི་དུགས་ཀྱི་མིག་ཤེས་ཚད་མ་ཡོད་པའི་ལྷིར།

Und dennoch könnte ein weiteres Argument angebracht werden:

Nehmen wir den Fall eines dieser gierigen Geister, der einen Fluss Wasser betrachtet und ihn als trockenes Flussbett sieht, und zwar wahrhaftig. Oder betrachten wir einen, der einen Baum voller Früchte betrachtet, aber

**Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs**

nichts als kahle Äste sieht, und zwar wahrhaftig. Das Augenbewusstsein dieser beiden Wesen muss dann eine gültige Wahrnehmung sein. Warum? Erinnere dich an den Fall der drei unterschiedlichen Wesen, die ein Glas voll mit etwas Nassem und Fließendem betrachten. Gemäß dir sind der Eiter und das Blut tatsächlicher Eiter und tatsächliches Blut, und die Wahrnehmung von beiden durch den gierigen Geist war echt: Sein Augenbewusstsein war eine gültige Wahrnehmung.

ཟེར་ན་མ་བླུབ་སྟེ། དང་པོར་ཡི་དྲུག་ས་ཀྱིས་རྒྱུ་རྩུ་མ་མཐོང་ན་སྤྱོད་ས་དེར་ལོངས་སྤྱོད་  
 པའི་ཕྱིར། འགྲོ་བ་ཡང་མི་འབྲད་པས་དང་པོར་རྒྱུ་མཐོང་ཡང་། སྤྱིས་ལས་ཀྱི་དབང་  
 གིས་རྒྱུ་མ་མཐོང་བར་འོག་གཞི་གྲམ་སྟེག་ཙམ་ཞིག་མཐོང་ཞིང་། དེའི་རྗེས་སུ་རྟོག་  
 པས་རྒྱུ་བསྐྱམས་པར་ཞེན་པ་དང་། དེ་བཞིན་དུ་དང་པོར་སྣོན་ཤིང་གི་འབྲས་བུ་མཐོང་  
 ཡང་སྤྱིས་ལས་ཀྱི་དབང་གིས་འབྲས་བུ་མ་མཐོང་བར་ཡལ་ག་ཙམ་ཞིག་མཐོང་ཞིང་།  
 དེའི་རྗེས་སུ་རྟོག་པས་འབྲས་བུ་མེད་པར་ཞེན་པའི་ཕྱིར།

Nur weil wir das über den anderen Fall gesagt haben, bedeutet das nicht, dass es nicht in jedem Fall wahr ist. Wenn der gierige Geist von vorneherein kein Wasser in dem Gebiet gesehen hat, dann macht es für ihn auch keinen Sinn, in diese Richtung zu gehen, um zu versuchen, etwas vom Wasser zu genießen. Daher ist Folgendes geschehen: Er hat zuerst etwas Wasser gesehen. Später wurde er dann von seinem Karma gezwungen, kein Wasser mehr zu sehen, und so sah er nur nackte, ausgetrocknete Erde. Damit hatte er einen Eindruck, bei dem er dachte, das Wasser wäre versiegt.

Der Fall des Obstbaumes ist gleich. Obwohl der gierige Geist zunächst einen mit Früchten beladenen Baum sieht, zwingt ihn später sein Karma, keine Frucht mehr zu sehen, und so ist alles, was er sieht, kahle Äste. Dann hat er einen Eindruck, bei dem er denkt, dass der Baum keine Früchte mehr hat.

དེའི་ཚེ་ན། ཡི་དྲུག་ས་ཀྱི་མིག་ཤེས་ཀྱི་སྒྲིབ་བྱེད་ཀྱིས་རྒྱུ་རྩུ་མ་མཐོང་བས། འོག་  
 གཞི་གྲམ་སྟེག་མཐོང་བ་ཡིན་ཏེ། མིའི་མིག་ཤེས་ཀྱིས་ཀྱང་སྒྲིབ་བྱེད་ཀྱིས་རྒྱུ་རྩུ་མ་  
 མཐོང་ན། འོག་གཞི་གྲམ་སྟེག་མཐོང་དགོས་པ་ལྟ་བུ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Wenn dies geschieht, verhindert das Hindernis im Augenbewusstsein des gierigen Geistes, dass er den Fluss sieht, und daher sieht er ein ausgetrocknetes Flussbett. Dasselbe gilt für das



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

གཞན་ཡང་། སྤང་གཞིར་གྱུར་པའི་རྣམ་ཐོག་མེད་ཅིང་དེར་སྤང་བའི་སྤང་བ་ཙམ་  
 གྱིས་བཟའ་བཏུང་གི་བྱ་བ་བྱེད་ན། རབ་རིབ་ཅན་ལ་བསེ་རུའི་ནང་དུ་སྐྱེ་ཤད་སྤང་བས་  
 འཛིང་བ་དང་། དེ་ལ་སྤང་བའི་སྤང་བུས་ལུས་ཟ་བ་དང་། སྐྱིག་རྒྱུའི་རྒྱུས་རྒྱུའི་བྱ་བ་  
 བྱེད་རྒྱས་པ་སོགས་ཡིན་པར་ཐལ། སྤང་གཞིར་གྱུར་པའི་རྣམ་ཐོག་མེད་ཀྱང་། རྣམ་  
 ཐོག་དུ་སྤང་བའི་སྤང་བ་ཙམ་གྱིས་བཟའ་བཏུང་གི་བྱ་བ་བྱེད་རྒྱས་པའི་ཕྱིར།

Nehmen wir zudem an, es gäbe da draußen keinen Eiter und kein Blut, die als Eiter und Blut erscheinen könnten. Und nehmen wir an, dass die bloße Erscheinung von etwas, das wie Eiter und Blut aussieht, jemals als etwas zum Essen oder Trinken funktionieren könnte. Nun, dann müsste man auch einen Kamm verwenden können für das Haar, das einem Menschen mit grauem Star im Porzellanwaschbecken erscheint. Und ein Moskito, die demselben Menschen erscheint, wäre in der Lage, ihn zu stechen. Und das Wasser einer Fata Morgana müsste alle normalen Funktionen von Wasser erfüllen, und so weiter. Warum das? Weil deiner Aussage nach es da draußen keinen Eiter und kein Blut gibt, die als Eiter und Blut erscheinen könnten. Deiner Aussage nach kann das bloße Erscheinen von etwas, das wie Eiter und Blut aussieht, alle Funktionen der Dinge, die du isst und trinkst, erfüllen.

བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་པ་གང་ལ་སྣ་མི་ཡི་དུགས་དུད་འགྲོ་སོགས་གྱིས་ཅིག་ཅར་དུ་  
 བརྟམ་པ་དེའི་ཚེ་ན། ལྷ་ཡི་བདུད་ཚི་སྤང་བའི་སྤང་བ་ལ་ཚད་མར་སོང་བ་དང་། ཡི་  
 དུགས་ལ་རྣམ་ཐོག་སྤང་བའི་སྤང་བ་ལ་ཚད་མར་སོང་བ་ཡོད་ཀྱང་། སྤང་གཞིར་  
 གྱུར་པའི་རྣམ་ཐོག་སོགས་མེད་ན། སེམས་ཅན་དམྱལ་བའི་མིག་ཤེས་དེས། དམྱལ་  
 བའི་ལྷགས་སྲིག་དང་། རལ་གྱིའི་རྣམས་ཚལ་དང་། མེ་ཚོགས་ལ་སོགས་པ་སྤང་  
 བའི་སྤང་བ་ཙམ་ལ་ཚད་མར་སོང་བ་ཡོད་ཀྱི། དེ་དག་དངོས་གནས་པ་ལ་ཚད་མར་  
 སོང་བ་མེད་པར་ཐལ། བྱི་དམ་བཅའ་འཐད་པ་གང་ཞིག །རྒྱ་མཚན་མཚུངས་  
 པའི་ཕྱིར།

Und betrachte erneut jenen Fall, wo ein Vergnügungswesen und ein Mensch und ein gieriger Geist und ein Tier oder ähnliches alle zusammen sitzen und ein mit etwas Nassem und Flüssigem

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

gefülltes Glas betrachten. Gemäß deiner Aussage wäre es echt, wenn etwas, das nur wie Ambrosia aussieht, dem Vergnügungswesen erscheint. Und es wäre echt, wenn etwas, das nur aussieht wie Eiter und Blut, dem Hungergeist erscheint. Aber es könnte dort keinen Eiter und kein Blut geben, die als Eiter und Blut erscheinen könnten. Und wenn das der Fall wäre, dann betrachte das Augenbewusstsein eines Höllenwesens. Es müsste dann eine gültige Wahrnehmung sein in Bezug auf etwas ihm Erscheinendes, das nur aussieht wie der rotglühende Stahl der Höllen, und auf etwas, das nur aussieht wie ein Wald aus Schwertern, und auf etwas, das nur aussieht wie eine Feuerwalze und so weiter. Schlussendlich hätte diese Person keine gültige Wahrnehmung in Bezug auf alle diese Dinge als tatsächliche Objekte. Warum müsste das alles so sein? Wenn deine Vorstellung korrekt wäre, müsste es so sein, denn die Logik ist die gleiche wie deine.

འདོད་ན། ལྷགས་སྲིག་ལ་སོགས་པས། དེར་སྐྱེས་པའི་འགོ་བའི་ལུས་སྲིག་པ་དང་།  
གཏུབ་པ་ལ་སོགས་པ་དངོས་གནས་པ་ཞིག་མེད་པར་ཐལ། འདོད་པ་དེའི་ཕྱིར།  
འདོད་ན། དམུལ་བའི་སྐྱུག་བསྐྱུལ་མེད་པར་ཐལ། འདོད་པ་དེའི་ཕྱིར། གཞན་ཡང་  
དེ་ལྟར་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ་ན། མིའི་མིག་ཤེས་ཚད་མར་སོང་བའི་རྒྱ་དངོས་  
གནས་པ་མེད་པར་ཐལ། དེའི་ཚེ་ན་རྣག་ཁྲག་དངོས་གནས་པ་མེད་པའི་ཕྱིར།

Angenommen, du stimmst zu, dass dieses Höllenwesen keine gültigen Wahrnehmungen der erwähnten Art haben kann. Nun, dann könnten der rotglühende Stahl und die anderen Objekte niemals wirkliche Aktionen ausführen: Sie könnten niemals die Körper der Menschen, die dort geboren werden, verbrennen, sie könnten sie niemals in Stücke schlagen und so weiter. Warum? Nun, wegen der Dinge, denen du gerade zugestimmt hast. Und nehmen wir an, du stimmst dem zu, dass sie niemals irgendwelche wirklichen Aktionen ausführen könnten. Nun, dann dürften die Qualen der Höllen selbst überhaupt nicht existieren, wie du selbst zugegeben hast. Und erinnere dich auch an den Fall, wo die Wesen alle zusammen sitzen und dieselbe Sache betrachten. Du musst dann sagen, dass das tatsächliche Wasser, das Ding in Bezug auf welches das Augenbewusstsein des Menschen eine gültige Wahrnehmung hat, überhaupt nicht existiert. Warum? Nun, weil gemäß deiner Aussage in derselben Situation auch kein tatsächlicher Eiter und kein tatsächliches Blut existieren.

ཁོ་ན་རེ། དེའི་ཚེ་ན་རྒྱ་དངོས་གནས་པ་ཡོད་དེ། རྒྱས་ལུས་འབྲུད་པ་དང་འཚོད་པར་  
བྱེད་པ་མི་རང་གིས་སྤོང་བས་འགྲུབ་པའི་ཕྱིར་ཟེར་ན། འོ་ན། དེའི་ཚེ་ན། རྣག་ཁྲག་  
དངོས་གནས་ཡོད་པར་ཐལ། དེའི་ཚེ་ན། རྣག་ཁྲག་ལ་ལོངས་སྤྱོད་པ་དང་། ལྷོ་བ་  
དང་མགྲིན་པ་ལ་སོགས་པ་འཚོག་པ་ཡི་དུགས་རང་གིས་སྤོང་བས་འགྲུབ་པའི་ཕྱིར།



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Jemand könnte nun Folgendes behaupten:

In dieser Situation *existiert* dort wirkliches Wasser. Das ist so weil der Mensch das Wasser durch seine eigene Erfahrung bestätigen kann, da es alle Funktionen von Wasser erfüllt: er wäscht sich damit oder kocht etwas damit.

Nun, dann muss in derselben Situation auch wirklicher Eiter und wirkliches Blut existieren, da in derselben Situation der gierige Geist den Eiter und das Blut mit seiner eigenen Erfahrung bestätigen kann, da sie funktionieren: wie er sie trinkt, wie sie dann in seinem Hals und seinem Magen brennen und so weiter.

བྱས་པ་ལ་ཁོ་ན་རེ། མི་མཚུངས་ཏེ། ཡི་དྲགས་ལ་དེ་ལྟར་འབྱུང་བ་དེ། ཡི་དྲགས་  
རང་གི་སློས་སློམ་པ་ཙམ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། ཟེར་ན། དེས་ན་མི་ལ་ཡང་དེ་ལྟར་འབྱུང་  
བ་མེད་དེ། དེ་མི་རང་གི་སློས་སློམ་པ་ཙམ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Jemand kann auf dieses Argument mit der folgenden Behauptung antworten:

Die beiden Fälle sind gleich. Wenn all dies dem gierigen Geist geschieht, ist es nicht mehr als seine eigene Einbildung.

Nun, dann kann das, was dem Menschen geschieht, ihm auch nicht geschehen, denn es ist nicht mehr als *seine* Einbildung.

བྱས་པ་ལ་ཁོ་ན་རེ། མི་ལ་ལུས་འབྱུང་བ་སོགས་དངོས་གནས་པ་མེད་པར་ཐལ། དེ་  
མི་རང་གི་སློས་སློམ་པ་ཙམ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། ཟེར་ན།

Jemand kann darauf mit einer weiteren Behauptung antworten:

Wenn der Mensch sich mit dem Wasser wäscht und so weiter, darf das nicht etwas Wirkliches sein, denn es ist nicht mehr als seine eigene Einbildung.

ཡི་དྲགས་ལ་ཡང་སློབ་སླེབ་པ་སོགས་དངོས་གནས་པ་མེད་པར་ཐལ། དེ་ཡི་དྲགས་  
རང་གི་སློས་སློམ་པ་ཙམ་ཡིན་པའི་ཕྱིར། འདོད་ན། ཡི་དྲགས་ཀྱི་སྐྱུག་བསྐྱེལ་མེད་  
པར་ཐལ།



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

Sagst du also, wenn der Eiter und das Blut im Magen des gierigen Geistes brennen und so weiter, dann kann das nichts Wirkliches sein? Denn auch das nicht mehr als seine eigene Einbildung ist. Stimmt du zu? Nun, dann darf das Leiden von gierigen Geistern überhaupt nicht existieren.

ཁོ་ན་རེ། དེ་ལྟར་ཅིག་ཅར་དུ་བལྟས་པའི་ཚེ། རྣམ་ཐྲུག་དངོས་གནས་པ་མེད་པར་  
ཐལ། རབ་རིབ་ཅན་གྱིས་བསེ་རུ་ལ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ་བསེ་རུའི་ནང་དུ་སྐྱེ་ཤང་མེད་པ་  
གང་ཞིག། །རབ་རིབ་དང་ལྡན་དབང་པོ་ཅན་མཚུངས་པ། །ཚུ་འབབ་སྐྱུང་ལ་ཡི་  
དུགས་རྣམ་སྒོ་ཡང་། །ཞེས་གསུངས་པའི་སྟེང་། ཟེར་ན།

Jemand könnte Folgendes behaupten:

Ist es nicht wahr, dass, wenn alle diese Wesen zusammen sitzen und etwas betrachten, es überhaupt keinen tatsächlichen Eiter und kein tatsächliches Blut gibt? Denn ist es nicht wahr, dass, wenn ein Mensch mit grauem Star in ein Porzellanbecken blickt, es dort überhaupt kein Haar im Becken gibt? Und zweitens, besagt nicht [Meister Dharmakirtis] Text selbst:

Identisch zum Fall von jemandem, dessen Sinneskraft grauen Star hat,

Ist auch der Geist eines gierigen Geistes, der einen Wasserstrom als Eiter sieht.

སྐྱོན་མེད་དེ། དབུ་སེམས་གཉིས་དོན་ཤེས་ཡོད་མེད་མཚུངས་མི་མཚུངས་དཔྱོད་པའི་  
སྐབས་ཡིན་པའི་སྟེང་དང་། ཡི་དུགས་ཀྱི་མིག་ཤེས་ལ་ཚུ་སྐྱུང་རྣམ་ཐྲུག་ཏུ་སྐྱེང་བའི་  
ཚེ་ན། དེ་ལྟར་སྐྱེང་བའི་མིག་ཤེས་ཚད་མ་མ་ཡིན་པ་དང་། ཚུ་སྐྱུང་ལ་བལྟས་པ་དེའི་  
ཚེ་ན། རྣམ་ཐྲུག་དངོས་གནས་པ་ཞིག་ཡོད་པ་མི་འགལ་བའི་སྟེང་།

Und dennoch gibt es dieses Problem nicht, denn dieses Zitat stammt aus dem Abschnitt, wo wir die Frage untersuchen, ob in der Schule des Mittleren Wegs und der Nur-Geist-Schule ein Objekt und die Wahrnehmung davon darin gleich sein müssen, dass sie entweder beide existieren oder nicht existieren. Außerdem gibt es eine weitere Tatsache in dieser Situation, wo ein Wasserstrom dem Augenbewusstsein eines gierigen Geistes als Eiter und Blut erscheint. Es ist kein Widerspruch zu sagen, dass das Augenbewusstsein, das die Dinge so sieht, keine gültige Wahrnehmung ist, und gleichzeitig zu sagen, dass, wenn der gierige Geist den Wasserstrom betrachtet, dort tatsächlicher Eiter und tatsächliches Blut existieren.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

ཡང་ཁ་ཅིག་ །འགྲོ་བ་གསུམ་གྱིས་བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་བ་གང་ལ་ཅིག་ཅར་དུ་  
བརྟམས་པའི་ཚེ་ན། རྣམ་ཐྲུག་དངོས་གནས་པ་མེད་པར་ཐལ། དམུལ་བའི་ལྷགས་  
སྲིག་ལ་སོགས་པ་དེར་སྐྱེས་པའི་སེམས་ཅན་གྱི་སྣང་བ་ཙམ་ཡིན་གྱི། དངོས་གནས་  
སྲུ་གུ་བ་པ་མེད་པའི་ཕྱིར། དེར་ཐལ། དེ་འདྲའི་བྱེད་པ་པོ་སྲུ་ཡང་མེད་པའི་ཕྱིར།  
དེར་ཐལ། སྲོད་འཇུག་ལས། ལྷགས་སྲིག་ས་གཞི་སྲུ་ཡིས་བྱས། །མེ་ཚོགས་དེ་  
དག་ཅི་ལས་བྱུང་། །དེ་འདྲ་དེ་དག་ཐམས་ཅད་ཀྱང་། སྲིག་སེམས་ཡིན་པར་བྱབ་  
པས་གསུངས། །ཞེས་གསུངས་པའི་ཕྱིར། ཟེར་ན།

Jemand kann nun darauf zurückkommen und das Folgende behaupten:

Betrachten wir noch einmal die Situation, wo drei unterschiedliche Arten von Wesen zusammen sitzen und ein Glas gefüllt mit etwas Nassem und Fließendem betrachten. Ist es nicht wahr, dass es dort keinen tatsächlichen Eiter und kein tatsächliches Blut gibt? Denn ist es nicht wahr, dass der rotglühende Stahl und so weiter in den Höllen etwas ist, das einer Person, die dort geboren ist, nur erscheint, aber dass es dort nichts gibt, das tatsächlich diese Objekte ist? Denn ist es nicht wahr, dass es überhaupt niemanden gibt, der sich daran gemacht und all diese Arten von Dingen erschaffen hat? Und ist es nicht wahr, denn sagt nicht der Text *Lebensweise eines Bodhisattva*:

Wer schuf den rotglühenden Stahl, der als Boden der Höllenwelt dient?  
Woher kamen all die Flammen, Die du dort findest?

Die Fähigen haben gesagt, dass Alles dort wie dies  
Nichts ist, als  
Der Geist der Untugend.

སྐྱོན་མེད་དེ། དེའི་དོན་ལྷགས་སྲིག་ལ་སོགས་པ་དེ་དག་དབང་ལྷུག་ཏུ་བ་སོགས་  
གྱིས་སྲོའི་གཡོ་བ་སྐྱོན་དུ་བཏང་ནས་བྱས་པ་མ་ཡིན་པར་དེར་སྐྱེས་པའི་འགྲོ་བའི་སྲིག་  
སེམས་བྱེད་པ་པོར་བརྟམས་པའི་ཕྱིར།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

Und dennoch gibt es dieses Problem nicht. Der Zweck des Zitats ist, dass der rotglühende Stahl und so weiter nichts sind, das von einem unveränderlichen Schöpfer oder Ähnlichem erschaffen wurde, von jemandem, der es sich erst ausgedacht und dann erschaffen hat. Die Zeilen sollen uns zeigen, dass das, was alle diese Dinge wirklich erschaffen hat, der nicht-tugendhafte Geisteszustand der Wesen ist, die dort geboren werden mussten.

དེ་ལྟར་མ་ཡིན་ན། དགོ་བ་བཅུ་ལ་སྒྲོད་པའི་སྐྱེས་བུ་དམ་པ་མཐོ་རིས་སུ་སྐྱེས་ནས་  
དེའི་བདེ་བ་སྒྲོང་བ་དང་། མི་དགོ་བཅུ་ལ་སྒྲོད་པའི་སེམས་ཅན་དམན་པ་ངན་སོང་དུ་  
སྐྱེས་ནས་དེའི་སྐྱུག་བསྐྱེད་སྒྲོང་བ་གཉིས་ལ། འཁྲུལ་སྒྲུང་བཟང་ངན་ཅམ་མ་  
གཏོགས་ལུས་ཀྱིས་བདེ་སྐྱུག་སྒྲོང་མི་སྒྲོང་གི་བྱུང་པར་མེད་པར་ཐལ། བྱོད་ཀྱི་རིགས་  
པ་དེ་འཐད་པའི་ཕྱིར།

Wäre dies nicht der Fall, dann betrachte jene Heiligen, die ihr Leben gemäß den zehn Tugenden führen und dann in den höheren Reichen wiedergeboren werden und dort die Freuden dieser Reiche erleben. Und betrachte auch jene elenden Menschen, die ihr Leben gemäß den zehn Untugenden führen und dann in den niederen Reichen wiedergeboren werden und dort die Leiden dieser Reiche erleben. Ist der Unterschied zwischen ihnen nur, dass sie eine bessere oder schlechtere Art von Sinnestäuschung haben, und nicht, dass sie Freude oder Schmerz empfinden? Dies wäre der Fall, wenn deine Beweisführung korrekt wäre.

འདོད་ན། མཐོ་རིས་ཀྱི་བདེ་བ་དང་། ངན་སོང་གི་སྐྱུག་བསྐྱེད་མེད་པར་ཐལ། འདོད་  
པ་དེའི་ཕྱིར།

Nehmen wir an, du stimmst zu, dass es nur eine Frage der besseren oder schlechteren Sinnestäuschung ist. Sagst du dann, dass die Freuden der höheren Reiche gar nicht existieren und dass die Leiden der niederen Reiche gar nicht existieren? Das müsste so ein, wenn du dem so zustimmst.

དེས་ན། ལས་ཅན་གྱི་འགྲོ་བ་གསུམ་གྱིས་བརྒྱན་ཞིང་གཤེར་བ་ཕོར་བ་གང་ལ་ཅིག་  
ཅར་དུ་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ། ཚད་མཚུངས་ངེས་པར་དགོས་པ་མ་ཡིན་ཏེ། དགོས་ན།  
ཕོར་བ་གང་པོ་དེའི་ནང་དུ་གནས་ཀྱི་སྒོས་གནས་ཤིང་། ཐ་མལ་གྱི་མིག་ཤེས་ཀྱིས་མི་  
བཟོད་པའི་སྒོག་ཆགས་ཕྱ་མེའི་མིག་ཤེས་ཀྱིས་ཀྱང་། དེའི་ཚད་མར་འགྲོ་དགོས་པ་

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sechs**

དང་། རྒྱ་མཚོའི་ནང་ན་གནས་པའི་སྲོག་ཆགས་ཕྱ་མེད་མིག་ཤེས་ཀྱིས་ཀྱང་། རྒྱ་  
མཚོའི་ཚད་ལ་ཚད་མར་འགོ་དགོས་པ་དང་། ལྷ་མ་ཡིན་འགའ་ཞིག་ལ། མཚོན་ཆ་  
ཕོར་གང་སྐྱང་དགོས་པ་ལ་སོགས་པའི་སྐྱོན་ཡོད་པའི་ཕྱིར།

Zum Schluss lass uns nun noch einmal diese drei Arten von Wesen betrachten, jedes mit seinem unterschiedlichen Karma, wie sie zusammen sitzen und ein Glas gefüllt mit etwas Nassem und Fließendem betrachten. Es ist nicht zwangsläufig wahr, dass sie alle gültige Wahrnehmungen haben müssen, die identisch sind. Hätten sie diese, dann würden die drei Wesen, die das Glas Wasser betrachten, das Wasser für einen Lebensraum halten müssen, so wie ein im Wasser lebendes Wesen es tun würde. Die drei Wesen müssten das Wasser auch genauso sehen wie es jene mikroskopisch kleinen Organismen, die im Wasser leben, mit ihrem eigenen Augenbewusstsein sehen, winzige Wesen, nicht wahrnehmbar für das normale Augenbewusstsein. Dann müsste auch das Augenbewusstsein der mikroskopisch kleinen Organismen in den Tiefen der Ozeane eine gültige Wahrnehmung in Bezug auf das gesamte Ausmaß der Meere sein. Und bestimmte Arten von Halbgöttern müssten auch Waffen als Gläser Wasser sehen und so weiter. Die sich ergebenden Probleme wären riesig.

དེའི་ཚེ་ན། ཚད་མཚུངས་ངེས་པར་མི་དགོས་ཀྱང་། ཚད་མཚུངས་གསུམ་ཡོད་པ་  
སྲིད་པ་ཡིན་ཏེ། ལས་ཀྱི་དབང་གིས་དངོས་པོ་ཚད་གྲུབ་པ་གསུམ་བརྒྱུད་རུས་པ་སྤར་  
གྱི་རིགས་པས་འགྲུབ། དེ་བརྒྱུད་རུས་ན། ལས་ཀྱི་དབང་གིས་སྣོད་ཚད་མཚུངས་  
གསུམ་སྐྱེ་བ་ཡོད་པར་ཡང་མཚུངས་པའི་ཕྱིར།

Betrachte noch einmal diese selbe Situation. Obwohl es nicht notwendigerweise wahr ist, dass die gültigen Wahrnehmungen identisch sind, ist es möglich, dass es dort drei gültige Wahrnehmungen gibt, die zufällig identisch sind. Dies ist so weil, wie wir bereits logisch hergeleitet haben, es einen Fall geben kann, wo durch die Kraft von Karma drei unterschiedliche Objekte, jedes davon bestätigt durch eine gültige Wahrnehmung, zu existieren beginnen. Und da dies möglich ist, ist es gleichermaßen möglich, dass durch die Kraft von Karma auch drei gleichermaßen gültige Wahrnehmungen eines Gefäßes zu existieren beginnen können.

ནག་ལ་སོགས་པའི་དངོས་པོ་གསུམ་པོ་དེ་སྤྱིར་གོ་ས་འགོག་རུས་ཀྱི་དངོས་པོ་ཡིན་  
ཀྱང་། དེ་ལྟར་བལྟས་པ་དེའི་ཚེ་ན་གོ་ས་འགོག་བྱེད་ཀྱི་དངོས་པོ་མ་ཡིན་པ་མི་འགའ་  
ཏེ། རི་རབ་བྱ་བ་ཞི་དང་། ལྷུ་པོ་ལ་སོགས་པ་ཕན་ཚུན་གོ་ས་འགོག་རུས་ཀྱི་དངོས་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sechs

པོ་ཡིན་ཀྱང་། རི་རབ་གཅིག་གི་གོ་ས་ན། དེ་གཉིས་ཀ་ཡོད་པ་སྲིད་པ་ལྟ་བུ་ཡིན་  
པའི་ཕྱིར། ལྷགས་གོང་དམར་འབར་བ་ཚ་བ་ཡིན་ཀྱང་། ལྷགས་སྐྲགས་བཏབ་  
པའི་ལག་པས་རིག་པའི་ཚེ། དེའི་སྲོང་བྱར་གྱུར་པའི་རིག་བྱ་དེ་ཚ་བའི་རིག་བྱ་མ་  
ཡིན་ཏེ། ཚ་བ་མ་ཡིན་པའི་རིག་བྱ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Allgemein gesagt sind alle der drei erwähnten Objekte — der Eiter und die anderen beiden — Dinge der Art, die andere Objekte davon abhalten, den Raum einzunehmen, den sie selbst besetzen. Es ist jedoch kein Widerspruch zu sagen, dass sie in dieser Situation, in der die Wesen diese Wahrnehmung haben, keine Objekte der Art sind, dass sie andere Dinge davon abhalten, den Raum einzunehmen, den sie selbst besetzen. Dies ist wahr aus dem folgenden Grund.

Ein zentraler Berg der Welt mit quadratischer Form und ein zentraler Berg der Welt mit runder Form und Ähnliche sind Objekte der Art, dass sie andere Dinge abhalten, den Raum einzunehmen, den sie selbst besetzen. Trotzdem ist es möglich, dass diese beiden Dinge den Raum einnehmen, der von einem einzelnen zentralen Berg der Welt besetzt ist. Eine rotglühende Stahlkugel ist etwas, das heiß ist, aber betrachte den Fall, wenn eine Person sie berührt, die zuvor das Mantra des Stahls für ihre Hand benutzt hat. Die Empfindung, die sie hat, ist keine Empfindung von Hitze, im Gegenteil es ist eine Empfindung von etwas, das nicht Hitze ist.

[Die beendet den Abschnitt des Textes mit dem Titel „Der Fluss“.]

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

Lektüre Sieben: Schwarze und weiße Taten, der „Pfad der Tat“ und die Haupt- und Neben-Untugenden

རྒྱལ་བ་དགོ་འདུན་གྲུབ་ཀྱིས་བརྩོམས་པའི་མཛོད་རིག་ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད་ཚུ་བ་དང་  
བཅས་པ་ལས།

Die folgenden Auszüge stammen aus *Licht auf dem Pfad zur Freiheit*, einem Kommentar zur *Abhidharmakosha*, von Gyalwa Gendun Drup, Seiner Heiligkeit, dem Ersten Dalai Lama.

63

*Definition: Schwarze, Weiße und andere Taten.*

མི་དགོ་གཟུགས་དང་འདོད་གཏོགས་པའི།

འདགོ་བ་ཉིད་ནི་རིམ་བཞིན་དུ།

གནག་དང་དཀར་དང་གཉིས་ཀའི་ལས།

དེ་ཟད་བྱེད་པ་ཟག་མེད་ཡིན།

Untugend und selbst Tugend gesammelt

Durch die Form und Begierde

Steht für die jeweiligen Taten, welche schwarz, weiß und beides sind.

Das Reine ist es, was es beendet.

[IV.237-40]

འཁོར་ལས་དེ་དག་གི་ངོ་བོ་ཇི་ལྟ་བུ་ཞིན། མི་དགོ་བ་ནི་གནག་ལ་རྣམ་པར་སླིན་པ་  
གནག་པའི་ལས་ཡིན་ཏེ། རང་གི་ངོ་བོ་ཉོན་མོངས་ཅན་ཡིན་པས་གནག་ལ། རྣམ་  
སླིན་ཡིད་དུ་མི་འོང་བ་འབྱེད་པས་རྣམ་སླིན་ཡང་གནག་པའི་ཕྱིར།

Wie beschreiben wir nun diese vier Arten von Taten? **Untugend** steht für eine Art von **Tat**, welche **schwarz** ist und zu etwas Schwarzem reift. Sie ist schwarz, weil ihre Natur selbst etwas Vergiftetes ist. Sie reift zu etwas Schwarzem, da sie zu einem unerwünschten Ergebnis reift.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

གཟུགས་སུ་གཏོགས་པའི་དགོ་བ་ནི། དཀར་ལ་རྣམ་པར་སྣོན་པ་དཀར་བའི་ལས་  
ཡིན་ཏེ། རང་གི་ངོ་བོ་རྒྱད་གཅིག་ལ་ཉོན་མོངས་པ་དང་མ་འདྲེས། རྣམ་སྣོན་ཡིད་དུ་  
འོང་བ་འབྱིན་ཞིང་རྒྱད་གཅིག་ལ་སྐྱབ་བསྐྱལ་དང་མ་འདྲེས་བའི་ཕྱིར།

**Tugend, gesammelt** im Formreich, ist eine Art von **Tat**, die **weiß** ist und auch zu etwas Weißem reift. Dies ist sie zunächst aufgrund ihrer grundlegenden Natur: Sie ist nicht mit vergifteten Dingen, im betreffenden Geistesstrom, vermischt. Und sie reift zu einem erwünschten Ergebnis, in diesem Geistesstrom ist sie mit keinem Leiden vermischt.

འདོད་པར་གཏོགས་པའི་དགོ་བ་ནི་དཀར་གནག་ལ་རྣམ་པར་སྣོན་པ་ཡང་དཀར་  
གནག་པའི་ལས་ཡིན་ཏེ། རང་གི་ངོ་བོ་ཉོན་མོངས་ཅན་མིན་པས་དཀར། རྒྱད་  
གཅིག་ལ་ཉོན་མོངས་པ་དང་འདྲེས་པས་གནག། །འབྲས་བུ་ཡིད་དུ་འོང་བ་འབྱིན་  
པས་རྣམ་སྣོན་དཀར། རྒྱད་གཅིག་ལ་སྐྱབ་བསྐྱལ་དང་འདྲེས་པས་རྣམ་སྣོན་གནག་  
པའི་ཕྱིར།

**Tugend, gesammelt** im Reich der **Begierde**, ist eine Art von **Tat**, die sowohl weiß als auch schwarz ist, und die auch zu etwas reift, das sowohl weiß und schwarz ist. Da ihre grundlegende Natur frei ist von Giften, ist sie weiß. Aber, da sie in diesem Geistesstrom auch mit vergifteten Dingen vermischt ist, ist sie auch schwarz. Sie reift zu etwas Weißem, weil sie ein angenehmes Ergebnis erschafft . Aber, da sie in dem betreffenden Geistesstrom auch mit Leiden vermischt ist, können wir auch sagen, dass sie zu etwas Schwarzem reift.

ཟག་མེད་གྱི་ལས་ནི་མི་དཀར་མི་གནག་རྣམ་པར་མི་སྣོན་ལ། རག་པོ་དེ་ཟད་པར་བྱེད་  
པ་ཡིན་ལོ།

Taten, die **rein** sind, reifen niemals zu etwas, weder Weißes noch Schwarzes. Ihre Natur **ist**, etwas zu sein, welches „es“, d.h. die schwarze Art der Taten, **beendet**.



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

64

Schwarze und weiße Taten beenden

ཚེས་བཅོད་འདོད་ཆགས་བྲལ་བ་ཡི།  
འབར་ཆད་མེད་ལམ་བརྒྱད་ཀྱི་གང་།  
སེམས་པ་རྣམ་པ་བརྩུ་གཉིས་དེ།  
ནག་པོ་ཟད་པར་བྱེད་པའི་ལས།  
དགུ་པའི་སེམས་པ་གང་ཡིན་པ།  
དེ་ནི་དཀར་ནག་ཟད་བྱེད་ཡིན།  
དཀར་པོ་བསམ་གཏན་ཆགས་བྲལ་བའི།  
འབར་ཆད་མེད་ལམ་སྐྱེས་ཐ་མས།

Zwölf Arten von Bewegungen des Geistes zusammen mit  
Phänomenen, Meisterschaft und Acht des  
Ununterbrochenen Pfads frei von Begierde  
Sind Taten, die das Schwarze enden lassen.  
Die Bewegung des Geistes in der  
Neunten lässt das Weiße und Schwarze enden.  
Weiß durch das endgültige ununterbrochene Entstehen,  
Frei von Begierde für die Konzentration.

[IV.241-8]

ཟད་པར་བྱེད་ཚུལ་ནི། ཚེས་བཅོད་པ་ཞི་དང་འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བའི་བར་ཆད་  
མེད་ལམ་བརྒྱད་ཀྱི་སེམས་པ་གང་ཡིན་པ་རྣམ་པ་བརྩུ་གཉིས་པོ་དེ་ནག་པོ་ཟད་པར་  
བྱེད་པའི་ལས་ཡིན་ཏེ། འདོད་ཉོན་སྤོང་བར་བྱེད་པའི་ཕྱིར།

So werden diese Taten beendet: Nehmen wir zunächst die **zwölf Arten der Bewegung des Geistes zusammen** mit den vier Zuständen, die „**Meisterschaft der Phänomene**“ genannt werden, sowie die **acht Zustände des ununterbrochenen Pfads** [Teil des Pfads des Sehens, der direkten Wahrnehmung der Selbstlosigkeit], welcher **frei ist von Begierde**. Dies **sind die Taten**, welche schwarze Taten **beenden**, denn sie bewirken, dass sie alle Geistesgifte eliminieren, die in Zusammenhang mit dem Reich des Begehrens stehen.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

བར་ཆད་མེད་པའི་ལམ་དགུ་པའི་སེམས་པ་གང་ཡིན་པ་དེ་ནི་དཀར་གནག་ཟད་པར་  
བྱེད་པའི་ལས་ཡིན་ཏེ། འདོད་པའི་དགོ་བ་ལ་འདུན་པ་འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བའི་སྒོ་  
ནས་སྦྱོང་། འདོད་པའི་ཉོན་མོངས་ཐོབ་པ་ཆད་པའི་ཚུལ་གྱིས་སྦྱོང་བའི་ཕྱིར།

Nehmen wir als nächstes die Art, die die **Bewegung des Geistes** im **neunten** Moment des ununterbrochenen Pfads ist. Dies ist eine Tat, die **das Weiße und Schwarze beendet**, denn zunächst eliminiert sie die Tugend des Reichs des Begehrens, indem sie das Streben oder die Begierde danach eliminiert. Zweitens eliminiert sie alle Geistesgifte des Reichs des Begehrens - dadurch, dass man die Anhaftung beendet, welche sie festhält.

བསམ་གཏན་བཞི་པ་ལ་འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བའི་བར་ཆད་མེད་ལམ་སྐྱེས་པ་ཐ་  
མས་དཀར་པོ་ཟད་པར་བྱེད་པ་ཡིན་ཏེ། གཟུགས་ཀྱི་དགོ་བ་ལ་འདུན་པ་འདོད་ཆགས་  
དང་བྲལ་བའི་ཚུལ་གྱིས་སྦྱོང་བའི་ཕྱིར།

Betrachten wir schließlich den **endgültigen** Moment im **Entstehen** des **andauernden** Pfades, welcher **frei** ist **von Begierde** nach der vierten Ebene der **Konzentration**. Hierdurch werden **weiße** Taten beendet, denn hier eliminiert man das Streben, d.h. die Begierde, nach Tugend des formlosen Reichs.

65

*Andere Sichtweisen zum Schwarzen und Weißen*

།གཞན་ནི་དམྱལ་བ་སྤོང་འགྲུར་དང་།  
།འདོད་གཞན་སྤོང་འགྲུར་གཉིས་སུ་རིག།  
།གཞན་ནི་མཐོང་བས་སྤང་བྱ་གནག།  
།འདོད་པ་ལས་སྐྱེས་གཞན་དཀར་གནག།

Gemäß den anderen, verstanden als jene  
Für eine Erfahrung in der Hölle, die zwei für weitere Begehren.  
Andere: Was das Sehen eliminiert ist Schwarz.  
Weiß und Schwarz, andere durch Begierde entstehend.

[IV.249-52]

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

སྡེ་པ་གཞན་ནི་དབྱུང་བ་སྤྱོད་བར་འགྱུར་བའི་ལས་དེ་ནག་པོ་དང་། འདོད་པའི་འགྲོ་  
བ་གཞན་སྤྱོད་བར་འགྱུར་བའི་ལས་ནི་དཀར་གནག་གཉིས་ཀའི་ལས་སུ་རིག་གོ་ཞེས་  
ཟེར། ཡང་སྡེ་པ་གཞན་ནི་མཐོང་བས་སྤྱང་བར་བྱ་བའི་ལས་དེ་གནག་པ་དང་།  
འདོད་པ་ལས་སྐྱེས་པ་གཞན་དཀར་གནག་གཉིས་ཀའི་ལས་སུ་འདོད་དོ།

Gemäß der Behauptung bestimmter **anderer** Gruppen müssen Taten, die einem eine **Erfahrung** in den **Höllen** bescheren, **als** die „Schwarzen“ **verstanden** werden. Und jene, die einem eine Erfahrung in einer **weiteren** Wiedergeburt im Reich des **Begehrens** bringen, müssen **als** die **zwei verstanden** werden: als Taten, die sowohl weiß und schwarz sind.

Wieder **andere** Gruppen sagen, dass jene Arten von Taten, die der Pfad des **Sehens eliminiert**, die **Schwarzen** sind, während die **anderen** Taten, **die** aus dem Reich des **Begehrens kommen**, sowohl **weiß** als auch **schwarz** sind.

Wir kommen als nächstes zu unserer fünften Gruppe von Taten, welche jene einschließt, die unterteilt werden bezüglich der Person, die sie besitzt.

\*\*\*\*\*

72

*Drei Arten für jeden Pfad der Tat*

སྤྱོད་བ་རྩ་བ་གསུམ་ལས་སྐྱེས།  
དེ་ཡི་མཇུག་ཐོགས་ལས་བྱུང་ཕྱིར།  
བརྒྱུ་ལས་སྤོང་བ་རྩ་བ་གསུམ་ལས་སྐྱེས།  
དག་བ་སྤྱོད་དང་མཇུག་བཅས་རྣམས།  
ཆགས་སྤང་གཏི་མུག་མེད་ལས་སྐྱེས།

Die Umsetzungen kommen von den drei Wurzeln.  
Weil sie ihnen folgend auftreten,  
Kommen Neid und der Rest von diesen drei.  
Die Tugenden, mit Umsetzung und Vollendung,  
Von keiner Begierde, Ablehnung, Unwissenheit.

[IV.272-6]

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

།གཉིས་པ་ནི། མདོ་ལས་སློབ་གཙོད་བ་གསུམ་སྟེ། འདོད་ཆགས་ལས་སྐྱེས་པ་དང་།  
ཞེ་སྤང་ལས་སྐྱེས་པ་དང་། གཉི་མུག་ལས་སྐྱེས་པས་གསུངས་ན། ལས་ལམ་ཐམས་  
ཅད་རྩ་བ་གསུམ་གསུམ་གྱིས་མཐར་ཕྱིན་པར་བྱེད་པ་ཡིན་ནམ་མིན་ཞེ་ན།

Nun sagt das Sutra, dass es drei Arten von Töten gibt: Jenes, das von der Sehnsucht nach etwas kommt. Jenes, welches von der Ablehnung von etwas kommt und jenes, welches vom Unwissen über die Dinge kommt. Man kann nun fragen, ob die verschiedenen Pfade der Taten, jeweils durch eine der drei Hauptwurzeln aller Untugend vollendet werden.

མིན་ཏེ། མདོ་ལས་གསུངས་པ་ནི་སློབ་གཙོད་པ་ལྟ་བུའི་སྐྱོར་བ་རྩ་བ་གསུམ་ལས་  
སྐྱེས་པ་ལ་དགོངས་སོ།

Die Antwort ist nein. Die Aussage aus dem Sutra bezieht sich nur auf die Tatsache, dass die „Umsetzungs“-Stufen der Taten, wie Töten, **von den drei Wurzeln kommen**.

།འོ་ན་མི་དག་བ་བཅུའི་སྐྱོར་བ་རྩ་བ་གསུམ་ལས་སྐྱེས་པ་ཇི་ལྟ་བུ་ཞེ་ན། སློབ་གཙོད་  
པའི་སྐྱོར་བ་འདོད་ཆགས་ལས་སྐྱེས་པ་ནི། ཤེད་ཕྱིར་དུ་སློབ་གཙོད་པ་ལྟ་བུའོ། ཞེ་  
སྤང་ལས་སྐྱེས་པ་ནི་དགྲ་བོ་གསོད་པ་ལྟ་བུའོ། །གཉི་མུག་ལས་སྐྱེས་པ་ནི་བསོད་  
ནམས་ཀྱི་སློབ་པམ་སོགས་གསོད་པ་ལྟ་བུའོ།

Als nächstes kann man nach dem genauen Prozess fragen, wie die „Umsetzungs“-Stufen der zehn Untugenden durch die drei Wurzeln der Untugend bedingt sind. Beginnen wir mit dem Akt des Tötens. Die „Umsetzungs“-Stufe dieser Art von Tat ist bedingt durch Verlangen, z.B. du nimmst einem anderen Lebewesen das Leben, um sein Fleisch essen zu können. Ein Beispiel dafür, wie diese Stufe durch Ablehnung bedingt sein kann, ist, wenn du deinen Feind tötetest. Und ein Fall, in dem die „Umsetzungs“-Stufe durch Unwissenheit über die Dinge bedingt ist, ist, wenn du jemanden wie deinen Vater oder deine Mutter mit verdienstvoller Absicht tötetest.

།མ་བྱིན་པར་ལེན་པའི་སྐྱོར་བ་འདོད་ཆགས་ལས་སྐྱེས་པ་ནི། རྣམ་ལ་ཆགས་པའི་སློ་  
ནས་མ་བྱིན་པར་ལེན་པ་ལྟ་བུ། ཞེ་སྤང་ལས་སྐྱེས་པ་ནི་དགྲ་བོའི་རྣམ་རྒྱུ་བ་ལྟ་བུ།  
གཉི་མུག་ལས་སྐྱེས་པ་ནི་བླ་མ་ཟེ་རྒྱུ་བ་ཚོས་སུ་བཤད། །ཅེས་པ་ལྟ་བུའོ།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sieben**

Betrachten wir als nächstes den Akt des Stehlens. Ein Beispiel für die „Umsetzungs“-Stufe dieser Tat aus Begierde wäre, wenn du etwas Wertvolles stiehlest, weil du es haben willst. Ein Fall, wo diese Stufe durch Ablehnung bedingt ist, wäre z.B. wenn du etwas Wertvolles von deinem Feind stiehlest. Ein Beispiel für die „Umsetzungs“-Stufe von Stehlen durch Unwissenheit wird erläutert durch „Es ist Religion, wenn ein Brahmane stiehlt“.

།འདོད་པས་ལོག་པར་གཡེམ་པ་འདོད་ཆགས་ལས་སྐྱེས་པ་ནི། ཆགས་པའི་སློ་ནས་  
ལོག་པར་འཇུག་པ་ལྟ་བུ། ཞེ་སྲང་ལས་སྐྱེས་པ་ནི། གཞན་སྣ་དབབ་པའི་ཕྱིར་དུ་  
འགྲིག་པ་སྐྱོད་པ་ལྟ་བུ། གཏི་སྤྱག་ལས་སྐྱེས་པ་ནི། མི་ཏོག་དང་། འབྲས་བུ་དང་།  
ཟས་གཡོས་ལེགས་པར་བྱུབ་པ་དང་། ཚུ་དོགས་དང་། ལམ་དང་འདྲ་བས་ཐམས་  
ཅད་ཀྱིས་བསྟེན་པར་བྱའོ་ཞེས་པ་ལྟ་བུའོ།

Sexuelles Fehlverhalten durch Begierde wäre z.B. sich aus Gefühlen der Lust auf unrechte Art sexueller Aktivität einzulassen. Sexuelles Fehlverhalten aus Ablehnung wäre z.B. sexueller Geschlechtsverkehr mit der Absicht, den Ruf einer anderen Person zu schädigen. Sexuelles Fehlverhalten durch Unwissenheit wird in folgender Aussage verkörpert: „Sex sollte von allen gemeinsam genossen werden, wie die Blumen und Früchte der Erde, wie ein Festmahl bereitet für eine Feier, wie ein Becken im Fluss, wie eine öffentliche Straße.“

།བརྒྱུ་སྐྱེས་སོགས་ཡིད་ཀྱི་གསུམ་ནི་རྩ་བ་གསུམ་ལས་སྐྱེས་ཏེ། རྩ་བ་གསུམ་པོ་  
དེའི་མཇུག་ཐོགས་ལས་བྱུང་བའི་ཕྱིར། དགོ་བ་བཅུ་སྟོར་བ་དང་མཇུག་དང་དངོས་  
གཞི་དང་བཅས་པ་རྣམས་ཆགས་སྲང་གཏི་སྤྱག་མིད་ལས་སྐྱེས་པ་ཡིན་ལོ།

**Neid und der Rest** der drei Missetaten des Denkens **kommen von diesen drei** Wurzeln der Untugend, **weil sie** genau diesen drei **folgend** - diesen drei Wurzeln - **auftreten**. Die zehn **Tugenden** - und hier betrachten wir sie alle **mit** ihren verschiedenen Stufen (**Umsetzung und Vollendung**, wie auch die tatsächliche Ausführung) **kommen von** den Zuständen, wo man **keine Begierde** nach etwas, **keine Ablehnung** einer Sache und **keine Unwissenheit** über die Dinge besitzt.

།གསུམ་པ་ལ། མི་དགོ་བའི་ལས་ལམ་གྱི་བྱེད་པ། སོ་སོའི་མཚན་ཉིད། ལས་ལམ་  
གྱི་སྐྱ་དོན་ལོ།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sieben**

Dies bringt uns zu unserem dritten Punkt, einer detaillierten Diskussion der nicht-tugendhaften Pfade des Handelns. Wir zeigen zunächst auf, wie diese Pfade begangen werden, dann ihre individuellen Definitionen und schließlich die buchstäbliche Bedeutung des Ausdrucks „ein Pfad der Tat“.

73

*Wie Untugenden vollendet werden*

།གསོད་དང་གཞོན་སེམས་ཚིག་རྩུབ་པོ།  
།ཞེ་སྤང་གིས་ནི་མཐར་ཕྱིན་བྱེད།  
།ལོག་གཡེམ་བརྒྱབ་སེམས་མ་བྱིན་ལན།  
།ཆགས་པ་ཡིས་ནི་རྫོགས་པར་བྱེད།  
།ལོག་པར་ལྷ་བ་གཏི་མུག་གིས།  
།ལྷག་མ་གསུམ་གྱིས་རྫོགས་པར་འདོད།

**Leben nehmen, Schadenfreude und barsche Rede werden  
Durch Ablehnung vollendet.  
Sexuelle Fehltritte, Neid und  
Stehlen werden durch Begierde vollendet.  
Falsche Weltsicht durch Unwissenheit über die Dinge.  
Anerkannterweise wird der Rest vollendet durch die Drei.**

[IV.277-82]

།དང་པོ་ནི། ལོ་ན་མི་དགོ་བ་རྣམས་གང་གང་གིས་མཐར་ཕྱིན་པར་བྱེད་ཅེ་ན། གསོད་  
པ་དང་གཞོན་སེམས་དང་ཚིག་རྩུབ་པོ་གསུམ་ཞེ་སྤང་གིས་མཐར་ཕྱིན་པར་བྱེད།

Man kann nun fragen, was genau jede der verschiedenen Untugenden vollendet. Drei von ihnen - **Leben nehmen, Schadenfreude und barsche Rede** - werden durch das Gefühl der **Ablehnung** vollendet.

འདོད་པས་ལོག་པར་གཡེམ་པ་བརྒྱབ་སེམས་མ་བྱིན་ལན་གསུམ་འདོད་ཆགས་གྱིས་  
ནི་རྫོགས་པར་བྱེད། ལོག་པར་ལྷ་བ་གཏི་མུག་གིས་རྫོགས་པར་བྱེད་དེ། ཆེར་རྫོང་ས་  
པ་ལས་ལོག་ལྷ་འབྱུང་བའི་ཕྱིར།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sieben**

Weitere drei - die Untugenden **sexuelle Fehlritte, Neid und Stehlen** - werden durch **Begierde vollendet**. **Falsche Weltsicht** wird durch **Unwissenheit über die Dinge** vollendet, denn falsche Weltsicht entspringt einem tiefsitzenden Fehlen von Verstehen.

ལྷག་མ་རྫོན་ཕྱ་མ་ངག་ཀྱལ་གསུམ་དུག་གསུམ་གྱིས་རྫོགས་པར་འདོད་དེ། འདོད་  
ཆགས་གྱིས་ཀུན་ནས་བསྐྱངས་པ་འདོད་ཆགས་གྱིས་རྫོགས་པར་བྱེད་པ་ལྟ་བུའོ།།

Der „Rest“ - bezieht sich auf die Drei: Lügen, entzweieende Rede und bedeutungsloses Gerede - werden **anerkannterweise durch** alle **drei** Geistesgifte vollendet. Zum Beispiel werden durch Begehren motivierte Handlungen auch durch Begehren vollendet.

74

*Die Objekte von Untugenden*

།གཞི་ནི་སེམས་ཅན་ལོངས་སྤྱོད་དང་།  
།མིང་དང་གཟུགས་ནི་མིང་ཡིན་ནོ།

**Die Objekte sind Lebewesen, Vergnügungen.  
Namen und Formen, und Bezeichnungen ebenso.**

[IV.283-4]

འོ་ན། ཆ་བཞི་པོ་དེ་དག་གི་གཞི་གང་ཞེ་ན། ཆ་དང་པོའི་གཞི་ནི་སེམས་ཅན་ཡིན་ཏེ།  
གསོད་པ་ནི་སེམས་ཅན་གྱི་སྲོག་གཅོད་པ་དང་། གཞོད་སེམས་སེམས་ཅན་ལ་སྤང་བ།  
ཚིག་རྒྱུ་བ་པོ་ནི་མི་སྣམ་པ། ཞེས་འབྲུང་བའི་ཕྱིར།

Man kann nun fragen, welche Dinge als Objekte für jede der vier Unterteilungen der eben erwähnten Untugenden dienen. Das **Objekt** der Untugenden des ersten Teils sind **Lebewesen**: Töten ist das Leben eines Lebewesens nehmen. Schadenfreude ist Hass auf ein Lebewesen. Und, wie der Haupttext selbst besagt, „barsche Rede ist das, was unangenehm ist.“

ཆ་གཉིས་པའི་གཞི་ནི་ལོངས་སྤྱོད་ཡིན་ཏེ། སེམས་ཅན་གྱི་ནང་གི་རིག་བྱ་ལ་ལོངས་  
སྤྱོད་པ་ལས་བྱུང་བ་དང་། དེ་ལ་བདག་ཏུ་བརྩུང་བའི་དབང་གིས་བྱུང་བའི་ཕྱིར།

Die Untugenden des zweiten Teils haben **Vergnügungen** als ihr Objekt. Sie treten auf als Vergnügen in der Gestalt physischer Empfindungen in einem Lebewesen, oder durch Kraft der Inbesitznahme bestimmter Vergnügungen.



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

ཆ་གསུམ་པའི་གཞི་ནི་མིང་དང་གཟུགས་ཡིན་ཏེ། མིང་གཟུགས་ཀྱིས་བསྐྱུས་པའི་  
དགོ་མི་དགོ་མེད་པར་ལྷ་བ་ལས་བྱུང་བའི་ཕྱིར། ཆ་བཞི་པའི་གཞི་ནི་མིང་ཡིན་ཏེ།  
རྩོད་ཆོག་སོགས་མིང་ལ་བརྟེན་ནས་འབྱུང་བའི་ཕྱིར།

Die Objekte des dritten Teils sind **Namen und Formen**, denn Untugenden dieser Art entstehen aus einer Sicht auf Tugenden und Untugenden, die alle Teil von Namen und Formen im Allgemeinen sind. Die Objekte des letzten Teils sind **Bezeichnungen**, denn Lügen und so weiter treten alle - schlussendlich - basierend auf den Bezeichnungen von Dingen auf.

75

*Einige ethische Fragen*

།སྲུ་དང་མཉམ་དུ་ཤི་བ་ལ།  
།དངོས་མེད་ལུས་གཞན་སྐྱེས་ཕྱིར་རོ།  
།དམག་ལ་སོགས་པར་དོན་གཅིག་ཕྱིར།  
།ཐམས་ཅད་བྱེད་པ་པོ་བཞིན་ལྷན།

Es gibt keine tatsächliche Stufe für jene die sterben,  
vorher oder zusammen, denn ein weiterer Körper wurde geboren.  
Da ihr Ziel dasselbe ist, in einem Krieg oder was auch immer,  
besitzen sie alle so viel wie der eine, der es begeht.

[IV.285-8]

ཕ་རོལ་པོ་འཆི་ངེས་པའི་མཚན་བསྐྱུན་ནས། གསོད་བྱེད་དེ་གསལ་ད་བྱེད་ལྲུང་ཤི་བ་དང་  
། མཉམ་དུ་ཤི་བ་ལ་ལས་ལམ་གྱི་དངོས་གཞི་འབྱུང་ངམ་མི་འབྱུང་ཞེ་ན།

„Nehmen wir an“, könnte man nun beginnen, „ein Mensch nimmt eine Waffe und versetzt einem anderen einen Schlag, der ihn sicher töten wird, aber dann **stirbt** der Mörder selbst, entweder noch **vor** seinem Opfer **oder** mit ihm **zusammen**, zur selben Zeit. Können wir dann sagen, dass die **tatsächliche** „Ausführungs“-**Stufe** eines vollständigen Pfades der Tat für einen solchen Mörder stattgefunden hat oder nicht?“

དེ་ལ་དེ་འབྱུང་བ་མེད་དེ། གསལ་ད་བྱེད་ལྲུང་ཤི་བར་དེ་མི་འབྱུང་། གསལ་ད་བྱེད་དང་མཉམ་དུ་  
ཤི་ན་ལུས་གཞན་སྐྱེས་ཤིང་། དེས་ཕ་རོལ་པོ་གསོད་པའི་སྐྱོར་བ་མ་བྱས་པའི་ཕྱིར།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sieben**

Die Antwort ist, dass es **kein** Auftreten dieser Stufe für so eine Person **gibt**. Erstens kann die Stufe nicht auftreten, bevor das Opfer stirbt. Zweitens **wurde**, da der Mörder zur selben Zeit wie sein Opfer stirbt, ein **weiterer Körper** des Mörders **geboren**. Es gibt keine tatsächliche Ausführung, da der Körper niemals die Stufe der Umsetzung seiner Tat, auf das genannte Opfer bezogen, vollzog.

དམག་ལ་སོགས་བ་བྱས་ནས་གཅིག་གིས་ཕ་རོལ་པོ་བསད་ན། གཅིག་པོ་དེ་ཁོ་ན་ལ་  
ལས་ལམ་འབྱུང་ངམ་ཞེ་ན། མ་ཡིན་ཏེ། དམག་ལ་སོགས་པར་གསོད་པའི་དོན་  
གཅིག་ལ་ཞུགས་པའི་ཕྱིར་ཐམས་ཅད་གསོད་པར་བྱེད་པ་པོ་བཞིན་དུ་ལས་ལམ་དང་  
ལྡན་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Man kann nun eine andere Frage stellen: „Nehmen wir an, eine Gruppe von Menschen nimmt an einem Krieg oder einer ähnlichen Aktivität teil und einer dieser Menschen tötet jemanden von der anderen Seite. Gibt es einen Pfad der Tat nur für die eine Person, die getötet hat?“ Nein. Weil sie alle mit demselben gemeinsamen **Ziel** am Krieg (oder welche andere Aktivität **auch immer**) beteiligt sind, **besitzen alle** beteiligten Menschen einen vollen Pfad der Tat, genauso **wie der eine, der** die eigentliche Tat **begeht**.

གཉིས་པ་ལ། ལྷ་བ་བཞི། ཐ་སྐད་བཞི། ཡན་ལག་དུག་བཤད་པའོ།

Als nächstes definieren wir jede Untugend. Wir beginnen mit den „Haupt“-Untugenden, fahren mit den „vier Ausdrücken“ fort und enden mit den sechs „Neben“-Untugenden.

- །སློག་གཅོད་པ་ནི་བསམས་བཞིན་དུ།
- །མ་ཚོར་བར་ནི་གཞན་གསད་པའོ།
- །མ་བྱིན་ལེན་པ་གཞན་གྱི་ཚོར།
- །གསུང་དང་འཇམ་བུས་བདག་གིར་བྱེད།
- །བསྐྱོད་མིན་འགྲོ་བ་འདོད་པ་ཡིས།
- །ལོག་པར་གཡམ་པ་རྣམ་པ་བཞི།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

རྩུལ་ཚེ་གའ་འདུ་ཤེས་གཞན་སྐྱུར་བའི།  
ཚེ་གའ་དོན་མངོན་པར་གོ་བའོ།

Leben nehmen ist, ein anderes Lebewesen  
Mit Absicht - und ohne Irrtum - zu töten.  
Stehlen ist, den Reichtum eines anderen  
In Besitz zu nehmen, durch Gewalt oder Heimlichtuerei.  
Sexuelles Fehlverhalten, in vier Arten,  
Unangemessene Arten von Sex zu praktizieren.  
Lügen, wenn die Bedeutung der eigenen Worte,  
Sobald verstanden, einen falschen Eindruck vermitteln.

[IV.289-96]

།དང་པོ་ནི། མི་དགོ་བ་བརྩུ་སོ་སོའི་ངོ་བོ་གང་ཞེ་ན། སྲོག་གཙོད་པ་ནི་བསམས་  
བཞིན་དུ་མ་ཞོར་བར་ནི་གཞན་བསལ་པའོ། །བསམས་བཞིན་དུ་ཞེས་པས་མ་བསམས་  
པར་ཤི་བ་ལ་ཉེས་པ་མེད་པར་བསྟན།

Man kann fragen, „Was ist die grundlegende Natur von jeder der zehn Untugenden?“ **Leben nehmen** wird definiert als **absichtsvolles Töten eines anderen Lebewesens, ohne Irrtum**. Das Wort „absichtsvoll“ bedeutet hier, dass es kein Problem ist, wenn das betreffende Wesen gestorben ist, es jedoch ohne Absicht getan wurde.

མ་ཞོར་བར་ཞེས་པས་ལྷ་སྦྱིན་ལྷ་བུ་གསོད་པའི་སྦྱོར་བ་བྱས་ནས། གཞན་མཚོད་སྦྱིན་  
དང་ཞོར་ནས་མཚོད་སྦྱིན་བསལ་ཀྱང་ལས་ལམ་གྱི་དངོས་གཞི་མི་འབྱུང་བར་བསྟན།  
གཞན་ཞེས་པས་རང་བསལ་པ་ལ་ལས་ལམ་གྱི་དངོས་གཞི་མི་འབྱུང་བར་བསྟན་ཏོ།

Die Worte „ohne Irrtum“ bedeuten, dass es in einem Fall verwechselter Identitäten eigentlich keine „Ausführungs“-Stufe einer Tat gibt. Zum Beispiel, wenn du dir vornimmst, John zu töten, aber stattdessen Joe tötest, weil du ihn mit John verwechselt hast. Das Wort „anderer“ bedeutet schließlich, dass es auch eigentlich keine „Ausführungs“-Stufe gibt, wenn sich jemand sein eigenes Leben nimmt.

།མ་བྱིན་པར་ལེན་པ་ནི་བསམས་བཞིན་དུ་མ་ཞོར་བར་གཞན་གྱི་ཞོར་མཐུ་དབང་ཆ་དང་  
འཇབ་བྱས་མ་ཚོར་བར་བདག་གིར་བྱེད་པའོ། །བསམས་བཞིན་དུ་མ་ཞོར་བར་བགྲོད་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

པར་བྱ་བ་མིན་པར། འགྲོ་བར་འདོད་པའི་སྒོ་ནས་འདོད་པས་ལོག་པར་གཡམ་པར་  
འགྱུར་བ་ནམ་པ་བཞི་ཡོད་དེ།

**Stehlen** bedeutet, den **Reichtum eines anderen** mit Absicht und ohne Irrtum **in** den eigenen **Besitz** zu **nehmen**, ob nun **durch** überlegene **Gewalt** oder **heimlich** - unentdeckt. **Sexuelles Fehlverhalten** bedeutet, **unangemessene Arten von Sex zu praktizieren**, mit Absicht und ohne verwechselte Identitäten.

གཞན་གྱིས་བདག་ཏུ་བབྱུང་བའི་རྒྱུ་མ་དང་། དེ་མིན་ཡང་རང་གི་མ་དང་སྲིད་མོ་  
དང་ཕ་མ་བདུན་རྒྱུད་རྒྱུན་ཆད་དུ་འབྲེལ་བའི་ཉི་དུ་མོ་དང་། རང་གི་རྒྱུང་མ་ཡིན་ཡང་  
ཡན་ལག་མ་ཡིན་པ་ཁ་དང་གཤང་ལམ་དང་། ཡུལ་མ་ཡིན་པ་སྐྱང་བ་དང་བཅས་པ་  
དང་། མཚོད་རྟེན་དང་གཙུག་ལག་ཁང་གི་བྱང་དུ་དང་། དུས་མ་ཡིན་པ་རྒྱ་ཞོ་འཐུང་  
བ་དང་། ལྷུ་མ་པ་དང་། བསྐྱེན་གནས་ལ་གནས་པའི་ཆ་སྐྱུད་ན་ལོག་གཡམ་དུ་  
འགྱུར་བའི་ཕྱིར།

Dieses sexuelle Fehlverhalten betrifft **vier** unterschiedliche **Arten**. In der unten aufgeführten Liste stellt jeder Punkt eine dieser Formen dar:

- 1) Sex mit der Ehefrau eines anderen oder einer Frau, die, obwohl sie nicht die Ehefrau eines anderen ist, zu eng mit einem selbst verwandt ist: die eigene Mutter, Schwester oder jede Frau, mit der man bis zur siebten Generationen zurück verwandt ist.
- 2) Sex mit einer Frau, selbst wenn es die eigene Ehefrau ist, bei dem unangemessene Teile ihres Körpers benutzt werden, ihr Mund oder Anus.
- 3) Sex an unangemessenen Orten: im Freien oder in der Umgebung eines Heiligenschreins oder eines Tempels.
- 4) Sex zu unangemessenen Zeiten: während eine Frau noch ihr Baby stillt oder während ihrer Schwangerschaft oder in Zeiten, wenn sie die Ein-Tages-Laiengelübde abgelegt hat.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

རྒྱལ་ཚོག་ནི་བསམས་བཞིན་དུ་མ་ཚོར་བར་འདུ་ཤེས་གཞན་དུ་བསྐྱར་ནས་སྐྱེས་པའི་  
ཚོག་གི་དོན་པ་རོལ་པོས་མངོན་པར་གོ་བའོ།།

[]

**Lügen** ist, wenn die Bedeutung der gesprochenen **Worte** vom anderen **verstanden** wird und ihm damit **eine falscher Eindruck** vermittelt wurde - mit Absicht und ohne verwechsellte Identitäten.

Als nächstes beschreiben wir die „Vier Äußerungen“.

77

*Die Vier Äußerungen*

མིག་ན་ཡིད་ཀྱི་རྣམ་ཤེས་དང་།  
གསུམ་གྱིས་ཉམས་སུ་སྤྱོད་གང་དེ།  
མཐོང་ཐོས་རྣམ་པར་ཤེས་པ་དང་།  
རྟོགས་པ་ཡིན་ཏེ་རིམ་བཞིན་བཤད།

Das, was durch das Bewusstsein von  
Auge, Ohr, Gedanke und den Drei erfahren wird,  
Entspricht jeweils dem, was gesehen,  
Was gehört, was gewusst, und auch was empfunden wird.

[IV.297-300]

གཉིས་པ་ནི། མདོ་ལས། མཐོང་བ་དང་། ཐོས་པ་དང་། རྣམ་པར་ཤེས་པ་དང་།  
རྟོགས་པ་བཞི་ལ། མ་མཐོང་ཞེས་སོགས་བཞི་དང་། མ་མཐོང་ཞེས་སོགས་བཞི་ལ།  
མཐོང་ཞེས་སོགས་བཞི་སྟེ་བྱིས་པའི་ཐ་སྐད་བརྒྱད་དང་།

Nun erwähnt das Sutra die „acht Äußerungen eines Kindes“ [eines, das Selbstlosigkeit erst noch direkt erfahren muss], welche bestehen aus:

- 1) Vier Arten, bei denen du sagst: „Ich habe es nicht gesehen“ etc., über vier unterschiedliche Arten von Dingen: Dinge, die du wirklich gesehen, gehört, gewusst oder empfunden hast.

**Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben**

2) Vier Arten, bei denen du sagst: „Ich habe es gesehen“ etc., über weitere vier Arten von Dingen: Dinge, die du wirklich nicht gesehen, gehört, gewusst oder empfunden hast.

མཐོང་བ་ལ་མཐོང་ཞེས་སོགས་བཞི་དང་། མ་མཐོང་བ་ལ་མ་མཐོང་ཞེས་སོགས་བཞི་  
སྟེ་འཕགས་པའི་ཐ་སྟོན་བརྒྱད་གསུངས་ན། མཐོང་བ་དང་ཐོས་པ་སོགས་བཞི་པོ་གང་  
ཡིན་ཞེ་ན། མིག་གི་རྣམ་པར་ཤེས་པ་དང་། རྣ་བའི་རྣམ་པར་ཤེས་པ་དང་། ཡིད་ཀྱི་  
རྣམ་པར་ཤེས་པ་དང་། ལྡན་ལྡན་གསུམ་གྱིས་ཉམས་སུ་སྤྱོད་བ་གང་ཡིན་པ་དེ།  
རིམ་པ་བཞི་ན་དུ་མཐོང་བ་དང་། ཐོས་པ་དང་། རྣམ་པར་ཤེས་པ་དང་། རྟོགས་པ་  
ཡིན་པར་བཤད་དོ།

Das Sutra erwähnt auch die „Acht Äußerungen einer verwirklichten Person“: Vier, wo du sagst „Ich habe es gesehen“ über Dinge, die du wirklich gesehen usw. hast. Und Vier, wo du sagst „Ich habe es nicht gesehen“ über Dinge, die du wirklich nicht gesehen usw. hast.

Bezüglich dieser zwei Gruppen von Acht könnte man nach einer detaillierten Beschreibung der grundlegenden Vier fragen: Was ist „etwas Gesehenes“, „etwas Gehörtes“ usw. **Das, was durch das Bewusstsein von Auge, Ohr, Gedanken und die drei anderen Arten von Bewusstsein (von Nase, Zunge und Körper) erfahren wird, entspricht jeweils dem, was gesehen, gehört, gewusst und auch empfunden wird.**

Wenden wir uns nun einer Beschreibung der sechs „Neben“- Untugenden zu.

།སྤྱི་མཁའ་ལ་ལྷོད་པའི་ཕྱིར།  
།ཉོན་མོངས་ཅན་གྱི་སེམས་ཀྱི་ཚོགས།  
།ཚོགས་རྩལ་པོ་ནི་མི་སྣམ་པ།  
།ཉོན་མོངས་ཅན་ཀུན་གྱལ་པ་ཉིད།  
།གཞན་ནི་དེ་ལས་གཞན་ཉོན་མོངས།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

།ཁ་གསལ་གསུང་དང་སྐྱོས་གར་བཞིན།  
།བསྐྱེད་བཅོས་ངན་བཞིན་བརྒྱབ་སེམས་ནི།  
།འོག་པས་གཞན་གྱི་ཚོར་ལ་ཆགས།  
།གཞོན་སེམས་སེམས་ཅན་ལ་སྤང་བ།  
།དགོ་དང་མི་དགོ་མེད་ལྟ་བ།  
།འོག་པར་ལྟ་བ་ཡིན་།

Entzweieude Rede, die Worte eines vergifteten Geistes-  
Zustands mit der Absicht, andere auseinanderzubringen.  
Barsche Worte sind das, was unangenehm ist.  
Bedeutungslos, wirklich jedes vergiftete.  
Andere, jede andere vergiftete Art wie  
Schmeicheln um etwas zu bekommen, ein Lied, ein Auftritt,  
Wie auch falsche Kommentare. Neid,  
falsches Begehren des Reichtums eines anderen.  
Schadenfreude, ein Lebewesen hassen.  
Falsche Sicht, der Gedanke, dass weder Tugend  
noch Untugend überhaupt existieren.

[IV.301-11a]

།གསུམ་པ་ནི། སྤྱི་མ་ནི་བསམས་བཞིན་དུ་མ་ཚོར་བར་པ་རྣམས་པོ་མཇུག་བ་དབྱེ་བའི་  
ཕྱིར་ཉོན་མོངས་པ་ཅན་གྱི་སེམས་ཀྱི་ཚིག་དོན་པ་རྣམས་པོ་སྐོབ་པོ།

Entzweieude Rede besteht aus **Worten**, die mit Absicht und nicht aus Versehen in einem vergifteten Geisteszustand ausgesprochen werden. Sie sollen **andere**, die Freunde sind, **auseinanderbringen**, und ihre Bedeutung muss vom anderen verstanden werden.

།ཚིག་རྒྱབ་པོ་ནི་བསམས་བཞིན་དུ་མ་ཚོར་བར་མི་སྐྱེད་པའི་ཚིག་གི་དོན་པ་རྣམས་པོ་  
སྐོབ་པོ།

Barsche Worte bestehen aus **unangenehmen** Worten, die mit Absicht und nicht aus Versehen ausgesprochen werden. Auch hier muss ihre Bedeutung vom anderen verstanden werden.



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

ཉོན་མོངས་པ་ཅན་གྱི་ཚིག་ཀུན་ངག་ཀྱལ་པ་ཉིད་ཡིན་ཅོ། །སྤྱི་པ་གཞན་ནི་གསུམ་པོ་  
དེ་ལས་གཞན་པའི་ཉོན་མོངས་ཅན་གྱི་ཚིག་ངག་ཀྱལ་པ་ཉིད་ཡིན་ཏེ། དཔེར་ན།  
དགོ་སྤོང་ལོག་པས་འཚོ་བ་ཁ་གསག་བྱེད་པ་དང་། ཆགས་པས་ཀུན་ནས་བསྐྱངས་  
ནས་སྤྱི་ལེན་པ་དང་།

„Bedeutungsloses Gerede“ bezieht sich auf **wirklich jeden** Fall, wo Worte in einem **vergifteten Geisteszustand** ausgesprochen werden. **Andere** Gruppen sagen, worauf sich „bedeutungsloses Gerede“ wirklich bezieht, ist **jedes andere**, unter dem Einfluss von Geistesgiften, ausgesprochene Wort, außer den drei bereits erwähnten Arten. Sie sagen, Beispiele hierfür ist ein Mönch, der seinen Lebensunterhalt auf unangemessene Weise verdient, jemandem zu **schmeicheln** um Gewinn aus ihm zu ziehen oder aus Begehren **ein Lied** zu singen.

སྤོང་གར་མཁན་སྤོང་གར་བྱེད་པའི་གནས་སྐབས་སུ། །གཞན་མག་བའི་ཕྱིར་གཏམ་  
བྱེད་སྤྱོད་པ་དང་། ཕྱི་ལོ་བའི་བསྐྱེད་བཅོས་ངན་པ་ལ་ཆགས་ནས་འདོན་པ་བཞིན་ཅོ།

Weitere Fälle wären, wenn ein Mönch Geschichten erzählt, um das Publikum bei **einem Auftritt** eines Schaustellers zu unterhalten, oder auch, wenn er beginnt einen **falschen**, von einem Nicht-Buddhisten verfassten, **Kommentar** vorzutragen.

ཁ་རྒྱུ་སེམས་ནི་ལོག་པ་སྤྱི་མི་རིགས་པས་གཞན་གྱི་ཚོར་ལ་ཆགས་ནས་བདག་གིར་  
བྱེད་འདོད་པའོ། །གཞོན་སེམས་ནི་སེམས་ཅན་ལ་སྤང་བའི་རྣམ་པར་ཞུགས་པས་  
གཞོན་པ་བྱེད་འདོད་པའོ། །དགོ་བ་དང་མི་དགོ་བ་མེད་པར་ལྟ་བ་ནི་ལོག་པར་ལྟ་བའོ།

**Neid** besteht aus einem **falschen** (d.h. unangemessenen) **Begehren** nach dem **Reichtum** eines **anderen**, welches zum Wunsch führt, ihn sich anzueignen. **Schadenfreude** ist das Begehren, **ein** anderes **Lebewesen** zu verletzen, ein Begehren, das aus einer Einstellung des **Hasses** auf dieses Wesen kommt. Und **falsche Sicht** ist der Gedanke, **dass weder Tugend noch Untugend überhaupt existieren**.

Als nächstes diskutieren wir die wörtliche Bedeutung des Ausdrucks „Pfad der Tat“.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

79

Erklärung des Ausdrucks „Pfad der Tat“

འདི་ལ།

གསུམ་ལམ་བདུན་ནི་ལས་ཀྱང་ཡིན།

In ihnen,  
sind drei Pfade, und auch sieben Taten.

[IV.311b-12]

གསུམ་པ་ནི། བཅུ་པོ་འདི་ལ་ཅིའི་ཕྱིར་ལས་ཀྱི་ལམ་ཞེས་བྱ་ཞེ་ན། ཡིད་ཀྱི་གསུམ་  
ལས་སེམས་པ་འཇུག་པའི་ལམ་ཡིན་པ་དང་། ལུས་ངག་གི་བདུན་ནི་ལས་ཀྱང་ཡིན་  
ལ། སེམས་པ་འཇུག་པའི་ལམ་ཡང་ཡིན་པས་ན་ལས་ཀྱི་ལམ་ཞེས་བྱའོ།

Man kann fragen, warum „Pfad der Tat“ in Bezug auf „sie“, also die oben aufgeführte Gruppe der Zehn, verwendet wird. Der Name kommt in erster Linie von der Tatsache, dass die **Drei** im Zusammenhang mit Gedanken **Pfade sind**, bei denen die „Aktion“ oder **Tat** durch geistige Bewegung ausgedrückt wird. Darüber hinaus sind die **Sieben** im Zusammenhang mit Körper und Sprache selbst Aktion oder **Taten**, ebenso auch Pfade, durch die geistige Bewegung zum Ausdruck kommt. Daher sind sie alle „Pfade der Tat“.

Der vierte große Teil unserer Darstellung des „Pfad der Tat“ betrifft die Art und Weise, wie man seine grundlegende Tugendhaftigkeit verliert und dann wieder gewinnt.

\*\*\*\*\*

རྗེ་ཙོང་ཁ་པ་མཚོ་ག་གིས་བརྩོམས་པའི་ལམ་རིམ་ཆེན་མོ་ལས།

Die folgenden Auszüge stammen aus dem *Großen Buch über die Stufen des Pfades*, verfasst von Je Tsongkapa (1357-1419).

།དང་པོ་ནི། སློག་གཙོད་པ་གང་ཞེ་ན། འདི་ལ་བསྐྱབས་བར་གཞི་དང་འདུ་ཤེས་དང་  
བསམ་པ་དང་ཉོན་མོངས་དང་མཐའ་སྡེ་ལྡར་གསུངས་ཀྱང་། བར་པ་གསུམ་བསམ་  
པར་བསྐྱས་ཏེ་སྦྱོར་བ་བསྐྱུན་ནས་གཞི་དང་བསམ་པ་དང་སྦྱོར་བ་དང་མཐར་ཐུག་བཞི་  
བཞིར་བསྐྱས་ཏེ་བཤད་ན་འཇུག་པ་བདེ་ཞིང་དགོངས་པ་དང་མི་འགལ་ལོ།།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sieben**

Zuerst könnte man fragen: „Wie definierst du den Akt des Tötens?“ Die *Abkürzung* sagt, dass fünf Anteile involviert sind: das Objekt, die Identifikation, das Denken, der schlechte Gedanke und die Vollendung. Diese Fünf können auf Vier verkürzt werden: die mittleren Drei können in die Gedanken einbezogen werden und wir können die Stufe der Umsetzung hinzunehmen. Dies macht die Darstellung einfacher und verletzt in keiner Weise die Absicht des ursprünglichen Texts.

དེ་ལ་སློབ་གཙོ་གཞི་གཞི་ནི། སློབ་དང་ལྷན་པའི་སེམས་ཅན་ཏེ། དེ་ཡང་གསོད་པ་པོ་  
རང་ཉིད་གསོད་ན་སྦྱོར་བའི་སྡིག་པ་ཡོད་ཀྱི། མཐར་ཐུག་མེད་པ་ལ་དགོངས་ནས་  
རྣལ་འབྱོར་སྦྱོད་པའི་ས་ལས་སློབ་ཆགས་པ་རོལ་པོ་ཞེས་གསུངས་སོ།།

Das Objekt des Tötens ist ein Lebewesen: alles, was ein Leben hat. *Stufen der Praktizierenden* sagt „ein anderes Lebewesen“, aber dies bezieht sich nur auf die Tatsache, dass, wenn der Mörder sich selbst tötet, es die Umsetzung einer falschen Tat ist, aber keine der Vollendung.

བསམ་པ་ལ་གསུམ་ལས། འདུ་ཤེས་ནི་བཞི་སྟེ། གཞི་སེམས་ཅན་ལྟ་བུ་ལ་སེམས་  
ཅན་དུ་འདུ་ཤེས་པ་དང་སེམས་ཅན་མིན་པར་འདུ་ཤེས་པ་དང་སེམས་ཅན་མིན་པ་ལ་  
སེམས་ཅན་མིན་པར་འདུ་ཤེས་པ་དང་སེམས་ཅན་དུ་འདུ་ཤེས་པ་བཞི་སྟེ། འདུ་ཤེས་  
དང་པོ་དང་གསུམ་པ་ནི་མ་འཁྲུལ་བ་དང་། གཉིས་པ་དང་བཞི་པ་ནི་འཁྲུལ་བའོ།།

Der Teil der Gedanken hat drei eigene Unterteile. Korrekte Identifikation kann in vier unterschiedlichen Arten auftreten: Ein Objekt, sagen wir ein Lebewesen, als Lebewesen auffassen. Ein Lebewesen als etwas anderes als ein Lebewesen auffassen. Etwas anderes als ein Lebewesen als etwas anderes als ein Lebewesen auffassen. Und selbiges als ein Lebewesen auffassen. Die erste und die dritte Art der Identifikation hier sind irrtumsfrei, die zweite und die vierte sind falsch.

འདི་ལ་ཀུན་སྒོང་བྱེ་བྱུག་ཅན་དཔེར་ན། ལྷས་བྱིན་ཁོ་ན་བསད་སྐྱམ་ནས་སྦྱོར་བ་  
བརྩམས་པ་ན་མཚོད་སྦྱིན་དུ་ཚོར་ནས་བསད་ན། དངོས་གཞིའི་སྡིག་མེད་པས་དེ་ལྟ་བུ་  
ལ་འདུ་ཤེས་མ་འཁྲུལ་བ་དགོས་ཤིང་། སྦྱོར་བའི་དུས་སུ་གང་བྱུང་ཡང་གསོད་སྐྱམ་  
པ་ཀུན་སྒོང་སྦྱི་ལ་ཞུགས་པ་ཡོད་ན་འདུ་ཤེས་མ་འཁྲུལ་བ་མི་དགོས་སོ། །རྩལ་འདི་  
ནི་ལྷག་མ་དགུ་ལ་ཡང་ཅི་རིགས་པར་ཤེས་པར་བྱའོ།།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Sieben**

Hier gibt es eine besondere Bedeutung in der Motivation. Nehmen wir zum Beispiel an, du sagst dir: „Ich werde John [und nur John] töten“ und nimmst die Tat in Angriff. Dann verwechselst du Joe mit John und tötest Joe. In diesem Fall gibt es eigentlich keine Umsetzungs-Stufe. Wir können also sehen, dass für diese Stufe deine Identifikation nicht falsch sein darf. Wenn du jedoch die Tat mit einer allgemeinen Art von Motivation in Angriff nimmst, wenn du also denkst: „Ich werde jeden töten, dem ich begegne“, dann muss das Detail, dass die Identifikation nicht falsch sein darf (also korrekt sein muss), nicht vollständig sein. Verstehe, dass dieser Punkt auch für die anderen Neun gilt.

ཉོན་མོངས་པ་ནི། དུག་གསུམ་གང་རུང་ངོ།།

Die zweite Komponente der Gedanken ist der involvierte schlechte Gedanke. In diesem Fall kann es jedes der drei Gifte sein.

Eine dritte Komponente ist die Motivation, in diesem Fall, der Wunsch zu töten.

ཀུན་སྣོང་ནི། བསད་པར་འདོད་པའོ། །སྤྱོར་བ་ལ་སྤྱོར་བ་པོ་ནི། རང་གིས་བྱས་  
པའམ་གཞན་བྱེད་དུ་འཇུག་པ་གཉིས་གང་བྱས་ཀྱང་འདྲ་སྟེ། སྤྱོར་བའི་ངོ་བོ་ནི་མཚོན་  
ནམ། དུག་གམ། རིག་སྒྲགས་ཀྱི་སྒྲོ་ནས་སྤྱོར་བ་བྱས་པ་ལ་སོགས་པ་གང་ཡང་རུང་  
བའོ།།

Hier sind die unterschiedlichen Aspekte der Umsetzung. Insofern es denjenigen betrifft, der die Tat begeht, ist es nicht von Bedeutung, ob du sie selbst ausführst oder jemand anderen dazu anstiftest, es ist genau dasselbe. Die Essenz der Ausführung ist der Beginn der Tat, entweder mit einer Art von Waffe oder Gift oder einem Zauber oder was auch immer sonst der Fall sein mag.

མཐར་ཐུག་ནི། སྤྱོར་བ་དེའི་རྒྱུ་གྱིས་པ་རོལ་པོ་དེའི་ཚེའམ། དུས་གཞན་གྱི་ཚེ་ལི་  
བའོ། །དེ་ཡང་མཚོན་ལས། ལྷ་དང་མཉམ་དུ་ལི་བ་ལ། །དངོས་མེད་ལུས་གཞན་  
སྐྱེས་སྤྱིར་ངོ། །ཞེས་གསུངས་པ་ནི་འདིར་ཡང་འདྲའོ།

Die Vollendung tritt ein, wenn in Folge der Umsetzung der andere stirbt, entweder zum Zeitpunkt der Ausführung oder später. Wie es in *Schatzhaus des Wissens* heißt:

Es gibt eigentlich keine Stufe für die, die  
vorher oder zusammen sterben, denn ein anderer Körper wurde geboren.

\*\*\*\*\*

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Sieben

།དེ་ལ་སློབ་གཙོ་དང་དང་ཚོག་རྩུབ་དང་གཞོན་སེམས་ནི་དུག་གསུམ་གྱིས་རྩོམ་པར་བྱེད་  
ལ་ཞེ་སྤང་གིས་མཐར་ཕྱིན་པར་བྱེད་ཅིང།

Drei der Zehn - Töten, harsche Worte und Schadenfreude - können durch jedes der drei Gifte eingeleitet werden, und sie werden durch Ablehnung vollendet.

མ་བྱིན་ལེན་དང་ལོག་གཡེམ་དང་བརྟུབ་སེམས་ནི་དུག་གསུམ་གྱིས་རྩོམ་པར་བྱེད་ལ་  
འདོད་ཆགས་ཁོ་ནས་མཐར་འབྱེན་ནོ།།

Drei von ihnen - Stehlen, sexuelles Fehlverhalten und Neid - können von jedem der drei Gifte ausgelöst werden, aber sie werden ausschließlich durch Begierde vollendet.

བརྟུན་དང་སྤྲོ་མ་དང་ཚོག་ཀྱལ་བ་ནི་རྩོམ་པ་དང་མཐར་ཕྱིན་པ་གཉིས་ཀ་གསུམ་ཆར་  
གྱིས་བྱེད་ཅིང།

Drei weitere - Lügen, entzweiende Rede und bedeutungsloses Gerede - können durch alle drei ausgelöst und vollendet werden.

ལོག་ལྟ་ནི་དུག་གསུམ་གྱིས་རྩོམ་པར་བྱེད་ལ་གཏི་མུག་ཁོ་ནས་མཐར་ཐུག་པར་བྱེད་  
དོ།།

Eine der Zehn, falsche Sicht, kann durch jedes der drei Gifte ausgelöst werden, aber sie wird nur durch dunkle Unwissenheit vollendet.

དེ་དག་ལས་སེམས་པ་ནི་ལས་ཡིན་ལ་ལས་ཀྱི་ལམ་ནི་མིན་ནོ། །ལུས་ངག་གི་བདུན་  
ནི། ལས་ཀྱང་ཡིན་ལ་སེམས་པ་འཇུག་པའི་གཞི་ཡིན་པས་ལས་ཀྱི་ལམ་ཡང་ཡིན་  
ནོ། །བརྟུབ་སེམས་སོགས་གསུམ་ནི་ལས་ཀྱི་ལམ་ཡིན་གྱི་ལས་ནི་མིན་ནོ།

Die Bewegungen des Geistes sind eine Tat (Karma), aber kein Pfad der Tat. Die sieben von Körper und Rede sind sowohl eine Tat und, weil sie die Basis sind, auf welcher sich die Bewegung des Geistes ausdrückt, auch ein Pfad der Tat. Die drei des Neids und so weiter sind ein Pfad der Tat, aber sie sind selbst keine Tat (Karma).

**THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Lektüre Acht: Die Grundlegendste Tugend, und die Projizierende und  
Vollendende Energie von Taten**

། གྲུལ་བ་དགོ་འདུན་གྲུབ་གྱིས་བརྩོམས་པའི་མཛོད་ཀྱི་གྲུབ་ལམ་གསལ་བྱེད།  
མཛོད་རྩ་དང་བཅས་པ་ལས།

Die folgenden Auszüge stammen aus dem Kommentar des Ersten Dalai Lama zum *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)* mit dem Titel *Licht auf dem Pfad zur Freiheit*. In ihnen ist der Haupttext von Meister Vasubandhu enthalten.

80

*Wie man die grundlegendste Tugend verliert*

། མིད་པར་ལྷ་བས་རྩ་བ་གཅོད།  
། འདོད་གཏོགས་སྐྱེས་ནས་ཐོབ་པ་རྣམས།  
། གྲུ་དང་འབྲས་ལ་སྐྱར་འདེབས་པས།  
། །ཀུན་གྱིས་རིམ་གྱིས་མིའི་ནང་དུ།  
། སྐྱེས་པ་བུད་མེད་གྱིས་གཅོད་དོ།  
། ལྷ་སྐྱད་དེ་ནི་མི་ལྷན་པའོ།

**Grundlegendste verloren durch die Sicht, sie existieren nicht.  
Erworben im Begehren, von Geburt an da.  
Durch die eine, die Ursache und Wirkung leugnet,  
Und durch alle. Nach und nach, bei Menschen,  
Verloren von jenen, welche Mann oder Frau sind, von den  
Denkern. Dies ist, sie nicht zu besitzen.**

[IV.313-8]

། བཞི་པ་ནི། མི་དགོ་བ་གང་གིས་དགོ་རྩ་གཅོད་ཅི་ན། མིད་པར་ལྷ་བས་དགོ་བའི་རྩ་  
བ་གཅོད་པར་བྱེད་དོ།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Acht**

Man kann nun fragen, welche Art von Untugend genau dazu führen kann, dass man seine grundlegendste Tugend verliert. Die **grundlegendste** Tugend, die eine Person besitzt, wird **verloren durch die Sichtweise**, dass bestimmte wichtige Dinge überhaupt **nicht existieren**.

ཁྱིལ་བྱ་ཞེ་ན། འདོད་པར་གཏོགས་པའི་དགོ་ཚུ་གཅོད་གྱི། གཟུགས་གཟུགས་མིད་  
གྱི་དགོ་ཚུ་མི་གཅོད་དེ། དེའི་རྒྱུ་ལ་དེ་མིད་པའི་ཕྱིར།

Als Nächstes kann man fragen, wie dieser Prozess abläuft. Grundlegendste Tugend, welche **im** Reich des **Begehrens erworben** wurde, kann verloren werden, aber nicht jene, die im Form- oder formlosen Reich erworben wurde. Der Grund dafür ist, dass die erforderlichen Sichtweisen niemals im Geistesstrom der Wesen in diesen Reichen auftreten können.

འདོད་པར་གཏོགས་པའི་ཡང་སྐྱེས་ནས་ཐོབ་པ་གཅོད་གྱི། རྒྱུར་བྱུང་མི་གཅོད་དེ།  
ལོག་ལྟ་རྒྱུ་རྒྱུ་རྒྱུ་གནས་སྐབས་སུ་དེའི་ཐོབ་པ་ཆད་ནས་མིད་པའི་ཕྱིར།

Und selbst von den grundlegendsten Tugenden im Reich des Begehrens können nur solche verloren werden, die man **von Geburt an** hat - niemals diejenigen, die man durch praktische Bemühungen erworben hat. Der Grund hierfür ist, dass die letztgenannten Arten von Tugend zu dem Zeitpunkt, wenn die beteiligte falsche Weltansicht bereits eine Stufe geringer Ausprägung erreicht hat, bereits vergangen sind. Sie gingen verloren, weil der Halt, der sie hielt, verloren gegangen ist.

ལོག་ལྟ་ཡང་རྒྱུ་དང་འབྲས་བུ་ལ་སྐྱར་བ་འདེབས་པས་གཅོད་གྱི། འཕགས་པ་ལ་  
སྐྱར་བ་འདེབས་པས་གཅོད་པ་མིན་ལོ།

Was die beteiligte falsche Sichtweise angeht, so verliert eine Person ihre grundlegendste Tugend **durch die eine, die** die Prinzipien von **Ursache und Wirkung leugnet**. Es ist jedoch nicht die Sichtweise, dass erleuchtete Wesen nicht existieren, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursacht.

ཁབ་མིད་དང་བསྐལ་བ་མི་མཉམ་པས་གཅོད་པ་མིན་ཟེར་ཡང་། སྐལ་བ་མཉམ་མི་  
མཉམ་ཟེན་བཅས་ཟེན་མིད་ལ་དམིགས་པ་ཀུན་གྱིས་གཅོད་པར་བྱེད།

Nun behaupten einige, dass Sichtweisen, bei denen es um reine Phänomene geht oder um Stufen, welche nicht vergleichbar sind, nicht dazu führen können, dass man seine grundlegendste Tugend verliert. Es ist jedoch eine Tatsache, dass diese Tugend **durch alle** Arten dieser Sichtweise verloren werden kann: Durch jene, die sich auf Stufen, welche vergleichbar sind beziehen, oder



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Acht

durch jene, die sich auf Stufen beziehen, welche nicht vergleichbar sind; jene, die sich auf reine Phänomene fokussieren, oder jene, die sich auf unreine Phänomene konzentrieren.

ཇི་ལྟར་ན། །འཕྱི་བ། །མཐོང་ལམ་གྱིས་མཐོང་སྤང་སྤོང་བ་ལྟར་ཕྱི་བ་ཅན་གཅོད་ཟེར་  
ཡང་། །སྒོམ་སྤང་སྤོང་བ་ལྟར་རིམས་གྱིས་གཅོད་པར་བྱེད་དོ།

Wie passiert nun der Verlust genau? Einige behaupten, dass man seine grundlegendste Tugend komplett auf einmal verliert, genau wie man alle unerwünschten Objekte, welche der Pfad des Sehens eliminiert, auf einmal verliert, wenn man diesen Pfad einmal erreicht hat. Was jedoch wirklich passiert, ist, dass die Tugend **nach und nach** verloren wird, genauso wie man die unerwünschten Objekte durch den Pfad der Gewöhnung verliert.

ཁྱིན་གང་ལ་གཅོད་ཅེ་ན། །སྤིང་གསུམ་གྱི་མིའི་ནང་དུ་གཅོད་གྱི། །གཞན་རྣམས་སུ་མི་  
གཅོད་དེ། །ངན་སོང་བ་རྣམས་ཤེས་རབ་ཉོན་མོངས་པ་ཅན་མི་བརྟན་པའི་ཕྱིར་དང་།  
བྱང་སྐྱེ་མི་སྟོན་པ་སྤྲིག་པའི་བསམ་པ་མི་བརྟན་པའི་ཕྱིར་དང་། །འདོད་གཟུགས་གྱི་ལྷ་  
ནི་གནས་གསུམ་མངོན་དུ་གྱུར་པ་ཡིན་པས། །སྐྱིས་མ་ཐག་ཏུ་ལས་འབྲས་མངོན་དུ་  
གྱུར་པའི་ཕྱིར།

Als Nächstes kann man fragen, welche Art von Wesen die grundlegendste Tugend verlieren können. So ein Verlust kann **bei Menschen** der drei Kontinente auftreten, aber nicht bei anderen Arten von Lebewesen. Die vergifteten geistigen Fähigkeiten der Höllenwesen verfügen nicht über die notwendige Stabilität, und dieselbe fehlende Stabilität charakterisiert auch die untugendhaften Gedanken der Menschen auf dem Kontinent fürchterlicher Klänge. Vergnügungswesen im Reich des Begehrens und im Formreich sind Wesen, welche die drei Gegebenheiten direkt wahrnehmen. Die Prinzipien von Ursache und Wirkung sind ihnen daher gleich nach ihrer Geburt klar.

མི་ཡང་སྐྱིས་པ་དང་བུད་མིང་གྱིས་གཅོད་གྱི། །ཟ་མ་དང་མ་ནིང་གིས་མི་གཅོད་དེ།  
སྤྲིག་པའི་བསམ་པ་མི་བརྟན་པའི་ཕྱིར།

Selbst bei den Menschen können die grundlegendste Tugend nur **jene verlieren**, die **Mann oder Frau** sind - nicht jene+, die ihr Sexualorgan verloren oder niemals eines besessen haben. Der Grund hierfür ist, dass untugendhafte Gedanken im Geist dieser Wesen niemals sehr stabil sind.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Acht

མི་ལ་ལྷ་བ་སྐྱད་བ་དང་སྤྱད་པ་གཉིས་ཀྱི་ནང་ནས་སྐྱ་མ་དེ་ལ་གཙོད་པར་བྱེད་  
དེ། ཤེས་རབ་ཉོན་མོངས་པ་ཅན་བརྟན་པའི་ཕྱིར།

Menschen können im Allgemeinen in zwei Typen unterteilt werden: Die **Denker** und die Sinnlichen. Von diesen beiden kann die erstere Art ihre grundlegendste Tugend verlieren, da diese Menschen zu nachhaltiger, von Geistesgiften beeinträchtigter intellektueller Tätigkeit fähig sind.

དགོ་ཚུ་ཆད་པ་དེའི་ངོ་བོ་ནི་དགོ་ཚུ་དང་མི་ལྷན་པའོ།

Die grundlegende Natur **dieses** Verlustes, bzw. was wir das „Kappen“ der grundlegendsten Tugend eines Menschen nennen, **ist, sie einfach nicht zu besitzen.**

81

*Wie die Grundlegendste Tugend wiedergewonnen wird*

མཚམས་ནི་ཐེ་ཚོམ་ཡོད་ལྷ་བས།

མཚམས་མེད་བྱེད་པའི་འདི་ལ་མིན།

**Wiedergewonnen durch Möglichkeit, Sichtweise, dass sie existieren.  
Nicht in diesem, wenn Unmittelbare begangen.**

[IV.319-20]

འོ་ན། དགོ་ཚུ་ཆད་པ་དེ་གང་གིས་མཚམས་སྐྱོར་བར་བྱེད་ཅེ་ན། མཚམས་ནི་ལས་  
ཡོད་དམ་སྐྱུ་མ་པའི་ཐེ་ཚོམ་དང་། ཡོད་པར་ངེས་པའི་ཡང་དག་པའི་ལྷ་བས་མཚམས་  
སྐྱོར་བར་བྱེད།

„Was“, kann man fragen, „kann einem helfen, seine grundlegendste Tugend wiederzugewinnen, nachdem man sie verloren hat?“ Diese Tugend kann zunächst **wiedergewonnen** werden, indem man es für **möglich** hält, dass die Prinzipien bezüglich Taten und ihren Ergebnissen tatsächlich existieren könnten. Sie kann auch durch die korrekte **Sichtweise** wiedergewonnen werden, wobei man tatsächlich wahrnimmt, **dass** diese Prinzipien wirklich **existieren**.

དགོ་ཚུ་ཆད་པ་དེ་ཚོ་འདི་ལ་མཚམས་སྐྱོར་བར་ངེས་སམ་ཞི་ན། མཚམས་མེད་བྱེད་  
པའི་ཚོ་འདི་ལ་སྐྱོར་བ་མིན་ནོ།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Acht**

Man kann fragen, ob man seine grundlegendste Tugend im selben Leben zurückgewinnen kann, in dem sie man verlor. Die Antwort ist, dass man die Tugend **nicht in diesem** Leben zurückgewinnen kann, **wenn** man eine der fünf „**unmittelbaren**“ Missetaten begangen hat.

| ལུས་ནམ་གྱི་ཚེ་སྐྱོར་ཞེ་ན། སྐྱོན་རྒྱུ་འི་སྐྱོབ་སྲིད་ཀྱིས་དགོ་རྩ་ཆད་ན་དཔྱལ་བ་ནས་འཚི་  
འཕོ་བའི་ཚེ་སྐྱོར། རྒྱུན་གྱི་སྐྱོབ་སྲིད་ཀྱིས་དགོ་རྩ་ཆད་ན་དཔྱལ་བར་སྐྱེས་པའི་ཚེ་  
མཚམས་སྐྱོར་བ་ཡིན་ནོ།

„Wann“, kann man fragen, „gewinnt dann eine solche Person ihre grundlegendste Tugend zurück?“ Wenn sie diese grundlegendste Tugend durch eine Hauptursache verlor, dann gewinnt diese Person sie zurück, wenn sie in ihrer Höllengeburt stirbt und diese verlässt. Wenn es hingegen nur ein sekundärer Faktor war, durch den die Person ihre grundlegendste Tugend verloren hat, dann gewinnt sie sie beim Eintreten in ihre Höllengeburt zurück.

94

*Die Projizierende Energie von Taten*

| གཅིག་གིས་སྐྱེ་བ་གཅིག་འཕེན་ཏོ།

**Eine Einzelne projiziert eine einzige Geburt.**

[IV.377]

ཅི་ལས་གཅིག་གིས་སྐྱེ་བ་གཅིག་ཁོ་ན་འཕེན་ནམ། འོན་ཏེ་དུ་མ་འཕེན། དེ་བཞིན་དུ་  
ལས་དུ་མས་སྐྱེ་བ་དུ་མ་ཁོ་ན་འཕེན་ནམ། འོན་ཏེ་གཅིག་རྒྱུད་པ་འཕེན་ཞེ་ན། ལས་  
གཅིག་གིས་སྐྱེ་བ་གཅིག་འཕེན་གྱི་སྐྱེ་བ་དུ་མ་འཕེན་པ་མེད་ལ། རིས་མཐུན་དུ་མ་བྱུར་  
འཕེན་དུ་འོང་བས་ན། ལས་དུ་མས་སྐྱེ་བ་གཅིག་འཕེན་པའང་མེད་དོ་ཞེས་བྱ་བ་ནི་བྱེ་  
བྲག་སྐྱོ་བའི་ལུགས་སོ།

Projiziert eine einzelne Tat nur eine Geburt oder mehrere unterschiedliche Geburten? Und projiziert eine Reihe von Taten eine Reihe von Geburten oder nur eine Geburt? Die Antwort ist: **Eine einzelne** Tat **projiziert eine einzige Geburt**. Sie kann nicht eine Reihe von Geburten projizieren. Und weil andererseits mehrere Taten eine ganze Reihe ähnlicher Geburten projizieren würden, sind sie niemals etwas, das nur eine einzige Geburt projiziert. All dies entstammt im Übrigen dem System der Detaillisten.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Acht

།འོ་ན་རྒྱལ་པོ་དང་ཡང་དག་པར་ལྷན་པའི་མདོ་ལས།།

Nun könnte jemand einwenden, dass diese Beschreibung folgendem Zitat aus dem *Sutra der Hoheit* widerspricht:

གནས་བརྟན་མ་འགགས་པས་དགོ་སྤོང་རྣམས་ལ་སྦྱས་པ། ཚོ་དང་ལྷན་པ་དག་  
བདག་ཕྱར་ཏེ་སིར་སྦྱིས་བྱ་དབུལ་པོ་ལྷ་འཕྱུ་བ་ཞིག་ཏུ་གྱུར་པ་ན། རང་སངས་རྒྱས་  
སྤོང་གནས་བསམ་ཤེས་བྱ་བའམ། སྦྱི་གཙུག་མི་ཏོག་ཏུ་ཀར་ལྷ་བྱ་ཞེས་བྱ་བ་ལ་  
བསོད་སྦྱོམས་ལུལ་ཏེ།

Der Älteste, Aniruddha, sprach zu den Mönchen wie folgt:

„Verehrte Mönche, einmal wurde ich als armer Mann in Varanasi geboren, dessen Aufgabe es war, Stroh zum Heizen zu sammeln. Der arme Mann brachte das traditionelle Speiseopfer einem alleinverwirklichten Buddha namens Tengnesam [?] dar, welcher auch bekannt war als `jener, dessen obere Kopfmitte wie eine *Takar*-Blume herausragt´.“

བདག་གི་བསོད་སྦྱོམས་གཅིག་པོ་དེའི་རྣམ་པར་སྦྱིན་པས་ལེན་བདུན་གྱི་བར་དུ་སུམ་ཅུ་  
ཅུ་གསུམ་པའི་ལྷ་རྣམས་གྱི་ནང་དུ་སྦྱིས་ཤིང་། ལན་བདུན་གྱི་བར་དུ་འཁོར་ལོས་སྦྱར་  
བའི་རྒྱལ་པོར་གྱུར་པ་ནས། ད་ལྟ་ཤུག་པོའི་རིགས་སུ་སྦྱིས་པའི་བར་དུ་ཡིན་ཀོ།  
ཞེས་གསུངས་པ་དང་འགལ་ལོ་ཞེ་ན།

„Diese eine Tat der Opfergabe reifte zu einer Geburt als Vergnügungswesen im Land der Dreiunddreißig. Ich wurde dort insgesamt siebenmal wiedergeboren, und danach hatte ich weitere sieben Geburten als Herrscher des Rads. Und es dauert immer noch an, in meiner gegenwärtigen Geburt in der wohlhabenden Klasse der Shakyas.“

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Acht

མི་འགལ་ཏེ། བསོད་ནམས་དེས་བདེ་འགྲོའི་འབྱོར་པ་རྙིང་ནས་སྐྱེ་བ་དྲན་ཏེ་ཡང་  
བསོད་ནམས་བྱས་པས། དེ་དང་དེ་དག་ཏུ་སྐྱེས་པ་ལ་བསོད་སྟོམས་གཅིག་པོ་དེས་  
སྐྱེས་སོ་ཞེས་བཤད་དེ། གཅིག་པོ་དེ་ལ་བརྟེན་ནས་ཞེས་བྱ་བའི་དོན་ཏོ། །དཔེར་ན།  
དོང་ཚུལ་གཅིག་ལན་དུ་མར་བསྐྱར་བས་ལྷན་པོར་གྱུར་པ་ལ། བདག་ནི་དོང་ཚུལ་གཅིག་  
གིས་ལྷན་པོར་གྱུར་ཏེ་ཞེས་བརྗོད་པ་ལྟ་བུའོ།

Und dennoch gibt es hier keinen Widerspruch. Der Prozess lief wie folgt ab: Seine Opfergaben bescherten dem Mann das Glück einer erfreulichen Geburt. Später erinnerte er sich daran, was ihn in diese Lage gebracht hatte. Diese Erinnerungen selbst brachten ihm weiteren Verdienst. Obwohl wir also sagen können, dass diese eine verdienstvolle Handlung ihm diese und jene unterschiedliche Geburt bescherte, meinen wir eigentlich, dass er diese Geburten durch einen Prozess erlangte, der mit dieser einen Tat begann. Es ist genauso als würde man sagen: „Ich bin mit einem einzigen *Dong-tse* [einem bestimmten Geldbetrag] reich geworden“, womit man eigentlich sagt, dass man wirklich mit einem einzigen *Dong-tse* begonnen hat, dann immer weiter in unterschiedliche Geschäfte investierte bis man schließlich reich wurde.

ཡང་ན་བསོད་སྟོམས་གཅིག་ལྷན་པོ་དེ་ལ་བརྟེན་ནས་དགའ་བ་དང་ཡིད་རང་པ་ལ་  
སོགས་པའི་སེམས་པའི་ལས་དུ་མ་ཡོད་པའི་ལྗིད་དེ་དག་གི་འབྲས་བུ་ཡིན་ནོ།

Man könnte auch sagen, dass der arme Mann mit dem einen Moment des Speiseopfers begann und dass dies zahlreiche Momente an Freude über diese Handlung verursachte. Dies sind selbst Taten, die aus einer Geistesbewegung bestehen, und man sagt von vielen Geburten, dass sie daraus entstanden sind.

95

*Die vollendende Energie von Taten*

ཡོད་ས་ཚྗོགས་བྱེད་པ་དུ་མ་ཡིན།

**Jene, die sie vollenden, sind zahlreich.**

[IV.378]

ལས་གཅིག་གིས་འཕངས་པའི་རིས་མཐུན་པའི་སྐྱེ་བ་དེའི་བྱད་པར་གྱི་ཚོས་ཡོངས་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Acht

སྤྲོད་པའི་ལས་ནི་དུ་མ་ཡིན་ཏེ། དཔེར་ན། རི་མོ་མཁའ་མཁའ་པས་  
རྒྱ་རིས་རི་ལུ་གཅིག་གིས་བྱས་ནས། གཞན་རྣམས་ཀྱིས་ཚོན་སྒྲོ་ཚོགས་ཀྱིས་རྫོགས་  
པར་བྱེད་པ་ལྟར།

Es ist nur eine einzelne Energie der Taten, die eine Geburt, in Übereinstimmung mit der Natur der Tat, projiziert. Jedoch sind jene Taten, die wirken, die feineren Details dieses zukünftigen Wesens zu vollenden, zahlreich. Ein Meisterkünstler kann beispielsweise einen Entwurf mit einem einzigen Stück Kohle auf die Leinwand zeichnen. Danach kann eine Reihe weiterer Leute ihn mit den unterschiedlichsten Farben ausmalen.

མིར་མཚུངས་ཀྱང་ཁ་ཅིག་ནི་རྫོགས་བྱེད་དགོ་བས་གཟུགས་བཟང་བ་དང་དབང་པོ་  
ཚང་བ་དང་ལོངས་སྤྱོད་ཆེ་བ་དང་ནད་མེད་པ་དང་དབང་ཐང་ལུ་སྤུ་ཚོགས་པ་ལ་  
སོགས་པ་ཡིན་ལ། ཁ་ཅིག་ནི་རྫོགས་བྱེད་མི་དགོ་བས་གཟུགས་ངན་པ་ལ་སོགས་པ་  
ཡིན་ནོ།

Jede beliebige Gruppe von Menschen ähnelt sich darin, dass sie Menschen sind, aber einige von ihnen, bei denen die Details ihres Lebens von tugendhaften Taten vollendet wurden, haben attraktivere Körper, verfügen vollständig über all ihre Sinne, sind reicher, frei von Krankheit, haben mehr Autorität usw.. Andere aus derselben Gruppe, bei denen die Details des Lebens von untugendhaften Taten vollendet wurden, haben Körper mit einem abstoßenden Äußeren usw.

འདིས་ན་འཕེན་བྱེད་དགོ་བ་ལ་རྫོགས་བྱེད་མི་དགོ་བ་དང་། དེ་ལས་བསྐྱོད་པ་དང་།  
གཉིས་ཀ་དགོ་བ་དང་། མི་དགོ་བ་སྤེ་སྤུ་བཞི་ལས། དང་པོ་ནི་འདོད་པའི་ལྷ་མི་སྤྲུག་  
བསྐྱེད་ཅན་ལྟ་བུ་དང་།

Deswegen können wir folgern, dass alle vier Kombinationen der Beiden möglich sind: Projektion des Lebens durch Tugend, jedoch Vollendung durch Untugend; das Gegenteil, ein Fall, wo beides Tugend ist, und ein Fall, wo beides Untugend ist. Ein Beispiel für die erste Kombination wären Vergnügungswesen oder Menschen, die jedoch bestimmte Leiden besitzen.

གཉིས་པ་ནི་ཚོས་ཀྱི་རྒྱལ་པོ་གཤེན་ཇི་དང་། ལྷའི་རྒྱལ་པོ་ཚོར་རྒྱས་ཀྱི་བུ་ལ་སོགས་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Acht

པ་དང་། གསུམ་པ་ནི་བརྒྱ་བྱིན་ལ་སོགས་པ་དང་། བཞི་པ་ནི་མནར་མིད་པའི་སེམས་  
ཅན་ལྟ་བུའོ།

Ein Beispiel für die zweite Kombination wäre der „Herr aller Dinge“ - der Herr des Todes - oder die Könige der schlangengleichen Nagas, z.B. der „Fürst des Überflusses“. Ein Beispiel für die dritte Kombination wäre „Hundert Darbringungen“ - Herr der hohen Vergnügungswesen. Und ein Beispiel für die letzte Kombination wären die Wesen in der tiefsten Hölle, die „Ohne Unterlass“ genannt wird.

མདོ་སྡེ་པ་ལ་སོགས་པ་དག་ནི། ལས་གཅིག་གིས་སྐྱེ་བ་དུ་མ་འཕེན་པ་མདོ་དེ་དང་དེ་  
ལས་རྣམས་པ་དུ་མ་བཤད་པའི་ཕྱིར། ལས་གཅིག་གིས་སྐྱེ་བ་དུ་མ་དང་། དུ་མས་  
གཅིག་འཕེན་པའང་ཡོད་ཅེས་འདོད་དོ།

Die Sutristen und andere behaupten jedoch, dass es in einer Reihe unterschiedlicher Sutren viele Erklärungen gibt, dass eine einzelne Tat mehrere Geburten projizieren kann. Daher, sagen sie, kann eine einzelne Tat viele Geburten projizieren, und eine Reihe von Taten kann auch eine einzelne Geburt projizieren.

96

*Taten, die kein Leben projizieren*

སེམས་མིད་སྟོམས་པར་འཇུག་པ་དག །  
འཕེན་བྱེད་མ་ཡིན་ཐོབ་པའང་མིན།

**Die ausgewogenen Meditationen, die den Geist anhalten,  
Bewirken niemals Projektion. Genausowenig die Halte.**

[IV.379-80]

ལག་ཏེ་ལས་ཐམས་ཅད་སྐྱེ་བ་འཕེན་བྱེད་མ་ཡིན་ནམ་ཞེ་ན། རྣམ་སྟོན་དང་བཅས་  
ཀྱང་སེམས་མིད་པའི་སྟོམས་པར་འཇུག་པ་གཉིས་པོ་དག་ནི་འཕེན་བྱེད་མ་ཡིན་ཏེ།  
བསམ་གཏན་བཞི་པ་དང་སྲིད་རྩེས་འཕངས་ཟེན་པའི་ཕྱིར་དང་། དེ་དག་ལ་སེམས་  
མིད་པས་སེམས་པ་དང་ལྷན་ཅིག་མི་འབྱུང་བའི་ལས་ནི་སྟོབས་རྒྱུ་བའི་ཕྱིར།



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Acht**

Man kann fragen, ob alle denkbaren Taten die Projektion eines neuen Lebens bewirken können. Die Antwort ist, dass **die beiden ausgewogenen Meditationen, die den Geist anhalten, niemals** die Projektion eines Lebens **bewirken**, obwohl sie mit der „gereiften“ Art von Ergebnissen verbunden sind. Der Grund hierfür ist, dass die betreffenden Leben bereits durch die vierte Konzentrationsebene und die „Gipfel“-Ebene projiziert wurden. Außerdem haben die Wesen in diesen Zuständen keinen Geist - und Taten, welche nicht gemeinsam mit einer Geistesbewegung erfolgen, haben nur sehr wenig Kraft.

དེའི་སྤྱིར་སྣོམས་འཇུག་གཉིས་ཀྱི་རྣམ་སྐྱེན་ལྷ་ཚོ་རིང་པོ་དང་སྲིད་ཅེ་བ་ཡིན་ནོ་ཞེས་བྱ་  
བའང་ཚེ་གས་བྱེད་ཀྱི་དབང་དུ་བྱས་པ་ཡིན་གྱིས། འཕེན་བྱེད་ནི་བསམ་གཏན་བཞི་པ་  
དང་སྲིད་པའི་ཅེ་མའི་སྣོམས་འཇུག་ཡིན་ནོ།

Daher können wir sagen: Der Ausdruck, dass „die beiden ausgewogenen Meditation in das lange Leben eines Vergnügungswesens oder in ein Leben auf der „Gipfel“-Ebene reifen“, sich nur auf ihre Wirkung in der Vollendung der letzten Details solcher Wiedergeburten bezieht. Die projizierende Kraft wird jedoch durch die vierte Konzentrationsebene und die „Gipfel“-Ebene der Existenz geliefert.

།དགོ་མི་དགའི་ཐོབ་པའང་ལས་དང་ལྷན་ཅིག་པ་ཡིན་ཡང་འཕེན་བྱེད་མ་ཡིན་ཏེ།  
ལས་དང་ཐོབ་པ་འབྲས་བུ་མི་གཅིག་པའི་སྤྱིར་དང་། ཐོབ་པ་ལ་སེམས་པ་མེད་པར་  
ཞར་ལས་འབྱུང་བས་སྣོབས་རྒྱུང་བའི་སྤྱིར་དང་། ཐོབ་པ་ནི་ཤིང་གི་ཤུན་པ་ལྟར་ལས་  
ལས་ཐ་དད་ཡིན་པའི་སྤྱིར།

**Genausowenig bewirken Halte**, tugendhaft oder untugendhaft, die Projektion eines Lebens, selbst wenn sie gemeinsam mit einer bestimmten Tat auftreten. Zunächst haben die Tat und der Halt unterschiedliche Ergebnisse. Zweitens ist der Halt nur eine beiläufige Erscheinung, denn er beinhaltet keine Geistesbewegung. Daher hat er nur sehr wenig Kraft. Schließlich ist der Halt für die Tat wie die Rinde für den Baum - etwas deutlich Getrenntes.

འོན་ཀྱང་དགོ་བ་ཟག་བཅས་དང་མི་དགོ་བའི་ཐོབ་པ་དེ་དག་ཚེ་གས་བྱེད་ནི་ཡིན་ནོ།  
།དེ་བཞིན་དུ་འཕགས་པའི་རྒྱུད་ལ་ཡོད་པའི་ཟག་བཅས་ཀྱི་ལས་དང་། སྤྱིར་ལམ་ངེས་  
འབྱེད་ཆ་མཐུན་བཞི་ཡང་ཚེ་གས་བྱེད་ཁོ་ནའོ།

## **Kurs V: Wie Karma funktioniert**

### **Lektüre Acht**

Halte jedoch, die entweder unreine Tugend oder Untugend darstellen, wirken in der Vollendung der Details eines Lebens. Genauso wie das Vorkommen unreiner Taten im Geistesstrom eines erleuchteten Wesens und auch die vier Stufen des Gipfels der Vorbereitung (auch genannt „Pfad, der zu einer bestimmten Trennung führt“) ausschließlich als „vollendende“ Arten von Energie wirken.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

Lektüre Neun: Die Fünf Unmittelbaren Missetaten und das Konzept eines Schismas

།སྐྱུལ་བ་དགོ་འདུན་གྲུབ་ཀྱིས་བརྩོམས་པའི་མཛོད་ཀྱི་གྲུབ་ལམ་གསལ་བྱེད།  
མཛོད་རྩ་དང་བཅས་པ་ལས།

Die folgenden Auszüge stammen aus dem Kommentar des Ersten Dalai Lama zum *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)* mit dem Titel *Licht auf dem Pfad zur Freiheit*. Sie enthalten den Haupttext von Meister Vasubandhu.

99

*Einführung zu den Fünf Unmittelbaren Missetaten*

།དགོ་འདུན་དབྱེན་ནི་མི་འཕྲོད་པའི།  
།རང་བཞིན་ལྡན་པ་མ་ཡིན་ཚེས།  
།ཉོན་མོངས་ཅན་མིན་ལུང་བསྟན་མིན།  
།དེ་དག་དགོ་འདུན་ཡང་དག་ལྡན།  
།དེ་ཡི་ཁ་ན་མ་ཐོ་རྩུན།  
།དེ་དང་འབྲེད་པོ་ཡང་དག་ལྡན།

**Gespaltene Gemeinschaft, ein Ding ohne  
Glied, ihre Natur unversöhnt sein.  
Nicht vergiftet, noch spezifiziert,  
etwas, das die Gemeinschaft besitzt.  
Das Missbilligte, das dorthin führt, ist eine Lüge.  
Diese erhält der eine, der die Spaltung schuf.**

[IV.389-394]

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

མཚམས་མེད་པ་ལྔ་པོ་དེ་དག་ལས་དང་པོ་གསུམ་སློབ་གཙུག་པོ་དང་། ལྔ་པ་སློབ་གཙུག་པོ་ལོ་སྒྲིབ་བ་ཡིན་པས་ལུས་ཀྱི་ལས་དང་། བཞི་པ་རྩུན་ཡིན་པས་ངག་གི་ལས་སོ།

Die ersten drei der fünf oben erwähnten „unmittelbaren“ Missetaten sind unterschiedliche Arten des Tötens, die fünfte ist eine Vorstufe des Tötens. Dies sind daher Taten des Körpers. Die vierte der unmittelbaren Missetaten ist eine Art Lüge und daher eine Tat der Sprache.

།དགོ་འདུན་འཁོར་ལོའི་དབྱེ་ན་ནི། དགོ་འདུན་སྡེ་གཉིས་མི་འཕྲོད་པའི་རང་བཞིན་དུ་གྱུར་པ་ལྔ་པ་མ་ཡིན་པའི་ཚེས་འདུ་བྱེད་རྣམས་སུ་གྲུབ་པ་ཞིག་ཡོད་དོ་ཞེས་བྱ་བ་ནི་བྱེད་བྲག་སྐྱེ་བའི་ལུགས་སོ།

Nun heißt es über eine **Spaltung** in der **Gemeinschaft** von Mönchen, zumindest im System der Detaillisten, dass sie „als getrennte Einheit existiert“ - sie ist **ein Ding** (einer der Faktoren) **ohne** Beziehung zu einem geistigen **Glied**. **Ihre** grundlegende **Natur** ist, dass die beiden Fraktionen der Gemeinschaft der Mönche noch immer **unversöhnt** sind.

།དེ་ཡང་ཉོན་མོངས་སྤངས་པ་དང་དགོ་རྩ་ཆད་པ་དག་ལའང་ལྔ་པས། རོ་བོ་ཉོན་མོངས་ཅན་ཡང་མིན་ལ། དགོ་བར་ལུང་དུ་བསྐྱུན་པ་ཡང་མིན་པས་མ་བསྐྱིབས་ལ་ལུང་དུ་མ་བསྐྱུན་པའོ།།

Solch eine Spaltung kann Beiden zu eigen sein, jenen die ihre Geistesgifte eliminiert haben, ebenso wie jenen, die sogar ihre grundlegendste Tugend verloren haben. Die Natur der Spaltung ist derart, dass sie **nicht vergiftet** ist, jedoch ist sie auch **nicht spezifiziert** als etwas Tugendhaftes. Wir können daher sagen, dass sie ethisch neutral ist und nicht als Hindernis wirkt.

དེ་ལྟ་བུའི་དབྱེ་དེ་དང་ནི་ཕྱོགས་གཉིས་ཀྱི་དགོ་འདུན་ནམས་ཡང་དག་པར་ལྔ་པ་ལ། མཚམས་མེད་པའི་ལས་ནི་མིན་ནོ། །དགོ་འདུན་གྱི་དབྱེ་དེའི་རྒྱ་ཁ་ན་མ་ཐོ་བའི་ལས་ནི།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Neun**

Die Art der hier beschriebenen Spaltung ist **etwas, das die Gemeinschaft** der Mönche auf beiden gegnerischen Seiten **besitzt**. Sie ist jedoch selbst nicht die „unmittelbare“ Missetat. Die **missbilligte** Tat, die zur Trennung der Gemeinschaft **führt** - ihre Ursache - **ist eine Lüge**, die bewirkt, dass die Gemeinschaft gespalten wird.

དགོ་འདུན་འབྱེད་པར་བྱེད་པའི་རྩོན་ཏེ་དེ་ནི་མཚམས་མེད་ཡིན་ལ། དེ་ནི་དགོ་འདུན་  
འབྱེད་པར་བྱེད་པ་པོ་ལྷན་གྱིན་ལ་སོགས་པ་དང་ཡང་དག་པར་ལྡན་ནོ།

Es ist die Lüge, welche die unmittelbare Missetat darstellt, und **diese erhält** derjenige, **der die Spaltung** in der Gemeinschaft verursachte - sei es Devadatta oder jemand anders.

100  
*Konsequenzen der Unmittelbaren Missetaten*

།བསྐྱལ་པར་མནར་མེད་པར་སླིན་འགྱུར།  
།ལྷག་པས་གཞོན་པ་ལྷག་པར་འགྱུར།

**Sie reift in Ohne Unterlass für ein Äon.**  
**Zusätzliche Qual kommt von zusätzlichen.**

[IV.395-6]

།དགོ་འདུན་གྱི་དབྱེན་གྱི་མཚམས་མེད་པའི་ལས་དེའི་རྣམ་སླིན་ནི། བྱེད་པ་པོ་དེ་ལ་  
བར་གྱི་བསྐྱལ་པར་མནར་མེད་པའི་དབྱུལ་བར་སྐྱབ་བསྐྱལ་རྣམ་པར་སླིན་པར་འགྱུར་  
ནོ།

„Zu welcher Art von Konsequenzen“, kann man fragen, „reift die unmittelbare Missetat der Spaltung der Gemeinschaft?“ Sie reift zu Leiden für die Person, die die Spaltung beging, in der Hölle namens „Ohne Unterlass“. Hier muss sie dieses Leiden ein ganzes Äon lang ertragen.

།འོ་ན་མཚམས་མེད་ལྷག་མ་རྣམས་བྱས་པས་ཇི་ལྟར་ཞེ་ན། མཚམ་མེད་གཞན་དག་  
གིས་ནི་སྤྱིར་དབྱུལ་བར་སྐྱེ་བར་ངེས་ཀྱང་མནར་མེད་འོ་ནར་སྐྱེ་བར་ནི་མ་ངེས་སོ།

„Und was geschieht“, könnte man weiterfragen, „wenn jemand irgendeine der verbleibenden unmittelbaren Missetaten begeht?“ Das Begehen jeder dieser anderen unmittelbaren Untaten führt unausweichlich zu einer Geburt in den Höllen, aber es ist nicht definitiv, dass sie immer zu einer Geburt in der Hölle Ohne Unterlass führen.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

ཁོ་ན་མཚམས་མེད་གཉིས་ལ་སོགས་པ་བྱས་པས་དམྱལ་བར་ཚོ་གཅིག་ཁོ་ནས་ལས་  
མི་སྐྱེ་ན། ལས་ཆེ་ཆུང་ལ་བྱད་པར་མེད་པར་འགྱུར་ལ། ཚོ་གཉིས་ལ་སོགས་པར་  
ཡང་སྐྱེ་ན། མཚམས་མེད་དང་སྐྱེས་ནས་སྲོང་འགྱུར་ཁོ་ན་མ་ཡིན་པར་འགྱུར་རོ་ཞེ་  
ན།

Jemand könnte als nächstes fragen:

Nehmen wir an, jemand begeht zwei oder sogar mehrere der „unmittelbaren“ Missetaten. Wenn er nur eine Geburt in den Höllen erlebt, müsste man sagen, dass mehrere dieser Taten zu begehen nicht schlimmer ist, als nur eine zu begehen. Wenn diese Person jedoch andererseits zwei oder wieviele Geburten auch immer in den Höllen erlebt, kann man nicht mehr sagen, dass diese Taten „unmittelbare“ Ergebnisse bringen, und dass ihre Ergebnisse unausweichlich im allernächsten Leben erfahren werden.

བྱེ་བྲག་སྐྱ་བ་ན་རེ། མཚམས་མེད་གཉིས་དང་གསུམ་ལ་སོགས་པ་ལྷག་པར་བྱས་  
པས་དམྱལ་བར་ཚོ་གཅིག་ལས་མི་སྐྱེ་ཡང་། ལས་ཀྱི་གྲངས་བཞིན་མནར་མེད་པ་  
དེར་ལུས་ཉིས་འགྱུར་ལ་སོགས་པས་ཆེ་བ་དང་གཞོན་ཤ་ཅན་དུ་གྱུར་ཏེ། གཞོད་པའི་  
སྐྱུ་བ་བསྐྱེལ་ཡང་ཉིས་འགྱུར་ལ་སོགས་པས་ལྷག་པར་མྱུང་བར་འགྱུར་བས། སྐྱོན་  
གཉིས་ཀ་ལས་གོལ་ཞིང་། དེ་དག་ཀྱང་སྐྱ་མ་འཕེན་བྱེད་དང་ཕྱི་མ་རྫོགས་བྱེད་ཡིན་ནོ་  
ཞེས་ཟེར་རོ།

Die Detaillisten antworten mit folgender Behauptung:

Eine Person erlebt nicht mehr als eine einzige Wiedergeburt in den Höllen als Ergebnis des Begehens „zusätzlicher“ - d.h. zwei, drei oder noch mehr unmittelbarer Missetaten. Ihr Körper in der Hölle „Ohne Unterlass“ ist jedoch doppelt so groß wie normal (oder noch größer, je nachdem, wie viele dieser Untaten sie begangen hat) und viel empfindlicher. Sie fühlt daher **zusätzlichen** Schmerz: Ihre **Qual** steigt um das Vielfache entsprechend ihrer Größe. Dies befreit uns von beiden Problemen, die du aufgeworfen hast. Im Übrigen ist die erstere der Taten diejenige, die die Geburt projiziert, und die spätere (oder späteren) vollenden die Details.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

མདོ་སྡེ་པ་ལ་སོགས་པ་ནི། མཚམས་མེད་མང་པོ་བྱས་པས་མནར་མེད་པར་ཡང་  
དང་ཡང་དུ་སྐྱེ་ཡང་། ལས་བྱེད་པའི་ལུས་དེ་དང་དཔྱལ་བའི་བར་དུ་སྐྱེ་བ་གཞན་  
གྱིས་མཚམས་མེད་པའི་ཕྱིར་དང་། དེ་སྐྱེས་ནས་སྲོང་འགྲུར་དུ་འདོད་པ་ལའང་  
བསལ་བ་མེད་པའི་ཕྱིར།

Die Sutristen und andere erklären den Punkt hingegen wie folgt:

Wenn jemand mehrere unmittelbarer Missetaten begeht, wird er in der Hölle der Qualen Ohne Unterlass immer und immer wieder geboren. Es gibt jedoch keine andere Art von Geburt zwischen dem Körper, der die Tat beging, und dem Körper des Höllenwesens, also ist das Ergebnis immer noch „unmittelbar“. Die Vorstellung, dass das Resultat im allernächsten Leben erfahren werden muss, ist nicht belegbar.

101

*Details einer Spaltung*

།དག་སྤོང་ལྷ་སྤྱད་ཚུལ་ལྡན་པས།  
།འབྲེད་དོ་གཞན་དུའོ་བྱིས་པ་རྣམས།

**Die Spaltung wird bewirkt von einem geistig starken,  
voll ordinierten Mönch, mit Moral, anderswo, Kinder.**

[IV.397-8]

གང་ཟག་ནི་དག་སྤོང་ཡིན་པ་དང་། ལྷ་བ་སྤྱད་པ་དང་ཚུལ་བྲིམས་དང་ལྡན་པས་  
འབྲེད་གྱི། བྱིས་པ་དང་སྤྱད་བ་སྤྱད་པ་དང་ཚུལ་བྲིམས་འཆལ་པས་ནི་མ་ཡིན་ཏེ།  
སངས་རྒྱས་ལ་འགྲན་བཅུགས་པའི་ཕྱིར་དང་། དབང་པོ་རྣེ་བའི་ཕྱིར་དང་། དེ་དག་  
ལ་དག་འདུན་རྣམས་ཡིད་མི་ཆེས་པས་སོ།

Welche Art von Person verursacht die Spaltung? **Die Spaltung wird bewirkt von jemandem,** der ein **voll ordiniertes Mönch** und ein **geistig starker** Mensch ist, **mit** intakter **Moral**. Die fragliche Person kann kein Laie sein oder eine mehr den Sinnesfreuden zugeneigte Art Mensch, und auch nicht jemand, der seine Moral verloren hat. Der Grund hierfür ist in erster Linie,



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

dass diese Person in Konkurrenz zu Buddha tritt. Zweitens muss sie einen sehr scharfen Geist haben. Schlussendlich würde die Gemeinschaft der Mönche jemand anderem keinen Glauben schenken.

ལག་དུ་ཞེ་ན། སངས་རྒྱལ་བཞུགས་པའི་གནས་དེ་ལས་གཞན་དུ་ཡིན་གྱི། ལྷོན་  
པའི་མངོན་སུམ་དུ་ནི་མ་ཡིན་ཏེ། སངས་རྒྱལ་གྱི་གཟི་བརྗིད་མི་བཟོད་པའི་ཕྱིར་རོ།  
ལག་འབྱེད་ན། གྱིས་པ་སོ་སོ་སྐྱེ་བའི་དགེ་འདུན་རྣམས་འབྱེད་གྱི། འཕགས་པ་  
རྣམས་ནི་མ་ཡིན་ཏེ། ཚོས་ཉིད་མངོན་སུམ་དུ་གྱུར་པ་ལས་སངས་རྒྱལ་ལ་ཤེས་ནས་  
དད་པ་ཐོབ་པའི་ཕྱིར།

Wo findet die Spaltung statt? Sie muss „anderswo“ stattfinden, also an einem Ort, wo sich Buddha nicht befindet. Sie könnte niemals in der direkten Gegenwart Buddhas stattfinden, da seine überwältigende Herrlichkeit dies niemals zulassen würde. Und wer sind die, die gespalten werden? Es sind nur „Kinder“ - d.h. gewöhnliche Lebewesen [was sich auf jene bezieht, die Selbstlosigkeit noch nicht direkt erfahren haben] - in der Gemeinschaft der Mönche, die gespalten werden. Erleuchtete Wesen können nicht in eine Spaltung geführt werden, denn sie besitzen einen aus Wissen geborenes Vertrauen in den Buddha: Sie haben Wirklichkeit direkt erfahren.

ཁ་ཅིག་བཟོད་པ་ཐོབ་པའི་སྐྱེ་བོ་རྣམས་ཀྱང་དབྱེ་བར་མི་རུས་སོ་བཟེ།

Einige behaupten, dass es auch unmöglich ist, jene zu spalten, die die „Meisterschafts“-Stufe des Pfades der Vorbereitung erlangt haben.

102

*Details einer Spaltung, Fortsetzung*

ལྷོན་དང་ལམ་གཞན་ལ་བཟོད་པ།  
བྱེ་བའོ་དེ་ནི་མི་གནས་སོ།  
དེ་ནི་འཁོར་ལོའི་དབྱེན་དུ་འདོད།

**Spaltung durch Anerkennung eines anderen  
Lehrers, Pfades. Sie dauert nicht.  
Gilt als Brechen des Rades.**

[IV.399-401]

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

བྱེ་བའི་ཚད་ནི། གང་གི་ཚེ་སྡོན་པ་སངས་རྒྱས་ལས་སྡོན་པ་ལྷན་བྱིན་དང་། སངས་  
རྒྱས་ཀྱིས་བཅས་པའི་ལམ་ལས་གཞན་ལྷན་བྱིན་གྱིས་ངེས་པར་འབྱུང་བར་བྱ་བའི་  
ཕྱིར། ཞེ་མི་སྤྱད་པ་དང་། འཕྲིན་པ་དང་། ལན་ཚ་ལོངས་མི་སྤྱད་པ་དང་། གོས་མ་  
དྲས་པར་བགོ་བ་དང་། བྱོང་གི་ནང་གོ་གཙུག་ལག་ཁང་དུ་འདུག་པ་ཞེས་བྱ་བའི་  
བསྐྱབ་པའི་ཚོགས་ལྷ་བཅས་པ་ལ་སོགས་པ་ལ་བཟོད་ཅིང་དང་དུ་ལེན་པ་དེའི་ཚེ་དགོ་  
འདུན་བྱེ་བའོ།

Man kann fragen, zu welchem Zeitpunkt eine Spaltung als vollendet gilt. Die Gemeinschaft der Mönche gilt dann als **gespalten**, wenn **ein anderer Lehrer** (nämlich Devadatta) als Buddha selbst **anerkannt** wird. Zweitens ist dies der Fall, wenn ein **anderer Pfad** als der von Buddha gelehrt angenommen und zu praktizieren versucht wird. Dieser gegnerische Pfad besteht aus den „Fünf Regeln“, die von Devadatta zum Erreichen der Freiheit von der Welt aufgestellt wurden:

- 1) die Verwendung von geronnener Milch aufgeben
- 2) Fleisch aufgeben
- 3) Salz aufgeben
- 4) die traditionelle Flickenrobe aufgeben und
- 5) in Tempeln im Inneren von Städten leben.

།དུས་ཇི་སྤིད་དུ་གནས་ཞེ་ན། བྱེ་བ་དེ་ནི་ཚེས་ཉིད་ཀྱིས་ཞག་གཅིག་ལས་རིང་དུ་མི་  
གནས་སོ།

Und wie lang dauert die Spaltung an? Diese Spaltung in der Gemeinschaft hat ihre ganz eigene Natur: **Sie dauert nicht** länger als 24 Stunden.

།དགོ་འདུན་གྱི་དབྱེན་དེ་ནི་ཚེས་ཀྱི་འཁོར་ལའི་དབྱེན་དུ་འདོད་དེ་ཇི་སྤིད་དུ་དགོ་འདུན་  
བྱེ་ནས་མ་དུམ་པ་དེ་སྤིད་དུ་སྲུང་རྒྱུད་ལའང་ལམ་མི་སྤྱེ་བའི་ཕྱིར། དེ་ནི་མཚམས་  
མེད་ཡིན་གྱི་དབྱེན་གཞན་ནི་མཚམས་མེད་མིན་ནོ།

Eine Teilung der Gemeinschaft von Mönchen gilt als **Brechen des Rades** der Lehren, da sich bei niemandem neue Pfade im Geist öffnen, bis die zerstrittenen Mönche wieder versöhnt sind. Was wir hier beschrieben haben, ist die unmittelbare Missetat einer Spaltung der

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Neun**

Gemeinschaft. Andere Arten der Trennung sind möglich, erfüllen jedoch nicht den Tatbestand der „unmittelbaren“ Art der Tat.

103

*Weitere Details zu einer Spaltung*

།འཇམ་བུའི་གླིང་ནའོ་དགུ་སོགས་ཀྱི།

།ལས་ཀྱི་དབྱེན་ནི་གླིང་གསུམ་ན།

།དེ་ནི་བརྒྱད་དག་ཡན་ཆད་ཀྱིས།

**Auf dem Kontinent Dzambu, neun oder so.  
Gespaltene Rituale, auf drei Kontinenten.  
Jene unter Beteiligung von acht oder mehr.**

[IV.402-4]

།འཁོར་ལོའི་དབྱེན་དེ་ཡང་སངས་རྒྱས་བཞུགས་པས་འཇམ་བུའི་གླིང་ན་ཡོད་ཀྱི་གླིང་  
གཞན་ན་མེད་དོ། །གང་ཟག་ནི་དག་སྟོང་དགུ་ལ་སོགས་པ་ཡིན་གྱིས་འགྲུབ་སྟེ།  
དག་འདུན་ནི་དག་སྟོང་བཞི་ཡན་ཆད་ཡིན་ལ། དེ་སྟེ་གཉིས་དང་འབྲེད་པ་པོ་ལ་ཡང་  
དག་སྟོང་ངེས་པར་དགོས་པའི་ཕྱིར། འདི་ནི་ཉུང་མཐའ་བཟུང་བ་ཡིན་གྱི་མང་བ་ལ་  
ངེས་པ་མེད་དོ།

Der oben beschriebene Bruch des Rades tritt **auf dem Kontinent Dzambu** auf (da Buddha dort lebt), jedoch nicht auf anderen. Was die beteiligten Individuen betrifft, so kann die Tat nur von **neun „oder so“** (was „oder mehr“ bedeutet) voll ordinierten Mönchen begangen werden. Der Grund hierfür ist, dass mindestens vier Mönche nötig sind, um das was wir eine „Gemeinschaft“ von Mönchen nennen zu bilden. Es müssen zwei derartige Gruppen entstehen und des weiteren eine Person, welche die Spaltung hervorruft. Auch diese Person muss definitiv ein voll ordinerter Mönch sein. Dies ist natürlich nur das absolute Minimum. Es ist durchaus auch möglich, dass nicht auch eine wesentlich größere Anzahl von Personen an einer solchen Spaltung beteiligt sind.

།ལས་ཀྱི་དབྱེན་ནི་བསྟན་པ་ཡོད་པ་སྐྱ་མི་སྟན་མ་གཏོགས་པའི་གླིང་གསུམ་ན་ཡོད་ལ།  
དེ་ཡང་མཚམས་ནང་གཅིག་ཏུ་གསོ་སྟོང་ལ་སོགས་པའི་ལས་སྟོ་མཐུན་པས་བྱེད་པའོ།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Neun**

Hingegen kann das, was wir eine „**Spaltung der Rituale**“ der Gemeinschaft nennen, **auf drei** unterschiedlichen **Kontinenten** passieren, d.h. auf jedem Kontinent, wo es die Lehren gibt, was nur den Kontinent der fürchterlichen Klänge im Norden ausschließt. Diese Art der Spaltung tritt nur innerhalb der Grenzen eines einzelnen physischen Klosters auf, und auch nur da, wo die vorgeschriebenen Rituale der klösterlichen Geständnisse usw. bis zu diesem Zeitpunkt geschlossen durchgeführt wurden.

།གང་ཟག་དུས་ཞི་ན། ལས་ཀྱི་དབྱེན་དེ་ནི་འབྱེད་པ་པོ་གཞན་མི་དགོས་པས། དགོ་  
སྤོང་བརྒྱད་ཡན་ཆད་ཀྱིས་འགྲུབ་བོ།

Wie viele Personen sind für diese Art von Spaltung erforderlich? Eine Spaltung der Rituale der Gemeinschaft erfordert keine separate Person, welche die Spaltung hervorruft, daher kann diese Tat **unter Beteiligung von acht oder mehr** voll ordinierten Mönchen begangen werden.

104

*Details einer Spaltung, Abschluss*

།དང་པོ་མཐའ་སྐྱོན་ཟུང་གཅིག་གི།  
།སྤྱོད་ལ་ཐུབ་པ་ནོངས་པ་དང་།  
།མཚམས་མ་བཅད་པ་དག་ཏུ་ཡང་།  
།འཁོར་ལོའོ་དབྱེན་དེ་ནི་འགྲུང་ངོ།

**Ein Brechen des Rades tritt niemals auf  
am Anfang, am Ende, vor den Fehlern  
oder einem des Paares, nachdem der Fähige gegangen ist,  
bis die Standorte getrennt.**

[IV.405-8]

།འཁོར་ལོའོ་དབྱེན་དེ་ནི་དང་པོ་སངས་རྒྱས་ཏེ་ཚོས་ཀྱི་འཁོར་ལོ་བསྐྱོར་ནས་རིང་པོ་མ་  
ལོན་པའི་ཚེ་མི་འགྲུང་སྟེ། ཐམས་ཅད་རབ་ཏུ་དགའ་བ་སྐྱེས་པར་སྟོ་མཐུན་པས་ཤ་  
གཅིག་པའི་ཕྱིར།

Nun tritt ein **Brechen des Rades** der Lehren wie oben beschrieben **niemals „am Anfang“** auf, d.h. in der Zeit, kurz nachdem Buddha dieses Rad erstmals in Bewegung gesetzt hat. Der Grund hierfür ist, dass zu diesem Zeitpunkt alle ein besonderes Gefühl der Einheit teilen, perfekte Harmonie, geboren aus gemeinschaftlicher Freude.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

སངས་རྒྱལ་གྱིས་སྐྱོ་ཚེ་ལྷན་པ་ཡོངས་སུ་སྤྲོད་ལས་འདེད་བའི་ཚེ་འང་མིན་ཏེ།  
སངས་རྒྱལ་ལ་དཀོན་པར་འཛིན་པ་དང། མི་རྟག་པར་ཡིད་ལ་བྱེད་བས་སེམས་སྐྱོ་  
ཤས་ཆེ་བར་སློ་མཐུན་པའི་ཕྱིར།

Ebenso tritt ein Bruch nicht auf **am Ende** des kostbaren Lebens von Buddha, wenn er in sein finales Nirvana eingeht. Der Grund hierfür ist, dass alle seine Schüler zu diesem Zeitpunkt genau dieselben Gedanken teilen: eine besondere Bewusstheit dafür, wie besonders Buddha ist, und ein starkes Gefühl der Resignation in Bezug auf das Leben, wenn ihnen dessen Endlichkeit bewusst wird.

འདུལ་བ་ཚོག་ལེན་ལྟར་བྱས་པ་ལས།  
སློན་ཀའི་རྒྱ་བཞིན་དེ་མེད་པར།  
སློན་པའི་བསྟན་པ་བཅུ་གཉིས་ལོར།  
ལྗང་བ་མེད་ལ་ལེགས་གནས་ཏེ།  
ཉོན་མོངས་སློང་བར་བྱེད་པ་ཡིན།

Verse zur Moral durch Gelübde enthält die folgenden Zeilen:

Anleitungen des Lehrers bleiben rein,  
Frei von jeglichem Fehl, für zwölf Jahre,  
Frei von Unreinheit, wie Wasser im Herbst,  
Wirkend, die Geistesgifte zu entfernen.

ཞེས་འབྲུང་བས་ཇི་སྲིད་དུ་བསྟན་པ་ལ་ལྟ་བ་དང་ཚུལ་བྲིམས་ཀྱི་སློན་མ་བྱུང་གི་བར་  
དུ་མི་འབྲུང་སྟེ། བསྟན་པ་སློན་མེད་པར་གནས་པའི་ཕྱིར།

Dies bedeutet, dass eine Spaltung in der Gemeinschaft zudem auch niemals passiert, bevor bestimmte **Fehler** auftreten - Fehler in der Art und Weise, wie die Nachfolgenden die Lehren betrachten und ihre Moral einhalten. Denn bis zu diesem Zeitpunkt bleiben die Lehren selbst ohne Makel.

མཚོག་གཟུང་གཅིག་གི་སྤྲོད་ལ་དུ་འང་མི་འབྲུང་སྟེ། བྱེ་བ་ཡུན་རིང་དུ་མི་གནས་ཤིང་

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

། དེ་དག་གིས་བསྐྱེས་དགོས་པ་ལ་སྐྱེས་བྱེད་མེད་པའི་ཕྱིར།

Weiterhin kann eine Spaltung nicht vor dem Auftreten des einen oder anderen **des** Großen Paares passieren. Der Grund hierfür ist, dass die Trennung von sehr kurzer Zeitdauer ist und sonst nicht beendet werden könnte, da die Versöhnung immer von einem dieser beiden bewerkstelligt wird.

སྐབ་པ་ཚོངས་པ་སྟེ་སྤྱི་ལོ་ལས་འདས་པའི་འོག་ཏུ་འང་མི་འབྱུང་སྟེ། གང་ལ་འགྲན་  
པའི་སངས་རྒྱས་མི་བཞུགས་པའི་ཕྱིར།

Keine Spaltung kann auftreten, **nachdem der Fähige** selbst weitergegangen ist (d.h. nachdem er in sein finales Nirvana eingegangen ist), da dann kein Buddha da ist, gegen den der Anführer der Spaltung antreten kann.

མཚམས་ཆེ་རྒྱུང་མ་བཅད་པ་དག་ཏུ་འང་མི་འབྱུང་སྟེ། མཚམས་གཅིག་ཏུ་དགོ་འདུན་  
བྱེ་བ་ནི་དབྱེན་ཡིན་ལ་དེ་མེད་པའི་ཕྱིར། དེས་ན་འཁོར་ལོའི་དབྱེན་དེ་ནི་དུས་རྒྱུག་པོ་  
དེ་དག་ཏུ་མི་འབྱུང་ངོ།

Schließlich kann auch keine Spaltung der Gemeinschaft auftreten bis zu dem Zeitpunkt, an dem **getrennte** klösterliche **Standorte**, groß oder klein gebaut werden. Der Grund hierfür ist, dass Aufteilungen in der Gemeinschaft der Mönche innerhalb einer einzigen klösterlichen Institution nicht als Brechen des Rades gelten, obwohl sie eine Art von Spaltung sind. Zusammengefasst können wir sagen, dass es sechs Zeiträume gibt, während derer ein Brechen des Rades der Lehren unmöglich ist.

། དབྱེན་འདི་ཡང་ཉན་ཐོས་པ་དག་སྟོན་གྱི་ལས་ལ་རག་ལས་པའི་ཕྱིར། སངས་རྒྱས་  
ཐམས་ཅད་ལ་འབྱུང་བ་ནི་མིན་ཏེ། སྟོན་པ་ཤྲུག་སྐབ་པས་ནི་སྟོན་བྱང་རྒྱུ་སེམས་  
དཔར་གྱུར་པ་ན། དང་སྟོང་མངོན་ཤེས་ལྷ་དང་ལྷན་པ་ཞིག་གི་འཁོར་བྱེ་བས། དེའི་  
ནམ་པར་སྟོན་པ་ཕྱི་མ་ལོན་ནོ་ཞེས་འཆད་དོ། །འདི་ནི་དགོངས་པའི་དོན་དུ་ཐེག་པ་  
གོང་མ་པས་འཆད་དོ།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Neun**

Diese Spaltung hängt nun von den vergangenen Taten der beteiligten Schüler ab, daher tritt sie nicht bei jedem Buddha auf. Die Erklärung hierfür lautet, dass in einer früheren Geburt als Bodhisattva unser eigener Lehrer (der Anführer der Shakyas) eine Spaltung unter den Schülern eines bestimmten großen Meisters schuf, welcher die fünf Arten übernatürlicher Kräfte besaß: die gegenwärtige Spaltung ist nur das letztendliche Reifen dieser Missetat. Jedoch ist nach Aussage der Lehren für jene mit höherem Motiv diese Beschreibung nicht wörtlich zu nehmen.

105

*Was Taten unmittelbar macht*

ཕན་འདོགས་པ་དང་ཡོན་ཏན་ཞིང་།

སྤངས་དང་མེད་པར་བྱས་ཕྱིར་རོ།

**Objekte der Hilfe, Eigenschaften,  
Da du sie ablehnst und sie auch eliminiertst.**

[IV.409-10]

ཅིའི་ཕྱིར་པ་མ་གསོད་པ་ལ་སོགས་པ་ཁོ་ན་ལ་མཚམས་མེད་གྱི་འགྲུར་གྱི། གཞན་  
བསད་པ་ལ་སོགས་པས་མིན་ཞེ་ན། པ་མ་བསད་པ་ནི་མཚམས་མེད་པ་ཡིན་ཏེ། དེ་  
དག་གིས་རང་གི་ལུས་ཐར་པ་དང་མཐུན་པར་བསྐྱེད་པས། ཕན་འདོགས་པར་བྱེད་  
པའི་ཞིང་ཁྱད་པར་ཅན་ཡིན་ལ། དེ་བསམ་པས་སྤངས་པ་དང་། ལྷོར་བས་མེད་པར་  
བྱས་པའི་ཕྱིར།

Man kann Folgendes fragen: „Warum gilt nur so etwas wie seinen Vater oder seine Mutter zu töten als „unmittelbare“ Missetat? Warum ist es nicht dieselbe Art von Handlung wenn man jemand anderen tötet?“ Die Antwort ist: Das Töten von Vater oder Mutter ist eine „unmittelbare“ Missetat, weil sie sehr besondere **Objekte** sind, aufgrund **der** großen **Hilfe**, die sie einem erwiesen haben: Sie haben dir einen Körper gegeben, einen Körper, mit dem du Freiheit erlangen kannst. Und wenn du darüber nachdenkst, sie zu töten, **lehnt du sie ab**. Und wenn du die Tat tatsächlich unternimmst, dann **eliminiert** du **sie auch**.

དེ་བཞིན་དུ་དག་བཅོམ་པ་དང་དག་འདུན་དང་སངས་རྒྱས་ནི་ཡོན་ཏན་གྱི་ཞིང་ཁྱད་  
པར་ཅན་ཡིན་ལ། དེ་དག་བསམ་པས་སྤངས། ལྷོར་བས་སོག་གནས་པ་དང་མི་  
མཐུན་པར་བྱས་པའི་ཕྱིར་དང་།



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Neun**

Der Fall liegt bei Feindzerstörern, der Gemeinschaft der Mönche und Buddhas ähnlich. Sie sind Objekte mit außergewöhnlichen **Eigenschaften**. Indem du dir vorstellst, die jeweilige Tat auszuüben, **lehnt du sie ab**, und indem du die unterschiedlichen Taten tatsächlich unternimmst, erschaffst du Bedingungen, welche in keiner Form förderlich sind für ihr Weiterleben.

དེ་བཞིན་གཤམ་པ་དགོང་བར་མ་རྣམས་ཀྱང་བསམ་པས་སྤངས་པའི་ཕྱིར་དོ། །ལས་  
གཞན་དག་ལ་ནི་དེ་ལྟ་བུའི་ཉེས་པ་ཆེ་བ་མེད་པའི་ཕྱིར། མཚམས་མེད་དུ་མི་འགྱུར་  
དོ།

Hier sollten wir erwähnen: Obwohl es für niemanden möglich ist, einen Buddha tatsächlich zu töten, ist bereits der Gedanke, es zu tun, eine Ablehnung des Buddha. Handlungen anderer Art als die oben erwähnten sind nicht so schwerwiegend, deshalb zählen sie nicht zu den „unmittelbaren“ Missetaten.

106

*Erklärung bestimmter unmittelbarer Missetaten*

།མཚན་ནི་གཞན་དུ་གྱུར་ཀྱང་འགྱུར།  
།གང་གི་ལྷ་མཚན་ལས་བྱུང་མ།

**Es ist, selbst wenn das Organ sich ändert.**  
**Mutter jene, von deren Menses es entstand.**

[IV.411-12]

།འོ་ན། ང་མ་མཚན་གྱུར་པ་བསམ་ན་མཚམས་མེད་དུ་འགྱུར་རམ་མི་འགྱུར་ཞེ་ན།  
ང་མ་གཉིས་ནི་མཚན་གཞན་དུ་གྱུར་ཏེ་བྱུང་མེད་དང་སྐྱེས་པར་གྱུར་པ་བསམ་ཀྱང་།  
ང་མ་བསམ་པའི་མཚམས་མེད་དུ་འགྱུར་ཏེ། རང་གི་ལུས་བྱུང་པར་ཅན་སྐྱེད་པའི་པ་  
མའི་བྱ་བ་བྱས་པ་དེ་བསམ་པའི་ཕྱིར།

Man könnte folgende Frage stellen: „Nehmen wir an, jemand tötet Vater oder Mutter, bei dem bzw. bei der sich das Sexualorgan geändert hat. Ist dies immer noch eine „unmittelbare“ Missetat?“ **Selbst wenn sich das Sexualorgan** des Vaters oder der Mutter **ändert** (und die betreffende Person dadurch weiblich bzw. männlich wird), **ist es** immer noch die „unmittelbare“ Tat des Vater- oder Muttermordes, wenn ihr Kind sie tötet. Der Grund hierfür ist, dass man immer noch die Person getötet hat, welche die Funktion eines Vaters oder einer Mutter ausgeübt hat, also der/die einen mit diesem sehr besonderen Körper ausgestattet hat.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

གལ་ཏེ་བྱུང་མེད་གཞན་གྱི་རྩུབ་རྩུབ་པོ། །གཞན་གྱི་མངལ་དུ་སྐྱབས་ནས་དེའི་མངལ་དུ་  
བསྐྱེད་ན། བྱུང་མེད་གཉིས་པོ་དེ་ལས་གང་བསལ་ན་མཚམས་མེད་དུ་འགྱུར་ཞེ་ན།  
གཉིས་པོ་དེ་ལས་བྱུང་མེད་དང་པོ་གང་གི་སྐྱེ་མཚན་ལས་བྱུང་བ་དེ་ཉིད་དེའི་མ་ཡིན་  
པས། བྱུང་མེད་དང་པོ་དེ་བསལ་ན་འགྱུར་ཏེ། ཐར་པ་དར་མཐུན་པའི་ལུས་དེ་སྐྱེད་  
པའི་གཙོ་བོ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Dann kann man eine andere Frage stellen: „Nehmen wir an, der Embryo im Leib einer Frau wird entfernt und in den Schoß einer anderen transferiert, und das Kind wird aus dem Schoß dieser Frau geboren. Bei welcher dieser beiden Frauen ist das Töten dann für dieses Kind eine „unmittelbare“ Missetat? Die **Mutter** von den in Frage kommenden Personen ist die erste der beiden Frauen: Die, **von deren Menses** das Kind **entstand**. Daher wäre das Töten dieser ersten Frau die unmittelbare Missetat. Sie hat die entscheidende Rolle gespielt bei der Bereitstellung eines Körpers, mit dem Freiheit erlangt werden kann. Wir können die zweite Frau, die Frau, die das Kind in ihrem Schoß trug, nicht als Mutter des Kindes betrachten - dieser Akt allein gibt ihr nicht die Hauptrolle.

གཉིས་པ་མངལ་དུ་འཛིན་པའི་བྱུང་མེད་དེ་ནི་མ་ཡིན་ཏེ། དེ་ཙམ་དུ་གཙོ་བོ་མ་ཡིན་  
པའི་ཕྱིར། གཞན་ཡང་ཕ་མ་ལ་སྦྱོར་བ་བྱས་ནས་གཞན་བསལ་པ་དང་། གཞན་ལ་  
སྦྱོར་བ་བྱས་ནས་ཕ་མ་བསལ་པ་ལ་ནི་མཚམས་མེད་དུ་མི་འགྱུར་ཏེ། མཚམས་མེད་  
ནི་སྦྱོར་བ་གང་ལ་བྱས་པ་དེ་ལ་དངོས་གཞི་རྫོགས་དགོས་པ་ལས་དེ་མེད་པའི་ཕྱིར།  
དཔེར་ན། མ་གྲིའུའི་འོག་ན་འདུག་བ་བསལ་བ་དང་། ལྷུས་པའི་བྱས་སྤང་བ་བསལ་  
པར་འདོད་པས་རྗོབས་པའི་གླད་པ་བཙོམ་པ་བཞིན་ནོ།

Es ist jedoch keine „unmittelbare“ Missetat, wenn jemand vor hat, seinen Vater oder seine Mutter zu töten, aber am Ende jemand anderen tötet. Genauso ist es keine unmittelbare Missetat, wenn man vor hat, jemand anderen zu töten, jedoch am Ende einen Elternteil tötet. Der Grund hierfür ist, dass nach der Inangriffnahme die Tat mit derselben Person abgeschlossen werden muss, gegen die die Tat geplant wurde. Und in den vorliegenden Fällen ist dies für keine der beiden Situationen gegeben. Ähnliche Beispiele sind, wenn jemand zufällig seine Mutter tötet, weil sie sich unter dem Bett versteckt hat, oder als der Sohn des Wäschers mit einem Stein auf eine Fliege zielte und stattdessen den Schädel seines Vaters zerschmetterte.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

མཚོན་ཐབས་གཅིག་གིས་མ་དང་སེམས་ཅན་གཞན་ཞིག་ཀྱང་བསད་ན། རིག་བྱེད་  
མ་ཡིན་པ་ནི་མཚམས་མེད་དང་སློབ་གཙོད་འབའ་ཞིག་པ་གཉིས་ཡིན་ལ། རིག་བྱེད་  
ནི་མཚམས་མེད་ཀྱིས་བསྐྱུས་པ་ཁོ་ན་ཡིན་ཏེ། མཚམས་མེད་ཀྱི་ལས་དེ་ཉིད་སྟོབས་  
ཆེ་བའི་ཕྱིར།

Nehmen wir an, jemand tötet mit einem einzigen Schlag seiner Waffe seine Mutter und ein weiteres Lebewesen. Die nicht-kommunizierende Form besteht hier aus beiden Taten: der „unmittelbaren“ Missetat und einem einfachen Tötungsakt. Die kommunizierende Form Jedoch wird nur der unmittelbaren Tat der kommunizierenden Form zugeordnet, da eine unmittelbare Tat solch gewaltige Kraft besitzt.

གལ་ཏེ་ཕ་ཡང་ཡིན་ལ། དག་བཅོམ་པ་འང་ཡིན་པ་འཇམ། མ་ཡང་ཡིན། དག་བཅོམ་  
མ་ཡང་ཡིན་པ་བསད་ན་དེ། དག་བཅོམ་པ་བསད་པའི་མཚམས་མེད་ཀྱི་ལས་གཅིག་  
ཡིན་ཏེ། རྟོན་གཅིག་ལས་མེད་པའི་ཕྱིར།

Betrachten wir als nächstes einen Fall, wo jemand seinen Vater tötet, welcher zufällig auch noch ein Feindzerstörer ist. Oder nehmen wir an, jemand tötet seine Mutter, die gleichzeitig eine Feindzerstörerin ist. Hier begeht diese Person eine einzige „unmittelbare“ Missetat - und zwar die des Tötens eines Feindzerstörers - denn es ist nur eine einzige physische Basis einer Person involviert.

འོ་ན། ལུང་རྣམ་འབྱེད་ལས། སློན་གྲོང་བྱིས་སྐྱོན་གྱི་རྒྱལ་པོ་ལྷུ་ཅ་ཡ་ན་ཕ་ཡང་  
ཡིན་དག་བཅོམ་པ་ཡང་ཡིན་པ་རང་གི་བྱ་རྒྱལ་བྱ་སྐྱོན་ཅན་གྱིས་བསད་པ་ན། མོང་ལ་  
སྐྱོན་ཅན་ལ་བྱོད་གྱིས་མཚམས་མེད་པ་གཉིས་བྱས་ཏེ། ཕ་བསད་པ་གང་ཡིན་པ་དང་།  
གང་ཡང་དག་བཅོམ་པ་བསད་པའོ་ཞེས་སྟོས་ཤིག། །ཅེས་པས་སྟོངས་པ་དེ་ཇི་ལྟ་བུ་  
ཡིན་ཞེ་ན།

Man kann nun fragen, wie wir diese Position mit der folgenden Botschaft aus *Einteilung der Worte* vereinbaren:

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Neun**

Es war einmal ein König in der Stadt Rauruka namens Udrayana. Er wurde von seinem Sohn Shikhandi ermordet. Somit tötete er eine Person, welche sowohl sein Vater, als auch ein Feindzerstörer war. Des Königs letzte Worte an die Mörder, die sein Sohn gesandt hatte, waren: „Geht zurück und sagt Shikhandi von mir: ‚Nun hast du zwei unmittelbare Missetaten begangen: Jene, dass du deinen Vater getötet hast und jene, dass du einen Feindzerstörer getötet hast.‘ “

དེ་ནི་བྱོད་གྱིས་རྒྱ་བཏེས་གྱིས་མཚམས་མེད་པ་བྱས་ཏེ་ཞེས་པ་འཇམ།      ཡང་ན་སྣོ་  
བཏེས་ནས་སྣོས་པ་ཡིན་གྱིས།    མཚམས་མེད་དེ་ནི་གཅིག་ལས་མེད་དོ།

Worum es dem König ging, war seinem Sohn mitzuteilen, dass er in zweifacher Hinsicht eine unmittelbare Missetat begangen hatte, oder dass er die Tat auf zwei unterschiedliche Arten begangen hatte. Es wurde jedoch nicht mehr als eine unmittelbare Missetat begangen.

107

*Missetaten und das Heilige*

།སངས་རྒྱས་བརྟེན་པར་སེམས་ལ་མིན།  
།བསྐྱེད་འོག་སྐྱ་བཙེན་པ་ལ་མིན།  
།མཚམས་མེད་སྣོར་བ་བྱས་པ་ལ།  
།འདོད་ཆགས་བྲལ་འབྲས་མི་སྲིད་དོ།

**Nicht mit der Absicht, den Buddha zu schlagen, nicht mit  
Einem Feindzerstörer nach dem Angriff.  
Befreit von Begehren, Ergebnisse, unmöglich  
Für einen, der unmittelbar begangen.**

[IV.413-6]

།དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་ལ་ངན་སེམས་གྱིས་བྲག་འབྱིན་པ་འང་སངས་རྒྱས་དགྲོང་པར་  
འདོད་ནས་མཚོན་བསྐྱེད་ན་འགྱུར་གྱི།    སངས་རྒྱས་ལ་མཚོན་བརྟེན་པར་སེམས་པ་  
ཅམ་གྱིས་བསྐྱེད་པ་ལ་ནི་མ་ཡིན་ཏེ།    སྣོག་གཅོད་པའི་བསམ་པ་མེད་པའི་ཕྱིར།

Betrachten wir als nächstes die unmittelbare Missetat, jenen, der diesen Weg gegangen ist, mit böser Absicht zu schlagen und sein Blut zu vergießen. Es gilt als unmittelbare Missetat, wenn jemand seine Waffe benutzt mit der Absicht, den Buddha zu töten, aber es gilt **nicht** als diese

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Neun**

Art von Missetat, wenn jemand seine Waffe lediglich **mit der Absicht** benutzt, **den Buddha zu schlagen**. Der Grund hierfür ist, dass eine solche Person keine „Absichts“-Stufe des Aktes des Tötens besitzt.

Betrachten wir ein ähnliches Beispiel, wo jemand eine Waffe gegen eine Person erhebt, die die Stufe eines „**Feindzerstörers**“ erst noch erreichen muss. Und nehmen wir weiter an, das Opfer erreicht irgendwann **nach dem Angriff** diese Stufe. Und dann stirbt unser frischer Feindzerstörer an den Folgen der beim ursprünglichen Angriff erlittenen Wunden. Diese Tat gilt **nicht** als unmittelbare Missetat gegenüber so einer Person, da der Angreifer die Handlung nicht gegen jemand unternommen hat, der ein Feindzerstörer war.

དེ་བཞིན་དུ་དག་བཅོམ་པ་མ་ཐོབ་པ་ལ་མཚོན་བསྟུན་པའི་འོག་དུ་དག་བཅོམ་པ་ཐོབ་  
པར་གྱུར་ནས། བསྟུན་པ་དེས་དག་བཅོམ་པ་དགོངས་པ་ལའང་མཚམས་མེད་པར་  
འགྱུར་བ་མིན་ཏེ། དེས་ཉེན་དེ་ལ་སྒྲོར་བས་བྱས་པའི་ཕྱིར། ཡང་ཅི་མཚམས་མེད་གྱི་  
སྒྲོར་བ་བྱས་ནས། དེ་མ་སྤངས་པར་འདོད་ཆགས་དང་དང་བུལ་བ་དང་། འབྲས་བུ་  
ཐོབ་པར་འགྱུར་རམ་ཞེ་ན། མཚམས་མེད་པའི་སྒྲོར་བ་བྱས་པ་ལ་ནི། བསམ་པ་ཤིན་  
དུ་འགལ་བས་འདོད་ཆགས་དང་བུལ་བ་དང་འབྲས་བུ་ཐོབ་པ་མི་སྲིད་དོ།

Man kann folgende Frage stellen: „Angenommen jemand plant eine unmittelbare Missetat. Ist es für so eine Person möglich - ohne die geplante Tat aufzugeben - einen Zustand, wo man frei von Begehren ist, oder eines der Resultate zu erreichen?“ Die Antwort: **Es ist unmöglich für jemanden**, der eine **unmittelbare** Missetat unternommen hat, die Ebene zu erreichen, wo man **frei von Begehren** ist, oder eines der **Ergebnisse**. Die beiden Geisteszustände sind völlig gegensätzlich.

108

*Schwere der Unmittelbaren Missetaten*

།དག་འདུན་དབྱེ་ཕྱིར་རྩུན་སྒྲིབ།  
།ཁ་ན་མ་ཐོར་བ་ཆེར་འདོད།

**Lügen, um die Gemeinschaft zu spalten,  
Gilt als abscheulichste der Untaten.**

[IV.417-18]

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Neun

།འོ་ན། མཚམས་མེད་དེ་དག་ལས་གང་སྟེ་ཞེ་ན། དགོ་འདུན་གཉིས་སུ་དབྱེ་བར་བྱ་  
བའི་སྤྱིར་རྒྱན་སྒྲིབ་དེ་ནི། མཚམས་མེད་པ་རྣམས་ཀྱི་ནང་ནས། ཁ་ནས་ཐོ་བ་རབ་དུ་  
ཆེ་བར་འདོད་དེ། དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་རྣམས་ཀྱི་ཚོས་ཀྱི་སྐྱེ་ལ་མཚན་བསྐྱུན་པའི་  
སྤྱིར་དང་། དགོ་འདུན་བྱེ་བ་སྐྱར་མ་དུ་མ་གྱི་བར་དུ། འཇིག་རྟེན་ན་ངེས་པ་ལ་འཇུག་  
པ་དང་། འབྲས་བུ་ཐོབ་པ་དང་། འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བ་དང་། ཟག་པ་ཟད་པར་བྱ་  
བ་རྣམས་ལ་གོགས་སུ་འགྱུར་ཞིང་།

Man kann fragen: „Welche all dieser unmittelbaren Missetaten ist die schwerwiegendste?“  
**Lügen, um die Gemeinschaft** der Mönche in zwei Teile aufzuspalten, gilt als **abscheulichste der Untaten** unter den Unmittelbaren. Da man damit dem, was wir als „Wirklichkeitskörper“ jenes kennen, der diesen Weg gegangen ist, einen Schlag versetzt hat. Und solange die Gemeinschaft unversöhnt bleibt, kann in der Welt niemand bestimmte tugendhafte Taten erlangen: Niemand findet wahre Sicherheit, niemand erreicht die Resultate, niemand erreicht Freiheit von Begehren, und niemand beendet alles Unreine.

བསམ་གཏན་དང་སློབ་བ་དང་ཁ་ཏོན་དང་སེམས་པའི་ལས་རྣམས་ཀྱང་མི་འཇུག་པས།  
མཐོ་རིས་དང་བྱང་གོལ་གྱི་བར་དུ་གཅོད་པའི་སྤྱིར་དང་། ལྷ་དང་བཅས་པའི་འཇིག་  
རྟེན་འབྲུགས་ཤིང་ཡིད་མི་བདེ་བ་དང་། རང་དབང་མེད་པ་དང་། དུན་པ་ཉམས་པར་  
བྱས་པའི་སྤྱིར་དང་། རྣམ་སྒྲིན་བར་བསྐྱེད་གཅིག་དུ་མཉམ་མེད་དུ་སྐྱེ་བའི་སྤྱིར་རོ།

Zudem hält eine derartige Spaltung Personen von meditativer Konzentration, dem Studium der Schriften, täglichem Rezitieren und Kontemplation ab. Dies wiederum unterbricht das Fortschreiten im Erreichen sowohl höherer Geburten, als auch der Zustände Nirvana und Buddhaschaft. Alle Bewohner der Welt bis hinauf zu den großen Vergnügungswesen werden in Chaos gestürzt. Sie verlieren ihr Glück, sie verlieren ihre Freiheit, sie verlieren ihre Denkfähigkeit. Und der Übeltäter wird für ein Äon in der tiefsten Hölle Ohne Unterlass wiedergeboren. Dies macht diese Tat zur schlimmsten.

།དེའི་རྗེས་ལ་ལྷ་པ་དང་། དེའི་རྗེས་ལ་གསུམ་པ་དང་། དེའི་རྗེས་ལ་དང་པོ་དང་།  
དེ་ནས་གཉིས་པ་སྟེ་བས། ལྷ་པོ་དེའི་ནང་ནས་ཕ་གསོད་པ་ཡང་བར་བཤད་དོ།



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Neun**

Dann kommt der Schwere nach die fünfte der unmittelbaren Missetaten, dann die dritte, die erste und dann die zweite - in dieser Reihenfolge. Daher ist der Mord am eigenen Vater die am wenigsten schwere Tat der Fünf.

འཇོ་ན་མདོ་ལས། ཉེས་པ་གསུམ་གྱི་ནང་ནས་ཡིད་ཀྱི་ལས་གསུམ་སྟེ་བ་དང་། དེའི་  
ནང་ནས་ལོག་ལྟ་སྟེ་བར་བཤད་པ་དང་འགལ་ལོ་ཞེ་ན། མི་འགལ་ཏེ། མཉམ་མེད་དུ་  
བར་བསྐྱལ་དུ་སླིན་པས། རྣམ་སླིན་གྱི་འབྲས་བུ་རྒྱ་ཆེ་བའི་དབང་དུ་མཛད་ནས།  
མཚམས་མེད་པའི་ནང་ནས་དགོ་འདུན་གྱི་དབྱེན་སྟེ་བ་དང་།

Man könnte einwenden, dass diese Darlegung der Aussage im Sutra widerspricht, dass alle drei falschen Arten, die drei Taten der Gedanken, die schlimmsten sind, und dass von diesen die falsche Weltansicht die schwerwiegendste ist. Es gibt hier jedoch keinen Widerspruch. Die Untat, die wir beschrieben haben, bringt einen in die Hölle Ohne Unterlass für ein volles Zwischen-Äon. Im Hinblick auf das Ausmaß des Ergebnisses, das aus der Tat reift, können wir sagen, dass die Spaltung der Gemeinschaft die schwerwiegendste aller unmittelbaren Missetaten ist.

དང་སྟོང་གི་ཡིད་ཁྲོས་པས་དན་ཏེ་ཀའི་དགོན་པ་ལ་སོགས་པའི་སྐྱེ་བོ་མང་པོ་འཆི་བའི་  
རྒྱ་བྱས་པ་ཡིན་པས། བདག་འབྲས་སྐྱེ་བོ་པལ་པོ་ཆེ་འཆི་བའི་དབང་དུ་མཛད་ནས།  
སྐྱོ་གསུམ་གྱི་ལས་གསུམ་ལས་ཡིད་ཀྱི་ལས་སྟེ་བ་དང་།

Andererseits gibt es den Fall, wo das unverhohlene Gefühl von Wut im Geist eines großen Meisters viele Personen im Kloster Dantaka und an anderen Orten den Tod brachte. Wir können daher sagen, bezugnehmend auf das Ergebnis des Sterbens in der Bevölkerung, sind Handlungen der Gedanken die mächtigsten unter den drei Arten der Taten der drei Pforten.

སྐྱེས་བུ་བྱེད་འབྲས་དགོ་ཙུ་ཀུན་གཙོད་པའི་དབང་དུ་མཛད་ནས། གཞན་གྱིས་མི་  
གཙོད་པས་ཡིད་ལས་གྱི་ནང་ནས་ལོག་ལྟ་སྟེ་བ་འཇམ། ཡང་ན་མཚམས་མེད་ལྗང་།  
སྐྱོ་གསུམ་གྱི་ལས་དང་། ལྟ་བུ་གཞིར་བྱས་ནས། དུམ་པ་ལྟར་དགོ་འདུན་གྱི་  
དབྱེན་དང་། ཡིད་ཀྱི་ལས་དང་། ལོག་ལྟ་སྟེ་བར་གསུངས་པའི་གྱིར།



## **Kurs V: Wie Karma funktioniert**

### **Lektüre Neun**

Und im Hinblick auf das „schöpferische“ Ergebnis, wenn man seine grundlegendste Tugend verliert, ist falsche Weltsicht die schwerwiegendste der Handlungen der Gedanken, denn die anderen in dieser Kategorie haben nicht die Kraft, die dazu führen könnte, dass man diese Tugend verliert. Anders ausgedrückt, jede wurde als Schwerwiegendste bezeichnet: Spaltung der Gemeinschaft, Taten der Gedanken und falsche Weltsichten haben, aber immer unter der Maßgabe, dass man sich auf die fünf unmittelbaren Taten, Taten der drei Pforten, oder die fünf Sichtweisen beschränkt.

THE ASIAN CLASSICS INSTITUTE  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

Lektüre Zehn: Die relative Schweregrad der Taten und was ihn verursacht

།སྐྱུལ་བ་དགོ་འདུན་གྱུ་བ་ཀྱིས་བརྩོམས་པའི་མཛོད་ཀྱི་གྲུ་ལམ་གསལ་བྱེད།  
མཛོད་རྩ་དང་བཅས་པ་ལས།

Die folgenden Auszüge stammen aus dem Kommentar des Ersten Dalai Lama zum *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)* mit dem Titel *Die Beleuchtung des Weges zur Freiheit*, zusammen mit dem Haupttext von Meister Vasubandhu.

116

*Der verdienstvolle Akt des Gebens*

།གང་གིས་སྤྱིན་བྱེད་དེ་སྤྱིན་པ།  
།མཚོད་དང་ཕན་གདགས་འདོད་པ་ཡིས།  
།ལུས་དང་ངག་ལས་སྤོང་དང་བཅས།  
།དེ་འབྲས་ལོངས་སྤྱོད་ཆེན་པོ་ཅན།

Geben ist, wenn jemand handelt,  
mit dem Wunsch zu ehren oder zu helfen.  
Taten des Körpers und der Sprache, verbunden mit dem Motiv.  
Das Ergebnis, Besitz großen Reichtums.

[IV.449-52]

།དེ་ལྟར་གསུམ་ལས་སྤྱིས་བྱ་གང་གིས་བསམ་པ་དགོ་བས། བདོག་པའི་དངོས་པོ་  
གཞན་ལ་སྤྱིན་པར་བྱེད་པ་དེ་ནི་སྤྱིན་བ་ཡིན་ཏེ། སང་སྤོང་རྒྱས་པས་ལུས་པ་ལས།  
སང་སྤོང་ཆེན་པོ་དང་བས་གང་ཅུང་ཟད་སྤྱིན་པ་དེ་དག་ཐམས་ཅད་ནི་སྤྱིན་པ་ཞེས་བྱའོ།  
།ཞེས་གསུངས་པའི་ཕྱིར།

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Zehn**

Von diesen Dreien wird nun das **Geben** wie folgt beschrieben: **Wenn ein** Mensch mit Gedanken der Tugend **handelt**, um was auch immer er besitzt einem anderen zu **geben**. Wie zu lesen in *Ein Sutra, gelehrt auf Bitten von Vyasa, einem großen Meister*: "Oh großer Meister, alle Akte des Gebens, selbst die kleinste Sache, aus dem Glauben heraus, sind Geben."

ཀུན་སྐྱོང་ནི་ཡུལ་བཟང་པོ་ལ་མཚོན་པ་དང་། དམན་པ་ལ་ཕན་གདགས་པའི་འདོད་པ་  
ཡིས་གཏོང་བ་སྐྱིན་པ་ཡིན་གྱི། འཇིགས་པ་དང་ལེན་ལ་རེ་བ་སོགས་ནི་མིན་ནོ།

Was die damit verbundene Motivation betrifft, ist es nur dann ein verdienstvoller Akt des Gebens, wenn jemand **etwas gibt mit dem Wunsch, zu ehren** (ein sehr hohes Objekt), **oder** mit dem Wunsch, **zu helfen** (ein sehr elendes Objekt). Es ist nicht wahres Geben, wenn jemand nur aus Angst gibt oder mit der Erwartung, etwas im Gegenzug zu bekommen, und so weiter.

ལས་དེ་ཡང་ལུས་དང་ངག་གི་ལས་ཀུན་ནས་སྐྱོང་བ་མཚུངས་ལྡན་དང་བཅས་པ་  
ཡིན་ནོ། །སྐྱིན་པ་དེའི་འབྲས་བུ་ནི་གནས་སྐབས་སུ་ལོངས་སྤྱོད་ཆེན་པོ་ཅན་ནོ།

Außerdem besteht das Geben aus **Handlungen des Körpers und der Sprache** zusammen **mit der Motivation** und dem, was mental damit **verbunden** ist. Das **Ergebnis** des Gebens ist der **Besitz großer Reichtümer**, zumindestens für den Moment.

117  
*Geben, das dem Anderen nutzt und der Rest*

ཁདག་གཞན་དོན་ཕྱིར་གཉིས་དོན་ཕྱིར།  
གཉིས་ཀའི་དོན་དུ་མིན་ཕྱིར་སྐྱིན།

**Geben ist das, was einem selbst nutzt,  
dem anderen, beiden und keinem von beiden.**

[IV.453-4]

འདྲེ་བ་ནི། བདག་གི་དོན་གྱི་ཕྱིར་སྐྱིན་པ་ན་འདོད་པ་ལ་འདོད་ཆགས་དང་མ་བུལ་  
བའམ། སོ་སོ་སྐྱེ་བོ་འཇིག་རྟེན་པའི་ལམ་གྱིས་འདོད་ཆགས་དང་བུལ་བས་མཚོན་  
རྟེན་ལ་སྐྱིན་པའོ།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

Was die verschiedenen Unterteilungen des **Gebens** betrifft, so ist die erste das Geben, **das einem selbst nutzt**. Dies wäre eine Person, die sich noch nicht von dem Verlangen nach Begierdereich-Objekten befreit hat, oder für eine gewöhnliche Person, die dies zwar getan hat, aber nur über den „weltlichen Pfad“, wenn sie einem Schrein Opfergaben darbringen.

།གཞན་གྱི་དོན་གྱི་ཕྱིར་སྤྱིན་པ་ནི་མཐོང་ཚེས་ལ་སྤྱོད་བ་མ་གཏོགས་པ་འཕགས་པ་  
འདོད་ཆགས་དང་བྲལ་བས་འདོད་ཆགས་དང་མ་བྲལ་བའི་སེམས་ཅན་གཞན་ལ་སྤྱིན་  
པའོ།

Das Geben, das **dem anderen** nutzt, wäre jeder Akt des Gebens, der von einer verwirklichten Person, welche frei von Begierde ist, gegenüber einem anderen, noch nicht so befreiten Lebewesen, ausgeführt wird. Dazu gehört übrigens auch, dass wir keine Ergebnisse berücksichtigen, die die erstere Person noch in diesem Leben erfahren wird.

།གཉིས་ཀའི་དོན་གྱི་ཕྱིར་སྤྱིན་པ་ནི་འཕགས་པ་འདོད་ཆགས་དང་མ་བྲལ་བའམ། སོ་  
སོ་སྐྱེ་བོ་འདོད་ཆགས་དང་མ་བྲལ་བས། འདོད་ཆགས་དང་མ་བྲལ་བའི་སེམས་ཅན་  
གཞན་ལ་སྤྱིན་པའོ།

Das Geben, das **beiden** nutzt, wäre, wenn ein verwirklichtes Wesen, das noch nicht vom Verlangen befreit ist, oder wenn ein gewöhnliches Wesen, das ebenfalls noch nicht frei davon ist, etwas einem anderen Lebewesen schenkt, welches ebenfalls noch nicht frei von Verlangen ist.

།གཉིས་ཀའི་དོན་གྱི་ཕྱིར་སྤྱིན་པ་ནི་འཕགས་པ་འདོད་ཆགས་དང་མ་བྲལ་བའམ། སོ་  
སོ་སྐྱེ་བོ་འདོད་ཆགས་དང་མ་བྲལ་བས། འདོད་ཆགས་དང་མ་བྲལ་བའི་སེམས་ཅན་  
གཞན་ལ་སྤྱིན་པའོ།

Das Geben, das **keinem** nutzt, wäre, wenn ein verwirklichtes Wesen, das frei von Verlangen nach dem Begierdereich ist, einem Schrein Opfergaben darbringt. Der Grund dafür ist, dass die einzige Motivation, die dieses Wesen mit der der Darbringung hat, der Ausdruck tiefen Respekts oder Dankes ist. Auch hierzu wiederum zählen keine Ergebnisse der Darbringung, die diese Person noch im gleichen Leben erlangen wird.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

118

*Außergewöhnliche Arten von Gebern*

།དེ་ཡི་བྱུང་པར་སྨིན་བདག་དང་།  
།དངོས་དང་ཞིང་གི་བྱུང་པ་ལས།  
།སྨིན་བདག་བྱུང་འཕགས་དང་སོགས་ཀྱིས།  
།གུས་ལ་སོགས་པས་སྨིན་པར་བྱེད།  
།དེ་ཕྱིར་བཀུར་སྟེ་རྒྱ་ཆེན་དང་།  
།དུས་དང་བར་ཆད་མེད་པར་རྟེན།

**Außergewöhnliche Arten dazu von außergewöhnlichen  
Gebern, dem gegebenen Ding, an wem gegeben; davon  
des Gebers außergewöhnliches Vertrauen und der Rest,  
Führt sein Geben aus mit Respekt und dergleichen.  
Als Ergebnis erlangt man die Ehre, ein Vermögen,  
das Zeitige und die Freiheit von Hindernissen.**

[IV.455-60]

སྨིན་པ་དེའི་བྱུང་པར་དུ་འཕགས་པ་ནི་སྨིན་བདག་དང་དངོས་པོ་དང་ཞིང་གི་བྱུང་པར་  
གསུམ་ལས། སྨིན་བདག་བྱུང་པར་དུ་འཕགས་པ་ནི་བསམ་པ་དད་པ་དང་སོགས་  
ཀྱིས་བརྩུང་བའི་རྒྱལ་ཁྲིམས་དང་གཏོང་བ་དང་ཐོས་པ་དང་ངོ་ཚ་ཤེས་པ་དང་ཁྲིལ་  
ཡོད་པ་དང་ཤེས་རབ་ཅིས་བྱ་བ་འཕགས་པའི་ཚོར་བ་དུན་དང་། འདོད་ཞེན་རྒྱུང་བ་  
དང་ལྡན་པས་སོ།

Sehr **außergewöhnliche Arten** „davon“ (von diesem Geben) kommen **von** außergewöhnlichen Arten von **Gebern**, außergewöhnlichen Arten von **Dingen**, welche **gegeben** werden, und außergewöhnlichen Objekten, **welchen** die Dinge **dargebracht** werden. **Von diesen macht den Geber außergewöhnlich** eine Motivation des **Vertrauens und „des Rests“**, was sich zunächst auf den Rest der „sieben Reichtümer der verwirklichten Wesen“ bezieht: Ethik, Großzügigkeit, Lernen, Scham, Gewissen und Weisheit. Der Vers bezieht sich auch darauf, dass man wenig Verlangen nach Dingen hat.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

སྐྱོར་བ་ནི་གུས་པ་དང་ལ་སོགས་པས་བསྐྱུས་པ་རང་གི་ལག་གིས་སྒྲེར་བ་དང་། ཉེ་  
བར་མཁོ་བའི་དུས་དང་། གཞི་དེས་གཞན་ལ་བརྟུས་པ་དང་། བཤམ་པ་ལ་ལུགས་  
བྱིན་པ་ལྟ་བུའམ། སྐྱིན་བྱ་དུག་དང་མི་འཕྲོད་པའི་ཟས་ལྟ་བུ་ཞིང་ལ་གཞོད་པ་མིན་  
པར་གཞན་ལ་མི་གཞོད་པར་སྐྱིན་པར་བྱེད་པའོ།

Was die Art und Weise betrifft, wie er die Handlung vornimmt, so gibt der außergewöhnliche Geber (1) mit einer Haltung des **Respekts und „dergleichen“**. Diese letzten Worte beziehen sich auf das Übergeben des Gegenstandes an die andere Person mit den eigenen Händen, (2) das Geben einer Gabe, wenn sie wirklich gebraucht wird, und (3) die Durchführung der eigentliche Tat in einer Art und Weise, die niemand Schaden zufügt. Beispiele wären, wenn man den Gegenstand zuvor von jemand anderem gestohlen hat oder wenn man einem Metzger ein Schaf schenkt. Hier sind auch die Fälle eingeschlossen, wo die Gabe dem Empfänger Schaden zufügt. Beispiele wären, wenn man jemandem Gift oder ungesundes Essen gibt.

།འབྲས་བུ་ནི་གུས་པ་ལ་སོགས་པས་བྱིན་པ་དེའི་སྲིད། རིམ་པ་ལྟར་སྐྱིབ་སྲིབ་ལ་  
རང་ལ་འཁོར་གྱིས་བཀྱར་སྒྲིབ་བྱེད་པ་དང་། འོངས་སྐྱོད་རྒྱ་ཆེན་པོ་ལ་དད་པས་ཉེ་རང་  
དབང་འབྲུར་པར་འགྱུར་བ་དང་། རང་ལ་དགོས་པའི་དུས་སུ་སྐྱོད་པར་འགྱུར་བ་དང་།  
རང་གི་འོངས་སྐྱོད་ལ་དབྱ་དང་མིས་ཚིག་པ་ལ་སོགས་པའི་བར་ཆད་མེད་པར་སྐྱོད་  
པའོ།

Bezüglich der Auswirkungen dieser Art von Geben, wenn jemand seine Gabe mit einer Haltung des Respekts und so weiter, wie oben beschrieben, ausgeführt hat: **Als Ergebnis wird er** dann Folgendes **ernten**. (Und hier folgt die Liste den drei obigen Aufzählungen.) Im zukünftigen Leben wird er (1) **die Ehre** und den Respekt der erhalten, die ihm folgen, und eine **Fülle** materieller Dinge, welche er aufgrund seines früheren Vertrauens nach eigenem Ermessen genießen kann. In diesem nächsten Leben wird er sowohl (2) die zeitige Befriedigung seiner eigenen Bedürfnisse ernten als auch (3) die komplette **Freiheit von jeglichen Hindernissen** in Bezug auf seinem Reichtum, wie Feinde, Verlust seines Besitzes durch Feuer und so weiter.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

119

*Außergewöhnliche Gaben*

།ཁ་དོག་ལ་སོགས་སྤུན་སྤུམ་དངོས།

།དེ་ལས་གཟུགས་བཟང་གྲགས་ལྡན་དང་།

།དགའ་དང་ཤིན་ཏུ་གཞོན་ཤ་དང་།

།དུས་སྤུ་རིག་ན་བདེ་ལུས་འགྱུར།

Gegebene Dinge, von ausgezeichnete Farbe und so weiter.  
Daraus eine ausgezeichnete Form und Reputation,  
Glück und ein sehr jugendliches Aussehen,  
Ein Körper, der sich zu jedem Zeitpunkt angenehm anfühlt.

[IV.461-4]

།ཁ་དོག་དང་སོགས་པས་བསྟན་པ་ནི་དང་རོ་དང་རིག་བྱ་སྤུན་སྤུམ་ཚོགས་པ་ནི་དངོས་  
པོ་བྱུང་པར་དུ་འཕགས་པའོ།

Eine **ausgezeichnete Farbe** „und so weiter“ - was sich auf ausgezeichneten Duft, Geschmack oder Haptik bezieht - ist das, was **gegebene Dinge** außergewöhnlich macht.

།ཁ་དོག་སྤུན་སྤུམ་ཚོགས་པ་གྲིན་པ་དེ་ལས་ནི་གནས་སྐབས་སྤུ་གཟུགས་བཟང་བ་དང་  
།སྟན་པའི་གྲགས་པ་དང་ལྡན་པ་དང་། ཡིད་དགའ་བ་དང་། ལུས་ཤིན་ཏུ་གཞོན་ཤ་  
ཅན་དང་། བྱུང་མེད་རིན་པོ་ཆེ་ལྟར་གང་བའི་ཚོ་ན་ནི་དོ་ལ། རྩོ་བའི་ཚོ་ན་ནི་དང་ཞིང་།  
ཐ་མལ་པར་འདུག་པ་ན་དུས་སྤུ་རིག་ན་བདེ་བའི་ལུས་དང་ལྡན་པར་འགྱུར་ཏེ། རིམ་  
པ་བཞིན་དུ་སྐྱར་རོ།

„Davon“ (vom Geben von Dingen mit ausgezeichnete Farbe) erntet man zumindest vorläufig **eine ausgezeichnete körperliche Form**. Ebenfalls vorübergehend erntet man weitere Ergebnisse (in der Reihenfolge der soeben aufgeführten Eigenschaften): eine gute und weit verbreitete **Reputation**, großes **Glück** und einen Körper mit **jugendlichen Aussehen**. Der **Körper**, den man besitzt, ist im Übrigen wie der, des „Juwels der Königin“: er **fühlt sich zu jedem Zeitpunkt angenehm** an, bei normaler Temperatur, in Kälte (dann spendet der Körper der Königin Wärme) und in Hitze (dann fühlt sich der Körper der Königin kühl an).



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

120

*Außergewöhnliche Objekte als Empfänger*

|འགྲོ་དང་སྐྱུག་བསྐྱེལ་པའི་འདོགས་དང་།  
 |ཡོན་ཏན་རྣམས་ཀྱིས་ཞིང་བྱུང་འཕགས།  
 |མཚོག་ནི་གྲོལ་བས་གྲོལ་བའམ།  
 |བྱང་རྒྱལ་སེམས་དཔའ་ཡིས་བརྒྱད་པ།  
 |འཕགས་པ་མིན་ཡང་པ་མ་དང་།  
 |ནད་པ་དང་ནི་ཚོས་སྣ་དང་།  
 |སྐྱེ་མཐའི་བྱང་རྒྱལ་སེམས་དཔའ་ལ།  
 |ཡོན་ནི་གཞུང་དུ་མེད་པ་ཡིན།

**Außergewöhnlich - jene, denen du gibst - durch das Wesen,  
 Leiden, Hilfe und durch gute Qualitäten.  
 Das höchste, wer befreit wurde von einem Befreiten,  
 einem Bodhisattva oder dem Achten.  
 Geschenke an Vater oder Mutter,  
 an Kranke, einen spirituellen Lehrer oder  
 einen Bodhisattva in seinem letzten Leben,  
 sind unermesslich, selbst wenn nicht erkannt.**

[IV.465-72]

|ཞིང་བྱུང་པར་དུ་འཕགས་པ་ནི། འགོ་འཁྱེད་ཏ་མིའི་མདོ་ལས། ཀུན་དགའ་བོ་དུད་  
 |འགྲོའི་སྐྱེ་གནས་སུ་སོང་བ་ལ་སྐྱིན་པ་བྱིན་ན་སྣང་རྣམ་པར་སྐྱིན་པ་བརྒྱ་འགྲུར་དུ་རི་  
 |པར་བྱའོ། |རྒྱལ་སྐྱེམས་འཆལ་པར་གྱུར་པའི་མི་ལ་སྐྱིན་པ་བྱིན་ན་རྣམ་པར་སྐྱིན་པ་  
 |སྣང་འགྲུར་དུ་རི་བར་བྱའོ། |ཞེས་གསུངས་པ་ལྟ་བུ་འགྲོ་བ་དང་།

**Diejenigen, denen du ein Geschenk machst, können aus vier unterschiedlichen Gründen  
 außergewöhnlich sein, zunächst nach der Art des beteiligten Wesens. Wie das Sutra von  
 Gautami besagt:**

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Zehn**

Ananda, freue dich auf ein hundertfaches Ergebnis,  
das in dir reifen wird, wenn du einem Wesen etwas gibst,  
das eine Wiedergeburt als Tier erlangt hat.  
Aber freue dich auf ein tausendfaches Ergebnis,  
wenn du einem Menschen, selbst wenn er unethisch ist, etwas gibst.

རྗེས་ལས་བྱུང་བའི་བསོད་ནམས་བྱུང་བའི་དངོས་པོའི་ནང་ནས།      ནད་པ་དང་ནད་  
གཡོག་དང་གྲང་བ་ལ་སོགས་པའི་དུས་སུ་བྱིན་ན་བསོད་ནམས་ཚད་མེད་པར་  
གསུངས་པ་ལྟ་བུ་སྐྱབས་ལ་བ་དང་།

Das Objekt, demgegenüber du deine Gaben leistest, kann ebenfalls durch sein **Leiden** unterschieden werden. Betrachte alle Dinge, die eine Person bei einer jener Arten von Handlungen geben kann, wo der Verdienst aus einem wesentlichen Objekt kommt. Es heißt, wenn du ein solches Objekt einem Kranken gibst oder einer Person, die Kranken pflegt, oder jemanden, der in der Kälte leidet oder ähnliches, dann ist der Verdienst unermesslich.

པ་མ་དང་ཕན་འདོགས་པ་གཞན་ཡང་རུང་སྟེ།      དོམ་དང་རི་དགས་རུ་རུ་ལ་སོགས་  
པའི་སྐྱིས་རབས་ལྟ་བུ་རང་ལ་ཕན་འདོགས་པ་དང་།

Der Empfänger kann weiter unterschieden werden nach der **Hilfe**, die er dir in der Vergangenheit geleistet hat. Hier schließen wir Vater und Mutter ein und jeden, der uns auf besondere Art geholfen hat. Beispiele finden sich in den Geschichten aus den früheren Leben des Buddha, z.B. die über den Bären und den *Ruru*-Hirsch.

འགོ་འདྲུ་ཏམ་མིའི་མདོ་ལས།      ཚུ་ལ་བྲིམས་དང་ལྡན་པ་ལ་བྱིན་ན་ནམ་པར་སྒྲིན་པ་འབྱུང་  
འགྱུར་དུ་རི་བར་བྱའོ།      །རྒྱུན་དུ་ཞུགས་པའི་འབྲས་བུ་ལ་ཞུགས་པ་ལ་བྱིན་ན་ནམ་པར་  
སྒྲིན་པ་ཚད་མེད་དོ།      །དེ་བས་ཀྱང་རྒྱུན་དུ་ཞུགས་པ་ལ་བྱིན་ན་ཆེས་ཚད་མེད་དོ།  
།ཞེས་པ་ལྟ་བུ་ཡོན་ཏན་དང་ལྡན་པ་སྟེ།      བཞི་པོ་དེ་ནམས་ཀྱིས་ཞིང་ཁྲོད་པར་དུ་  
འཕགས་སོ།

Zuletzt kann die Person, der man eine Gabe darbringt, **durch** die Verdienste ihrer eigenen **guten Qualitäten** außergewöhnlich sein. Das *Sutra von Gautami* nennt einige Beispiele:

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Zehn**

Wenn du jemandem etwas gibst, der seine Ethik bewahrt hat, dann kannst du erwarten, dass dies zu einem hunderttausendfach stärkeren Ergebnis reift. Wenn du jemandem etwas gibst, der jenes Stadium erreicht hat, welches „Ergebnis des Stromeintritts“ genannt wird, dann reifst dies zu etwas Unermesslichem. Und wenn du dieser Person, die in den Strom eingetreten ist, noch mehr gibst, dann ist das Ergebnis noch unermesslicher.

སྤྱིན་པ་ཐམས་ཅད་ཀྱི་ནང་ནས་མཚོག་ཏུ་གྱུར་པ་ནི། གཉིས་ཀ་མཚོག་ཡིན་པས་  
ཁམས་གསུམ་ལས་གྲོལ་བས་གྲོལ་བ་ལ་བྱིན་པ་སྟེ། འགོ་ཏུ་ཏ་མིའི་མདོ་ལས། གང་  
ཞིག་ལུས་ངག་བསྐྱམས་བདག་ཉིད། །ལག་བརྒྱུང་བསོད་སྦྱོམས་སྤྱོད་པ་ཡི། །འདོད་  
ཆགས་བྲལ་ལ་ཆགས་བྲལ་བས། བྱིན་ན་ཟང་ཟིང་སྤྱིན་པའི་མཚོག་ །ཅེས་  
གསུངས་སོ།

Die **höchste** Art des Gebens jedoch ist, wenn **jemand**, der sich selbst aus den drei Reichen **befreit** hat, einer **anderen** Person etwas gibt, die sich selbst auch **befreit** hat. Das liegt daran, dass beide die höchste Art von Individuum sind. Wieder lesen wir im *Sutra von Gautami*:

Die höchste Form des Gebens eines physischen Objekts  
ist von einem der frei ist, an einen anderen, der frei von Verlangen ist:  
Außer einer mit eingeschränktem Körper und Sprache,  
welcher die Hand ausstreckt, um Nahrung anzubieten.

ཡང་སྤྱིན་བདག་གུང་རྒྱུ་སེམས་དཔའ་ཡིས་སེམས་ཅན་ཐམས་ཅད་ལ་ཕན་པར་བྱ་  
བའི་ཕྱིར་གང་ཅི་སྤྱིན་བ་དེ་ནི། མ་གྲོལ་བས་མ་གྲོལ་བ་ལ་བྱིན་ཡང་རྫོགས་པའི་གུང་  
རྒྱུ་དང་སེམས་ཅན་ཐམས་ཅད་ཀྱི་དོན་དུ་བྱིན་པས་མཚོག་ཡིན་ཏེ། སེམས་ཅན་  
ཐམས་ཅད་ཀྱི་མགོན་དུ་འགྱུར་བའི་སྤྱིན་པ་ཡིན་པའི་ཕྱིར།

Wir können jedoch hier auch einen Geber nennen, welcher ein **Bodhisattva** ist und irgendein Objekt gibt, zum Wohle aller Lebewesen. Obwohl dies ein Akt des Gebens durch eine noch nicht befreite Person ist und sich an eine andere Person richtet, welche ebenfalls noch nicht befreit ist, ist es immer noch die höchste Art des Gebens. Der Grund dafür ist, dass die Handlung zum Wohle der vollkommenen Erleuchtung und zum Wohle jedes Lebewesens durchgeführt wurde: Hier hat jemand etwas gegeben, um der Retter jedes einzelnen Lebewesen zu werden.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

ཡང་མདོ་ལས། ཉེ་བ་ལ་སྨྲིན་པ་དང་། འཇིགས་པས་སྨྲིན་པ་དང་། བདག་ལ་བྱིན་  
པས་སྨྲིན་པ་དང་། བདག་ལ་སྨྲིན་པར་འགྱུར་བས་སྨྲིན་པ་དང་། ལྷོན་བདག་གི་ཕ་  
དང་མེས་པོ་དག་གིས་སྨྲིན་པ་དང་། མཐོ་རིས་ཀྱི་དོན་དུ་སྨྲིན་པ་དང་། བྲགས་པའི་  
དོན་དུ་སྨྲིན་པ་དང་། སེམས་ཀྱི་རྒྱུན་གྱི་དོན་དང་། སེམས་ཀྱི་ཡོ་བྱད་ཀྱི་དོན་དང་།  
རྣལ་འབྱོར་གྱི་ཚོགས་ཀྱི་དོན་དང་། དོན་གི་མཚོག་ཐོབ་པར་བྱ་བའི་ཕྱིར་སྨྲིན་པ་བྱིན་  
པའོ།

Ein bestimmtes Sutra nennt nun die folgende Liste der acht Arten des Gebens:

- 1) Nahestehenden etwas geben,
- 2) Aus Angst geben,
- 3) Geben, weil sie mir gegeben haben,
- 4) Geben, weil sie mir geben werden,
- 5) Geben, weil Eltern und Vorfahren immer gegeben haben,
- 6) Geben in der Hoffnung, eine der höheren Geburten zu erlangen,
- 7) Geben, um Ruhm zu erlangen,
- 8) Geben, um das Juwel des Geistes zu erlangen, um die Reichtümer des Geistes zu erlangen, um das zu erlangen, was große Praktizierenden angesammelt haben, um das ultimative Ziel zu erreichen.

ཞེས་སྨྲིན་པ་བརྒྱུད་གསུངས་པའི་ནང་ནས་ནི་བརྒྱུད་པ་སེམས་ཀྱི་རྒྱུན་ལ་སོགས་པའི་  
ཕྱིར་སྨྲིན་པ་མཚོག་གོ།

Wir können die höchste Art des Gebens auch so beschreiben, wie bei **Punkt 8** in dieser Liste:  
Geben, um das Juwel des Geistes zu erlangen und so weiter.

འདི་ལ་ཉེ་བ་ལ་སྨྲིན་པ་ནི། ལྷོན་དཔོན་སྲུ་མ་དག་ན་རེ། རྣམ་ཉེ་བར་གྱུར་ཅིང་ཉེ་བར་  
ལྷགས་པ་དག་ལ་སྨྲིན་པའོ་ཞེས་ཟེར། འཇིགས་པས་སྨྲིན་པ་ནི་མེད་པར་བྱེད་པ་མངོན་  
སུམ་དུ་མཐོང་ནས་དམ་པ་སྨྲིན་པོ་ཞེས་སྨྲིན་པའོ། །བདག་ལ་བྱིན་པས་སྨྲིན་པ་ནི།  
འདིས་ལྷོན་བདག་ལ་བྱིན་པོ་སྣམ་ནས་སྨྲིན་པའོ།



Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

མ་དག་ས་བདུན་དང་། དག་པ་ས་གསུམ་དང་། སངས་རྒྱལ་གྱི་ས་རྣམས་ལ་འདོད་  
དོ།

Diese vier gelten auch als Bezug auf die vier „Ergebnisse des Wegs der Tugend“ oder auf (1) die Pfade der Ansammlung und Vorbereitung, (2) den Pfad des Sehens, (3) den Pfad der Gewöhnung und (4) Nirvana. Eine andere Möglichkeit ist die Korrelation mit (1) den Pfaden der Ansammlung und Vorbereitung, (2) den sieben unreinen Ebenen, (3) den drei reinen Ebenen und (4) mit der Ebene eines Buddha.

།དེར་མ་ཟད་འཕགས་པ་མིན་ཡོང་པའི་འདོགས་པའི་ཞིང་པ་མ་དང་། ལྷན་བསྐྱེད་ཀྱི་  
ཞིང་ནད་པ་དང་། ཚོས་སྐྱོབ་བ་དང་། སྐྱེ་མཐའི་བྱང་རྒྱུ་སེམས་དཔའ་རྣམས་ལ་ཡོན་  
ཕུལ་བའི་བསོད་ནམས་ནི་འབྲུམ་འགྱུར་ལ་སོགས་པས་ཚད་གཞུག་དུ་མེད་པ་ཡིན་ཏེ།

Darüber hinaus können wir sagen, dass es andere Arten des Gebens gibt, wo, **obwohl** der Empfänger noch **kein verwirklichtes** Wesen ist, das daraus resultierende Verdienst auch **nicht** in Größenordnungen wie „hunderttausend mal mehr“ oder so, **gemessen werden kann**. Dazu zählen **Gaben an Vater oder Mutter** (Empfänger, die uns große Dienste geleistet haben), **an Kranke** (Empfänger, die gerade leiden), **an einen spirituellen Lehrer oder an einen Bodhisattva** in seinem letzten Leben.

ལེགས་ཉེས་གྱི་རྒྱ་དང་འབྲས་བུ་བསྐྱེད་པའི་མདོ་ལས། གཞན་ཡང་གང་ཟག་རྣམས་པ་  
གསུམ་ལ་སྐྱིན་པ་བཏང་ན་རྣམས་པར་སྐྱིན་པའི་འབྲས་བུ་ཡོངས་སུ་གཏུགས་པར་མི་  
འགྱུར་ཏེ། དེ་བཞིན་གཤེགས་པ་དང་པ་མ་དང་ནད་པ་རྣམས་སོ་ཞེས་སངས་རྒྱལ་དང་  
བསོད་ནམས་མཉམ་པར་གསུངས་པའི་ཕྱིར་རོ།

Unterstützung für diese Darstellung finden wir im *Sutra über Ursachen und Auswirkung von Richtig und Falsch*, wo der Verdienst von Gaben an solche Objekte gleichgesetzt wird mit dem Verdienst von Gaben an den Buddha selbst:

Darüber hinaus reift der Akt des Gebens gegenüber einer der drei verschiedenen Arten von Individuen zu einem Ergebnis heran, welches niemals endet. Diese Objekte sind: Jener der diesen Weg gegangen ist, die eigenen Eltern und Kranke.

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

121

Schweregrad von Taten  
gemäß den sechs Faktoren

མཇུག་དང་ཞིང་དང་གཞི་དང་ནི།

སློབ་དང་སེམས་པ་བསམ་པ་སྟེ།

དེ་དག་རྒྱུ་དང་ཆེ་བ་ལས།

ལས་ཀྱང་རྒྱུ་དང་ཆེ་བ་ཉིད།

Abschluss, der, demgegenüber gehandelt wurde, Ausführung.

Vorhaben, Gedanke und Intention:

Die Kraft des Samens selbst ist genau  
so klein oder groß, wie jene es sind.

[IV.473-6]

ཞེན་ལ་ཅི་ཡང་བཤད་པ་ནི། མཇུག་དུ་བྱེད་པས་ཆེ་བ་ནི་ལས་ཀྱི་ལས་དངོས་ཀྱི་རྗེས་  
ལ་རྒྱུ་དུ་བྱེད་པ་དང་།

Hier kommen wir auch zu dem, was entscheidet, wie schwerwiegend eine bestimmte Tat sein wird. Der erste Faktor, der eine Tat schwerwiegend macht, ist, was wir „Durchführung bis zum Abschluss“ nennen, was bedeutet, eine bestimmte Handlung bis zum Ende nach dem ursprünglichen Plan fortsetzen.

ཞིང་གིས་ཆེ་བ་ནི་ཕན་འདོགས་པ་དང་། གཞིས་ཆེ་བ་ནི་ལུས་ཀྱི་ལས་ལ་སློབ་གཙོད་  
པ་དང་། ངག་གི་ལས་ལ་རྒྱུ་དང་། ཡིད་ཀྱི་ལས་ལ་འོག་ལྷ་ཆེ་བ་ལ་སོགས་པ་དང་  
། སློབ་གཙོད་པའང་ཆེན་པོ་ནི་དག་བཅོམ་པ་གསོད་པ་ལ་སོགས་པ་སྟེ། མནར་མེད་  
དུ་འགྲོ་བས་སོ། །འབྲིང་ནི་ལས་ལ་གནས་པ་བསམ་པ་ལོ། །ཐ་མ་ནི་དུད་འགྲོ་དང་  
རྒྱལ་སྤྲོད་ལ་བསམ་པ་ལོ། །ཞེས་དུས་པ་ཉེར་གཞག་ལས་འབྱུང་ངོ་།

Derjenige, demgegenüber eine bestimmten Tat ausgeführt wird (z.B. jemand, der uns in der Vergangenheit sehr geholfen hat), ist ebenfalls ein Faktor, welcher eine Tat zu einer schwerwiegenden Tat macht. Zu den Taten, die aufgrund des Grundtyps bei der eigentlichen



**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Zehn**

Durchführung der Tat schwerwiegender sind, gehören Fälle wie Töten (eine der Taten des Körpers), Lügen (eine der Taten der Sprache) und falsche Weltsicht (eine der Taten der Gedanken). Selbst unter den verschiedenen Arten des Tötens gibt es solche, die schwerwiegender sind, wie zum Beispiel einen Feindzerstörer töten, wie die *Nahe Erinnerung* besagt:

...dies führt einen in die untersten Hölle „Ohne Unterlass“. Eine weniger schwerwiegende Art des Tötens ist, einer Person das Leben zu nehmen, die einen der Pfade erreicht hat. Und die am wenigsten schwerwiegende Art ist, ein Tier oder eine sehr unmoralische Person zu töten.

|སྒྲོར་བས་ཆེ་བ་ནི་ལུས་ངག་གིས་དངོས་སུ་སྒྲོར་བ་དང་།      སེམས་པས་ཆེ་བ་ན་  
|རྫོགས་པར་བྱེད་པའི་སེམས་པ་ཆེ་བ་དང་།    བསམ་པས་ཆེ་བ་ནི་ཀུན་སྒྲོང་གི་བསམ་པ་  
|ཆེ་བ་སྟེ།

Taten, die durch das Stadium des vorherigen **Einsatzes** schwerwiegend werden, wären solche, bei denen man dann tatsächlich körperlich oder verbal handelt. Taten, die durch das damit verbundene **Denken** schwerwiegend gemacht werden, wären solche, bei denen die Gedanken bei der Ausführung der Tat besonders stark waren. Und Taten, welche aufgrund der dazugehörigen **Absicht** schwerwiegender werden, wären solche, bei denen man eine Handlung mit besonders starken Motivationsgedanken vollzieht.

|དེ་ལྟར་ན་མཇུག་ལ་སོགས་པ་དུག་པོ་དེ་དག་རྒྱུད་བ་དང་ཆེ་བ་ལས།    ལས་ཀྱང་རྒྱུད་  
|བ་དང་ཆེ་བར་འགྱུར་བ་ཉིད་དོ།    |རྣམ་པ་དུག་ཀ་ཚང་ན་ཤིན་ཏུ་སྒྲིབ་པའི་ལས་སུ་ཤེས་  
|སོ།

Zusammenfassend können wir sagen, dass **die Kraft der Tat selbst genau so klein oder so groß ist, wie diese** sechs Bedingungen des Abschlusses und des Rests es jeweils selbst sind. Es ist wichtig, zu verstehen, dass Taten, bei denen alle sechs Bedingungen vorhanden sind, extrem schwerwiegend sind.

|བསམས་བཞིན་པ་དང་རྫོགས་པ་དང་།  
|མི་འགྲོད་གཉིན་པོ་མེད་པ་དང་།  
|འཁོར་དང་རྣམ་པར་སྒྲིན་པ་ལས།

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Lektüre Zehn

འབསགས་པའི་ལས་ཤེས་བྱ་བ་ཡིན།

Eine Tat ist dann „gesammelt“, wenn sie ,  
mit Absicht durchgeführt, bis zum Abschluss,  
ohne Reue, ohne Gegenmittel,  
mit Begleitern, auf jeden Fall reifen.

[IV.477-80]

ཡང་མདོ་ལས། ལས་བྱས་ལ་བསགས་བ་དང་། ལས་བྱས་ལ་བསགས་པ་མིན་པ་  
སོགས་གསུངས་ན། དེ་དག་ཇི་ལྟ་བུ་ཞིན།

Nun nennt das Sutra eine Reihe von Konzepten, einschließlich „Taten, die begangen und auch gesammelt werden“ und „Taten, die begangen, aber nicht gesammelt werden“. Man kann nun fragen, was diese beiden genau bedeuten.

སློབ་སློན་དུ་མ་བཏང་བ་དང་བབ་ཅོལ་དུ་བྱས་པ་མིན་པར་འདི་ངེས་པར་བྱའོ་སྐྱམ་དུ་  
བསམས་བཞིན་དུ་བྱས་པ་དང་། ལས་ཀྱི་ཡན་ལག་ཇོགས་པར་བྱས་པ་དང་། བྱས་པ་  
ལ་ཕྱིས་མི་འགྲོད་པ་དང་། ལས་དེ་ལ་གཞོན་བྱེད་ཀྱི་གཉེན་པོ་མེད་པ་དང་། འཁོར་  
དང་བཅས་པ་དང་། རྣམ་པར་སློན་པ་སྲོང་བར་ངེས་པ་ཞེས་བྱ་བ་དུག་ལས་ནི་བྱས་ལ་  
བསགས་པའི་ལས་ཞེས་བྱ་བ་ཡིན་ལ།

Eine Tat wird dann „begangen und *gesammelt*“ **genannt**, wenn sie mit den folgenden sechs verschiedenen Bedingungen ausgeführt wird:

- 1) Die Tat muss **absichtlich** begangen werden. Das heißt, sie wurde nicht ohne Vorsatz oder einfach aus dem Moment heraus durchgeführt.
- 2) Sie muss „**bis zum Abschluss**“ durchgeführt werden. Das heißt, dass alle verschiedenen Elemente einer vollständigen Tat vorhanden sein müssen.
- 3) Die Person, die die Tat begeht, **bedauert** es im Nachhinein nicht.
- 4) Der Tat wurde **kein Gegenmittel** entgegengesetzt, welches gegen die Kraft der Tat arbeitet.

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**  
**Lektüre Zehn**

5) Die Tat ist **mit** den erforderlichen **Begleitern** verbunden.

6) Die Tat muss **auch** eine jener Taten sein, bei denen es sicher ist, dass ein Ergebnis in der Zukunft **reifen** wird.

ལས་གཞན་ནི་བྱས་ལ་བསགས་པ་མིན་པའི་ལས་ཞེས་བྱའོ། །དེ་བཞིན་དུ་བསགས་  
ལ་མ་བྱས་པ་དང་། གཉིས་ཀ་མིན་པའང་ཤེས་པར་བྱའོ།

Alle anderen Taten bezeichnen wir als „begangen, aber nicht gesammelt“. Daraus wird klar, welche Arten der Taten mit „gesammelt, aber nicht begangen“ und „weder begangen noch gesammelt“ gemeint sind.

།དེ་ལ་ཚྛོགས་པ་ནི་ལས་ཁ་ཅིག་ནི་ཉེས་སྐྱད་དང་ལུགས་སྐྱད་གཅིག་གིས་ངན་འགོ་  
དང་བདེ་འགོར་འགོ་ལ། ཁ་ཅིག་ནི་སློབ་གསུམ་གྱི་ལས་བཅུ་ཅར་གྱིས་ངན་འགོ་དང་  
བདེ་འགོར་འགོ་བ་ཡོད་དེ། དེ་ནི་ལས་དག་ཚྛོགས་པར་བྱས་པའོ།

Was den Ausdruck „bis zum Abschluss“ betrifft, so führt in einigen Fällen ein einziger Akt richtigen oder falschen Handelns zu einer Wiedergeburt im Elend oder zu einer Wiedergeburt in glücklicheren Zuständen. In anderen Fällen führen alle zehn Taten der drei Türen zur jeweiligen dieser beiden Geburten. In allen Fällen wurden die Taten bis zum Abschluss ausgeführt.

།གཉིན་པོ་མེད་པ་ནི་ལོག་ལྟ་དང་འགྱུར་པ་ལ་སོགས་པ་དང་། བཤགས་པ་དང་སྡོམ་  
པ་ལ་སོགས་པ་མེད་པའོ།

Der Ausdruck „ohne Gegenmittel“ bezieht sich auf Taten, die (1) mit falschen Vorstellungen, Zweifeln oder Ähnlichem oder die (2) ohne Reue, künftige Zurückhaltung oder Ähnliches begangen wurden.

།འཁོར་ནི་དག་མི་དགའི་ལས་ལ་འཁོར་ཡང་དག་བ་དང་མི་དག་བ་སྟེ། གང་ཞིག་  
བྱས་ན་རྗེས་སུ་ཡི་རང་བར་བྱེད་པའོ་ཞེས་ལྟོ་ཀུར་བཤད་མོད། འདིར་ནི་འཁོར་སྡོམ་  
མཇུག་གཉིས་ཀ་ཡིན་ནོ།

Eine Tat „mit ihren erforderlichen Begleitern“ ist eine tugendhafte oder eine nicht-tugendhafte Tat, die mit tugendhaften oder nicht-tugendhaften Begleitern begangen wurde. Zugegebenermaßen erklärt der *Kommentar* diese als „jede Tat, über deren Ausführung du dich freust“. Nichtsdestotrotz sind die Begleiter hier der vorherige Einsatz und die finalen Abschlusschritte der Tat.



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Eins*

1) Nenne den Haupttext für das Studium des Höheren Wissens (Abhidharma), den Namen des Verfassers und seine Daten. Nenne auch den Hauptkommentar, den wir nutzen, und den Verfasser und seine Daten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

2) Erkläre die Bedeutung der einzelnen Worte im Titel des Haupttextes

3) Nenne die acht Kapitel des Haupttextes (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat) und erkläre ihre wechselseitige Beziehung.

1)

2)

3)

4)

5)

6)

7)

8)

4) Auf was bezieht sich das Wort „Abhidharma“ tatsächlich? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

5) Nenne die vier erforderlichen Eigenschaften eines achtbaren buddhistischen Buches und erkläre was sie in diesem Fall sind. (Für das tibetische Zertifikat die vier in tibetisch und die Erklärung in Deutsch):

a)

b)

c)

d)

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:**

Lerne die vier Zeilen der Abhidharmakosha ab „Wissen ist reine Weisheit...“ auswendig

Wissen ist reine Weisheit und ihre Hilfsmittel.  
Jene, um es zu erlangen, und die Kommentare.  
„Schatzhaus“ des Wissens, da hier alle Punkte  
hinzugehören, oder da es ihre Heimat ist.

**Meditationshausaufgabe:**

15 Minuten täglich analytische Meditation über die vier Eigenschaften.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert)*

-----



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Zwei*

1) Die Eröffnungszeile des vierten Kapitels der *Abhidharmakosha* (*Schatzhaus des Wissens*) erklärt, woher das Universum und alle Wesen darin kommen. Schreibe diese Eröffnungszeile nieder (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat).

2) Mit dieser Zeile bestreitet Meister Vasubandhu, dass die Welt ohne Ursache entstanden ist oder aus einer Ursache, die widersprüchlich zu ihrer Natur ist. Beispiele für Letzteres wären eine unveränderliche Ursache, eine Urenergie oder ein Schöpferwesen (diese drei in Tibetisch für das tibetische Zertifikat). Nenne zwei Gründe, warum die Welt nicht von ihnen verursacht sein kann.

a)

b)

3) Nenne die beiden grundlegendsten Einteilungen von Karma oder Taten (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)



4) Die zwei Arten von Karma, die vom Geist motiviert werden, sind Taten des Körpers und der Sprache. Beschreibe die beiden Arten, die jedes der beiden hat, und nenne je ein Beispiel (beide in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

5) Die nicht-kommunizierende Form hat fünf Eigenschaften. Beschreibe die genaue Formulierung aus Meister Vasubandhus Urtext und erkläre jede von ihnen (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

c)

d)

e)

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Lerne die ersten fünf Zeilen des vierten Kapitels der Abhidharmakosha auswendig.

**Meditationshausaufgabe:** 15 Minuten täglich analytische Meditation: warum die Welt und ihre Bewohner nicht von den drei oben angeführten "Ursachen" kommen.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*  
-----



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Drei*

1) Definiere die drei Arten von Karma: tugendhaftes, nicht tugendhaftes und neutrales Karma  
(in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

c)

2) Nenne die drei grundlegenden tugendhaften geistigen Funktionen und beschreibe diese.  
(in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

3) Erkläre Scham und Rücksicht und ihren Unterschied. (in Tibetisch die zwei Worte für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in deutsch)

a)

b)

4) Nenne die Kurzform der 10 Untugenden, unterteilt nach den drei Pforten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

(1)

(2)

(3)

(4)

(5)

(6)

(7)

(8)

(9)

(10)

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Lerne die zehn Untugenden nach Pforten auswendig.

**Meditationshausaufgabe:** 15 Minuten pro Tag darüber, wie nahe du in den letzten 24 Stunden jeder der zehn Tugenden und Untugenden gekommen bist.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*

-----



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Vier*

1) Nenne die drei Arten an Erfahrungen (zu unterschiedlichen Zeitpunkten), wann die Erlebnisse die aus Taten entstehen (Karma), reifen können:

a)

b)

c)

2) Was sind die vier Arten von Taten die, entsprechend der Abhidharma, sicher als eine künftige Erfahrung reifen?

a)

b)

c)

d)

3) Was sind die zwei speziellen Merkmale einer Tat, die ein Reifen in diesem Leben bewirken?

a)

b)

4) Welche vier Dinge machen das Objekt einer Tat "besonders"?

a)

b)

c)

d)

5) Nenne und erkläre die vier verschiedenen Auswirkungen die sich aus einer karmischen Handlung ergeben.

a)

b)

c)

d)

6) Wähle drei schlechte Taten, eine für jede Pforte, und erkläre jeweils die zugehörigen vier Auswirkungen:

a) Den Körper betreffend:

I)

II)

III)

IV)

b) Die Sprache betreffend:

I)

II)

III)

IV)

c) Die Gedanken betreffend:

I)

II)

III)

IV)

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Die drei Konsequenzen aller zehn Taten.

**Meditationshausaufgabe:** 15 Minuten täglich eine analytische Meditation darüber, welche Arten von Karma die besten und schlimmsten Dinge in deinem Leben verursacht haben könnten.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*  
-----



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Fünf*

1) Die Nur-Geist-Schule (Mind-Only school) sagt, wenn du etwas siehst, dann weil zwei Dinge gemeinsam aus einem karmischen Samen entstehen, der zu einem früheren Zeitpunkt in deinem Geist gepflanzt wurde. Benenne diese beiden Dinge. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

2) Was siehst du wirklich, gemäß der Nur-Geist-Schule, wenn du denkst dass du das Sehvermögen deines Auges und ebenso die äußeren physischen Formen wahrnimmst? (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)



3) Erkläre wie geistige karmische Samen gepflanzt werden, wo sie sich befinden und wo sie gelagert werden bis ihre Resultate entstehen gemäß der Nur-Geist-Schule. (in Tibetisch „geistiger Samen“ für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

4) Die Schule des Mittleren Weges (Middle-Way School) akzeptiert diese Idee des Basis-Bewusstseins (*kungzhi* auf Tibetisch, oder *alaya vijnyana* in Sanskrit) nicht. Wo, sagen sie, verbleiben die geistigen Samen die durch Karma gepflanzt werden bis sie heranreifen?

5) Obwohl die Konsequenz-Gruppe innerhalb der Schule des Mittleren Weges die Idee des geistigen Erscheinens gereift aus dem Basis-Bewusstsein nicht akzeptiert, stimmen sie zu, dass der Geist dazu beiträgt Dinge durch den Prozess des Benennens zu erschaffen. Nenne den kurzen Namen dieses Prozesses (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat) und erkläre ihn.

6) Es gibt viele Stellen in den Sutren in denen der Buddha sagt, dass das ganze Weltall und jedes Wesen darin „nur Geist“ ist. Die Nur-Geist-Schule folgerte aus dieser Aussage, dass es überhaupt keine äußeren physischen Objekte gibt. Beschreibe die beiden Dinge, die Buddha eigentlich meinte als er sagte das alles „nur Geist“ ist.

a)

b)

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Lerne den berühmten Vers aus dem Sutra, das Upali erbat, auswendig, das am Anfang der Lektüre dieser Klasse mit folgender Zeile beginnt: „Eine Woge bezaubernder Blumen öffnet ihre Blütenblätter“

**Meditationsaufgabe:** 15 Minuten täglich analytische Meditation über den Unterschied der Rolle des Geistes in der Erschaffung der Welt in der Nur-Geist-Schule und der Schule des Mittleren Wegs.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*  
-----



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Sechs*

1) Maitreya beschreibt in seinem Werk mit dem Titel *Der edle Geist* sechs verschiedene Stufen im Prozess, wie die Tendenz des Anhaftens an jeglicher Art von Eigennatur Karma verursacht, und damit auch die Welt des leidenden Lebens. Beschreibe diese sechs Stufen. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

d)

e)

f)

2) Wenn drei verschiedene Wesen zusammen sitzen und auf ein Glas mit Flüssigkeit schauen, sehen sie drei verschiedene Dinge. Bedeutet das dann, dass gar nichts das eine oder andere ist?

3) Ist es möglich, dass die drei Wesen drei gültige Wahrnehmungen haben, wenngleich widersprüchliche Schlussfolgerungen aus ein und demselben Gegenstand gezogen werden?

4) Beschreibe wie die Konsequenz-Gruppe innerhalb der Schule des Mittleren Weges erklärt was in diesem Fall geschieht. Benutze ihr Konzept der drei Teile, der drei wesentlichen Ursachen und der drei beitragenden Faktoren.

5) Was geschieht mit den drei Teilen, wenn nun als Beispiel ein gieriger Geist versucht, aus dem Glas zu trinken?

6) Ist das Blut und der Eiter, die der gierige Geist im Glas sieht, tatsächlich Blut und Eiter? Warum oder warum nicht?

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Lerne die Zeilen aus Ein *Leitfaden für die Lebensweise eines Bodhisattvas* in der Lektüre dieser Klasse auswendig, beginnend mit „Wer schuf den rotglühenden Stahl, der...“

**Meditationshausaufgabe:** 15 Minuten pro Tag, Schritt-für-Schritt Meditation über die sechs Schritte, die Karma und unser leidendes Leben verursachen.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*  
-----



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Sieben*

1) Beschreibe den Unterschied zwischen schwarzen, weißen und schwarz-weißen Taten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

2) Nenne und beschreibe die vier Teile eines Pfades der Tat, z.B. für den Akt des Tötens oder des Stehlens, wie ihn Meister Je Tsongkapa, in Übereinstimmung mit Meister Asanga, erklärt.

a)

b)

c)

d)

3) Der zweite dieser vier Teile hat drei Arten. Nenne und beschreibe sie für den Akt des Tötens.

a)

b)

c)

4) Angenommen, jemand unterstützt Kriegshandlungen seines Landes. Er ist kein Soldat, aber Soldaten seines Landes töten einige der Feinde. Sammelt er damit das Karma des Tötens oder nicht? (Zitiere den Vers. In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

5) Nenne Beispiele für die folgenden Punkte: (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a) Etwas das Karma ist aber kein karmischer Pfad:

b) Etwas das Beides ist, Karma und ein karmischer Pfad:

c) Etwas das ein karmischer Pfad aber kein Karma ist:

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Lerne die Verse aus der Abhidharmakosha über die vier Haupt- und die sechs Neben-Untugenden auswendig.

**Meditationshausaufgabe:** 15 Minuten täglich darüber, wie du den zehn Untugenden und Ihrem jeweiligen Gegenteil, in den letzten 24 Stunden, am nächsten gekommen bist.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*  
-----





THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Acht*

1) Worauf bezieht sich „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“? (Den Ausdruck auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat, ebenso für das, worauf er sich bezieht)

2) Beschreibe, welche Person diese grundlegendste Tugend verlieren kann? (Für das tibetische Zertifikat Tibetisch für “Verlust der grundlegendsten Tugend”)

3) Beschreibe zwei Taten, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen können.  
(Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Folgende zwei Taten können den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen:

a)

b)

4) Benenne zwei Methoden aus der *Abhidharma* zur Wiederherstellung der grundlegendsten Tugend. (Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

5) Nenne Beispiele für die vier möglichen Kombinationen von projizierendem und vollendem Karma. (Für das tibetische Zertifikat die Namen für diese zwei Arten von Karma auf Tibetisch.)

a)

b)

c)

d)

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Lerne die sechs Zeilen in Abschnitt 80, aus dem Kommentar zur Abhidharma von seiner Heiligkeit, dem Ersten Dalai Lama, auswendig.

**Meditationsaufgabe:** 15 min pro Tag darüber, wann du in deinem Leben du dem Verlust der grundlegendsten Tugend am nächsten gekommen bist.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*  
-----



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Neun*

1) Nenne die fünf „unmittelbaren“ Missetaten in ihrer traditionellen Reihenfolge. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

d)

e)

2) Warum werden diese fünf Taten „unmittelbar“ genannt? Beschreibe auch die spezifische Art von Wiedergeburt, die diese Taten verursachen. (Beide Teile in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

3) Beschreibe eine Person, die eine Spaltung herbeiführen kann, die man „Brechen des Rades“ nennt, und die beteiligten Personen.

4) Nenne die sechs Zeiträume, in denen solch eine Spaltung unmöglich ist. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

d)

e)

f)

5) Was macht eine Missetat „unmittelbar“?

6) Beschreibe die Reihenfolge der Schwere der fünf unmittelbaren Missetaten:

7) Welche Taten der drei Pforten sind am schwerwiegendsten? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

8) Welche der fünf Sichtweisen ist am schwerwiegendsten?

-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Lerne die vier Verszeilen aus dem Haupttext in den Abschnitten 105 und 108 auswendig.

**Meditationshausaufgabe:** 15 Minuten täglich darüber, wie nahe du jemals der Ausübung einer der fünf “unmittelbaren” Missetaten gekommen bist und kommen könntest.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*  
-----



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Hausaufgabe: Klasse Zehn*

1) Nenne und beschreibe die vier Arten des Gebens, wie sie im Schatzhaus des Wissens aufgeführt sind. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

d)

2) Liste die sieben Eigenschaften auf, die eine gebende Person zu einem außerordentlichen Gebenden machen. Wie werden die Sieben zusammen genannt? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a)

b)

c)

d)

e)

f)

g)

3) Beschreibe drei Eigenschaften, die den eigentlichen Akt des Gebens außergewöhnlich machen.

a)

b)

c)

4) Nenne vier Eigenschaften der Person, der du dein außergewöhnliches Geben zukommen lässt, und gib jeweils Beispiele dafür.

a)

b)

c)

d)

5) Die Abhidharma beschreibt den Unterschied zwischen einer begangenen Tat und einer angesammelten Tat. Führe die sechs Bedingungen auf durch die eine Tat sowohl angesammelt als auch begangen wird. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a)

b)

c)

d)

e)

f)



-----  
**Hausaufgabe zum Auswendiglernen:** Lerne den Vers in Abschnitt 122 in der Lektüre auswendig.  
(In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

**Meditationshausaufgabe:** 15 Minuten täglich: Wähle eine gute und eine schlechte Tat, die du getan hast, und überprüfe, ob alle sechs Bedingungen für das Ansammeln (von Karma) jeweils vorhanden waren oder nicht.

*Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):*  
-----



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Quiz: Klasse Eins*

1) Nenne den Haupttext für das Studium des Höheren Wissens (Abhidharma), den Namen des Verfassers und seine Daten. Nenne auch den Hauptkommentar, den wir nutzen, und den Verfasser und seine Daten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

2) Erkläre die Bedeutung der einzelnen Worte im Titel des Haupttextes :

3) Auf was bezieht sich das Wort „Abhidharma“ tatsächlich? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

4) Nenne die vier erforderlichen Eigenschaften eines achtbaren buddhistischen Buches und erkläre was sie in diesem Fall sind. (Für das tibetische Zertifikat die vier in tibetisch und die Erklärung in Deutsch):

a)

b)

c)

d)



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Quiz: Klasse Zwei*

1) Mit dieser Zeile bestreitet Meister Vasubandhu, dass die Welt ohne Ursache entstanden ist oder aus einer Ursache, die widersprüchlich zu ihrer Natur ist. Beispiele für Letzteres wären eine unveränderliche Ursache, eine Urenergie oder ein Schöpferwesen (diese drei in Tibetisch für das tibetische Zertifikat). Nenne zwei Gründe, warum die Welt nicht von ihnen verursacht sein kann.

a)

b)

2) Nenne die beiden grundlegendsten Einteilungen von Karma oder Taten (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

3) Die nicht-kommunizierende Form hat fünf Eigenschaften. Beschreibe die genaue Formulierung aus Meister Vasubandhus Urtext und erkläre jede von ihnen (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

c)

d)

e)



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Quiz: Klasse Drei*

1) Definiere die drei Arten von Karma: tugendhaftes, nicht tugendhaftes und neutrales Karma (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

c)

2) Erkläre Scham und Rücksicht und ihren Unterschied. (in Tibetisch die zwei Worte für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in deutsch)

a)

b)

3) Nenne die Kurzform der 10 Untugenden, unterteilt nach den drei Pforten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

(1)

(2)

(3)

(4)

(5)

(6)

(7)

(8)

(9)

(10)



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Quiz: Klasse Vier*

1) Nenne die drei Arten an Erfahrungen (zu unterschiedlichen Zeitpunkten), wann die Erlebnisse die aus Taten entstehen (Karma), reifen können:

a)

b)

c)

2) Was sind die vier Arten von Taten die, entsprechend der Abhidharma, sicher als eine künftige Erfahrung reifen?

a)

b)

c)

d)

3) Wähle drei schlechte Taten, eine für jede Pforte, und erkläre jeweils die zugehörigen vier Auswirkungen:

a) Den Körper betreffend:

I)

II)

III)

IV)

b) Die Sprache betreffend:

I)

II)

III)

IV)

c) Die Gedanken betreffend:

I)

II)

III)

IV)



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Quiz: Klasse Fünf**

1) Was siehst du wirklich, gemäß der Nur-Geist-Schule, wenn du denkst dass du das Sehvermögen deines Auges und ebenso die äußeren physischen Formen wahrnimmst? (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

2) Erkläre wie geistige karmische Samen gepflanzt werden, wo sie sich befinden und wo sie gelagert werden bis ihre Resultate entstehen gemäß der Nur-Geist-Schule. (in Tibetisch „geistiger Samen“ für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

3) Die Schule des Mittleren Weges (Middle-Way School) akzeptiert diese Idee des Basis-Bewusstseins (kungzhi auf Tibetisch, oder alaya vijnyana in Sanskrit) nicht. Wo, sagen sie, verbleiben die geistigen Samen die durch Karma gepflanzt werden bis sie heranreifen?

4) Obwohl die Konsequenz-Gruppe innerhalb der Schule des Mittleren Weges die Idee des geistigen Erscheinens gereift aus dem Basis-Bewusstsein nicht akzeptiert, stimmen sie zu, dass der Geist dazu beiträgt Dinge durch den Prozess des Benennens zu erschaffen. Nenne den kurzen Namen dieses Prozesses (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat) und erkläre ihn.

5) Es gibt viele Stellen in den Sutren in denen der Buddha sagt, dass das ganze Weltall und jedes Wesen darin „nur Geist“ ist. Die Nur-Geist-Schule folgerte aus dieser Aussage, dass es überhaupt keine äußeren physischen Objekte gibt. Beschreibe die beiden Dinge, die Buddha eigentlich meinte als er sagte das alles „nur Geist“ ist.

a)

b)





THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Quiz: Klasse Sechs**

1) Maitreya beschreibt in seinem Werk mit dem Titel *Der edle Geist* sechs verschiedene Stufen im Prozess, wie die Tendenz des Anhaftens an jeglicher Art von Eigennatur Karma verursacht, und damit auch die Welt des leidenden Lebens. Beschreibe diese sechs Stufen. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

d)

e)

f)

2) Beschreibe wie die Konsequenz-Gruppe innerhalb der Schule des Mittleren Weges erklärt was in diesem Fall geschieht. Benutze ihr Konzept der drei Teile, der drei wesentlichen Ursachen und der drei beitragenden Faktoren.



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

***Quiz: Klasse Sieben***

1) Beschreibe den Unterschied zwischen schwarzen, weißen und schwarz-weißen Taten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

2) Nenne und beschreibe die vier Teile eines Pfades der Tat, z.B. für den Akt des Tötens oder des Stehlens, wie ihn Meister Je Tsongkapa, in Übereinstimmung mit Meister Asanga, erklärt.

a)

b)

c)

d)

3) Der zweite dieser vier Teile hat drei Arten. Nenne und beschreibe sie für den Akt des Tötens.

a)

b)

c)



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**

**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Quiz: Klasse Acht**

1) Worauf bezieht sich „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“? (Den Ausdruck auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat, ebenso für das, worauf er sich bezieht)

2) Beschreibe, welche Person diese grundlegendste Tugend verlieren kann? (Für das tibetische Zertifikat Tibetisch für “Verlust der grundlegendsten Tugend”)

3) Beschreibe zwei Taten, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen können.  
(Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Folgende zwei Taten können den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen:

a)

b)

4) Benenne zwei Methoden aus der Abhidharma zur Wiederherstellung der grundlegendsten Tugend. (Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)



Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

**Quiz: Klasse Neun**

1) Nenne die fünf „unmittelbar“ Missetaten in ihrer traditionellen Reihenfolge. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

d)

e)

2) Warum werden diese fünf Taten „unmittelbar“ genannt? Beschreibe auch die spezifische Art von Wiedergeburt, die diese Taten verursachen. (Beide Teile in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

3) Beschreibe eine Person, die eine Spaltung herbeiführen kann, die man "Brechen des Rades" nennt, und die beteiligten Personen.

4) Was macht eine Missetat „unmittelbar“?

5) Beschreibe die Reihenfolge der Schwere der fünf unmittelbaren Missetaten:





Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Quiz: Klasse Zehn*

1) Nenne und beschreibe die vier Arten des Gebens, wie sie im Schatzhaus des Wissens aufgeführt sind. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

- a)
- b)
- c)
- d)

2) Nenne vier Eigenschaften der Person, der du dein außergewöhnliches Geben zukommen lässt, und gib jeweils Beispiele dafür.

- a)
- b)
- c)
- d)

3) Die Abhidharma beschreibt den Unterschied zwischen einer begangenen Tat und einer angesammelten Tat. Führe die sechs Bedingungen auf durch die eine Tat sowohl angesammelt als auch begangen wird. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)



THE ASIAN CLASSICS

INSTITUTE

Name:

Datum:

Note:

**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

***Abschlusstest***

1) Nenne den Haupttext für das Studium des Höheren Wissens (Abhidharma), den Namen des Verfassers und seine Daten. Nenne auch den Hauptkommentar, den wir nutzen, und den Verfasser und seine Daten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

2) Erkläre die Bedeutung der einzelnen Worte im Titel des Haupttextes :

3) Auf was bezieht sich das Wort „Abhidharma“ tatsächlich? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

4) Nenne die vier erforderlichen Eigenschaften eines achtbaren buddhistischen Buches und erkläre was sie in diesem Fall sind. (Für das tibetische Zertifikat die vier in tibetisch und die Erklärung in Deutsch):

a)

b)

c)

d)

5) Nenne die beiden grundlegendsten Einteilungen von Karma oder Taten (in Tibetisch für das tibetische Zerti fikat):

a)

b)

6) Die nicht-kommunizierende Form hat fünf Eigenschaften. Beschreibe die genaue Formulierung aus Meister Vasubandhus Urtext und erkläre jede von ihnen (in Tibetisch für das tibetische Zerti fikat):

a)

b)

c)

d)

e)

7) Definiere die drei Arten von Karma: tugendhaftes, nicht tugendhaftes und neutrales Karma (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a)

b)

c)

8) Erkläre Scham und Rücksicht und ihren Unterschied. (in Tibetisch die zwei Worte für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in deutsch)

a)

b)

9) Nenne die Kurzform der 10 Untugenden, unterteilt nach den drei Pforten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

10) Nenne die drei Arten an Erfahrungen (zu unterschiedlichen Zeitpunkten), wann die Erlebnisse die aus Taten entstehen (Karma), reifen können:

a)

b)

c)

11) Wähle drei schlechte Taten, eine für jede Pforte, und erkläre jeweils die zugehörigen vier Auswirkungen:

a) Den Körper betreffend :

1)

II)

111)

IV)

b) Die Sprache betreffend:

1)

II)

111)

IV)

c) Die Gedanken betreffend:

1)

II)

111)

IV)

12) Was siehst du wirklich, gemäß der Nur-Geist-Schule, wenn du denkst dass du das Sehvermögen deines Auges und ebenso die äußeren physischen Formen wahrnimmst? (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

13) Erkläre wie geistige karmische Samen gepflanzt werden, wo sie sich befinden und wo sie gelagert werden bis ihre Resultate entstehen gemäß der Nur-Geist-Schule. (in Tibetisch „geistiger Samen“ für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

14) Es gibt viele Stellen in den Sutren in denen der Buddha sagt, dass das ganze Weltall und jedes Wesen darin „nur Geist“ ist. Die Nur-Geist-Schule folgerte aus dieser Aussage, dass es überhaupt keine äußeren physischen Objekte gibt. Beschreibe die beiden Dinge, die Buddha eigentlich meinte als er sagte das alles „nur Geist“ ist.

a)

b)

15) Maitreya beschreibt in seinem Werk mit dem Titel „Der edle Geist“ sechs verschiedene Stufen im Prozess, wie die Tendenz des Anhaftens an jeglicher Art von Eigennatur Karma verursacht, und damit auch die Welt des leidenden Lebens. Beschreibe diese sechs Stufen. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a)

b)

c)

d)

e)

f)

16) Beschreibe wie die Konsequenz-Gruppe innerhalb der Schule des Mittleren Weges erklärt was in diesem Fall geschieht. Benutze ihr Konzept der drei Teile, der drei wesentlichen Ursachen und der drei beitragenden Faktoren.

17) Nenne und beschreibe die vier Teile eines Pfades der Tat, z.B. für den Akt des Tötens oder des Stehlens, wie ihn Meister Je Tsongkapa, in Übereinstimmung mit Meister Asanga, erklärt.

a)

b)

c)

d)

18) Der zweite dieser vier Teile hat drei Arten. Nenne und beschreibe sie für den Akt des Tötens.

a)

b)

c)

19) Worauf bezieht sich „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“? (Den Ausdruck auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat, ebenso für das, worauf er sich bezieht)



20) Beschreibe, welche Person diese grundlegendste Tugend verlieren kann? (Für das tibetische Zertifikat Tibetisch für „Verlust der grundlegendsten Tugend“)

21) Beschreibe zwei Taten, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen können. (Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Folgende zwei Taten können den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen:

a)

b)

22) Warum werden diese fünf Taten „unmittelbar“ genannt? Beschreibe auch die spezifische Art von Wiedergeburt, die diese Taten verursachen. (Beide Teile in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

23) Beschreibe die Reihenfolge der Schwere der fünf unmittelbaren Missetaten :



**Diese Notizen wurden von einem Schüler des angefertigt und sollten nur als Referenz verwendet werden. Bitte vergleiche den Inhalt gewissenhaft mit den (englischen) Audioaufnahmen.**

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert Klasse 1: Abhidharma Überblick

Abhidharma war eine der ersten Formen des Buddhismus die Indien erreicht hat. Es wird als Teil des Hinayana betrachtet, hauptsächlich der **Vaibhashika** (Detailisten) **Schule**. Das Hauptwerk zum Studium des Adhidharma ist die *Abhidharmakosha* (Tib.: **Chu Ngunpa Dzu**) von Meister Vasubandhu (Tib.: **Loppon Yiknyen**).

Sanskrit:	<i>Abhi</i>	<i>Dharma</i>	<i>Kosha</i>
Tibetisch:	NGUNPA	CHU	DZU
Deutsch:	hin zu/ annähern	existierendes Ding*	Schatz

\*Das höchste existierende Ding im Hinayana-System ist Nirvana, also bezieht es sich auf die Annäherung an das Nirvana .

**Abhidharma bedeutet „hin zu Nirvana“.** Es bezieht sich auf das, was dich zu Nirvana führt, z.B. Weisheit oder Verständnis der Leerheit. Also bedeutet **Abhidharma Weisheit/Leerheit**.

Es gab sieben bedeutende Bücher über die Abhidharma - verfasst von Buddhas direkten Schülern. Meister Vasubandhu nahm all diese sieben Schätze und stellte sie zur Abhidharmakosha zusammen.

Der Kommentar, den wir nutzen, heißt **TARLAM SEUE**, *Licht auf dem Weg zur Freiheit*, vom Ersten Dalai Lama, **Gyalwa Gendun Drup** (1391-1474).

**Warum sollten wir die Leerheit studieren?** In tiefer Meditation kannst du keine Untugenden der Sprache oder des Körpers begehen (und vielleicht auch keine des Geistes, das hängt von der Tiefe deiner Meditation ab). Du kannst dich selbst motivieren gute Taten auszuführen, aber das Einzige, was dich wirklich dazu bringt, nur noch gute Taten zu vollbringen, ist die Leerheit zu erfahren (sagt Shantideva).

In dieser Schule bist du erst im Abhidharma wenn du die Leerheit direkt erfahren hast. Die Hilfsmittel sind dein Körper, die Haufen (Skandas), etc. und Konzentration, die dir erlauben die Leerheit zu erfahren.

#### Zwei Arten von Abhidharma - reines Wissen:

- 1.) **SHERAB**  
Höheres Wissen (Synonym für Weisheit)

**Haupt-Abhidharma:** besteht aus den drei reinen oder höheren Pfaden (der fünf Pfade): Des Sehens, der Gewöhnung, und des Nicht-mehr-Lernens.

- 2.) **JEDRANG**  
Dinge, die nachfolgen, „Beiwerk“

**Hilfsmittel zum Wissen** - Lebensweisheit, Lernen, Kontemplation, Meditation, Bücher.

- a.) Gewöhnliche Hilfsmittel: angeborene Weisheit, Bücher, Hören, Kontemplation, Meditation.
- b.) Echte Hilfsmittel: Konzentration und die Haufen, die in der Konzentration verwendet werden.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

Klasse Eins: *Fortsetzung*

#### Die acht Kapitel der Abhidharmakosha (Haupttext):

- 1.) **Kategorien der Existenz** - Allgemeines Konzept und Überblick : Die Hauptkategorien sind rein und oder unrein. Unrein bedeutet, dass es mit deinen schlechten Gedanken zu tun hat: von ihnen erzeugt wird, sie erzeugt oder die schlechte Handlung selbst ist. Alle existierenden Dinge sind entweder rein oder unrein. Die meisten unserer Erfahrungen sind unrein.
- 2.) **Die Kräfte** - Wahrnehmungsfähigkeit (die Sinne); wie alle Dinge entstehen, wie sie verursacht werden. Geistige Funktionen. Dieses Kapitel ist eine erweiterte Darstellung von Kapitel eins, in dem die Kräfte schon erwähnt werden.
- 3.) **Die Welt der Leiden** - Beschreibung aller Reiche: Wer leidet und wo sie leiden. Beschreibt Wesen, Zeit, Raum, Planetenentstehung, etc. Dieses Kapitel führt die Welt der Leiden, die in Kapitel eins erwähnt ist, näher aus.
- 4.) **Karma** - Hier wird beschrieben woher die Welt der Leiden kommt und beweist, dass diese Welt durch Karma erschaffen wird und nicht von einem Schöpfergott.
- 5.) **Geistesgifte** (schlechte Gedanken) - Beschreibt wie schlechte Gedanken Karma erzeugt.
- 6.) **Person und Pfad** - Person bezieht sich auf fortgeschrittene Praktizierende und Pfad bezieht sich auf Weisheit. Wie man dem Leiden entkommt.
- 7.) **Weisheit** - Mehr Details über Weisheit, die bereits in Kapitel sechs erwähnt wurde. Beschreibt viele Arten und Details der Weisheit.
- 8.) **Ausgeglichene Meditation** - Beschreibung der Allwissenheit eines Buddhas, ausgewogen zwischen unruhigem und tragem Geist; ein klarer aufmerksamer Geist.

#### Vier Anforderungen an ein Buddhistisches Buch:

- 1.) **JUJA - Thematik** ist bedeutungsvoll (Die Thematik der Abhidharma ist die Weisheit, die reine und unreine Objekte versteht).
- 2.) **GUPA - Zweck** (Der Zweck der Abhidharma ist es Samen der Weisheit zu pflanzen.)
- 3.) **NYI-GU- Ultimatives Ziel** (Das ultimative Ziel der Abhidharma ist Nirvana)
- 4.) **DRELWA- Beziehung zwischen den vorherigen Drei** (Um Nirvana zu erreichen, ist Weisheit erforderlich, die durch das Studium dieses Buches entwickelt wird).

Wenn es diese Vier nicht erfüllt, ist es kein Buddhistisches Buch.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Zwei: Grundlegende Arten von Karma

#### Anfangszeile des vierten Kapitels der Abhidharmakosha:

LE - LE                      JIKTEN                      NA-TSOK                      KYE  
Karmische Taten    von der Basis her zu zerstören    verschiedene    sie kommen  
(z.B. die Welt)

**Karmische Handlungen verursachen die verschiedenen Welten.** Alle Planeten und Wesen sind durch Karma verursacht.

#### Es gibt drei Kategorien der Ursachen für die Entstehung der Welt, an die die Menschen glauben:

##### Unveränderliche Dinge:

- 1)            GYU            TAKPA            Ursprüngliche Ursache, unveränderliche Ursache;  
                 Ursache    unveränderlich    wie die Bildung der Materie durch den Urknall.
- 2)            TSOWO                                    Die Kraft, die ursprüngliche Energie, die Dinge erschuf.  
                 Haupt-, Urenergie

##### Veränderliche Dinge:

- 3)            WANGCHUK                                    Ein Schöpferwesen  
                 Indra oder Ishvara  
                 Haupt-, Grund-, Urenergie

Am Beginn des vierten Kapitels der Abhidharmakosha beweist Vasubandhu, dass die oben genannten drei Dinge nicht die Ursache der Existenz des Daseins sind, indem er die Beweisführung nutzt, die in unserer letzten (Logik-)Klasse gelehrt wurde. Er erklärt im Folgenden, was die Ursache der Existenz ist:

DE - NI   SEM - PA   DANG   DE - JE   SEMPA   YIKYE LE   YIN-NO  
Bewegung des Geistes    und    was es macht/bewirkt    Karma des Geistes    ist

**Karma ist die Bewegung des Geistes (geistiges Karma) und was folgt (beinhaltet Sprache und Taten).**

**Die Beiden grundlegendsten Unterteilungen von Karma** sind: Motivierendes Karma und motiviertes Karma. **Motivierendes Karma** sind deine Gedanken. **Motiviertes Karma** ist das was du sagst oder tust, nachdem du darüber nachgedacht hast.

Die drei Arten von Karma: des Körpers, der Sprache und des Geistes (Gefühle sind Geist und mentale Faktoren).

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

Klasse Zwei: *Fortsetzung*

#### Zwei Arten des verbalen und physischen Karmas

(Diese Darstellung kommt nur in der Schule der Detaillisten vor):

**NAMPAR RIKJE**  
kommunizierend

**Kommunikation** der Absicht durch die Farbe, Gestalt und Form einer Person. Z. B. jemanden mit gefalteten Händen sehen und verstehen, dass er betet. Gestalt (Farbe oder Form), die dir erlaubt eine Bedeutung zuzuschreiben.

**NAMPAR RIKJE MAYINPA**  
kommunizierendes ist nicht

**Nicht-kommunizierendes Karma:** Wenn du sehr gute oder schlechte Handlungen ausführst, erhältst du eine unsichtbare lichtartige Aura, die dich umgibt und dich durchdringt.

#### **Fünf Eigenschaften von nicht-kommunizierendem Karma:**

- 1.) Selbst wenn du nicht daran denkst, ist es immer noch da.
- 2.) Selbst wenn der Geist fast komplett beruhigt ist (in sehr tiefer Meditation), ist es immer noch da.
- 3.) Es hat eine ethische Komponente - sie ist entweder tugendhaft/gut oder schlecht.
- 4.) Es ist ein kontinuierlicher Strom. Es folgt dir durch Zeit und Raum.
- 5.) Es besteht aus feinstofflicher physischer Materie und enthält alle Elemente (Luft, Wasser, Feuer und Erde) als seine Ursache.

Dein Leiden ist sowohl deine Welt, als auch du selbst.

Jeder Planet hat seine eigenen Höllenreiche, höheren Reiche usw. Du musst ein echtes und tiefes Verständnis davon haben, woher die Welt kommt. Solange auch noch der winzigste Teil deines Geistes glaubt, dass die Welt durch eine Schöpferwesen erschaffen wurde, wirst du nicht auf der Grundlage von Karma handeln und kannst deswegen dem Leiden nicht entfliehen.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Drei: Drei Arten von Karma, Vier Arten guten Karmas

##### Drei Arten von Karma:

DU RESHI LA	NAMMIN	YIDU ONGWA	DEWA	NGONGWA	DANG
kurzfristig	reifendes karmisches Ergebnis	wünschenswert	Glück	erfahren	und

TENDU	DUKNGYEL	LE	KYOPPA	NYANGDE	TOPJE	GEWA
ultimativ	Leiden	vor	schützen	Nirvana	es bringt dir	gute Tat, Tugend

**Eine gute Handlung (oder Tugend) bringt dir kurzfristig eine angenehme Erfahrung. Sie schützt dich ultimativ vor Leid, indem sie dir Nirvana bringt.**

NAMMIN	YIDU MI-ONGWA	MIDEWA	NYONGWA	NI	MI-GEWA
karmisches Ergebnis	unerwünscht	Elend	Erfahrung	das	schlechte Tat

**Eine schlechte Handlung (oder Untugend) bringt dir als karmisches Ergebnis eine unerwünschte, unangenehme Erfahrung.**

YIDU ENG	MI-ENG	KYEPA	DINYI	LE SHENPAY	LE LUNG MA TEN
wünschenswertes Ergebnis	unerwünschtes Ergebnis	gibt dir	diese beiden	andere Arten Karma	neutrales

**Karma, das weder wünschenswerte noch unerwünschte Ergebnisse bringt, ist neutrales Karma.**

##### Vier Arten guter karmischer Handlungen:

1) DUNDAM GEWA:  
ultimativ gute Tat

**Nirvana:** Karma dem Namen nach - es ist keine Handlung

2) NGOWO NYIKYI GEWA  
Natur sehr von gute Tat,

**Handlungen, die von Natur aus gut sind**  
(davon gibt es fünf):

##### **Fünf Taten, die von Natur aus gut sind:**

Die drei grundlegenden Tugenden (die drei Arten geistiger Funktionen):

1. **Nicht-Begehren** - Verständnis, dass die Dinge „kein Selbst“ haben und wir sie deswegen nicht begehren.
2. **Nicht-Hassen** - Verständnis des “kein Selbst” und wir deswegen nicht hassen.
3. **Nicht-Ignoranz** - Weisheit.



## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Drei: Fortsetzung

#### Zwei tugendhafte Gedanken,

die immer anwesend sind beim Ausüben tugendhafter Taten:

1. Aus Gründen, **dich selbst** betreffend, schlechte Taten vermeiden (d.h. Scham: **ngo-tsa**).
2. Schlechte Handlungen vermeiden, weil **jemand anderes** es herausfinden könnte (d.h. Erwägung: **trel-yu**).

#### 3) TSUNG-DEN

Verbindung

Wenn du einen **tugendhaften Gedanken** hast, sind alle damit gekoppelten geistigen Funktionen durch die Verbindung tugendhaft. Diese geistigen Funktionen, die generell neutral sind, werden durch diesen Gedanken gefärbt.

#### 4) KUN - LONG

Tugendhafte Motivation

**Verbale und physische Handlungen**, die motiviert sind.

Eine Metapher für diese vier guten Taten ist, dass ein gesunder Körper wie Nirvana ist.

**Die Natur spiritueller Bildung ist, die Leerheit der Dinge zu erkennen und dann zwischen der Wahrnehmung der Leerheit der Dinge und dass die Dinge aus sich selbst heraus existieren, hin und her zu wechseln. Mit der Zeit sehen wir immer weniger Dinge, die aus sich selbst heraus existieren.**

#### **Die Zehn Untugenden (unterteilt nach den drei Pforten):**

(die häufigsten der 84.000 schlechten Taten)

#### **Den Körper betreffend:**

- 1.) Töten
- 2.) Stehlen
- 3.) Sexuelles Fehlverhalten

#### **Die Sprache betreffend:**

- 4.) Lügen (einen falschen Eindruck vermitteln)
- 5.) Entzweiende Rede (andere voneinander entfernen)
- 6.) Barsche Worte
- 7.) Bedeutungsloses Gerede

#### **Die Gedanken betreffend:**

- 8.) Begehren
- 9.) Schadenfreude
- 10.) Falsche Weltsicht (Diese ist die Schlechteste von allen. Wenn wir an Karma glauben, begehen wir die anderen neun nicht.)

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Vier: Die Einteilung von Karma und karmischer Resultate

Es gibt viele Arten Karma einzuteilen und zu erklären oder zu gliedern. Einige sind hier aufgeführt:

#### Karmische Konsequenzen (wann Du das Resultat erlebst):

- 1.) TONG - GYUR      GYI      LE  
das du erfahren wirst      das wird      Karma

**Karma, dessen Ergebnisse du in diesem Leben erfahren wirst.** Dies ist die Grundlage wie Tantra funktioniert.

- 2.) KYENE      NYONG - GYUR      GYI      LE  
nach der Geburt      erleben      das wird      Karma

**Karma, das du im nächstfolgenden Leben erfährst, nach diesem Leben.** (Das Bardo, das auch als Geburt zählt, nicht mitgerechnet).

- 3.) LEN-DRANG      SHEN-LA      NYONG - GYUR      GYI      LE  
Zeiten      andere in      erleben werden      das wird      Karma

**Karma, das du in irgendeinem Leben nach deinem nächsten Leben erfahren wirst.**

#### Vier Arten von Karma, die reifen müssen

(diese Samen werden sicherlich eher reifen als dass sie ruhend bleiben):

- 1.) SHUK DRAKPO  
Kraft leidenschaftlich

**Tat, die mit einem starken Gefühl ausgeführt wurde** (oder sogar ein erregter Gedanke: "Ich weiß, dass ich recht habe" und danach zu handeln zeugt von großem Unwissen - eine geistige Funktion, wie Gefühl).

- 2.) YONTEN GYI SHI  
gute, Basis  
persönliche Qualität

**Tat, die gegenüber einem sehr heiligen Objekt ausgeführt wurde** (wie den drei Juwelen). Weil das Objekt ein so großes Potential hat, anderen zu helfen, wirkt sich das Resultat der Handlung auch auf viele andere aus.

- 3.) GYUN - CHAKSU  
immer, wieder

**Taten, die immer wieder ausgeführt werden,** erzeugen ein Resultat. Es wird immer stärker und stärker.

- 4.) PA MA SUPA  
Vater Mutter töten

**Deinen Vater oder deine Mutter töten.** Selbst wenn es mit der Motivation getan wird, ihnen zu helfen, wird es negatives Karma erzeugen. Dies gehört zu den schlimmsten Dingen, die du tun kannst.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

Klasse Vier: *Fortsetzung*

#### Zwei Dinge, die Karma in diesem Leben reifen lassen:

- 1.) **SHING GI KYEPAR**     **Eine Tat im Zusammenhang mit einem besonderen“ (kraftvollen) Objekt, besonders Objekt.** Ein kraftvolles Objekt ist jemand, der vielen Wesen nützen kann, oder Wesen, die gerade einen der möglichen hohen Zustände erlebt haben.
- 2.) **SAMPAY KYEPAR**     **Tat, die mit außergewöhnlicher Motivation oder einem außergewöhnlichen Gedanken ausgeführt wurde.** Das Objekt oder der Gedanke muss kraftvoll genug sein damit das Karma in diesem Leben reift. Darauf basiert Tantra.

#### Drei karmische Wirkungen (aus Je Tsongkapas *Lam Rim Chenmo*):

- 1.) **NAM-MIN**                     **Das Reifen** hängt von der Stärke des Gefühls (Begehren, Wut, etc.) reifen während der Tat ab, von der Motivation und davon, wie schlecht die Tat war. Eine schwerwiegende schlechte Tat, wie z.B. Töten, führt in die Höllen; aus mittelschwerem Töten resultiert eine Wiedergeburt als gieriger Geist; weniger schwerwiegendes Töten führt zu einer Wiedergeburt als Tier. Mit weniger schwerwiegendes ist aus Versehen gemeint; schwerwiegend heißt mit lang genährtem Hass.
- 2.) **GYU-TUN**                     **Mit übereinstimmenden Ergebnissen.** Es gibt eine Ähnlichkeit übereinstimmend zwischen dem was man tut und dem was man zurückbekommt. Davon gibt es zwei Arten:
  - a.) **NYONG-WA**, oder **ähnliche Erfahrung.** Hierbei gleicht die resultierende Erfahrung der verursachenden Erfahrung. Wenn du z. B. gestohlen hast, wirst du nie genug haben. Wenn du getötet hast, wirst du ein kurzes oder kränkliches Leben haben.
  - b.) **JE-PA**, oder **gleichartige Gewohnheit.** Du wirst dazu neigen, es in einem zukünftigen Leben wieder zu tun.
- 3.) **DAK-DRE**                     Es gibt eine Übereinstimmung in der **Umgebung.** Z. B. wenn du getötet hast, wirst du an einem gefährlichen Ort mit Krieg, Straßenräubern usw. leben. Durch sexuelles Fehlverhalten lebst du an einem Ort mit Gestank, Fäkalien, Dreck, etc.

#### **Beispiele von kraftvollen Objekten, die die karmische Ergebnisse in diesem Leben reifen lassen:**

- 1.) Jemand, der gerade zum ersten Mal die “Meditation der Beendigung” hatte. Alles, was du zu diesem Zeitpunkt ihn betreffend tust, ist sehr kraftvoll.
- 2.) Jemand, der gerade zum ersten Mal eine “Unermessliche Liebe” oder “Nicht Geist” Meditation hatte. Er ist der Befreiung sehr nah.
- 3.) Jemand, der gerade zum ersten Mal die Leerheit erfahren hat.
- 4.) Jemand, der gerade ein Arhat geworden ist.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

### Klasse Fünf: Wie Karma aufbewahrt wird

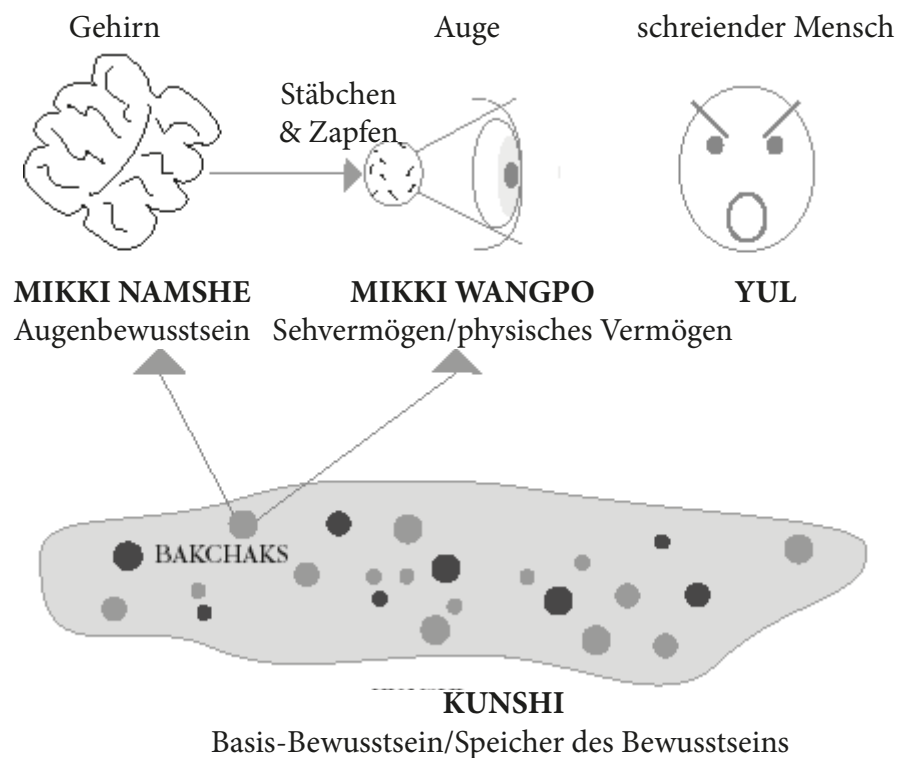
Dieser Vortrag basiert auf der **Madhyamika Prasangika (Implikations-)** Schule, aus dem Text:

<b>U-MA</b> Mittlerer Weg	<b>GONG- PA</b> wahre Bedeutung	<b>RAB-SEL</b> vollständige Klarstellung
------------------------------	------------------------------------	---

*Die gänzliche Beleuchtung der wahren Bedeutung des Mittleren Wegs*, von Meister Je Tsongkapa (1357-1419). Sie erklärt das **SEM TSAMPA** oder die Nur-Geist-Darstellung über die Funktion von Karma, die im Wesentlichen von der Prasangika und allen anderen Schulen akzeptiert wird.

### Gemäß der Nur-Geist-Schule funktioniert Karma folgendermaßen:

Du siehst einen zornigen Menschen, der dich anschreit .



Das Augenbewusstsein (**Mikki namshe**) lässt dich einen Menschen sehen, der dich anschreit. Das Sehvermögen (**Mikki wangpo**), das physische Gebilde bestehend aus Stäbchen, Zapfen, Linsen, etc., nimmt das Bild auf und leitet dieses an das Augenbewusstsein im Gehirn weiter.

Du schaust den schreienden Menschen an, das Sehvermögen nimmt Farben und Formen auf. Darauf basierend erwächst ein Bewusstsein - du verstehst, dass dieser Mensch mit diesen Farben und Formen etc. da ist.

All deine karmischen Samen (**Bakchaks**) sind in deinem Basis- oder Speicher des Bewusstseins (**Kunshi**) gelagert. Dann beginnen die Samen zu wachsen und erzeugen ihr Resultat. Es erzeugt ein Augenbewusstsein (**Mikki namshe**): Wahrnehmung des schreienden Gesichtes. In

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Fünf: *Fortsetzung*

Wirklichkeit sieht es sich selbst zu. Die Nur-Geist-Schule hat den Begriff Kunshi, um zu erklären wo karmische Samen aufbewahrt werden.

Die Nur-Geist-Schule sagt, dass das **Bakchak** ein geistiges Ereignis hervorruft (Augen-Bewusstsein), das wie dein Sehvermögen aussieht. Du deutest es als dein Auge. Es ist eine Aussendung der Kunshi, die ein Bild erzeugt, von dem du denkst, dass es dein Sehvermögen ist. Der karmische Same verursacht einen Moment der Kunshi, der für dich wie Sehvermögen aussieht, dabei ist es nur ein Teil des Bewusstseins, das sich selber ansieht.

Die Kunshi ist der Ort wo die Bakchaks aufbewahrt werden, und es ist das, was anfängt für dich wie dein Auge auszusehen. Es ist alles Bewusstsein. Es gibt überhaupt keine äußeren Formen. Wann immer du außerhalb irgendetwas siehst, bist es nur du, der den eigenen Geist so aussehend ansieht. Das Auge ist eine Projektion der Bakchaks des Geistes (Kunshi), und es gibt überhaupt kein Auge. Bewusstsein sieht Bewusstsein; du bist es, deinem Geist zusehend. Da ist nur Geist - keine äußeren Formen.

(Dieses Beispiel gilt für das Augenbewusstsein und das Sehvermögen. Es gilt in gleicher Weise für alle anderen Sinne - Ohr, Geschmack, Geruch, Berührung.)

In der Nur-Geist-Schule bedeutet Leerheit, dass der gleiche karmische Same, der in deinem Basis-Bewusstsein reift, all diese Dinge erschafft oder verursacht: den Geist, der den zornigen Menschen sieht, das Auge, das den zornigen Menschen wahrnimmt und den zornigen Menschen selbst. Es gibt keinen separaten Samen oder Substanz für den Wahrnehmenden und das wahrgenommene Objekt.

Kollektives Karma bedeutet, dass alle, die zusammenkommen und eine Handlung ausführen (so etwas wie Unterricht haben), in der Zukunft zusammen an einem tollen Event teilnehmen. Jeder in New York hat das gleiche Karma um das gleiche Resultat zu genießen. Jemand, der stirbt oder wegzieht, hat das Karma verloren, das Ergebnis in New York zu genießen.

Der Seher und was er sieht wurden durch einen karmischen Samen erschaffen. Der Seher ist dein Bewusstsein. Was er sieht ist das Auge (Basis) und durch die Ausweitung den zornigen Menschen. Du siehst deinen Geist, wie er dich anschreit. **Dein Erleben des gesamten Universums bist du, du deinen eigenen Geist erlebend.**

**So erlangst du Erleuchtung:** Du pflanzt all die richtigen Bakchaks in die Kunshi und dann siehst du als Resultat dich als ein unsterbliches göttliches Wesen in einem Paradies. Du musst die richtigen Bakchaks in die Kunshi legen, um erleuchtet zu werden. Nur die Vorstellung von dir selbst als göttliches Wesen wird nicht dazu führen dein Bewusstsein umzuprogrammieren, weil deine Handlungen nicht die richtigen Bakchaks in der Kunshi erzeugen. Alle Bakchaks müssen dergestalt sein, dass sie dich zum göttlichen Wesen machen; nicht nur deine Gedanken, genauso deine Sprache und deine Handlungen. Deswegen ist Moral die Grundlage für Erleuchtung.

Wenn die existierenden Bakchaks reifen, dann ist es zu spät sich vorzustellen, dass die Dinge angenehm wären. Angeschrien zu werden ist keine Freude, egal wie sehr du versuchst, es

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Fünf: Fortsetzung

als erfreulich zu empfinden. Du kannst eine gute Einstellung bezüglich eines unangenehmen Objekts haben, dieses wird einen angenehmen Samen für die Zukunft pflanzen. Aber es ist zu spät, um den reifenden Samen zu ändern.

#### Wie ein karmischer Same gepflanzt wird

Du schreist jemanden an. Sobald diese Tat abgeschlossen ist wird im nächsten Moment die verbleibende Energie in Form eines Bakchaks in die Kunshi übertragen. Ein Bakchak ist weder geistig noch physisch. Es ist eine Art Energie oder energetisches Potential, das in deinem Geist verbleibt. Wie verweilt es dort und überdauert es die Zeit? Es ist ein veränderliches Ding, das sich jeden Moment verändert und weiter besteht. Was die Natur wie es sich ändert beeinflusst, ist deine Motivation, das Objekt, dein Bekenntnis usw., wie weiter oben aufgeführt. Wenn du jemanden anschreist wird das zu dem Ergebnis führen, dass du später angeschrien wirst. Ist es eine Person, die dich später anschreit?

Nein, wie könnte Geist eine Person erschaffen? Geist erzeugt Geist. Das Bewusstsein, wie du jemanden anschreist, kreiert das Bewusstsein, dass du von jemandem angeschrien wirst. Hässliche Dinge führen zu hässlichen Ergebnissen. Im Madhyamika Prasangika nimmst du dich selbst wahr wie du eine Handlung begehst - sagen wir eine Tugend - und diese Wahrnehmung pflanzt ein Bakchak. Dieses Bakchak erblüht als ein Ergebnis. Darum ist die Motivation bei einem Karma die wichtigste Komponente (gleich nach einem kraftvollen Objekt). Deine Wahrnehmung von dem was du getan hast (geholfen, verletzt, etc.) formt das Bakchak größtenteils, obwohl es noch eine weitere mitwirkende Komponente bei der Gestaltung des Bakchaks gibt: die Tat selbst.

#### Die Sichtweise der Madhamika Prasangika:

Der Bakchak wohnt in deinem Geistesstrom - im ungeprüften „Ich“ - was ich, als „ich“ bezeichne, das einfache Ich, so wie ich mich normalerweise begreife.

Als der Buddha sagte, dass die Welt „nur-Geist ist, durch deinen Geist erschaffen“, meinte er, dass (1) die Welten durch Karma und nicht durch einen Schöpfergott erschaffen wurden. Und (2) wollte er, dass du verstehst, dass dein Geist die Hauptsache ist; die Welt kommt hauptsächlich von deiner eigenen geistigen Unwissenheit.

**TOK- PE**  
durch deine eigenen Konzepte

**TAK-TSAM Die Welt ist nur, als was du sie**  
nur bezeichnet **bezeichnest.**

Es wird gesagt, dass es da draußen Teile gibt, die dir auf eine bestimmte Art erscheinen. Du nimmst sie wahr und etikettierst sie auf eine bestimmte Art als wütend, glücklich, etc. Wenn du nach diesen Teilen dort suchst, wirst du Teile von Teilen finden, ad infinitum, endlos. Das ist eine Meditation über Leerheit. Wenn du immer weiter nach den elementarsten Teilchen suchst, die du benennst als „Teile, die wirklich da sind und die ich nicht benenne“, wirst du sie niemals finden. Das ist ihre Leerheit.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Sechs: Karma und Leerheit

#### Wie Karma durch fehlendes Verständnis der Leerheit verursacht wird:

Quelle: GYU LAMA (Sanskrit: *Uttaratantra*), welches Meister Asanga von JAMPA (auch bekannt als *Maitreya*) diktiert wurde. Dieses Buch beschreibt sechs verursachende Schritte bei der Erzeugung von Karma:

1. Es beginnt mit einem **Bakchak** aus einem **vorherigen Leben**. Du hast aufgrund von Unwissenheit eine Sache als aus **sich selbst heraus existierend** wahrgenommen.
2. Als Resultat **hast du in deinem Geist** zwei Arten von Unwissenheit:
  - a. Die Tendenz, **eine Person als aus sich selbst heraus existierend** zu begreifen (im Allgemeinen das „Ich“).
  - b. Die Tendenz, in **Dharmas** oder Dingen eine Selbstnatur zu sehen (z. B. meine Körperteile: meine Nase, meine Ohren, mein Fuß, etc.)  
**Dies sind die zwei Arten der Unwissenheit, die in der Welt existieren und die alles Leid verursachen.**
3. **Du siehst angenehme und unangenehme Objekte und nimmst sie auf eine komplett falsche Weise (als selbst-existent) wahr.** Du denkst, dass sie von sich aus passieren, dabei sind es deine eigenen Projektionen auf eine leere Leinwand.
4. Basierend auf dem oben genannten Missverstehen von dem Objekt innewohnender Freude oder Leid, **haben wir Anhaftung oder Abneigung für das Objekt.**
5. **Du sammelst Karma aufgrund der Gedanken von Anhaftung oder Abneigung gegenüber einem Objekt oder dadurch, dass du aus Anhaftung oder Abneigung heraus handelst.**
6. **Du kreist im Rad des leidvollen Lebens.** Er setzt sich endlos fort.

#### **Analyse von Wasser: (CHU - BAB)**

Nimm ein Glas Wasser. Ein Buddha, ein Mensch und ein gieriger Geist sehen es jeweils als Nektar, Wasser bzw. Eiter. Hat jeder von ihnen eine gültige Wahrnehmung (*Pramana*)? Ja, aber man kann keine widersprüchlichen *Pramanas* haben. Was geht hier also vor sich? Es ist leer, folglich ist die Wahrnehmung eines jeden Wesens eine gültige *Pramana*.

Es gibt eine wesentliche Ursache: das Material, das sich zu Wasser verwandelte (in diesem Fall ist Wasser das ursprüngliche Material). Es sind aber auch beitragende Faktoren vorhanden, in diesem Fall das Karma der einzelnen Wesen, die jedes Wesen das sehen lassen, was es sieht. Die Flüssigkeit hat drei Teile (Eiter, Wasser und Nektar), wenn die drei Wesen sie betrachten. Wenn es nur von einem Wesen betrachtet wird, erzeugen die wesentliche Ursache und die beitragenden Faktoren nur ein Ding. Es kann nur so sein, da ja ein Objekt (die Flüssigkeit) nicht gleichzeitig drei unterschiedliche Dinge (Eiter, Nektar und Wasser) sein kann. Die drei Wesen sehen gleichzeitig jeweils einen unterschiedlichen Teil der Flüssigkeit.

Je nachdem wie viele Arten von Wesen auf das Wasser schauen, bewirken ihre beitragenden Faktoren (Karma), dass das Wasser entsprechend viele Teile hat. Wenn nur ein Mensch anwesend ist, wird nur Wasser in der Tasse sein. Wenn ein Mensch und ein Buddha anwesend sind, wird zum einen Teil Wasser und zum anderen Teil Nektar in der Tasse sein, da zwei verschiedene Karmas die Flüssigkeit in der Tasse beeinflussen.

## **NOTIZEN**

### **Kurs V: Wie Karma funktioniert**

#### **Klasse Sechs: *Fortsetzung***

Bakchaks vermehren sich und wachsen weil wir sie mit unterstützenden Gedanken und Handlungen düngen und nähren. Wenn wir aufhören sie zu düngen, reifen sie nicht.

Aus sich selbst existierend bedeutet, dass Dinge unabhängig von meiner Wahrnehmung aus sich selbst heraus existieren.



## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Sieben: Karmischer Pfad, Schwarzes und Weißes Karma

Das **Reich des Begehrens** besteht aus Höllen, Geistern (sprich gierigen Geistern), Tieren, Menschen, Halbgöttern und Vergnügungswesen. Vergnügungswesen existieren sowohl in den Formreichen als auch in den formlosen Reichen. Wesen aus den beiden höheren Reichen (form und formlos) begehen keine schlechten Handlungen und können das auch nicht, hauptsächlich weil sie sich in tiefer Meditation befinden. Da sie auf dieser Stufe keine neuen guten Handlungen ausführen und noch schlechte Taten von früher haben, werden sie, wenn die guten Taten aufgebraucht sind, eine Wiedergeburt in niederen Reichen annehmen.

#### Schwarzes und weißes Karma:

**NAKPOY LE**      Es heißt **schwarzes Karma** weil seine Essenz und sein Resultat schwarz  
schwarzes Karma   sind. Essenz bedeutet, dass es mit Geistesgiften zu tun hat, es  
verursacht Leiden oder es ist Leiden. Das Resultat ist schwarz, weil es  
Leiden ist. Schwarzes Karma wird im Reich des Begehrens angesammelt  
und ist nicht tugendhaft.

**KARPOY LE**      **Weißes Karma** bezieht sich auf tugendhaftes Karma aus dem  
weißes Karma   Formreich - nicht dem Reich des Begehrens. Das Resultat ist weiß -  
Freude. Die Essenz ist weiß, weil die Person, die das Karma erschafft ,  
gänzlich ohne Leiden ist (kein leidender Körper, aber sie muss immer  
noch altern und sterben).

**KAR NAR DREPA**      Bezieht sich auf Tugend im Reich des Begehrens. Das Resultat ist  
schwarz weiß gemischt   weiß - Freude. Die Essenz ist schwarz - Geist und Körper leiden,  
wenn wir dieses Karma erschaffen. Wir können im Reich des  
Begehrens nur gemischtes schwarz-weißes Karma (oder rein  
schwarzes) erzeugen.

**Schwarzes und weißes Karma bezieht sich auf Beides: Das Resultat der Handlung und die Natur des Wesens, das die Handlung ausführt. Es bezieht sich nicht auf gute oder schlechte Handlungen.**

**SAK-ME KYI LE**      Karma, das kein weißes oder schwarzes Resultat hat, aber das  
reines Karma   schwarzes Karma entfernen kann, z.B. die direkte Wahrnehmung von  
Selbstlosigkeit: eine reine Tugend ohne karmisches Reifen.

#### Zwei Arten die Begierde für das Leben aufzugeben:

##### 1.) **JIKTEN PAY LAM**

Welt      Pfad      **Der weltliche Pfad**

Auf dem weltlichen Pfad versetzt du dich in tiefe Zustände der Meditation und gehst vom Reich des Begehrens hinauf, durch alle Stufen des Formreichs und des formlosen Reichs. Dein Geist bewegt sich durch die vier Ebenen jedes Reichs. Dein Geist und deine Meditation werden schrittweise immer subtiler. Du wirst in dem Bereich wiedergeboren in dem du am meisten

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Sieben: *Fortsetzung*

meditierst. (Die Meditation wird zum verursachenden Formreich und die Wiedergeburt ist das resultierende Formreich.)

Wenn dein Geist die erste Stufe des Formreichs erreicht, hast du keine Begierde nach Sinnesobjekten, weil in diesem Reich alle Sinne zurückgezogen sind. Wenn du dich an die Freuden der ersten Stufe des Formreiches gewöhnt hast, verblassen alle irdischen Freuden. Während du dich in der ersten Stufe des Formreichs befindest, bekommst du einen Vorgeschmack der Freude in der zweiten Stufe und so steigst du zu der höheren Freude auf, und die erste Freude ist nicht länger verlockend. So gehst du immer weiter - höhere Freuden anstreben und niedrigere aufgeben. Dies ist keine dauerhafte Aufgabe der Begierden. Wenn du die Meditation beendest, kommt dein Geist zum Ausgangspunkt zurück. Die Freude bleibt nicht und es führt nicht zur Befreiung.

Die höheren Freuden werden leicht mit Befreiung verwechselt, das sind sie aber nicht. Nur ein Geisteszustand kann deine schlechten Gedanken beseitigen und zur Befreiung führen: Deine Selbstlosigkeit zu verstehen.

#### 2.) JIKTEN LE DEPAY LAM

Welt jenseits Pfad                      **Der Pfad jenseits der Welt.**

Dieser Pfad transzendiert die Welt. Du gibst das Reich des Begehrens oder das Formreich nicht auf, weil du dich auf höheren Level der Meditation bewegst; du gibst sie auf, weil du ihre Selbstlosigkeit - ihre Leerheit - verstehst. Du beseitigst dein Verlangen nach einem Objekt, weil du seine Leerheit verstehst. Wenn du das erste Level des Formreichs in der Meditation erreichst, kannst du die Leerheit direkt erfahren.

Wenn du deine Aufmerksamkeit auf diesem Level nicht auf die Leerheit richtest, wirst du weiterhin die freudvolleren Meditationen in den höheren Bereiche praktizieren. Wenn du ausreichende konzentrierte Fähigkeiten hast, musst du deinen Fokus auf die Leerheit richten, in der Meditation zwischen der analytischen und der auf ein Objekt gerichteten Konzentration wechseln. Nur die Erfahrung der Leerheit kann dein Begehren nach höheren Freudenreichen als Motivation für die Meditation und Praxis entfernen.

**Gebete wirken, weil die Tugend, um etwas Heilsames zu bitten, die Ursache dafür erschafft, es zu erhalten.**

**Karmischer Pfad:**        LE        LAM  
                                 Karma    Pfad

**Ein karmischer Pfad der Tat, auch karmischer Pfad genannt, besteht aus vier Teilen (am Beispiel Töten):**

1.) **SHI**                      **Das betroffene Objekt** (z.B. die Person, die du getötet hast)  
    Grundlage

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

Klasse Sieben: *Fortsetzung*

- 2.) **SAMPA** Die **beteiligten Gedanken**, deine Absicht oder Motivation (Hast du mit lange gehegter Wut oder versehentlich - während du versucht hast Jemandem zu helfen - getötet?)

Arten von Sampa:

- a.) **DU-SHE - Korrekte Identifikation:** Ist die getötete Person die ausgewählte Person?  
b.) **NYON-MONG - Schlechte Gedanken:** Standest du unter dem Einfluss von Anziehung, Ablehnung oder Unwissenheit, als du die Tat begangen hast?  
c.) **KUN-LONG - Motivation oder Intention:** Wolltest du töten oder war es ein Unfall?
- 3.) **JORWA - Die Tat ausführen:** Die Waffe nehmen und die Person verfolgen.
- 4.) **TARTUK - Die Tat vollenden:** Du sammelst das Karma, wenn die Person tatsächlich stirbt.

**LE LE KYI LAM**  
Karma Karma von Pfad

**Ein karmischer Pfad** (oder Handlung) **motiviert den Geist, auf sein Objekt zu wechseln.** Z.B. Missgunst, Begierde und falsche Sicht sind ein karmischer Pfad. Sie motivieren den Geist sich zu bewegen und das ist Karma. Die sieben Untugenden der Rede und des Körpers sind Karmas.

Karma ist eine Bewegung des Geistes. Die mentalen Funktionen, die dem Geist folgen, wie Wut, Liebe, etc. sind kein Karma. (Zu diesem Thema gibt es eine lebhaftige Diskussion.)

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Acht: Tugend an der Wurzel kappen, projizierendes Karma

##### Die Wurzel der Tugend kappen:

GE - TSA CHU - PA  
Tugend Wurzel schneiden

Die Grundlage der Tugend (Ansammlung von Verdiensten) zerstören.

SUNAM GYI TSOK  
Verdienst von Sammlung

**Ansammlung von Verdiensten** beinhaltet die ersten vier Vollendungen: Geben, nicht wütend werden, Moral und Bemühen. Sie besteht aus all den guten Taten, die du ausgeführt hast.

YESHE GYI TSOK  
Weisheit von Sammlung

**Ansammlung von Weisheit** beinhaltet die fünfte und sechste Vollendung (Weisheit und die Konzentration, um Leerheit sehen zu können).

Du sammelst gute Taten (Verdienst) und Wissen (Weisheit) an. Deine Ansammlung von Verdiensten verursacht den Formkörper (*Rupakaya*) und deine Ansammlung von Weisheit verursacht den Weisheitskörper (*Dharmakaya*) eines Buddhas. Der Weisheitskörper hat zwei Teile: Der Geist (oder das Wissen) und die Leerheit eines Buddhas. Wenn du die Grundlage deiner Tugend zerstörst, vernichtest du deine Ansammlung von Verdiensten.

##### Zwei Dinge, die deine Tugend an der Wurzel kappen können:

(aus der Abhidharma):

LOK - TA  
diametral gegenteilig Ansicht

**Das komplette Gegenteil glauben, wie etwas wirklich existiert. Etwas Existierendes betrachten und glauben, dass es nicht existiert, z. B. glauben, dass Karma nicht existiert.** Es muss eine totale Ablehnung der Anschauung sein, um die Tugend an der Wurzel zu kappen. Skepsis und Zweifel allein sind noch kein **Lok-ta**.

(aus Madhyamika):

KONG-TRO  
Wut, Ärger, Zorn

**Zornig auf einen Bodhisattva sein.** Jeder Moment von auf ihn gerichteter Wut resultiert in einem Kalpa in der Hölle. Das Objekt ist so kraftvoll, dass Identifikation, Motivation etc. unwichtig sind.

In der Abhidharma heißt es: Wenn du die Tugend an der Wurzel kappst, werden die Tugenden vernichtet und verschwinden. Laut Madhyamika werden die guten Samen dadurch so erheblich beschädigt, dass sie für immer am Reifen und am Hervorbringen eines Ergebnisses gehindert werden. Genauso funktioniert Bereinigung - sie beschädigt negative Samen so erheblich, sodass sie nicht reifen werden.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

Klasse Acht: *Fortsetzung*

#### Wer eine falsche Sichtweise haben kann:

Um eine falsche Ansicht zu haben, musst du in der Lage sein, einen klaren Gedanken zu fassen. Andernfalls kannst du nicht darüber nachdenken, um dann die korrekte Sichtweise klar zurückzuweisen. Du musst sie sorgfältig genug untersuchen, um in der Lage zu sein, diesen Gedanken lange und entschieden zu vertreten. Dazu sind nur Menschen in der Lage. Von den Menschen sind nur die Denker fähig, gründliche Untersuchungen anzustellen und eine solide, dauerhafte Ablehnung im Geist aufrecht zu halten.

Wie man eine falsche Sichtweise korrigieren kann: (impliziert, dass man früher beschädigte, tugendhafte Samen wieder herstellen kann)

1.) **TE-TSM**

Zweifel

Zweifel haben, dass deine frühere falsche Sicht korrekt ist; deine falsche Sicht anzweifeln. Du denkst z. B., dass Karma vielleicht doch richtig ist.

2.) **NGE-PA**

sicher erkannt

Sich sicher sein, dass deine falsche Sichtweise falsch ist, und dass die korrigierte Sicht korrekt ist (Eine korrekte Wahrnehmung davon haben).

#### Einteilung von Karma:

**PENJE**      **KYI**      **LE**  
projizierend    tun      Karma

**Projizierendes Karma.** Es schießt dich in deine nächste Wiedergeburt. Das kraftvollste, stärkste Karma deines ganzen Lebens ist jenes, welches dich wahrscheinlich in deine nächste Wiedergeburt projiziert. Es projiziert dich ins Bardo und bestimmt deinen Bardokörper und deine nächste Wiedergeburt. Da es das kraftvollste Karma deines Lebens ist, projiziert es deine nächste Wiedergeburt.

**DZOK**    **JE KYI**    **LE**  
vollenden    tun      Karma

**Vollendendes oder abschließendes Karma.** Es bestimmt die Details des nächsten Lebens. Projizierendes Karma legt die Art des Lebens im Allgemeinen fest. Abschließendes Karma bestimmt all die vielen Details des Lebens - reich, arm, Unfälle, etc.

#### Vier Kombinationen von projizierendem und vollendendes Karma:

Beispiel:

- 1.) **Gute Projektion/schlechte Vollendung:** Menschliche Wiedergeburt / ständig krank
- 2.) **Schlechte Projektion/gute Vollendung:** Wiedergeburt in der Hölle / Herrscher der Hölle
- 3.) **Gute Projektion/Gute Vollendung:** Menschliche Wiedergeburt / Erleuchtung
- 4.) **Schlechte Projektion/schlechte Vollendung:** Wiedergeburt in der Hölle / endlose Qual

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

Klasse Acht: *Fortsetzung*

Es ist sehr unwahrscheinlich, fast unmöglich, im Moment des Todes Leerheit zu erfahren. Es ist der schmerzvollste Moment in diesem Leben. Es ist viel besser, dies während dieses Lebens zu erfahren.

Wenn du eine bestimmte Stufe des zweiten Pfades (Vorbereitung) verwirklicht hast, auf der du über Leerheit nachdenkst und ein starkes intellektuelles Verständnis davon hast, kannst du die Tugend nicht mehr an der Wurzel kappen. Du kannst dann Karma, Leerheit, etc. nicht mehr anzweifeln.

Wenn du in einer Gruppe von Menschen an einer gemeinsamen Aktivität mit einem gemeinsamen Ziel teilnimmst (z. B. an einem Krieg) und jemand anderer als du - der Soldat an der Front - tötet, dann besitzen alle involvierten Menschen einen vollständigen karmischen Pfad der Tat, genauso stark wie die Person, die getötet hat. Dies gilt sogar dann, wenn du nur im Büro fern der Kämpfe gearbeitet hast. Dieselbe Beweisführung gilt auch für tugendhafte Taten.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Neun: Fünf abscheuliche Taten

TSAM ME NGA  
im Interim nicht fünf

**Fünf abscheulich schlechte Taten:**  
(Diese bewirken, dass du im nächsten Leben in die Hölle kommst - unausweichlich)

1.) MA SUPA  
Mutter töten

deine Mutter töten

2.) Pa SUPA  
Vater töten

deinen Vater töten

3.) DRACHOMPA SUPA  
Feindzerstörer(Arhat) töten

einen Arhat töten

4.) GENDUN GYI YEN JEP  
Sangha spalten zu tun

Eine Spaltung hervorrufen, die Sangha spalten. Wenn du dies Sangha spalten zu tun begehst, kommst du in die unterste Hölle. (Sangha meint hier die Ordinierten, die Buddha Shakyamuni folgen; du kannst diese Tat in der Gegenwart nicht begehen.)

5.) DESHEK LA NGEN SEM GYI TRAK JINPA  
Buddha durch feindliche Absicht Blut vergießen

Der Versuch, mit böser Absicht einen Buddha zu töten.

#### **Zwei Gründe, warum diese Taten so böse sind:**

1.) PENPAY SHI Mutter und Vater haben dir erheblich geholfen, indem sie dir ein Leben als Mensch, mit der Fähigkeit zur Erleuchtung, schenkten. Hilfe Basis Darum ist es so schlimm, sie zu töten. Es ist so als ob du (1) deine eigene Buddhaschaft ablehnst (du siehst dein Karma projiziert auf leere Eltern und willst sie töten), und sie (2) eliminieren willst. Dass sie dich erzogen haben, wird in den Sutras nicht als wesentlich erwähnt; wichtig ist, dass sie dir einen Körper gegeben haben.

2.) YUNTEN GYI SHI  
außergewöhnliche von Objekt Qualitäten

Buddha, Sangha und Arhats sind außergewöhnliche Objekte. Du lehnt auch sie ab (das Konzept einer geeinten Sangha, oder den Arhat oder Buddha) und willst sie eliminieren. Die geistige Ablehnung dessen, wofür diese Dinge stehen, macht in diesen Fällen diese Taten so kraftvoll. Die Einheit der Sangha ist der Dharmakaya, oder ein Ausdruck des Dharmakaya.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

Klasse Neun: *Fortsetzung*

#### Reihenfolge des Schweregrades (beginnend mit der schlimmsten) dieser fünf Taten:

- 1.) Eine Spaltung verursachen - den Weisheitskörper angreifen. Resultiert in einem Äon in der untersten Hölle.
- 2.) Der Versuch, einen Buddha zu töten - den Formkörper angreifen.
- 3.) Einen Arhat töten.
- 4.) Deine Mutter töten.
- 5.) Deinen Vater töten.

#### Profil einer Person, die eine Spaltung hervorrufen kann:

Es muss ein voll ordiniertes Mönch sein, charismatisch, mit guter Moral, sehr intelligent. Der Mönch belügt vorsätzlich die Sangha. Er unterrichtet fünf falsche Regeln, zwölf Jahre nachdem der Buddha zu lehren begonnen hat, um Nirvana zu erreichen. Und dies erfolgt alles zu Buddhas Lebzeiten auf dieser Erde. Die zwei wichtigsten Schüler müssen anwesend sein, und einer von beiden behebt die Spaltung innerhalb von 24 Stunden.

Schlechte geistige Taten sind schlimmer als die verbaler oder körperlicher Art.

**Par-Kalpa:** Die ersten Menschen auf dem Planeten leben 80.000 Jahre. Sie haben wundervolle Leben, ähnlich wie im Garten Eden. Sie beginnen untugendhaft zu handeln und die Lebensspanne nimmt ab, bis zum Schluss nur noch eine Lebensspanne von zehn Jahren erreicht wird. Das Endresultat dieser Untugend ist beinahe die Zerstörung des Planeten. Dann treffen sie sich und entscheiden tugendhaft zu leben, die Lebensspanne steigt dann wieder auf 80.000 Jahre an. Das ist ein **Par-Kalpa**. In einem **großen Äon** gibt es sechzig dieser Kreisläufe. Ein großes Äon umfasst die Entstehung der Welt, diese dauert eine Kalpa lang. Eine Kalpa dauert Trillionen von Jahren. (Sind Kalpa und großes Äon dasselbe?) Ein großes Äon beinhaltet die Zerstörung der Welt. Par-Kalpas folgen dem gleichen Muster in allen Welten.



## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Zehn: Wie man Karma kraftvoller macht

#### JINPA Vier Arten des Gebens:

Geben

1.) **DAK KI DUN CHIR**

Mir von für Nutzen

**Für deinen eigenen Nutzen geben.** Für unbelebte Objekte Tempel, etc. geben. Kein Nutzen für den Empfänger. Der Nutzen sind lediglich Ergebnisse im Reich des Begehrens (Samsara). Zwei Menschentypen tun dies: jene, die noch Begierden für das Reich des Begehrens haben oder jene, in tiefer Meditation, die frei vom Reich des Begehrens sind.

2.) **SHEN DUN CHIR**

Andere für Nutzen

**Geben zum Nutzen anderer.** Kein Nutzen für den Gebenden; es nur tun, um anderen zu helfen und nicht sich selbst. Aryas tun dies. Wenn jene, die Selbstlosigkeit gesehen haben, normalen Menschen etwas geben. Kein Bedürfnis/Wunsch nach einem Ergebnis im Reich des Begehrens haben.

3.) **NYI KAY DUN CHIR**

Beide für Nutzen

**Beiden durch Geben nutzen:** Sich selbst und Anderen. Der Gebende möchte ein Resultat aus dem Reich des Begehrens und der Empfänger erhält im Reich des Begehrens.

4.) **NYIKAY MIN CHIR**

Beide kein Nutzen

**Kein Nutzen durch das Geben.** Ein Buddha gibt einem anderen Buddha, um ihn zu ehren.

**Die kraftvollste Art des Gebens verstehen; Geben um die besten karmischen Ergebnisse zu erzielen:**

**Sieben Eigenschaften des Gebenden, die das karmische Ergebnis kraftvoller machen:**

**PAKPAY NOR DUN**

Arya der sieben Reichtümer hat  
(Leerheit erfahren)

**Die Sieben Reichtümer eines Aryas.** Die beste Art wie man sich beim geben verhält, um die Kraft der Tat erhöhen. Wenn man diese Eigenschaften beim Geben hat, erhöht sich die karmische Kraft erheblich.

1.) **DEPA**

Vertrauen

Auf gute Eigenschaften konzentrieren und selber so werden wollen. Verstehe die guten Eigenschaften von heiligen Wesen, oder Güte im Allgemeinen. Diese guten Eigenschaften verstehen, sie bewundern, Glück und Freude darüber empfinden, dass es sie gibt, und sich wünschen, wie sie zu sein.

2.) **TSUL-TRIM**

Moral

Die zehn schlechten Taten vermeiden. Wenn man mit Ethik gibt, ist das Karma des Gebens kraftvoller.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Zehn: Fortsetzung

- 3.) **TONGWA**  
Geben  
Sei nicht geizig - sei großzügig. Gib nicht von den Überbleibseln, schöpfe beim geben aus dem Vollen.
- 4.) **TU-PA**  
Lernen  
Verbringe viel Zeit mit Studieren, so dass du weißt und verstehst, was du tust. Wenn du gibst, ohne dir bewusst zu sein, was du tust, hat es wenig Nutzen. Du musst die Mechanismen verstehen, die beim Geben ablaufen - die Leerheit des Gebenden, des Gebens und der Gabe, ebenso wie Karma funktioniert, etc.
- 5.) **NGOTSA SHEPA**  
sich schämen wissen  
Unterlasse schlechte Taten aus Gründen, dich selbst betreffend. Niemand erfährt, wenn du etwas Schlechtes machst, aber du Gesicht verlieren unterlässt es deinem eigenen Gewissen zuliebe. Wenn du diese Qualität beim Geben in dir hast, macht es das Karma kraftvoller.
- 6.) **TREL YUP**  
Unterlasse schlechten Taten weil du dich sorgst, was andere darüber denken werden.
- 7.) **SHERAB**  
Weisheit  
Selbstlosigkeit begreifen

**Eigenschaften des Gebens, die die Handlung karmisch am kraftvollsten machen:** Der Akt des Gebens - die Art wie du gibst - kann die karmische Kraft des Gebens erhöhen. Es gibt drei Faktoren:

- 1.) Es **aus Respekt** tun und eine respektvolle Haltung in der Körpersprache, im Auftreten, im Verhalten, etc. haben.
- 2.) Gib, wann **etwas am dringendsten gebraucht wird**.
- 3.) Was du gibst, sollte **keinen Schaden verursachen** oder vom Empfänger für schädliche Zwecke verwendet werden können.

**Das Objekt des Gebens, um die kraftvollsten karmischen Ergebnisse zu erzielen:**

- 1.) **DROWA**  
Daseinsform  
Es ist besser **Menschen** zu geben als Tieren. Es ist besser, dem schlechtesten Menschen, dem schlimmsten Verbrecher als dem besten Tier zu geben, weil Menschen das Potential haben, in diesem Leben Nirvana zu erreichen, während Tiere dies nicht haben.
- 2.) **DUK NGEL**  
Leiden  
Jemandem zu geben, **der leidet**, ist wesentlich kraftvoller als jemandem zu geben, der keine große Not hat.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Zehn: *Fortsetzung*

3.) **PENPA**  
Unterstützung

Einem besonderen Objekt geben, wie deinen **Eltern, die dir geholfen haben**. Sie haben dir einen menschlichen Körper gegeben haben, der Erleuchtung erlangen kann.

4.) **YONTEN**  
gute Qualitäten

Denen geben, die **hohe spirituelle Qualitäten** besitzen, die z. B. zum ersten Mal die höchste Meditation beenden. Hier erfolgt das Geben, um die Person zu ehren. Was gegeben wurde, hat keinen Wert für die Person, aber es ehrt sie. Heilige Wesen brauchen die Blumen, das Geld, das Essen, etc. nicht.

**JE LA SAKPO**  
begehen und sammeln

Karma wird begangen und angesammelt. Es kann auch begangen und nicht angesammelt werden (laut Abhidharma).

Sechs Dinge, die bewirken, dass Karma begangen und angesammelt wird:

(Angesammelt bedeutet, dass ein **Bakchak** in deinen Geistesstrom gepflanzt wird.)

- 1.) **Absichtlich** - Du handelst vorsätzlich.
- 2.) **Vollständiger karmischer Pfad** - Alle vier Teile sind vorhanden: Objekt, Absicht, Ausübung und Vollendung.
- 3.) **Keine Reue** - Du bist froh, dass Du es getan hast.
- 4.) **Kein Gegenmittel** - Du tust nichts, um es auszugleichen. Das kraftvollste Gegenmittel ist, über Karma und die Leerheit der Tat nachzudenken.
- 5.) **Du bist glücklich die Tat begangen zu haben.**
- 6.) **Definitives karmisches Ergebnis** - Das Ergebnis der vorangegangenen Fünf. Ein karmischer Same ist definitiv gepflanzt.

Du kannst nicht alles machen - deine Zeit und deine Ressourcen sind begrenzt, also willst du aus dem, was du tust, das Beste herausholen, um das beste Ergebnis für deine Bemühungen zu bekommen. Die Qualitäten des Gebenden (des Handelnden), des Gebens (der Tat), und des Empfängers machen die Handlung am kraftvollsten. Du kannst dein karmisches Ergebnis manipulieren, indem du die Handlungen ausführst, die dir das beste karmische Resultat bringen. (Das Beispiel hier bezieht sich auf das Geben, aber es gilt auch für die anderen Vollendungen.) Wenn du diese Eigenschaften beim Ausführen einer Tat besitzt, ist das Karma sehr viel kraftvoller.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

#### Klasse Elf: Kurs Rückblick: Karmische Bereinigung

#### **TOP SHI - Die Vier Kräfte, verwendet zur karmischen Bereinigung:**

(Wenn nicht alle vier Schritte durchgeführt werden, funktioniert die Bereinigung nicht.)

##### 1.) TEN GYI TOP

Kraft der Basis/Grundlage

**Kraft der Basis/Grundlage.** Die Basis ist das Wesen, das du verletzt hast - ein Lebewesen oder Buddha. Die tiefere Bedeutung ist die Zufluchtnahme, die geistige Haltung der Zufluchtnahme - das ultimative Verstehen von Karma und Leerheit. Wenn du vom Weg abkommst, findest du zurück, indem du wieder Zuflucht nimmst. Du nimmst Zuflucht in dein Wissen von Karma und Leerheit, nicht in irgendeinen blinden Glauben. Dies passiert durch Verstehen.

##### 2.) NAMPA R SUNJINPAY TOP

Kraft der Zerstörung

**Kraft der Zerstörung.** Die Wurzeln von etwas (mit aller Kraft) herausreißen. Dies ist Bedauern, nicht Schuld. Es ist ein intelligentes, erlerntes Verstehen, dass du gerade Mist gebaut hast. Es basiert auf dem Wissen von Karma und Leerheit und wie Bakchaks funktionieren und reifen. Du weißt, dass du aufgrund dessen, was du getan hast, leiden wirst und du verstehst aus karmischer Sicht auch warum. Du weißt, du hast dir selbst gerade zukünftiges Leiden beschert und du bedauerst es. Du fühlst dich schlecht.

##### 3.) NYE PALE LARNDOKPAY TOP

Kraft der Zurückhaltung

**Kraft der Zurückhaltung.** Du tust es nicht wieder. Da wir jedoch manchmal eine Sache nicht einfach für den Rest unseres Lebens vollends aufgeben können, brauchen wir einen Plan. Also setzen wir einen Zeitraum fest, in dem wir es nicht wieder tun werden - ich werde es eine Stunde, einen Tag, eine Woche usw. lang nicht mehr tun. Und wir weiten diesen Zeitraum aus, um uns an die neue Gewohnheit, diese Tat nicht mehr zu tun, zu gewöhnen. Bei schlechten Gewohnheiten sollte der Zeitraum am Anfang kurz sein, z.B. fünf Minuten, und du solltest dich mit aller Kraft darauf konzentrieren, diese Sache dann auch wirklich nicht zu tun. Der Geist kann sich über längere Zeiträume nicht so stark konzentrieren, um die Gewohnheit zu vermeiden. Wenn du ein Versprechen der Zurückhaltung brichst, begehst du eine Lüge und sammelst noch mehr schlechtes Karma. Wähle daher einen realistischen Zeitraum.

## NOTIZEN

### Kurs V: Wie Karma funktioniert

Klasse Elf: *Fortsetzung*

#### 4.) NYENPO KUNTU CHUPAY TOP **Antidot/Ausgleichshandlung**

Antidot

Du tust etwas, um es wiedergutzumachen. Es gibt sechs Möglichkeiten:

1. Heilige **Namen** rezitieren (z.B. fünfunddreißig Buddhas)
2. Heilige **Mantren** rezitieren (sie müssen aus einer heiligen Quelle stammen und sollten mit einer guten ethischen Grundlage rezitiert werden.)
3. Die **Schriften** studieren oder lesen.
4. Über **Leerheit** meditieren - dies ist das stärkste Gegenmittel, da es dich innerlich darauf vorbereitet, das nächste Mal anders zu reagieren. Es ist das Einzige, das zu dauerhafter Veränderung führt.
5. **Heiligen Objekten** Darbringungen machen. Die höchste Darbringung ist erfolgreich zu praktizieren - das zu tun, was dein Lama gelehrt hat.
6. **Heilige Abbildungen** nutzen.

Die Vajrasattva-Meditation ist höchst kraftvoll, da sie dies einschließt.

Karmische Samen gedeihen, wachsen und bestehen weiter, weil wir sie mit ähnlichen Gedanken und Taten düngen und nähren. Wenn wir aufhören, sie auf diese Weise zu düngen, dann werden sie nicht reifen.

Deine karmischen Samen warten in einer Schlange darauf, zu reifen. Die Kraftvollsten stehen ganz vorn in der Schlange und werden zuerst Erfahrungen bringen. Sie verzögern das Reifen der anderen Samen solange, bis die kraftvollen aufgebraucht sind.

Jeder Tag, an dem du es aufschiebst, ein guter Mensch zu werden, schädigst, beeinflusst und behinderst du andere stark. Deine Probleme verletzen andere Menschen und bringen sie von ihrem Weg ab. Je länger du deine eigene Erleuchtung hinaus schiebst, umso mehr verletzt du andere.

Das Ergebnis der Bereinigung ist, dass der Schritt der "Absicht" des karmischen Pfads herausgerissen wird, dies schwächt die Reifung dramatisch. Das Karma reift in ein geringeres Ergebnis.

Es ist sehr wichtig, dass du nach der Bereinigung glaubst, dass du ohne Fehler - dass du rein bist. (Deswegen sind die Sterbesakramente so wichtig.)



The Asian Classics Institute  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

*Antworten: Klasse Eins*

1) Nenne den Haupttext für das Studium des Höheren Wissens (Abhidharma), den Namen des Verfassers und seine Daten. Nenne auch den Hauptkommentar, den wir nutzen, und den Verfasser und seine Daten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a) Das *Schatzhaus des Wissens (Abhidharmakosha)* von Meister Vasubandhu, circa 350 n. Chr.

ཚུས་མངོན་པ་མཛོད།  
*chu ngunpa dzu*  
ལོུཔ་དཔོན་དབྱིག་གཉིན།  
*lopun yiknyen*

b) Der Hauptkommentar dazu lautet *Licht auf dem Weg zur Freiheit* von seiner Heiligkeit des Ersten Dalai Lama, 1391-1474.

མཛོད་ལྷིག་ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད།  
*dzutik tarlam se/je*  
གྲུ་ལ་བ་དགོ་འདུན་གྲུབ།  
*gyelwa gendun drup*

2) Erkläre die Bedeutung der einzelnen Worte im Titel des Haupttextes:

Abhidharma (*Chu ngunpa*) bedeutet „Wissen“. *Abhi (Ngunpa)* bedeutet „hin zu“ oder „annähern“. *Dharma (Chu)* bedeutet ein „existierendes Ding“ = alles was seine eigene Natur hat. Das höchste aller existierenden Dinge ist Nirvana und Wissen führt dich dahin oder bringt dich zu diesem Zustand hin.

ཚུས་མངོན་པ།  
*chu ngunpa*

3) Nenne die acht Kapitel des Haupttextes (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat) und erkläre ihre wechselseitige Beziehung.

(1) Erstes Kapitel - Kategorien der Existenz

གནས་དང་པོ། ཁམས་བསྟན་པ།  
*ne dangpo kam tenpa*

(2) zweites Kapitel - Die Kräfte

གནས་གཉིས་པ། དབང་པོ་བསྟན་པ།  
*ne nyipa wangpo tenpa*

(3) Drittes Kapitel - Die Welt der Leiden

གནས་གསུམ་པ། འཛིག་རྟེན་བསྟན་པ།  
*nesumpa jikten tenpa*

(4) Viertes Kapitel - Karma

གནས་བཞི་པ། ལས་བསྟན་པ།  
*ne shipa Je tenpa*

(5) Fünftes Kapitel - Geistesgifte

གནས་ལྔ་པ། སྤྱ་རླུས་བསྟན་པ།  
*ne ngapa tragya tenpa*

(6) Sechstes Kapitel - Person und Pfad

གནས་དྲུག་པ། གང་ཟླ་དང་ལམ་བསྟན་པ།  
*ne drukpa kangsak dang /am tenpa*

(7) Siebtes Kapitel - Weisheit

གནས་བདུན་པ། ཡི་ཤེས་བསྟན་པ།  
*ne dunpa yeshe tenpa*

(8) Achtes Kapitel - Ausgeglichene Meditation

གནས་བརྒྱད་པ། ལྷོ་མས་པར་འདུག་པ་བསྟན་པ།  
*ne gyepa nyompar jukpa tenpa*

Kapitel 1 legt reine und unreine Erscheinungen auf allgemeinen Art dar. Die Kräfte und wie verursachte Dinge entstehen, werden nur kurz in Kapitel 1 behandelt, dafür gibt Kapitel 2 mehr Einzelheiten darüber. Die drei Reiche des Leidens werden in den ersten beiden Kapiteln nur kurz behandelt, dafür sind in Kapitel 3 mehr Einzelheiten. Einige Menschen denken, dass die Ursache dieser Welten des Leidens ein Schöpfer ist. Kapitel 4 widerlegt diese Idee und zeigt, dass die wahre Ursache unsere Taten sind. Kapitel 5 zeigt die motivierende Kraft hinter diesen Taten auf: die Geistesgifte. Kapitel 6 zeigt wie wir diese Geistesgifte beseitigen können. Kapitel 7 gibt zusätzliche Einzelheiten zu den Arten von Wissen wie in Kapitel 6 erwähnt. Kapitel 8 beschreibt die Eigenschaften welche Buddhas mit fortgeschrittenen Wesen aus niedrigeren Ebenen gemein haben; diese und die einzigartigen Eigenschaften der Buddhas werden in Kapitel 7 nur kurz erwähnt.

4) Auf was bezieht sich das Wort “Abhidharma” tatsächlich? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

Das Wort “Abhidharma” bedeutet „Wissen“. Es gibt zwei Arten dieses Wissens. Das wirkliche Wissen sind die drei reinen Pfade (der Pfad des Sehens, der Pfad der Gewöhnung und der Pfad des Nicht-mehr-Lernens). Diese stellen die reine Weisheit dar und ihre Hilfsmittel.

ཆོས་མངོན་ཤེས་རབ་དྲི་མེད་རྗེས་འབྲུང་བཅས།  
*chu ngun sherab drime jedrang ehe*

5) Nenne die vier erforderlichen Eigenschaften eines achtbaren buddhistischen Buches und erkläre was sie in diesem Fall sind. (Für das tibetische Zertifikat die vier in tibetisch und die Erklärung in Deutsch):

a) **Thematik: reine und unreine Arten von Phänomenen.**

བཞེད་གྲ།  
*juja*



**b) Zweck:** Im Geist der Schüler Weisheit zu pflanzen, die diese ultimative Analyse der Phänomene ermöglicht.

དགོས་པ།  
*gupa*

**c) Ultimatives Ziel:** Diese Schüler erreichen dadurch die beiden Arten von Nirvana.

ཉིང་དགོས།  
*nyigu*

*Manchmal auch gesehen als :*

ཉིང་དགོས།  
*nyinggu*

**d) Beziehung (a+b+c):** Der Zweck ist erfüllt durch die Thematik des Buches und auch das ultimative Ziel durch den Zweck. Man könnte auch sagen, dass die Beziehung zwischen dem Thema (also allen existierenden Phänomenen) und dem Mittel durch das dieses Thema ausgedrückt wird (also dem Kommentar selbst), besteht.

འབྲེལ་བ།  
*drelwa*



The Asian Classics Institute  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

Antworten: Klasse Zwei

1) Die Eröffnungszeile des vierten Kapitels der *Abhidharmakosha* (*Schatzhaus des Wissens*) erklärt, woher das Universum und alle Wesen darin kommen. Schreibe diese Eröffnungszeile nieder (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat).

Die Eröffnungszeile des vierten Kapitels lautet :  
„Taten verursachen die verschiedenen Welten.“

ལས་ལས་འཇིག་རྟེན་སྣ་ཚོ་གས་སྐྱེས།

*le le jikten natsok kye*

2) Mit dieser Zeile bestreitet Meister Vasubandhu, dass die Welt ohne Ursache entstanden ist oder aus einer Ursache, die widersprüchlich zu ihrer Natur ist. Beispiele für Letzteres wären eine unveränderliche Ursache, eine Urenergie oder ein Schöpferwesen (diese drei in Tibetisch für das tibetische Zertifikat). Nenne zwei Gründe, warum die Welt nicht von ihnen verursacht sein kann.

- a) Wenn das Weltall und alle Wesen darin die Schöpfung von einem allmächtigen Schöpfer wären, dann müssten alle historischen Ereignisse in einem Augenblick geschehen und nicht in fortschreitender Abfolge, bei der jedes Ereignis durch ein vorheriges Ereignis verursacht ist.
- b) Wenn das Weltall und alle seine Bewohner aus einer unveränderlichen Ursache oder einer Urenergie entstanden wären, dann wären sie ebenfalls unveränderlich und würden nicht entstehen und wieder vergehen. Und wir sehen dass sie das tun.

Das Tibetische für „unveränderliche Ursache“ ist *gyu takpa*; „Urenergie“ ist *tsowo*; für „Schöpferwesen“ ist es *wangchuk*.

རྒྱ་ཏུག་པ།

*gyu takpa*

གཞི་བོ།

*tsowo*

དབང་ཕྱུག།

*wangchuk*

3) Nenne die beiden grundlegendsten Einteilungen von Karma oder Taten (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

**Die beiden grundlegendsten Einteilung sind:**

a) Die Bewegung des Geistes, das geistige Karma

སེམས་པ།                      ཡིད་གྱི་ལས།  
*Sempa*                              *yi kyi le*

b) Das, was es motiviert

སེམས་པས་བྱས་པ།  
*sempe jepa*

4) Die zwei Arten von Karma, die vom Geist motiviert werden, sind Taten des Körpers und der Sprache. Beschreibe die beiden Arten, die jedes der beiden hat, und nenne je ein Beispiel (beide in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

**Handlungen des Körpers und der Sprache können jeweils unterteilt werden in eine kommunizierende und nicht-kommunizierende Art. Ein Beispiel für eine kommunizierende Art wäre der Anblick einer Person, die Niederwerfungen macht, weil uns das Verhalten zeigt, dass sie sich in einem tugendhaften Geisteszustand befindet. Ein Beispiel der nicht-kommunizierenden Art wären die Gelübde eines Mönchs, nachdem er diese in einer Zeremonie erhalten hat. Wir sehen oder hören nichts, das uns mitteilt, dass diese Gelübde in seinem Wesen vorhanden sind.**

རྣམ་པར་རིག་བྱེད།  
*nampar rikje*

རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པ།  
*nampar rikje ma-yinpa*

5) Die nicht-kommunizierende Form hat fünf Eigenschaften. Beschreibe die genaue Formulierung aus Meister Vasubandhus Urtext und erkläre jede von ihnen (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

a) Eine Person hat die nicht-kommunizierende Art selbst in Perioden der “Ablenkung”: selbst wenn sie nicht daran denkt.

སེམས་གཡོངས་པ།

*sem yengpa*

b) Diese Form hat man sogar, wenn der “Geist friedvoll“ ist: selbst wenn er oder sie den tiefen Meditationszustand erreicht hat, bei der sich der Geist in einem sehr subtilen Zustand befindet (wenngleich er auch nicht gänzlich friedvoll ist).

སེམས་མེད་པ།

*sem mepa*

c) Diese Form ist entweder “tugendhaft oder nicht”: Vom Wesen her entweder eine gute oder eine schlechte Tat.

དགོ་དང་མི་དགོ།

*ge dang mi ge*

d) Diese Form “besteht” nach einer Handlung “weiter”, zu der Person gehörend, die die Handlung ausgeführt hat; in einem kontinuierlichen Strom.

རྗེས་འབྲེལ།

*jedrel*

e) Zuletzt nimmt diese Form “die höchsten Elemente als ihre Ursache”. Das heißt, dass es eine physische Substanz ist.

འབྲུང་བ་ཆེ་རྣམས་རྒྱུ་བྱས་པ།

*jungwa che nam gyur jepa*



The Asian Classics Institute  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

*Antworten: Klasse Drei*

1) Definiere die drei Arten von Karma: tugendhaftes, nicht tugendhaftes und neutrales Karma (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat):

- a) Eine gute Handlung (oder Tugend) bringt dir kurzfristig eine angenehme Erfahrung. Sie schützt dich ultimativ vor Leid, indem sie dir Nirvana bringt.

རི་ཞིག་རྣམ་སྐྱེན་ཡིད་འོང་དང་གཏན་དུ་སྐྱབ་བསྐྱེད་པའི་ལས་ནི་དགེ་བ།

*reshik nammin yi-ong dang ten du dukngel kyobpay le ni gewa*

- b) Eine schlechte Handlung (oder Untugend) bringt dir als karmisches Ergebnis eine unerwünschte, unangenehme Erfahrung.

རྣམ་སྐྱེན་ཡིད་མི་འོང་བའི་ལས་ནི་མི་དགེ་བ།

*nammin yi mi-ongway le ni mi-gewa*

- c) Neutrales Karma ist eine Handlung, welche dir ein anderes Ergebnis bringt, als eine der beiden oben genannten Arten.

ཡིད་འོང་ཡིད་མི་འོང་ལས་གཞན་པའི་ལས་ནི་ལྷུང་མ་བསྐྱེན།

*yi-ong yi mi-ong le shenpay le ni lungmaten*

2) Nenne die drei grundlegenden tugendhaften geistigen Funktionen und beschreibe diese. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

- a) Nicht-Begehren - Verständnis, dass die Dinge “kein Selbst” haben und wir sie deswegen nicht begehren.

འདོད་ཆགས་མེད་པ།

*duchak mepa*

- b) Nicht-Hassen - Verständnis des “kein Selbst” und wir deswegen nicht hassen.

ཞེ་སྤང་མེད་པ།

*shedang mepa*

c) Nicht-Ignoranz - Weisheit.

གཉི་མུག་མེད་པ།

*timuk mepa*

3) Erkläre Scham und Rücksicht und ihren Unterschied. (in Tibetisch die zwei Worte für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in deutsch)

- a) Scham: schlechte Taten aus Gründen die dich selbst betreffen vermeiden; du unterlässt eine schlechte Tat wegen deines Selbstbildes, weil du dich in deinem Herzen nicht als schlechter Mensch fühlen willst.

ངོ་ཚ།

*ngotsa*

- b) Erwägung: schlechte Taten aus Gründen die andere betreffen vermeiden, weil du überlegst, welche Auswirkung oder welchen Eindruck dein Handeln bei anderen hinterlässt.

བླེལ་ཡོད།

*trelyu*

4) Nenne die Kurzform der 10 Untugenden, unterteilt nach den drei Pforten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

**Drei den Körper betreffend:**

**(1) Töten**

སྲོག་གཅོད།

*sok chu*

**(2) Stehlen**

མ་བྱིན་ལེན།

*majin len*

**(3) Sexuelles Fehlverhalten**

ལོག་གཡེམ།

*lokyem*

**Vier die Sprache betreffend:**

(4) Lügen

བཟུག་མཱ།

*dzun ma*

(5) Entzweieude Rede

ཕྱ་མ།

*trama*

(6) Barsche Worte

ཚིག་རྩུབ།

*tsik tsub*

(7) Bedeutungsloses Gerede

ཚིག་ཀྱལ།

*tsik kyel*

**Drei die Gedanken betreffend:**

(8) Begehren

བརྒྱབ་སེམས།

*nabsem*

(9) Schadenfreude

གཞོན་སེམས།

*nu-sum*

(10) Falsche Weltsicht

ལོག་ལྟ།

*lokta*



**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Antworten: Klasse Vier*

1) Nenne die drei Arten an Erfahrungen (zu unterschiedlichen Zeitpunkten), wann die Erlebnisse die aus Taten entstehen (Karma), reifen können:

- a) **Karma, dessen Ergebnisse du in diesem Leben erfahren wirst.**
- b) **Karma, das du im nächstfolgenden Leben erfährst, nach diesem Leben.**
- c) **Karma, das du in irgendeinem Leben nach deinem nächsten Leben erfahren wirst.**

2) Was sind die vier Arten von Taten die, entsprechend der Abhidharma, sicher als eine künftige Erfahrung reifen?

- a) **Taten (entweder tugendhaft oder nicht-tugendhaft), die mit einem starken Gefühl ausgeführt wurde**
- b) **Tat, die gegenüber einem sehr heiligen Objekt ausgeführt wurde, wie z.B. die drei Juwelen**
- c) **Taten, die immer wieder ausgeführt werden**
- d) **Deinen Vater oder deine Mutter töten. Aufgrund des außergewöhnlichen Ausmaßes der Unterstützung deiner Eltern, die dir einen menschlichen Körper geschenkt haben, mit dem du in der Lage bist, Erleuchtung zu erlangen.**

3) Was sind die zwei speziellen Merkmale einer Tat, die ein Reifen in diesem Leben bewirken?

- a) **Eine Tat im Zusammenhang mit einem kraftvollen Objekt (wie deine Eltern oder ein Buddha oder die Gemeinschaft der Ordinierten).**
- b) **Tat, die mit sehr starkten oder außergewöhnlicher Motivation ausgeführt wurde.**

4) Welche vier Dinge machen das Objekt einer Tat "besonders"?

- a) **Das Objekt ist besonders aufgrund seiner höheren Lebensform (mit dem richtigen Training wird es eher die Erleuchtung erlangen): zum Beispiel ist es tugendhafter einen Menschen finanziell zu unterstützen**



**als ein Tier, weil der Mensch eine reelle Chance hat, die Erleuchtung in diesem Leben zu erlangen.**

- b) Das Objekt ist besonders da es in großer Not ist: zum Beispiel einem kranken Menschen zu helfen; jemandem, der sich um einen kranken Menschen kümmert; jemandem dem sehr kalt ist.**
- c) Das Objekt ist besonders aufgrund des außergewöhnlichen Ausmaßes der Unterstützung die du erhalten hast: zum Beispiel dein Vater oder deine Mutter, die dir einen Körper und Geist geschenkt haben, mit dem du die Erleuchtung in diesem Leben erlangen kannst.**
- d) Das Objekt ist besonders da es hohe spirituelle Eigenschaften besitzt: wie z.B. jemand, der die Leerheit direkt erfahren hat.**

5) Nenne und erkläre die vier verschiedenen Auswirkungen die sich aus einer karmischen Handlung ergeben.

- a) „Gereiftes“ Ergebnis: Schlechtes Karma zum Beispiel bringt dich in eines der Höllenreiche, in die Reiche der Geister oder in das Tierreich.**
- b) „Entsprechendes Erlebnis“ als Ergebnis: Selbst wenn du als Mensch geboren bist, wirst du oft verletzt so wie du andere verletzt hast. Zum Beispiel, wenn du andere bestohlen hast, wirst du oft bestohlen zu werden.**
- c) „Entsprechende Gewohnheit“ als Ergebnis: Du genießt es in deinem nächsten Leben die gleichen Taten zu begehen; zum Beispiel, wenn du andere getötet hast, erfreut es dich verletzende Dinge zu tun, sogar schon in deiner Kindheit.**
- d) Auswirkungen in der „Umwelt“: Deine Handlung hat eine Auswirkung auf die Welt, in die du später hineingeboren wirst. Zum Beispiel verursacht sexuelles Fehlverhalten, dass du später an einem übelriechenden Ort lebst.**

6) Wähle drei schlechte Taten, eine für jede Pforte, und erkläre jeweils die zugehörigen vier Auswirkungen:

- a) Den Körper betreffend:  
Die Antworten können für eine aus den folgenden Drei gegeben werden: Töten, Stehlen, sexuelles Fehlverhalten**
  - 1) „Gereiftes“ Ergebnis: Für alle drei oben Genannten eine Wiedergeburt in einem der drei niederen Reiche.**

- II) „Entsprechendes Erlebnis“ als Ergebnis: Selbst wenn du als Mensch geboren bist, erfährst du ähnlichen Schaden. (Entsprechungen: dein Leben ist kurz und du bist andauernd krank; du hast nicht genug zum Leben oder du hast nie Sachen die dir alleine gehören; Es gibt viele Menschen, die mit dir um deinen Partner konkurrieren.
- III) „Entsprechende Gewohnheit“ als Ergebnis: Du hast die Tendenz in deinem nächsten Leben die gleichen Taten zu begehen (Töten, Stehlen oder sexuelles Fehlverhalten)
- IV) Auswirkungen in der „Umwelt“: Selbst wenn du als Mensch geboren bist, lebst du an einem gefährlichen oder gesundheitsschädlichen Ort (für Töten); Du lebst an einem Ort, an dem Pflanzen verkümmern, an dem Hungersnöte und Dürre herrschen (für Stehlen); du lebst an einem schmutzigen und übelriechenden Ort (für sexuelles Fehlverhalten).

b) Die Sprache betreffend:

Die Antworten können für eine aus den folgenden Drei gegeben werden: Lügen, entzweiende Rede (andere voneinander entfernen), barsche Worte, bedeutungsloses Gerede

- I) „Gereiftes“ Ergebnis: Für alle drei oben Genannten eine Wiedergeburt in einem der drei niederen Reiche
- II) „Entsprechendes Erlebnis“ als Ergebnis: Selbst wenn du als Mensch geboren bist, bekommst du ähnliche Verletzungen (entsprechend respektieren andere nicht was du sagst; du neigst dazu, deine Freunde zu verlieren; du hörst viele unangenehme Sachen um dich herum; und niemand schenkt dem Beachtung was du sagst).
- III) „Entsprechende Gewohnheit“ als Ergebnis: Du bist in deinem jetzigen Leben geneigt, dieselben falschen Dinge wieder zu sagen (Lügen, entzweiende Rede, barsche Worte und bedeutungsloses Gerede).
- IV) Auswirkungen in der „Umwelt“: Selbst wenn du als Mensch geboren bist, lebst du an einem Ort, wo deine Arbeit nie großen Erfolg hat und es gibt viele gefährliche Menschen und Betrüger in deinem Umfeld (für Lügen); du lebst an einem Ort, wo die Umwelt unwirtlich und gefährlich ist (für entzweiende Rede); du lebst an einem Ort, der übersät ist mit dornigen Büschen, scharfen Felsen, und der generell rau ist, ohne ausreichend Wasser, Schrecken erregend (für barsche Worte); und du lebst an

einem Ort, wo keine Bäume oder Pflanzen reife Früchte bekommen, oder welche zur rechten Zeit reifen, und es gibt wenige Parkanlagen oder Plätze zum Entspannen, viele Schrecken erregende Dinge um dich herum (für bedeutungsloses Gerede).

c) Die Gedanken betreffend:

Die Antworten können für eine aus den folgenden Drei gegeben werden:  
Für Begehren, Schadenfreude und falsche Weltsicht

I) „Gereiftes“ Ergebnis: Für alle drei oben Genannten eine Wiedergeburt in einem der drei niederen Reiche

II) „Entsprechendes Erlebnis“ als Ergebnis: Selbst wenn du als Mensch geboren bist, erlebst du ähnliches Leid (entsprechend überkommen dich Gefühle des Begehrens, der Abneigung oder der Unwissenheit).

III) „Entsprechende Gewohnheit“ als Ergebnis: Du bist in deinem jetzigen Leben geneigt, wieder die gleichen schlechten Dinge zu denken (Begehren, Schadenfreude oder falsche Weltsicht).

IV) Auswirkungen in der „Umwelt“: Selbst wenn du als Mensch geboren bist, lebst du an einem Ort, wo die Dinge über den Tag und monatlich schlimmer werden (für Begehren); du lebst an einem Ort mit vielen und ansteckenden Krankheiten, Gefahren und Krieg, gefährlichen Insekten und Tieren, bösen Geistern und Kriminellen (für Schadenfreude); und du lebst an einem Ort, wo das heilige Dharma verfällt oder vollständig verloren gegangen ist, wo Menschen schmutzige Dinge für gut befinden und Schmerzen als etwas Angenehmes erachten (für falsche Weltsicht).



**The Asian Classics Institute  
Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Antworten: Klasse Fünf*

1) Die Nur-Geist-Schule (Mind-Only school) sagt, wenn du etwas siehst, dann weil zwei Dinge gemeinsam aus einem karmischen Samen entstehen, der zu einem früheren Zeitpunkt in deinem Geist gepflanzt wurde. Benenne diese beiden Dinge. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat und auch den Namen für Nur-Geist-Schule)

**a) Das Augenbewusstsein**

མིག་གི་རྣམ་པར་ཤེས་པ།

*mik gi nampar shepa*

**b) Das Sehvermögen: Die physische Funktion des Auges, welches das eigentliche Basisbewusstsein ist, das als diese Funktion erscheint.**

མིག་གི་དབང་པོ།

*mik gi wangpo*

2) Was siehst du wirklich, gemäß der Nur-Geist-Schule, wenn du denkst dass du das Sehvermögen deines Auges und ebenso die äußeren physischen Formen wahrnimmst? (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

**Gemäß dieser Schule nimmst du eigentlich das Basisbewusstsein war, das als das Sehvermögen des Auges erscheint und als Erweiterung die äußeren Formen von denen du glaubst dass du sie wahrnimmst.**

ཀུན་གཞི་རྣམ་པར་ཤེས་པ།

*kunshi nampar shepa*

3) Erkläre wie geistige karmische Samen gepflanzt werden, wo sie sich befinden und wo sie gelagert werden bis ihre Resultate entstehen gemäß der Nur-Geist-Schule. (in Tibetisch "geistiger Samen" für das tibetische Zertifikat)

**a) Geistige Samen werden durch dein Bewusstsein dessen was du denkst, sagst oder tust gepflanzt.**

བག་ཆགས།

*bakchak*

**b) Diese geistigen Samen bleiben im Basis-Bewusstsein, selbst für sehr lange Zeit, und vervielfältigen sich von Moment zu Moment und geben ihre Energie von ihrer älteren Form zur neueren Form weiter.**

**c) Wenn die richtigen Konditionen vorliegen, reift der geistige Samen in eine Wahrnehmung von etwas.**

4) Die Schule des Mittleren Weges (Middle-Way School) akzeptiert diese Idee des Basis-Bewusstseins (*kungzhi* auf Tibetisch, oder *alaya vijnyana* in Sanskrit) nicht. Wo, sagen sie, verbleiben die geistigen Samen die durch Karma gepflanzt werden bis sie heranreifen?

**Die Schule des Mittleren Weges sagt, dass die Samen einfach bei dir bleiben, bei dem „Du“ das vorhanden ist, das „Du“ das du bedingt durch dein Karma wahrnimmst, wenn du deine Teile ansiehst.**

5) Obwohl die Konsequenz-Gruppe innerhalb der Schule des Mittleren Weges die Idee des geistigen Erscheinens gereift aus dem Basis-Bewusstsein nicht akzeptiert, stimmen sie zu, dass der Geist dazu beiträgt Dinge durch den Prozess des Benennens zu erschaffen. Nenne den kurzen Namen dieses Prozesses (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat) und erkläre ihn.

**Der kurze Name für den Prozess des Benennens ist tokpe taktsam. Der Geist schaut auf eine Ansammlung von Teilen welche vernünftigerweise als ein „Auto“ wahrgenommen werden können und dann nimmt er sie als „Auto“ wahr, indem er die Teile zu einem vollkommenen geistigen Bild eines Autos anordnet. Der Geist nimmt dieses Bild dann als ein „Auto“ wahr.**

ཏོག་པས་བཏགས་ཙམ།

*tokpe taktsam*

6) Es gibt viele Stellen in den Sutren in denen der Buddha sagt, dass das ganze Weltall und jedes Wesen darin „nur Geist“ ist. Die Nur-Geist-Schule folgerte aus dieser Aussage, dass es überhaupt keine äußeren physischen Objekte gibt. Beschreibe die beiden Dinge, die Buddha eigentlich meinte als er sagte das alles „nur Geist“ ist.

**a) Im negativen Sinne, wird das Weltall als „nur Geist“ bezeichnet, um zu verneinen, dass es das Produkt von irgendetwas anderem sein könnte z.B. das Produkt eines Schöpferwesens.**

**b) Im positiven Sinne, wird das Weltall als „nur Geist“ bezeichnet, um klar zu machen dass Geist seine Hauptursache ist, bedingt durch seine Rolle bei der Entstehung und Reifen von Karma.**



The Asian Classics Institute  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

*Antworten: Klasse Sechs*

1) Maitreya beschreibt in seinem Werk mit dem Titel *Der edle Geist* sechs verschiedene Stufen im Prozess, wie die Tendenz des Anhaftens an jeglicher Art von Eigennatur Karma verursacht, und damit auch die Welt des leidenden Lebens. Beschreibe diese sechs Stufen. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a) Wenn du geboren bist, hast du bereits karmische Samen (bakchaks) für die beiden Tendenzen, Dinge als aus sich selbst heraus existierend zu sehen (dich und deine Teile). Diese Samen wurden in vergangenen Leben dort gepflanzt.

བདག་འཛིན་གཉིས་ཀྱི་བག་ཆགས།

*dakdzin nyi kyi bakchak*

b) Wegen dieser Samen entwickelst du die beiden Tendenzen, Dinge als aus sich selbst heraus existierend zu sehen.

བདག་འཛིན་གཉིས་སྐྱེས།

*dakdzin nyi kye*

c) Du fängst an die Dinge auf diese falsche Art und Weise zu sehen: manche Dinge erscheinen dir als aus sich selbst heraus attraktiv und andere als unerwünscht.

ཡིད་འོང་མི་འོང་ཚུལ་མིན་ཏོག།

*yi-ong mi-ong tsulmin tok*

d) Auf der Grundlage dieser falschen Wahrnehmung der Dinge beginnst du unwissende Anziehung oder unwissende Ablehnung für diese Objekte zu fühlen.

འདོད་ཆགས་ཞེ་སྤང་སྐྱེས།

*duchak shedang kye*

e) Aufgrund der Gefühle von Zuneigung und Abneigung machst, sagst und denkst du negative Dinge: damit sammelst du Karma.

ལས་བསགས།

*le sak*

f) Dieses Karma veranlasst dich, weiter im Rad des leidenden Lebens zu kreisen.

འཁོར་བར་འཁོར།

*korwar kor*

2) Wenn drei verschiedene Wesen zusammen sitzen und auf ein Glas mit Flüssigkeit schauen, sehen sie drei verschiedene Dinge. Bedeutet das dann, dass gar nichts das eine oder andere ist?

**Das bedeutet nicht, dass nichts das eine oder andere ist. Dinge sind das eine oder das andere, da wir sie als das eine oder das andere wahrnehmen, weil unser altes Karma uns dazu zwingt, sie auf eine Art und Weise zu sehen.**

3) Ist es möglich, dass die drei Wesen drei gültige Wahrnehmungen haben, wenngleich widersprüchliche Schlussfolgerungen aus ein und demselben Gegenstand gezogen werden?

**Ja, es ist möglich. Jedes Wesen hat eine Wahrnehmung, die aufgrund der persönlichen Umstände gültig ist. Dabei widersprechen sich die drei gesehenen Dinge gegenseitig. Wir müssen in diesem Fall vorsichtig sein, dass wir den "einen Gegenstand", den alle drei ansehen, als Flüssigkeit und nicht als "Wasser" bezeichnen, einfach weil Wasser die Flüssigkeit ist, die der Mensch sieht.**

4) Beschreibe wie die Konsequenz-Gruppe innerhalb der Schule des Mittleren Weges, erklärt was in diesem Fall geschieht. Benutze ihre Konzept der drei Teile, der drei wesentlichen Ursachen und der drei beitragenden Faktoren.

**Die drei Dinge, die die drei Wesen wahrnehmen (Eiter, Wasser oder Nektar) können (zunächst) als drei Teile des Grundobjektes (der Flüssigkeit) beschrieben werden. Diese Flüssigkeit stellt die „wesentliche Ursache“ bereit, also den Stoff oder das Material, in das sich jedes dieser Objekte im jeweiligen Fall verwandelt. Die drei unterschiedlichen Arten von Karma im Geist der drei unterschiedlichen Wesen zwingen diese, das Grundobjekt als das zu sehen, was sie sehen. Diese drei unterschiedlichen Arten von Karma sind in diesem Fall die „beitragenden Faktoren“.**

5) Was geschieht mit den drei Teilen, wenn nun als Beispiel ein gieriger Geist versucht, aus dem Glas zu trinken?

**Wenn der Hungergeist versucht, aus dem Glas zu trinken, und die Flüssigkeit nun ausschließlich von ihm erlebt wird, dann wird die Flüssigkeit von etwas, das zum Teil Blut und Eiter ist (im allgemeinen Sinn) vollständig zu Blut und Eiter (für dieses Wesen).**

6) Ist das Blut und der Eiter, die der gierige Geist im Glas sieht, tatsächlich Blut und Eiter? Warum oder warum nicht?

**Das Blut und der Eiter im Glas sind tatsächlich Blut und Eiter: Die Tatsache, dass sie nur eine Wahrnehmung sind, die dem Hungergeist aufgezwungen wird, mindert in keiner Weise ihre Realität. Auch das Wasser (das Ding, das der Mensch sieht) ist jetzt und schon immer ebenfalls eine Wahrnehmung.**





**The Asian Classics Institute**  
**Kurs V: Wie Karma funktioniert**

*Antworten: Klasse Sieben*

1) Beschreibe den Unterschied zwischen schwarzen, weißen und schwarz-weißen Taten. (in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

**a) Schwarzes Karma hat ein schwarzes Ergebnis, ist also Leiden. Und es hat auch eine schwarze Essenz, was bedeutet, dass es mit Geistesgiften zu tun hat und selbst Leiden oder die Ursache von Leiden ist. Schwarzes Karma ist Untugend, die von einem Wesen im Reich des Begehrens begangen wird.**

ནག་པོའི་ལས།

*nakpoy le*

**b) Weißes Karma hat ein weißes Ergebnis, ist also Freude. Und es hat auch eine weiße Essenz, was bedeutet, dass ein Wesen, welches die Tat ausführt, kein unmittelbares Leiden an Körper oder Geist erlebt. Weißes Karma ist Tugend, die von einem Wesen im Formreich begangen wird.**

དགར་པོའི་ལས།

*karpoy le*

**c) Schwarz-und-weißes Karma hat ein weißes Ergebnis der Freude und eine schwarze Essenz, was sich auf den leidenden Körper und Geist des Wesens bezieht, welches die Tat begangen hat. Dies beschreibt gute Taten vollbracht von einem Wesen im Reich des Begehrens.**

དགར་ནག་འབྲེས་པ།

*karnak drepa*

2) Nenne und beschreibe die vier Teile eines Pfades der Tat, z.B. für den Akt des Tötens oder des Stehlens, wie ihn Meister Je Tsongkapa, in Übereinstimmung mit Meister Asanga, erklärt.

**a) Die Basis oder das betroffene Objekt: Wen tötetest du? (Von wem stiehlst du und was stiehlst du?)**

**b) Die beteiligten Gedanken: Welche dachtest du über das Töten (Stehlen)? (Dieser Teil wird in der nächsten Frage weiter erklärt.)**

c) **Ausführung der Tat:** Hast du faktisch die nötigen Maßnahmen ausgeführt, um das Töten (Stehlen) zu begehen?

d) **Abschluss der Tat:** Hast du die Tat vollendet (ist die Person tatsächlich gestorben, sind die Dinge entwendet) und identifizierst du dich mit der Tat und bist du froh sie begangen zu haben?

3) Der zweite dieser vier Teile hat drei Arten. Nenne und beschreibe sie für den Akt des Tötens.

a) **Korrekte Identifikation:** Hast du die Sache als das erkannt was sie ist? (z.B. bei einer Abtreibung, hast du den Fötus als Lebewesen wahrgenommen?)

b) **Geistesgift (schlechter Gedanke):** Standest du unter dem Einfluss eines starken Geistesgiftes, wie Ärger oder Gier, als du die Tat begangen hast?

c) **Motivation:** Wolltest du die Person wirklich zu verletzen? Hast du dir vorher überlegt, was du ihr antun wirst? Oder war die Tat ein Unfall?

4) Angenommen, jemand unterstützt Kriegshandlungen seines Landes. Er ist kein Soldat, aber Soldaten seines Landes töten einige der Feinde. Sammelt er damit das Karma des Tötens oder nicht? (Zitiere den Vers. In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

Jeder der aktiv einen Krieg unterstützt, sammelt genau auf die gleiche Weise dasselbe Karma des Tötens wie der Soldat an der Front, der den Auslöser betätigt. Der Text besagt : „Sie erhalten, im Falle ein Krieges oder dergleichen, alle dasselbe Karma wie derjenige, der die Tat ausführt, weil sie sich alle für ein gemeinsames Ziel engagieren.“

།དམག་ལ་སོགས་པར་དོན་གཅིག་ཕྱིར།

།ཐམས་ཅད་བྱེད་པ་པོ་བཞིན་ལྷན།

*mak lasokpar dun chik chir tamche jepapo shin den*

5) Nenne Beispiele für die folgenden Punkte: (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a) *Etwas das Karma ist aber kein karmischer Pfad:*

Eine einfache Bewegung des Geistes.

སེམས་བྱ།

*sempa*

b) *Etwas das Beides ist, Karma und ein karmischer Pfad:*

Jede der sieben Untugenden von Körper und Sprache. Der Geist hat die Tat motiviert (Karma) und eine vollständige Tat wurde motiviert (karmischer Pfad).

ལུས་ངག་བདུན།

*lu-ngak dun*

c) *Etwas das ein karmischer Pfad aber kein Karma ist:*

Die drei Untugenden des Geistes (Neid, Schadenfreude und falsche Weltsicht). Bei ihnen gibt es keine Geistesbewegung im Sinne einer Entscheidung eine geistige Untugend zu vollbringen, aber eine vollständige Tat wurde verübt.

ཡིད་ཀྱི་གསུམ།

*yi kyi sum*



The Asian Classics Institute  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

*Antworten: Klasse Acht*

1) Worauf bezieht sich „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“? (Den Ausdruck auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat, ebenso für das, worauf er sich bezieht)

Der Ausdruck „Grundlegendste Tugend“ oder „Wurzel der Tugend“ bezieht sich ganz allgemein auf die komplette Ansammlung von gutem Karma, die wir besitzen. Im Studium, wie diese grundlegendste Tugend oder “Basis” der Tugend zerstört wird, bezieht sich der Ausdruck speziell auf das, was wir die „Ansammlung von Verdiensten“ oder die Ansammlung guter Taten nennen, welche, wenn wir ein erleuchtetes Wesen werden, unsere beiden physischen Körper erschaffen. Die „Ansammlung von Weisheit“ erzeugt unseren Geisteszustand, wenn wir ein Buddha werden.

དགེ་རྩ་།

*Getsa*

བསོད་ནམས་ཀྱི་ཚོགས།

*sunam kyi tsok*

ཡེ་ཤེས་ཀྱི་ཚོགས།

*yeshe kyi tsok*

2) Beschreibe, welche Person diese grundlegendste Tugend verlieren kann? (Für das tibetische Zertifikat Tibetisch für “Verlust der grundlegendsten Tugend”)

Die grundlegendste Tugend können Menschen, männlich oder weiblich (im Gegensatz zu Wesen ohne klare sexuelle Identität) mit einer intellektuellen Neigung, da sie zu dauerhaften und und mächtigen falschen Sichtweisen fähig sind.

དགེ་རྩ་གཅོད་པ།

*ge-tsa chupa*

3) Beschreibe zwei Taten, die den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen können. (Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

**Folgende zwei Taten können den Verlust der grundlegendsten Tugend verursachen:**

**a) Die Entwicklung falscher Ansichten, indem du z. B. daran festhältst, dass es die Gesetze des Karmas und erleuchtete Wesen nicht gibt.**

ལོ་ཅན་གླེན་དག་ཅུ་གཅོད།

*lokte getsa chu*

**b) Starker Zorn auf einen Bodhisattva, oder andere sehr starke Untugenden.**

ཁོང་ཁྲོས་དག་ཅུ་གཅོད།

*kongtru getsa chu*

4) Benenne zwei Methoden aus der Abhidharma zur Wiederherstellung der grundlegendsten Tugend. (Auf Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

**Die zwei Methoden in der Abhidharma zur Wiederherstellung der grundlegendsten Tugend sind: Die Prinzipien der karmischen Ursachen und Auswirkungen möglicherweise für wahr halten, oder die korrekte Sichtweise gewinnen, dass sie wirklich existieren.**

ལས་ཡོད་དམ་སྒྲུམ་པའི་བྲེ་ཚོམ།

*le yudam nyampay te-tsom*

ལས་ཡོད་པར་ངེས་པའི་ཡང་དག་པའི་སྣ་བ།

*le yupar ngepay yangdakpay tawa*

5) Nenne Beispiele für die vier möglichen Kombinationen von projizierendem und vollendendem Karma. (Für das tibetische Zertifikat die Namen für diese zwei Arten von Karma auf Tibetisch.)

**a) Eine Person, deren Leben durch Tugend projiziert, jedoch durch Untugend vollendet wurde.**

**Beispiel: Menschen oder Vergnügungswesen, die Leiden in diesem Leben haben.**

**b) Eine Person, deren Leben durch Untugend projiziert, jedoch durch Tugend vollendet wurde.**

**Beispiel: der Herr des Todes in den Höllen oder die Naga-Könige.**

c) Eine Person, deren Leben sowohl von Tugend projiziert als auch vollendet wurde. Beispiel: der Herr der Vergnügungswesen, genannt „Zerstörer von Tausenden“.

d) Eine Person, deren Leben sowohl von Untugend projiziert als auch vollendet wurde.

Beispiel: die Bewohner der niedrigsten Hölle, genannt „Ohne Unterlass“.

འཕེན་བྱེད་ཀྱི་ལས།

*penje kyi le*

ཇོགས་བྱེད་ཀྱི་ལས།

*dzokje kyi le*



The Asian Classics Institute  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

*Antworten: Klasse Neun*

1) Nenne die fünf „unmittelbar“ Missetaten in ihrer traditionellen Reihenfolge. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a) Die eigene Mutter töten

མ་གསོད་པ།  
*ma supa*

b) Den eigenen Vater töten

པ་གསོད་པ།  
*pa supa*

c) Einen Feindzerstörer töten

དབྲལ་བཅོམ་གསོད་པ།  
*drachom supa*

d) Die Spaltung in der Gemeinschaft von Mönchen herbeiführen

དགོ་འདུན་གྱི་དབྱེན་བྱེད་པ།  
*gendun gyi yen jepa*

e) Mit böser Absicht das Blut eines Buddhas vergießen

དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་སྐུ་ལ་ངན་སེམས་ཀྱིས་བྲག་འབྲིན་པ།  
*deshin shekpay ku la ngensem kyi trak jinpa*

2) Warum werden diese fünf Taten „unmittelbar“ genannt? Beschreibe auch die spezifische Art von Wiedergeburt, die diese Taten verursachen. (Beide Teile in Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

**Diese fünf Missetaten sind „unmittelbar“, weil als Resultat der Ausführung eine unmittelbare Wiedergeburt in einer der Höllen folgt,**

ohne dass eine andere Geburt dazwischen liegt. Die Spaltung der Gemeinschaft zu verursachen führt immer zu einer Wiedergeburt in der niedersten Hölle, genannt „Ohne Unterlass“. Die Anderen führen ebenfalls zu einer Wiedergeburt in dieser Hölle oder in einer der anderen Höllen.

ལས་བྱིད་པའི་ལུས་དེ་དང་དཔྱལ་བའི་བར་དུ་སྐྱེ་བ་གཞན་གྱིས་མཚམས་མིད་པ།

*le jepay lu de dang nyelway bardu kyewa shen gyi tsam mepa*

མནར་མིད།

*narme*

3) Beschreibe eine Person, die eine Spaltung herbeiführen kann, die man „Brechen des Rades“ nennt, und die beteiligten Personen.

Es handelt sich um einen voll-ordinierten Mönch, mit intakter Moral und einem scharfen Verstand. Er schafft es, Mönche, die die Selbstlosigkeit noch nicht direkt wahrgenommen haben (genannt „Kinder“), zu spalten. Zu einem Zeitpunkt, wo Buddha selbst nicht persönlich anwesend ist.

4) Nenne die sechs Zeiträume, in denen solch eine Spaltung unmöglich ist. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a) Nicht zu „Beginn des Rades“, nachdem der Buddha gerade erst begonnen hat zu lehren.

ཚོས་འཁོར་བསྐྱོར་བའི་ཐོག་མ་ལ།

*chunkor korway tokma la*

b) Nicht am „Ende“, wenn Lord Buddha sein finales Nirvana erreicht.

མཐར་ཡིངས་སུ་སྐྱེ་བའི་ལས་འདས་པའི་ཚེ།

*tar yongsu nya-ngen le depay tse*

c) Nicht solange die Lehren rein sind bezüglich der Sichtweisen der Schüler und ihrer Moral.

བསྟན་པ་ལ་ལྟ་བ་དང་ཚུལ་ཁྲིམས་ཀྱི་སྐྱོན་མ་བྱུང་བར།

*tenpa la tawa dang tsultrim kyi kyun majung bar*



d) Nicht solange bis Einer der Beiden des „Großen Paares“ erscheint - Shariputra und Maudgalyayana - um die Spaltung auszusöhnen.

མཚོག་གཟུང་གཅིག་གི་སྣ་རོལ་དུ།

*chok sung chik gi ngarul du*

e) Nicht nachdem Lord Buddha weitergegangen ist.

ཐུབ་པ་སྤྱིང་ན་ལས་འདས་པའི་འོག་ཏུ།

*tuppa nya-ngen le depay oktu*

f) Nicht solange es keine getrennten Klosterstandorte gibt.

མཚམས་ཆེ་རྒྱུང་མ་བཅད་པ་དག་ཏུ།

*tsam che chung machepa dak tu*

5) Was macht eine Missetat „unmittelbar“?

Das Ablehnen und/oder Eliminieren von Objekten, die etwas ganz Besonderes sind, entweder aufgrund der Hilfe, die sie einem gewährt haben (z.B. indem sie einem einen menschlichen Körper gegeben haben, der fähig dazu ist, Erleuchtung zu erlangen), oder aufgrund ihrer außergewöhnlichen spirituellen Qualitäten.

6) Beschreibe die Reihenfolge der Schwere der fünf unmittelbaren Missetaten :

Die schwerste ist die Vierte (Herbeiführen einer Spaltung in der Gemeinschaft), weil sie zu einer Wiedergeburt in der niedersten Hölle „Ohne Unterlass“ führt, für die Dauer eines ganzen Äons, und weil sie dem Weisheitskörper des Buddhas einen Schlag versetzt, Erkenntnisse verhindert und Chaos im spirituellen Leben von Leuten auf der ganzen Welt während der Dauer der Spaltung verursacht. Die nächste ist die Fünfte (mit böser Absicht das Blut eines Buddha vergießen), dann die Dritte (einen Feindzerstörer töten), dann die Erste (deine Mutter töten), und dann die Zweite (deinen Vater töten).

7) Welche Taten der drei Pforten sind am schwerwiegendsten? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

Die drei Taten der Gedanken.

ཡིད་ཀྱི་ལས་གསུམ།

*yi kyi le sum*

8) Welche der fünf Sichtweisen ist am schwerwiegendsten?

**Falsche Weltsicht haben**

ལོ་ག་སྒྲུ།

*lokta*

ལོ་ག་སྒྲུ།



The Asian Classics Institute  
Kurs V: Wie Karma funktioniert

*Antworten: Klasse Zehn*

1) Nenne und beschreibe die vier Arten des Gebens, wie sie im *Schatzhaus des Wissens* aufgeführt sind. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat)

a) Geben, das einem selbst nützt: z.B. wenn jemand, der sich noch nicht von der Begierde nach dem Reich des Begehrens befreit hat, oder eine normale Person, die dies bereits erreicht hat, jedoch durch einen „weltlichen Pfad“, einem Schrein Opfergaben darbringt.

བདག་གི་དོན་ཕྱིར་སྤྲོད་པ།  
*dak gi dun chir jinpa*

b) Geben, das dem anderen nützt: z.B. wenn eine verwirklichte Person, die frei von Begehren ist, einem anderen Lebewesen gibt, das noch nicht so frei ist.

གཞན་གྱི་དོན་ཕྱིར་སྤྲོད་པ།  
*shen dun chir jinpa*

c) Geben, das beiden nützt: z.B. wenn eine verwirklichte Person, die noch nicht frei von Begehren ist, einem anderen Lebewesen, das auch noch nicht frei von Begehren ist, etwas gibt.

གཉིས་ཀའི་དོན་ཕྱིར་སྤྲོད་པ།  
*nyikay dun chir jinpa*

d) Geben, das keinem nützt: z.B. wenn eine verwirklichte Person, die frei von Begierde nach dem Begehren ist, einem Schrein Opfergaben darbringt.

གཉིས་ཀའི་དོན་མིན་ཕྱིར་དུ་སྤྲོད་པ།  
*nyikay dun min chirdu jinpa*

2) Liste die sieben Eigenschaften auf, die eine gebende Person zu einem außerordentlichen Gebenden machen. Wie werden die Sieben zusammen genannt? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

**Zusammengenommen nennt man diese: „Die sieben Reichtümer der verwirklichten Wesen“.**

འཕགས་པའི་རྣམ་བཤུན།

*pakpay nor dun*

a) Glauben

དད་པ།

*depa*

b) Moral

ཚུལ་ཁྲིམས།

*tsultrim*

c) Großzügigkeit

གཏོང་བ།

*tongwa*

d) Lernen

བློ་སྦྱོར་བ།

*tupa*

e) Gefühl der Scham

ངོ་ཚ་ཤེས་པ།

*ngo-tsa shepa*

f) Gewissen

བློའམ་ཡོད་པ།

*trel yupa*

g) Weisheit

ཤེས་རབ།

*sherab*

3) Beschreibe drei Eigenschaften, die den eigentlichen Akt des Gebens außergewöhnlich machen.

- a) **Geben mit einer Haltung des Respekts und auf respektvolle Weise.**
- b) **Geben, was wirklich gebraucht wird.**
- c) **Geben, ohne dabei jemandem zu schaden.**

4) Nenne vier Eigenschaften der Person, der du dein außergewöhnliches Geben zukommen lässt, und gib jeweils Beispiele dafür.

- a) **Art des Wesens: Menschen sind besser als Tiere.**
- b) **Art des Leidens: Einer kranken Person oder jemandem, der friert.**
- c) **Art der Unterstützung, die dir in der Vergangenheit zuteil wurde: Deinen Eltern.**
- d) **Ihre guten Eigenschaften: Einern der den Pfad betreten hat.**

5) Die Abhidharma beschreibt den Unterschied zwischen einer begangenen Tat und einer angesammelten Tat. Führe die sechs Bedingungen auf durch die eine Tat sowohl angesammelt als auch begangen wird. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

- a) **Die Handlung wird vorsätzlich ausgeführt.**

བསམ་བཞིན་དུ།

*sam shindu*

- b) **Sie wird in allen Teilen vollständig ausgeführt.**

ལས་ཀྱི་ཡན་ལག་ཚྛོགས་པ།

*le kyi yenlak dzokpa*

- c) **Sie wird ohne Bedauern ausgeführt.**

མི་འགྲོད་པ།

*mi-gyupa*

d) Sie wird ohne Ausgleichshandlung ausgeführt.

གཉེན་པོ་མེད་པ།

*nyenpo mepa*

e) Die Tat ist mit den erforderlichen Begleitern verbunden.

འཁོར་དང་བཅས་པ།

*kor dang chepa*

f) Die Tat ist derart, dass sie sicher reifen wird.

རྣམ་སྤྲིན་གྲོང་ངེས།

*nammin nyong-nge*



## Kurs 5: Wie Karma funktioniert

*Tibetisch - Studium - Handbuch*

*Klasse Eins*

ཚཱ་མཛོན་པ་མཛོད།

*chu ngunpa dzu*

ལྷོ་བ་དཔོན་དབྱིག་གཉེན།

*lopun yiknyen*

མཛོད་རྟིག་ཐར་ལམ་གསལ་བྱེད།

*dzutik tarlam selje*

རྒྱལ་བ་དགེ་འདུན་གྲུབ།

*gyelwa gendun drup*

ཚཱ་མཛོན་པ།

*chu ngunpa*

གནས་དང་པོ།

*ne dangpo*

ཁམས་བསྟན་པ།

*kam tenpa*

གནས་གཉིས་པ།

*ne nyipa*

དབང་པོ་བསྟན་པ།

*wangpo tenpa*

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Tibetisch - Studium - Handbuch

གནས་གསུམ་པ།

*ne sumpa*

འཇིག་རྟེན་བསྟན་པ།

*jikten tenpa*

གནས་བཞི་པ།

*ne shipa*

ལས་བསྟན་པ།

*le tenpa*

གནས་ལྗེ་པ།

*ne ngapa*

སྤྱ་རྒྱས་བསྟན་པ།

*tragya tenpa*

གནས་དྲུག་པ།

*ne drukpa*

གང་ཟག་དང་ལས་བསྟན་པ།

*kangsak dang lam tenpa*

གནས་བདུན་པ།

*ne dunpa*

ཡེ་ཤེས་བསྟན་པ།

*yeshe tenpa*

གནས་བརྒྱད་པ།

*ne gyepa*

སྣོམས་པར་འདུག་པ་བསྟན་པ།

*nyompar jukpa tenpa*

ཚོས་མངོན་ཤེས་རབ་བྱི་མེད་རྗེས་འབྲང་བཅས།

*chu ngun sherab drime jedrang che*

བཞེད་བྱ།

*juja*

དགོས་པ།

*gupa*

འབྲེལ་བ།

*drelwa*



ཉིང་དགོས།

*nyigu*

*sometimes also seen as:*

ཉིང་དགོས།

*nyinggu*

*Klasse Zwei*

ལས་ལས་འཇིག་རྟེན་སྣ་ཚོགས་སྐྱེས།

*le le jikten natsok kye*

གྱུ་ཏྱག་པ།

*gyu takpa*

གཙོ་བོ།

*tsowo*

དབང་ཕྱག།

*wangchuk*

སེམས་པ།

*sempa*

ཡིད་ཀྱི་ལས།

*yi kyi le*

སེམས་པས་བྱས་པ།

*sempe jepa*

རྣམ་པར་རིག་བྱེད།

*nampar rikje*

རྣམ་པར་རིག་བྱེད་མ་ཡིན་པ།

*nampar rikje ma-yinpa*

Kurs V: Wie Karma funktioniert  
Tibetisch - Studium - Handbuch

སེམས་གཡིངས་པ།

*sem yengpa*

སེམས་མེད་པ།

*sem mepa*

དགོ་དང་མི་དགོ།

*ge dang mi ge*

རྗེས་འབྲེལ།

*jedrel*

འབྲུང་བ་ཆེ་རྣམས་རྒྱུར་བྱས་པ།

*jungwa che nam gyur jepa*

*Klasse Drei*

རེ་ཞིག་རྣམ་སྐྱིན་ཡིད་འོང་དང་གཏན་དུ་སྐྱབ་བསྐྱེལ་སྐྱོབ་པའི་ལས་ནི་དགོ་བ།

*reshik nammin yi-ong dang ten du dukngel kyobpay le ni gewa*

རྣམ་སྐྱིན་ཡིད་མི་འོང་བའི་ལས་ནི་མི་དགོ་བ།

*nammin yi mi-ongway le ni mi-gewa*

ཡིད་འོང་ཡིད་མི་འོང་ལས་གཞན་པའི་ལས་ནི་ལྷུང་མ་བསྟན།

*yi-ong yi mi-ong le shenpay le ni lungmaten*

འདོད་ཆགས་མེད་པ།

*duchak mepa*

ཞེ་སྤང་མེད་པ།

*shedang mepa*

གཏི་སྲུག་མིད་པ།

*timuk mepa*

ངོ་ཚ།

*ngotsa*

བྲིལ་ཡོད།

*trelyu*

སློབ་གཙོད།

*sok chu*

མ་བྱིན་ལེན།

*majin len*

ལོག་གཡམ།

*lokyem*

བརྩུན་སྒྲ།

*dzun ma*

སྤ་མ།

*trama*

ཚིག་རྩུབ།

*tsik tsub*

ཚིག་ཀྱལ།

*tsik kyel*

བརྒྱབ་སེམས།

*nabsem*

གཏོད་སེམས།

*nu-sum*

ལོག་ལྷ།

*lokta*

*Klasse Fünf*

མིག་གི་རྣམ་པར་ཤེས་པ།

*mik gi nampar shepa*

མིག་གི་དབང་པོ།

*mik gi wangpo*

ཀུན་གཞི་རྣམ་པར་ཤེས་པ།

*kunshi nampar shepa*

བག་ཆགས།

*bakchak*

རྟོག་པས་བཏགས་ཅམ།

*tokpe taktsam*

*Klasse Sechs*

བདག་འཛིན་གཉིས་ཀྱི་བག་ཆགས།

*dakdzin nyi kyi bakchak*

བདག་འཛིན་གཉིས་སྐྱེས།

*dakdzin nyi kye*

ཡིང་འོང་མི་འོང་ཚུལ་མིན་རྟོག

*yi-ong mi-ong tsulmin tok*

འདོད་ཆགས་ཞེ་སྤང་སྐྱེས།

*duchak shedang kye*

ལས་བསགས།

*le sak*

འཁོར་བར་འཁོར།

*korwar kor*

*Klasse Sieben*

ནག་པོའི་ལས།

*nakpoy le*

དཀར་པོའི་ལས།

*karpoy le*

དཀར་ནག་འདྲིས་པ།

*karnak drepa*

འདམག་ལ་སོགས་པར་དོན་གཅིག་ཕྱིར།

འཐམས་ཅད་བྱིད་པ་པོ་བཞིན་ལྷན།

*mak lasokpar dun chik chir*

*tamche jepapo shin den*

སེམས་པ།

*sempa*

ལུས་ངག་བདུན།

*lu-ngak dun*

ཡིད་ཀྱི་གསུམ།

*yi kyi sum*

*Klasse Acht*

དགོ་ཚུ།

*getsa*

བསོད་ནམས་ཀྱི་ཚོགས།

*sunam kyi tsok*

ཡེ་ཤེས་ཀྱི་ཚོགས།

*yeshe kyi tsok*

དགོ་ཚུ་གཅོད་པ།

*ge-tsa chupa*

ལོ་ག་ལྷས་དགོ་ཚུ་གཅོད།

*lokte getsa chu*

ཁོང་ཁྲོས་དག་ཚུ་གཅོད།

*kongtru getsa chu*

ལས་ཡོད་དམ་སྒྲམ་པའི་ཐེ་ཚོམ།

*le yudam nyampay te-tsom*

ལས་ཡོད་པར་ངེས་པའི་ཡང་དག་པའི་ལྷ་བ།

*le yupar ngepay yangdakpay tawa*

འཕེན་བྱེད་གྱི་ལས།

*penje kyi le*

རྫོགས་བྱེད་གྱི་ལས།

*dzokje kyi le*

Klasse Neun

མ་གསོད་པ།

*ma supa*

པ་གསོད་པ།

*pa supa*

དག་བཅོམ་གསོད་པ།

*drachom supa*

དག་འདུན་གྱི་དབྱེན་བྱེད་པ།

*gendun gyi yen jepa*

དེ་བཞིན་གཤེགས་པའི་སྐྱེ་ལ་ངན་སེམས་གྱིས་བྲག་འབྲིན་པ།

*deshin shekpay ku la ngensem kyi trak jinpa*

ལས་བྱེད་པའི་ལུས་དེ་དང་དཔྱལ་བའི་བར་དུ་སྐྱེ་བ་གཞན་གྱིས་མཚམས་མེད་པ།

*le jepay lu de dang nyelway bardu kyewa shen gyi tsam mepa*

མནར་མེད།

*narme*

ཚོས་འཁོར་བསྐོར་བའི་ཐོག་མ་ལ།

*chunkor korway tokma la*

མཐར་ཡོངས་སུ་སྐྱེ་ངན་ལས་འདས་པའི་ཚོ།

*tar yongsu nya-ngen le depay tse*

བསྟན་པ་ལ་ལྟ་བ་དང་ཚུལ་ཁྲིམས་གྱི་སྐྱོན་མ་བྱུང་བར།

*tenpa la tawa dang tsultrim kyi kyun majung bar*

མཚོག་གཟུང་གཅིག་གི་སྒྲོལ་དུ།

*chok sung chik gi ngarul du*

རྩུབ་པ་སྐྱེ་ངན་ལས་འདས་པའི་འོག་ཏུ།

*tuppa nya-ngen le depay oktu*

མཚམས་ཆེ་ཚུང་མ་བཅད་པ་དག་ཏུ།  
*tsam che chung machepa dak tu*

ཡིད་ཀྱི་ལས་གསུམ།  
*yi kyi le sum*

ལོག་ལྷ།  
*lokta*

Klasse Zehn

བདག་གི་དོན་ཕྱིར་སྐྱིན་པ།  
*dak gi dun chir jinpa*

གཞན་གྱི་དོན་ཕྱིར་སྐྱིན་པ།  
*shen dun chir jinpa*

གཉིས་ཀའི་དོན་ཕྱིར་སྐྱིན་པ།  
*nyikay dun chir jinpa*

གཉིས་ཀའི་དོན་མིན་ཕྱིར་དུ་སྐྱིན་པ།  
*nyikay dun min chirdu jinpa*

འཕགས་པའི་ནོར་བདུན།  
*pakpay nor dun*



དད་པ།      ཚུལ་ཁྲིམས།      གཏོང་བ།  
*depa*      *tsultrim*      *tongwa*

ཐོས་པ།      རོ་ཚ་ཤེས་པ།  
*tupa*      *ngo-tsa shepa*

ཁྲིལ་ཡོད་པ།      ཤེས་རབ།  
*trel yupa*      *sherab*

བསམ་བཞིན་དུ།  
*sam shindu*

ལས་གྱི་ཡན་ལག་རྫོགས་པ།  
*le kyi yenlak dzokpa*

མི་འགྲོད་པ།  
*mi-gyupa*

གཉིན་པོ་མེད་པ།      འཁོར་དང་བཅས་པ།  
*nyenpo mepa*      *kor dang chepa*

ནམ་སྐྱེན་སྲོང་ངེས།  
*nammin nyong-nge*